# Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preid: burch ben Berlag 50 Big, monatich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big, vierteljührlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mngeigen-Breis: Die einfpaltige Betitzeile für lofafe Ungeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen - Annalyme für die Atbend Musgabe bis 12 Uhr mitrage, fur die Morgen Musgabe bis 8 Uhr nachmittage. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Ungeigen gur nachfiberigenen Lagen wird teine Gemahr übernommen, jedoch nach Möglichteit Gorge getragen.

Ma. 373.

00

Berlags-Gernipreder Ro. 2058.

Samstag, den 12. Auguft.

Rebaltions-Gernfpreder 90, 52,

1905.

## Morgen-Ausgabe.

## Reise = Abonnements

## "Wiesbadener Tagblatt"

tomen fäglich begonnen werben und toften wochentlich bei freier Suftellung in's Baus

nach Orten in Deutschland und Defferreich-Ungarn 60 Dfg. " im Ausland . . . . . . . . 90 "

Befiellmigen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

(Radorud verboten.)

## Die Aussteuer.

Bon Dr. jur. 28. Braubis, Berlin.

Daß die Bräute, wenn der Tag der Bermählung berannaht und die Beschaffung einer Aussteuer gur Einrichtung des jungen Saushalts notwendig wird, fich in bas Bureau eines Rechtsamvalts begeben, um von diesem sich dariiber belehren zu lassen, ob und in welchem Maße Vater und Mutter verpflichtet seien, ihnen eine Ausfieuer zu gewähren, ift gliidlicherweise ein feltener Fall.

Unfer neues Gesetbuch hat ja allerdings den Töchtern sin flagbares Recht verliehen, von dem Bater, oder wenn er verftorben ift ober gur Gewährung der Ausfteuer nicht imitande ift, bon der Mutter lettere gu berlangen. Es

entspricht dies der heutigen Anschanung, welche die Pflichten der Eltern gegen die Kinder stärfer betont als die frühere Beit. Anzengruber hat diese Pflichten bestammtlich als elstes Gedot bezeichnet.
Geoßeltern und Geschmister sind zur Gewährung einer Ausstener niemals veroflichtet. Die Eltern sind es natürlich nur in dem Maße, wie es ihnen ihre Vermögensverschlichten und wie es in ihren Kreisen indlich ist. Die Klernstein indlich ist. ift. Die Bermögenslage des verpflichteten Baters benw. der verpflichteten Mutter ist der hauptfächlichste Magitab, mabrend der Stand des Brautigams nur eine untergeordnete Bedeutung im Sinne einer reichlicheren oder mäßigeren Bewährung innerhalb der Grenzen hat, welche für die Angemeffenheit nach Maggabe des Bermögens vom Bater oder Mutter zu ziehen find.

Die Musftener fonnen die Eltern nach ihrem Belieben in Geld oder in natura geben. Bor der Sochzeit kann sie die Tochter noch nicht verlangen. Wenn aber die Eltern der Tochter überhaupt eine Aussteuer verweigern.

dann fann fie, um Gewißheit zu erhalten, ob fie fich felbit die Wohnungseinrichtung anschaffen nuß, schon bor der Sochzeit die gerichtliche Feststellung verlangen, ob die Eltern zur Gewährung einer Aussteuer verpflichtet sind oder nicht. Sehr verbreitet ist die Meinung, daß die Eltern im Falle einer Seirat der Tochter mit einem Manne, gegen den sie begründete Einwendungen haben, sei es wegen seines Lebenswandels, sei es wegen seiner Erwerdsberhältnisse, eine Aussteuer nicht zu geben brauchen, oder daß sie dieselbe so knapp einrichten können, wie es Estern in bescheideneren Berhältnissen zu tun pflegen. Die Meinung ist nur zutreffend, wenn es sich um eine mindersährige Lochter handelt, denn nur eine solche bedarf überhampt der Einwilligung des Baters, nach deffen Lobe derjenigen der Mutter. Ein volljähriges Kind ift gesenlich berechtigt, nach völlig freier Wahl sich den Lebensgefährten zu wählen; es mag den Rat der Eltern hören, wenn es ihm gut diinkt, deren Ansicht bindet es aber nicht. Die Aussteuerpflicht wird dadurch nicht im mindesten geschmälert.

In einem Falle, wo der Bräntigam und spätere Che-mann der Lochter ein unzulängliches Einkommen hatte und der ängftliche Bater die Aussteuer beshalb nur teil-weise geben wollte, ift er vom Oberlandesgericht in Samburg zur Gewährung der Aussieuer im vollen Umfange verurteilt worden. Auch auf die bei umsicherer Ber-mögenslage des Bräutigams oder Ehemanns von den Eltern bevorzugte gablung nur eines jahrlichen Bufcuffes zu den Saushaltskoften anftatt der Aussteuer braucht fich die Tochter nicht einzulaffen. Gie kann eine Gie fann eine angemeisene Aussteuer sofort ganz verlangen, d. h. die zur Einrichtung und Führung des Hausweseus erforderlichen beweglichen Sachen. Dazu gehören nicht nur die zum Saushalt im engeren Sinne erforderlichen Gegenstände, sondern auch die zu persänlichem Gebrauch der Tockter bestimmten Aleidungs- und Wäschegogenstände, welche einer heiratenden Tockter gewöhnsch mitgegeben werden. Dagegen kann als Aussieuer nicht die Gewährung bon Wegenftanden, die für den Beruf oder bas Geschäft der Tochter erforderlich sind, verlangt werden.

Neuerdings hat in juristischen Kreisen grundlosen Strub aufgewirdelt und war auch zur größten Beun-ruhigung der berlobten Herren geeignet die Mitteilung über eine Entscheibung des Reichsgerichts, wonach das mindliche Bersprechen einer Mitgist ungültig sei. Während die Gerichte bisher entschieden batten, daß ein mindliches Ausstattungsversprechen für die Braut, welches der Bater in Form einer beiden Verlobten gegebenen Zusage macht, nach dem Würgerlichen Gesetzbuch als gültig anzuerkennen sei, und während das Oberlandes. gericht in Bosen fürglich entschieden hatte, daß ein Mitafftversprechen bindet, selbst wenn der junge Ehemann die von ihm mit der Cheschliefung füllschweigend übernommene Pflicht des Unterhalts nicht erfille, foll das

Reichsgericht das Bersprechen einer Witgift für nicht verbindlich erflärt haben, wenn es nicht notariell oder gerichtlich abgegeben sei. So besagt eine durch viele Blätter gegangene Notiz. Das wäre sehr schlimm, wemt es gang in freiem Belieben der Schwiegereltern flande, ob fie die vor der Che versprochene Mitgift nur teilweise oder gar nicht geben wollen. Das Urteil ist denn auch nicht in dieser Ausdehnung

ergangen; der obige Rechtsfat ift bon dem Reichsgericht vielmehr mir ausgesprochen in einem Fall, wo ein Berwandter, nicht Bater ober Mutter, die Mitgift versprochen hatte. Für solchen Fall hat allerdings das Reichsgericht erflärt, daß nach allgemeinen Grundsäßen zu brufen sei, ob das Bersprechen einer Mitgift den Charafter einer Schenfung babe und dann der für Schenfungsbersprechen borgeschriebenen gerichtlichen oder notariellen Form unterliegt. Für irrig erklärt hat es die Auffassung des auf die Mitgift klagenden jehigen Ehemanns, bon einer Schenfung fonne überhaupt feine Rede sein, weil die Mitgist mir eine angemessen gegen-über der durch die Heirat seiner jehigen vermögenslosen Gattin bon ihm mit ber Cheichließung übernommene Bervflichtung, die Chefrau demnächst zu unterhalten, sei. Das Bersprechen der Mitgift stelle mur eine Gegen-leistung zegen die Unterhaltspsicht dar. Diese Auf-fassung hat das Reichsgericht misbilligt. Es sagt wört-lich: "Die Begrsichung des Ehestandes durch die Ehe-schließung mit der Alice Z. seitens des Klägers war sir diesen, auch dem Witgistversprechen des Kobert S. gegen-über, Ausfluß seiner freien Entschließung. Auch die über, Ausfluß seiner freien Entschließung. Auch die durch die Begrlindung des Chestandes herbeigeführte Belaftung des Bermögens beruhte daher auf seinem eigenen Willen; und es enthält auch diefer Beloftung gegenüber die den Gegenstand des Mitgistversprechens des Robert S. bilbende Buwendung eine Bermehrung des Bermögens des Klägers, also seine Bereicherung, und swar zum vollen Wert der Juwendung." Das Reichsgericht befaßt sich dann mit der Entscheidung des Oberlandesgerichts, welches das Bersprechen für dindend erflärt batte, weil Serr S. nicht die Absicht der Schenkung gehabt habe, fondern eine Beihülfe zu den Kosten des Haushaltes geben und damit das Buftandefommen der Beirat erleichtern wollte. Unfer oberftes Gericht erffart es für gleichgültig, ob die Abficht zu ichenfen bestand oder nicht; es fomme nur auf die Tatfache an, ob eine mentgeltliche Leistung borliege, und das fei der Fall.

Meine Sympathien in dieser juristischen Streitfrage stehen auf der Seite des Oberlandesgerichts. Das Reichs-gericht versteht es sonst vortrefflich, seine Gründe menschlich und juristisch überzeugend zu entwickeln. Bon der obigen Ausführung wird men dies nicht behaupten können. Ich vermute, daß der betreffende Senat des Reichsgerichts auch selbst seine Entscheidung nicht als lettes Wort in diefer Frage aufgefaßt seben möchte; dennt

## genilleton.

(Radbend perboten.)

## Berliner Stimmungsbilder.

Bon Banl Lindenberg.

Bereint und ... getrennt! — "Auf Biederschen!" — Obersteintmant Gretins. — Das Spremberger Gisenbahnunglick und bie bisentliche Meinung. — Schwere Borwürse und ihre Berechlung. — Serr Minister Budde und der heitige Aureaufratins. — Julind Stinde. — Fallicher Chryseig. — 150 Privatdogenten ber Medigin! — Eine Mefteraiserde. — Die Ausgabe der Universätäten, an der Bestiedigung der Bildungsbedürsnisse mirfen. — Gute Andssichten.

Am letten Sonntag war es. Frödlich iagen wir beisammen im Seim des Schreibers bicies, und im Fluge flossen die Abendstunden dabin. Sotten wir, ein paar gute liebe Freunde, uns doch so viel zu ergahlen, die wir nach längerer Frist zum ersten Male wieder traulich vereint waren nach sommerlichem Urlaub. Der berichtete bom Drient, jener bon Island, diefer bon Lüttid und ben Bruffeler Festen, o, die Welt ift ja bent-gutage so flein, und wozu man früher Monde und Sahre gebrauchte, dazu genügen jest, zumal für Reise-menichen bom fünftlerischen und literarischen Beruf, Lage und Wochen. Unter uns weilte auch unfer lieber Oberftleutnant Cretius. Bie ftets, mar es uns auch diesmal von neuem ergangen: wo er erschien, brachte er einen warmen, gemutstiefen Sauch von Frende, Behagen, Bohlwollen mit, bon inniger Berg-lichfeit, die fich fonnig ausbreitete. Benige Stunden guvor war er aus dem Harz frijch und froh heimgesehrt, und als leidenschaftlicher Raturfreund schilderte er uns beredt die dort gewonnenen Eindrude: "Und morgen mittag geht's weiter, ins Gebiet des aften Rübezahl!"
— "Ach, bleiben Sie doch noch bei uns warum denn so
schnell durch Berlin hasten? Fahren Sie übermorgen.
Dieser Racht Rube ist ja so wie jo nicht allzu lang bemessen!" — "Nein, nein, es ist alles schon abgemacht,
ich werde erwartet. Und es gibt ja bald ein Wiederschen,

darauf wollen wir anklingen", und bell tonten die Romer aneinander, Reiner zeriprang und feiner gab einen dumpfen Mang, und niemand ahnte das Unheil, das seine schwarzen Sittige schon ausgebreitet — unter den Opfern des Spremberger Eisenbahnungluds war gleich als erfter verzeichnet: "Oberstleutnant Cretius aus

Berlin - tot!" Mit ihm ward vielen der Treueste der Treuen und der Bravite der Braven entrissen! Klar und wahr, ein editer und rediter ritterlicher Charafter ohne Furcht und Ladel, im beiten Sinne des Bortes ein Ravalier ber guten, alten Schule. Eine grundehrliche, liebenswürdige Ratur, ein Mann, der feinen Jeind hatte, von vornehmer Bescheidenheit, dabei bon lebhaftestem Interesse erfüllt für alles, was unfere Zeit Neues und Wichtiges hervorbracte, befonders für geographische und geschickt. liche Forichungen, für Literatur und Runft. Dit anwrechendem Talent begabt für die Malerei, widmete er sich letterer gern in seinen Mußestunden; siets bestrebt. sich auf den verschiedensten Gebieten des menschlichen Wiffens weiterziebilden, verfehrte er mit besonderer Freide in wiffenschaftlichen, literarischen, fimitlerifchen Kreifen. Rur gelegentlich, wenn es bas Gefprach ergab, ergablte er bon feinen foldatifden Erlebniffen, hatte er doch mit hingebendftem Bilichtelfer viele Jahre feinem Ronig und Baterlande gedient. Als blutjunger Offigier nahm er an der Unterdrudung bes polnifden Aufftandes teil, dann an dem 1864er Feldzug; hier erhielt er den wichtigen Befchl, den Berzog Friedrich bon Schleswig-Solftein-Augustenburg — den Bater unserer jebigen Kaiserin — gefangen zu nehmen, aber Bergog war reditzeitig gewarnt worden und aus dem Schloffe des Grafen Robr gefloben. Bie wurden jene Tage wieder lebendig, als unfer Freund gu Ende des verflossenen Jahres bei einer Festlickfeit mit bem Bergog Ernst Günther zusammentraf und diesem bon seinem seltsomen Kommando berichtete. Auch ben öfterreichtiden und frangöfischen Geldzug machte Cretius mit, por Paris fich bas Gierne Rreus erwerbend; 1891 lieg er fid penfionieren und fiedelte nach Berlin über,

von hier jahrlich langere und fürzere Reisen unternehmend. Wer ihn faunte, mußte ihn lieben, und wir, die wir ihn fo febr geliebt, wir fragen mit tiefer Bitternis: mußte er uns jeht icon entriffen werden und, wenn dieses der Fall, mußte es auf so grausame Beise geichehen?

Und diese unsere Frage verallgemeinert fich, und nicht nur die Angehörigen der übrigen Opfer, welch lettere die Katastrophe erfordert, sondern Hunderttaufende und Aberhundertiaufende fragen: mußte es fein? Geit Jahren hat fein Gifenbahnunglud eine jo weitgebende Erregung in Berlin berborgerufen, wie biefes bet Spremberg geschebene, und die tiefe Emporung richtet fich weniger gegen den einen ichuldigen Beamten, als wie gegen unsere Eisenbahnverwaltung. Welch antlagende Worte fielen in diesen Tagen überall in der Offentlichteit gegen den Minister und gegen dem ganzen Berwaltungsapparat. Und man versteht durchaus diese heftige Aufwollung, die hier und da sogar in dem Borwurf der Blutiduld gipfelte, wenn in den Straßenbahmvagen und Restaurants die frischen Zeitungsblatter bon Sand gu Sand gingen und die Lefer fich gegenseitig die Gingelheiten mitteilten und ihre Bemertungen austaufdten. Immer von neuem gab man ber Entruftung Ausbrud, daß jene vielbesahrene Strede, bie jährlich die boditen Ertrage abwirft, nur eingleifig - auf diefer Bahn, die den gewaltigften Berkehr von Berlin nach bem Riefengebirge zu bewältigen bat und beren Gelande jo beschaffen ist, daß mit Leichtigfeit und ohne erhebliche Roften längst ein zweites Geleise angelegt werden fonnte, angelegt werden

In greuftem Licht zeigte diefes Unglud bie Schwerfälligfeit unferer Gifenbahn-behörbe, herr Minifter b. Budbe, bem feiner ben guten Billen und die Gabigfeiten für fein Amt abfpricht, ift im Abgeordnetenhause gehörig gegen die Bureaufratie ju Belde gezogen und meinte bei diefer Gelegenheit, daß er für jede Kritit seiner Berwaltung bantbar sei. Num, das Spremberger Unglick forbert

(fid)

den

ein

geg in ebe

me M:

8002e

ein

新伯

man fucht den Morud dieses Urteils vergebens in der von den Mitgliedern des Reichsgerichts herausgegebenen Sammlung bon Enticheidungen. Gie ift lediglich in einer privaten Zeitschrift (der "Juristischen Bochenschrift", Beilage zum Jahrgang 1903, Seite 129) veröffentlicht.

Ein Mitgifisveriprechen der Eltern gilt geseslich nicht als Schenkung, wenn die Mitgift das den Ber-mögensverhältnissen entsprechende Was nicht übersteigt. Das Bersprechen unterliegt also nicht der gerichtlichen oder notariellen Form wie ein Schenkungsversprechen; es kann die Ausstener nicht zurückgefordert werden, wenn die Eltern berormen, das Bersprechen auch nicht wegen groben Undamis widerrufen werden.

## 6. deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

H. F. Soln, 10. Muguft.

Samstag, 12. Anguft 1905.

H. F. Soln, 10. August.

In dem gestrigen Bericht muß es beihen: Graf Posadowska habe versprocken, in Jufunit dei Bedandlung aller gewerblichen Fragen die Seiter der Dandwerfes und Gewerbeskammenn, nicht Tages, als Experten heraugusiehen. — Die beutige erke Berhandlung begann unter anßerordentlich zahlreicher Beethandlung begann unter anßerordentlich zahlreicher Beteiligung im weißen Tagle der "Gittgergefellschalt".

Nach verschiedenen Begrüßungsansprachen iprach Remmerzienvot R a g ie er Wösinchen über die Tagungen des Dandwerfsennt Gewerbesammertages. Rach furzer Besprechung gelangten diese Tagungen einstimmig auf Annahme. Den folgenden Gegenkand bildete der Beschäugungsnachweis. Dandwerfssammerzeschreite Schröder Schröder Schröder Bedeutschmischen Des despenden Geschrießer Schröder Schröder Schröder Schröder Schröder Bedeutschmischen des Beschererstommission ist grundläßich für die Beiedereinsibening des Besähigungsnachweises. Geit Einstistung der Gewerbefreibeit iei das Dandwerf aum Anmeldsaß für alle möglichen Areaturen, Philoger und Arciber geworden. In allen Gegenden Dentichlands werbe von den Dandwerfern feder das Philogertum stäge gelührt. Gewerbefreibeit des dass Ausbwerf aus Judien. Die Gewerbefreibeit deber allehertum größ gezogen und den Dandwerfer und damit den Mitselfand ruiniert. Die sägellofe Gewerbefreibeit deber allehen Arniniert. Die sägellofe Gewerbefreibeit deber geradezn ein nationales Ungläde. Freibeit sei ein sich siehenes Mort, aber seine nationales Ungläde. Freibeit sie ein sich siehenes Mort, aber seine den Annahmer und das Dandwerf aus die Seine Araben. Der Staat dem hich daran troh Gewerbefreibeit, den Beschläden geschet und den hen Ornahmer den habe dandwerf aus der Seine Seine Seine Gläder, auch der Reit das der Beschläder der Schalbigung des Belähigungsnachweis für zehnsammer der der des siehen und den hen den den der keine Den der Geschläder der Beschläder der

Dandwertstemmersekreiter Parifentiem (Pildevbeim): Er timme dem Borredner vollfändig bei. Die gegenwärtigen Justinde, wonach seder Viulder ein Dandwert betreißen könne, leien einsach unhaltbar. Der Staat gewähre der Landwirtigigt Schub durch Sperreung der Grenzen um., das Dandwert werde aber ichnelss gelasien. Der Belähigungsnachweis sei jet das Dandwert ein unentbehrlicher wirtischriftische Echne. Es sei zu hossen, der Staat werde das Dandwert dem Pfuscherum uicht preisgeben. (Redhalter Bestall.)

Klempnermeister Berlin (Damberg) besürwortete solgenden Amtrag der Gewerdesammer Damburg und der Pardwerks-kammer Darmstadt: 1. Der sechte deutsche Pandwerks und Gewerdesammertag lehnt die Forderung des allgemeinen Bemuffe wieder dahln kommen, daß der Lehrling nicht als anszubentende Arbeitöfraft, sondern als ein Menich behandelt werde, der einwal als Kollege angesehen werden konne. Jemand, der den Meistertitel mit Stols führe, werde auch für einen tüchtigen handwerkernachwuchs forgen. Die Meister verlangen vom Staate einen Schup, Sede man sich die Gesellen an. Diese haben eine so harfe Organisation, daß sie keiner staatlichen Beibülte debirsen. Den Beistern sehle es an Seldspacht. (Unruhe.) Der erkte Redner habe den Besähgungsnachweis als eine Krant-beit des Dandwerfs bezeichnet. Er itmme dem au. Sorge man dafür, daß dem Besähgungsnachweis ein anfändiges Begrädnis bereitet werde. (Beisall und Siderspruch.)

desar, daß dem Besähigungsnachweis ein anhändiges Begrädnis bereitet werde. (Beisal und Sideripruch.)

Obermeister Half (Maing), Borsigender der besischen Gandwerferkammer: Er sei auch ein Gegner des Besähigungsnachweises, daß er diesen nicht für durchishtvar baite. (Bebhaftes Obol) Daß Mishände im Gandwerf vorhanden seint, werde von niemandem bestritten, aber der Pesähigungsnachweis sei nicht im kande, die Miskände zu beseitigen. Der Besähigungsnachweis sei auch nicht imstande, das Siandesbewustisten zu beben. (Bideripruch.) Wäre das der Jall, dann wäre das Siandesbewustisten der Schornteinseger und Dussähnsche ist ein galiz desandesbewustisten der Anderen Dandwerter dem der Schornteinseger und Dussähigungsnachweis werde dem der Schornteinseger nurd Dussähigungsnachweis werde dem Jandwerter dem der Echornteinseger nurd des niederdrücken. (Lehhafter Biderzengung, der Besähigungsnachweis werde den Dandwertern nurk kesten ausgersenanns, war besähigungsnachweis werde den Dandwertern nichts beisen, sondern den Dandwertern nur eine Anzahl unaugenehmer Brozesse bringen. Man dürse doch nicht versenung nehmen Beschling mehr dein Geschäft zu besämmern. Er erachte es sur notwendig, dass ein sichtsiger Geselle unter Umfänden einem Sehrling mehr dein Geschäft zu besämmern. Er erachte es sur notwendig, dass zu wirfen, das der Meister, der nicht imstande sei, sich um seine Ersanung begebrenswert gemacht werde. Es müste dasstrittel süberen, dei Sudmissionen, als Sachverkändige, dei der Babl, im Kuratorien von, der Schimssissen der den Dandwerfern uicht der Dorfnung din, das die hier zwage getreinen Meinungsverschieden. Bei Sudwissinände dem Dandwerfern der Keisell und Bidersprüch.)

Seh Regierungsat Dr. v. Seefeld vom Reicksamt des Innern: Wer die Eröxterungen über den vorliegenden Gegen-

ich der Possung die, daß die dier zutage getreienen Meinungsverschiedenbeiten die Eintracht unter den Dandwerkern uicht sieben werden. Eselgal mid Widerspruch.)

Geb. Regierungstat Dr. v. Teefeld vom Reicksamt des Innern: Wer die Erdirerungen über den vorliegenden Gegenkand in den leizien Bonaten in den össentlichen Vällern verfolgt dat, wird zu der Ansicht gekommen lein, daß afademilich gebildete Gemerbekammen-Letreiare, Gebeinnerde in Jivil und ireiwillige Regierungskommissune jid die Ansichten der Angrisse gegenen lassen millen. Obwoll ich gewissennsken zu allen drei Antegorien gebore, muß ich Ihnen doch sogen: wenn Sie hier mit Wehrheiteinen Beschluß fassen, so konen Sie noch keinsswegs darant rechnen, das die Regierung den Beschluß zur Durchisbrung den Weichluß zur Durchisbrung beingen wird. Die Regierung den Beschluß zur Durchisbrung beingen wird. Die Regierung den Beschluß zur Durchisbrung beingen wird. Die Nergenung den Werksichte, einen lossen Beschluß vorglättig zu prüfen, od er durchisbruar, den Interessenten mittlich und dem Gemelinwohl nicht schäblich ist. Ich muß Stealen Ernles warnen, an dem Beschlußungsnachweis seinabalten und von desem großen Vorreile zu erwarten. Der Beschlügungsnachweis warde mur dazu führen, das eine große Anzalf dandweist währe mur dazu führen, das eine große Anzalf dandweist wehre Beschlügungsnachweise werken werden werten beitwarten. Der Beschügungsnachweise werden der zur Federalungen, er fohne dies deber nur verfauser, vern fie Cadleri weiten. Er habe bisher die Abermagen ellbst lackert, vern fleien. Er habe disher die Kinderwagen selbst lackert, vern über wiesen. Ich haber einer Keinerwagen, er den geweiter Beschwerten des Klausächlung des Beschlügungsnachweisen warde dem Inschlüger des Angelen Erdubworrenbefar eine Rechlichen der der einer Keinen Beschlügungsnachweisen der Geben der der verlächen Andere der einer Beschlügungsnachweis der kanne der der der Verlaugungsnachweis wurde nur den und der Ausgeben der Verlaugungsnachweis wurde nur den der der kanner der an der

Ednisiaber Antrag ein.
Ednieider-Obermeister Moller (Dortmund): Es fei fehr bedauerlich, das man die Dandwerker danernd zu Lohnsklaven des Kapitals machen wolle, auf eiwas anderes laufe die Rede des Meglerungsverreiers nicht hinaus. (Beisal und Widerspruch.) Wan preche von der Biederaufrichtung des Mittesiandes, verweigere aber dem Dandwert das wichtigte Mittel, um sich wieder emporauvällen. Wan preche von Rube unter den Dandwerkern,

diese Ruhe set aber nur eine Kirchhofdruhe, Geheimvat v. Seefeld habe "olle Kamellen" angesährt. (Beisal und Unruhe.) Daß
auch nach Einsübrung des Besähigungsnachweises Sandwerter Keparturen vornehmen werden, die nicht fireng zu ihrem Bes telebe gehören, sei selbswerkändlich, desdalb werde es niemals zu Brozessen sommen. Die Handwerfsgesellen lassen sich mur desdald von den Sozialdemofraten umgarnen, weil ihnen diese mit Recht lagen: die Gewerbespeiheit verdindert es, daß Ihr jewald telbsändig werden konnt. Ihr dadt keine wirtschaftliche Zufunst. Diesenigen Gesellen, die Anssicht haben, einmal selbst-fländig zu werden, werden niemals für die nnerställten Forde-rungen der Sozialdemofraten zu baden sein. Benn die Regie-rung den Jandwersern ihre Hälse versage, dann werden die Sandwerser trozdem an ihren Forderungen selbalten und nach wie vor mit allen Krästen sir ihre Durchführung wirken. (Red-halter Beisal und Biderspruch.) Mederle (Angsburg), Ebele (Konsana) und Stübel (Bayreurb) traten sir den Damburg-Tarmsädter Antrag ein. Mbg. Jacobscötter (Erlurt): Als er vor 12 Jahren in den Keichstag kam, habe er mit Brozessone keingebracht, weit er damals der Ansicht war, das der Antrag dem Dandwert hellen könne Er lei unmilden zu der Antrag dem Dandwert hellen

auf Einführung des Wefähigungsnachweifes eingebracht, weil er damals der Ansicht war, das der Antrag dem Dandwerf hellen some. Er sei inzwischen zu der Abergengung gelangt, daß er sich geirrt dade. Er ersuche, von dieser Forderungen Ishand au nehmen, aumal dadunch andere erreichbare Forderungen leiden. Detterich (Bürzburg) trat mit großer Ensichtenheit für den Befähigungsnachweis ein.

Abg. Enler (Bensberg): Die handwerfer werden an der Forderunge des Befähigungsnachweits nach wie vor seindalten, wenn and die Regierung angenbildlich eine ablehnende Haltung dant einnehme. Er bedauerer daß der Regierungsvertreier versinch das, den Kammertag durch seine Rede zu beeinflussen. Sobald den Handwerfsgeleden die Aussicht eröfinet werde, ein mal selbständig zu werden, werden sie aufören, der weien Fahne der Sozialdemokratie zu solgen. Unter den Ousschiederschieden gebe es feinen Sozialdemokratien. (Beisall und Widernech.)

Das Zeutrum, das im Reichstag beis für den Besähigungssnachweis eingetreten sei, habe deshald die anderen Handwerker verdiene wor einem Regterungsbeamten, der vielleicht mit Mühe das Cramen bestanden habe, den Borzug.

Beg. Walkewih (Steitin) erfuchte, den erken Ablah des Damburg-Tarmsähder Aufbare Aufbare Aufbare Mutraacs folgenbermaßen zu salien:

(Belfall.)
Abg. Walkewih (Tiettin) ersuchte, den ersten Absah des Damburg-Tarmhödier Antrages solgendermaßen zu fassen: Der Kanmærtag lehnt den Besädigungsnachweis für lämtliche Inndomerksweige als unter den dentigen Berhöllnissen werkeiweige als unter den dentigen Berhöllnissen wertenigen ab." Jur persönlichen Bemerkung änkerte Ged. Regierungsrat Dr. v. Seefeld: Es sei ihm der Vorwurf gemacht worden, daß er sich zum Borte gemeldet habe, um den Kammeriag än beetinstussen vorgenden die anderen Reduer, wesdats sie sich zum Borte gemeldei baden? (Deiterseit und Belfall.)

Der Antrag Malkewig gelangte danach in vamentlicher, nach Kammern vorgenommener Abstimmung mit 41 gegen 25 Simmen, der weitere Antrag Hamburg-Tarmstadt mit allem gegen eine Stimme zur Annahme.

Es wurde nach beschlosen, den nächtjährigen Kammeriag im Kürnberg abzudien. Danach wurde die Verhandlung auf Freistag, vormittags 9 Uhr, vertagt.

## Die Revolution in Rufland.

Die Lage ber ruffifden Bauernberbifferung.

g. Peteraburg, 9. Auguft. Ber fich bei Beurteilung -g. Petersburg, 9. August. Wer sich ver Beurteilung der russischen Beseinmfrage darauf beschränkt, den Gang der politischen Begebenheiten zu versolgen, wird nie du einer positiven Ersenntnis kommen. Es geht wie in einer russischen Schaufel, einmal nach der Seite des Liberalismus, dann nach der entgegengesetten des Avnservatismus. Aber was auf der politischen Bühne vor sich geht, ist nur Komödie; in dem wirklichen Leben des russischen Bolfes vollzieht sich doch, wie unter der des russischen Bolfes vollzieht sich doch, wie unter der Einwirkung unbezwingbarer Naturgewalten, ein tieszgehender Umschwung. Man mag noch so oft behaupten, Russland set schon so und so oft in einer ähnlichen Lage gewesen wie jeht, ohne daß die stels anfiladernden Ressormbestredungen eine nachhaltige Wirkung ausgestöt hätten: es wird bei solchen Bergleichen immer vergessen, battend zu berücklichtigen, daß Nuhlands Stellung ben Umftand gu bernichichtigen, bag Ruglands Stellung in Afien gum erften Dale aufs ichwerfte erichnitert morin Asien zum ersten Male auss jamerste erzahltert worden ist. Rußlands Ziele in Europa waren bisher immer nur von sefundärer Bedeutung; nurde es hier geschlagen, so konnte seine Politik dies dadurch wettmachen, daß sie den russischen Flibustiergeist um so größere Orgien in Alsien seiern ließ. Damit ist es jest vorbei. Rußland kann in Asien nicht mehr scheinen, was es nicht ist, und weil bas verlorene Breitige nur burch positive Beiftungen wieder zu erlangen ift, eine Erfenninis, ber der Krieg im ruffischen Bolfe allgemeine Berbreitung verschafft hat, beshalb nuß der sortschrittliche Geist in Rubland

Die allericharfite Rritit beraus. Much in den Begleiteridieinungen. Die Erfahrungen, die ein Mitreifender Des Ungliidszuges in der "Boff. 3tg." veröffentlicht, find imerhorte. Buch der Schreiber Diefes fann von dem heiligen Bureaufratius in diefen Tagen ein Lied fingen. Die erwähnte Katastrophe war am Montagabend 6 Uhr paffiert. Die Dienstag-Morgenblätter brachten die ersten furzen Deveschen. Um 11 Uhr vormittaas telephonierte ich an das hiefige Auskunftsbureau der Deutschen Reichs- und preugischen Staatseisenbahn-Berwaltung mit der Frage, ob man Näheres über das Unglück wüßte und ob man die Namen der Berunglickten erfahren fonnte, ich hatte ein gang perfonliches Interesse daran usw., Antwort: "Wenden Sie sich an die Eisenbahn-Betriebsinspettion Görliger Bahnhof." Das geschieht. Antwort: "Wir wissen nichts! Wenden Sie sich an die Eisenbahn-Inspektion II., Cottbus!" Also fiebzehn Stunden nach dem traurigen Ereignis kann die hauptsächlich in Frage kommende hiefige Be-triebsinipektion keinerlei Auskunft geben! Leben wir denn nicht im Zeitalter der Fernsvrecher und Telegraphen? Bilt benn Die Sorge um Menichenleben nichts? Herr v. Budde hat noch viel zu tun — aber die uns ent-riffenen Teuren werden uns nicht zurückgegebent. Und die Besorgnis der Lebenden wird wahrlich nicht geminbert durch ben feltfomen offigiofen Berubigungsverfuch, beifen naiver Berfaffer unfer Bublifum filr noch naiver

hält, wie er felbst zu sein scheint. Auch sonst hat der Tod feine Ernte gehalten. Rafcher, wie er, wie wir es gedacht, ward uns Itlus Stinde entriffen, an einem Bergleiben, das der Bierundjedzigjährige und feine noben Freunde doch nicht für fo ernit gehalten, wie es wohl erforderlich gewesen, Es ware ihm, dem prächtigen Kameraden, auch ficherlich idmer gefallen, auf gewisse angenehme Seiten des Lebens gu bergichten und fich "mit Boffer und Brot" gu begnugen, wo eble Bacdmagaben und Schiffeln mit wohlduftenden Gerichten bas Dafein nicht unerheblich verfconen fonnen. Der trodene Sumor und die freund-

Behäbigkeit, welche Stindes hauptfächlichfte Schriften, bor allem feine "Buchholgens", fo gludlich durchleuchten, fie gelangten auch in feinem Wefen gum vollsten Ausdruck. Wo er erschien, ward ihm das herzlichfte Willfommen gu feil, und wenn er in frober Runde, an gastlicher Tasel an das Glas flopfte, bann wußten die, die ihn je sprechen gehört, daß sich zu den leiblichen Genüssen jest ein erlesener gestiger gesellte. abgerung gierlich Feuilletons, und die Art des Bortrages fteigerte noch ihre Wirfung. Denn Stinde, der literarisch fo fraftvoll-lebendig aus bem Berliner Bolfs. und Bürgerleben geschöpft, er hatte nie seine holsteinische Mundart abgelegt und machte aus feiner Borliebe für feine Jugendstadt Samburg niemals ein Behl. - Er mar ein Lebensfünftler bollfommenfter Art, und auch ber Senjemann hat's mit ihm gut gemeint, indem er ihn fanft und ichmerglos ohne Todestampf von unferem Blaneten abrief, den Stinde, falls er es verhindern gefonnt, noch lange nicht berlaffen batte.

Boll tiefer Tragit dagegen ist der Tod eines jungen, 27 jährigen Arstes, der dieser Tage freiwillig aus bem Leben geschieben -- er fab fich in feinen Erwartungen, bas fehnflichtig erhoffte Biel gu erreichen, entfaufcht und bergiftete fich mittels Gublimats. Als Affistent am hiefigen Physiologischen Institut erblickte er die Befriedigung seines wissenschaftliden Chrgeizes darin, als Brivatdozent an unferer Universität zugelaffen zu werden, die Fakultät jedoch lehnte ihn nebst einer gangen Bahl seiner Rollegen ab, und kurz entichloffen, gar zu turg entichloffen, feste er feinem Da-fein felbit ein Biel. Dabei betraf aber die Ablehnung weder seine Verson noch seine wissenschaftliche Tilchtig-keit — die medizinische Fakultät will den wachsenden Andrang junger Arzte, die den Universitäts-Lehrstuhl erhoffen, eindämmen und weist mit fehr wenigen Aus-nahmen alle Bewerbungen gurud. Die früher gemachten Berieben - eine allgu leichte Aufnahme in den mebiginischen Dozentenfreis - raden fid jest, gablt boch die

medizinische Fakultät unserer Universität nicht mehr und nicht weniger wie 150 Privatdozenten! Und daß ein bestimmter Teil von ihnen diese Karriere nicht ergriff aus Frende an wiffenschaftlicher Forschung und Mus-breitung der eigenen Kenntniffe, fondern aus Ruchiche auf Titel und Beziehungen, welche der praftischen ärzt-lichen Tätigfeit zugnte kommen sollen, ist ja offenes Geheinmis. Dazu fommen noch einige febr unliebfame Brivatdozenten und Brofestoren jener mediginischen Fafultat beirafen und auch die Gerichte beschäftigten, und unter solch schmutigen Geschichten leidet schließlich der gesante Lehrförper. Daß man dagegen sich zu wehren sucht, ift selbswerständlich, es fragt fich nur, ob die eingeschlagenen Schritte die richtigen find und ob man in allen Fallen sine ira et studio vorgeht, wohlgemerkt unter studio Parteilichkeit berftanben.

Unparteilich in jeder Beziehung und von freiem Geift erfüllt war die Rede, welche der scheidende Reltor unserer Universität, Geh. Wedizinalrat Professor Dr. Sertwig, am Festaft gur Erinnerung des Uni-bersitätsstifters, Königs Friedrich Wilhelm III., hielt, und der neben vielen anderen Chrengaften auch ber Ruftusminifter beimohnte. "Bie meit find die Universitäten berufen, an der Befriebigung der Bildungsbedürfniffe mit zu-wirten?" war das Thema, das der Redner in offener, erichöpfender Beife behandelte. Davon ausgehend, bak fich das Bilbungeniveau im deutichen Bolfe gang allge-mein gehoben, gedachte er junachit des frarten Einfluiles ber Breffe, welche, als neue geiftige Grofmacht, geiftige Intereffen in den breiteften Schichten erwedte. Sierzu gefellte fich die Entwidlung der Raturwissenschaften und der Technis; indem Menschenarbeit durch die Arbeit der Naturfräfte ersetzt wurde, ward Beit und Araft für die geiftige Bildung bes einzelnen frei. Mit der fortidreitenden Allgemeinbildung wuchs bie Adhtung bor ber Biffenicaft und berbreitete fich die überzeugung, daß Biffen Macht ift und Reichtum ichafft.

alle Damme ichlieftlich burchbrechen. Diejes Gefühl macht fich hier auch im Sinblid auf die im Berbft gu erwartenden Bauernunruhen geltend. In 26 Provingen ift mit einer hungerenot bestimmt gu rechnen, und fein Menich glaubt bier, daß bie Bauern fich diesmal wieder, wie in fruferen Fallen, ichweigfam und geduldig in ihr Schickfal ergeben werben; fie merben vielmehr vor gewalt-famen Schritten nicht gurudidreden, um fich ble Mittel für ihren notwendigen Lebensunterhalt gu verschaffen. Und was bedeuten ber Ausficht auf folde Rataffrophen gegenfiber die tindifden Blane ber reatfionaren Rlique in der Umgebung bes Baren? Diefe Leute fonnien ebenjo gut einem Sturm gebieten wollen, feine Richtung gu andern. Die ruffifden Machthaber werden durch die Sungerenote por die Alternative gestellt merben, Semftwos mit beren Abwehr gu betrauen und damit bem Pringip ber Gelbstverwaltung eine neue Kongession von meitgebender Bedeutung gu machen, ober aber von ben Maffen breitstirniger Mufchils ein taufenbstimmiges Menetefel gu vernehmen. Den Gemitmes mußten von ber Regierung auch bedeutende Borichuffe gum Anfauf non Saat und Getreibe bewilligt werben. Bielfach wird von Saat und Getreibe bewilligt werben. auch als Borbeugungsmaßregel eine Juhibierung der Getreideanbfuhr, wie im Jahre 1892, vorgeschlagen.
Die Lage der Landwirtschaft dürste nicht ohne Einwirfung auf die Friedensverhandlungen sein. Gelingt es Witte, einen für Ankland annehnbaren Frieden zusännde zu bringen und gleichzeitig burch neue Begiehungen gum Muslande die ichlimmften Gefahren ber ruffifden Finangwirtichaft zu beheben, fo würde er als ein Allmächtiger surfidfehren, beffen auf burchgreifente Rejormen namentlich in Binficht auf die Landwirtschaft gerichteten Abfichten, bie herrichenden Mächte in Betersburg fich werden fügen muffen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Mentereien.

Der jängst von der offiziösen Petersburger Telesaraphen-Agentur dementlerte Borsall mit dem Litausischen Regiment in Warichan hat sich, der Schlesischen Zeitung" zusolge, tatsächlich doch ereignet. In einer Warschauer Korrespondenz des genannten Blattes wird er wie folgt geschildert: Einigen 150 Mann des Mollynnissen Nordmenis aus Portschen die in die bes Bolinniiden Regiments aus Barichan, die in diefem Derbite ihre aftive Dienftzeit erledigt hatten, war befannt jegeben worden, daß fie als Beiden des besonderen Ber-trauens des Raifers nach dem fernen Often abgefandt werden follten. Die Leite weigerien fich, diesem Beschlichtge zu leisten, und wurden vom Ariegsgericht zum Tode vernrieilt. Das Todesurteil sollte an jedem sehnten Ranne durch Erschießen vollürecht werden. Zur Exefution des Urteils war eine Kompagnie des Ittau-ifden Regiments tommandiert worden. Dieje weigerte fid, auf bem Exclutionsplat eingetroffen, ben Befehl auszufifibren. Swifden ben nun telephonifch berbeige. rufenen Rojaten und ben Soldaten bes litautiden Regiments entipann fich ein regelrechtes Gefecht, bei dem auf beiden Seiten gablreiche Opfer fielen. Die Avsafen waren jedenfalls nicht imftande, den Widerftand ber Litaner gu breden. Mittlerweile war ein anderes Infanterie-Regtment berbeigeholt worden, das die Weuterer gwang, die Baffen zu ftreden. Was fraier erfolgt ift, davon wiffen nur die Mauern der Barfchauer Zitabelle zu erzählen. Gin ficherer Beneis bafür, fügt ber Morrespondent hingu, trant, ift, baft nach ben Unruben in Lodg alle Mannfaften ber bort garnifonierenben Regimenter fatholifden und fildficen Glaubens fofort in andere Truppenteife perfest murben. Angerbem finden fortmagrend in ben 3monftriegebieten Ruffijd-Bolens Bechfel Ernovenieile fatt. Die Absidit liegt flar gutage, daß man auf dieje Weise die Berbruderung der Truppen mit bem Bolle verhindern will.

## Die Mifernie.

Es ift fein Zweifel mehr, bag Rugland gu allen Belben, die es icon burdmacht, in allernaditer Beit ein tropes Unglid treffen wird: die hungerenot in gewaltigen Gebieten. Je tiefer man in ben Sommer bineinfommt, befto drohender wird das Gefpenft der Migernie. Kaum gibt es noch drei ober vier Gouvernements, in benen die Ansfichien auf die Getreibes ober Futberernte gut ober befriedigend find. Dagegen fommen aus

Dutenden von Gonvernements febr trate Rachrichten. Die Ernte bes Bintergetreibes, bas im größten Teile Ruglanbs die Grundlage bes bauerlichen Boblitandes Dilbet, ift in gehn Gouvernements vollig migraien, in bas enbgültige Rejultat noch nicht feberall fefrsebend, da hie und da die Ernte des Sommergetreides gu einem anderen Ergebnis führen fann. Giber auch jest ift es fcon außer allen Zweifel, daß in einer großen Angabl von Areijen fomobl in Nen- als in Alein-Rugland, im Bentrum bes großruffifden Schwarzerberanons, Bolgagebiet, im Bouvernement Bitow ufm. eine Difernte eintreien wirb. Ans bem Areis Affarft murbe icon im Junt gemelbet, daß die Ditrre abfoint alles auf ben Gelbern und Wiesen vernichtet hatte. Die Bauern bes Areifes, die bereits damals auf den Beiben fein Gutter für ihr Bieb fanden, begannen dies gu vertaufen, ohne Raufer gu finden. Die Arcisfenifavo-Berfaninlung von Bogoroditft beichloft icon vor einem Monate, um eine Anleihe von 200 Taufend Bub Rorn gur Andfaat und von 570 Taujend Bud gur Berpflegung ju pefitionieren. In einigen Kreifen bes Gonverne-ments Samara wirb die Hungersnot bereits jum zweifen Male erwartet. Abnliche Rachrichten fommen von allen Eden und Enden des Reiches. Die brobende Rot ift um fo eifchredender, als der Staat ericopft ift und aus taufend Bunden blutet. Ber mirb ben Sungernden beffen? ift bie große Frage. Das Berpflegungefapital ift fost verbraucht, und andere Quellen find faum noch vorhanden. Als vor 14 Jahren im ruffifchen Reiche Millionen am Hungertuch nagien, da gab es zahlofe Projette, um der Not vonzubeugen. Hätte die Regierung auch nur einen Teil der Borichläge verwirklicht, fo würde die Sorge um die Bufunft ber Bauern nicht fo groß fein. Aber welche fogiale ober ftaatliche Aufgabe bat ibie ruffifche Regierung icon rabital gelöft! Man bebente aber, welche Folgen eine Sungerenot in Rugland haben fann, mo jest gewaltige Bauernidichten eine tiefe Bewegung burchmachen, gegen den alten Drud und die eingemurgelte Rechilofigfeit energifch protestieren! In Berbindung mit ber Arbeiterbewegung fonnen dieje aufriffrertiden Banern, die felfenfent davon irberzeugt find, baft bas Gutsbefinerland ihnen gehore, der ruffifden Regierung außerft gefährlich werben und bas gange Staatsgebande ans ben Bugen bringen. Denn jum absoluten Bewußtfein bes Rechtes wird fich die Energie des hungers und der Bergweiflung gefellen, haben doch foon bislang die Bauern an vielen Orben gezeigt, daß fie feinen Spag verfieben. Da normiert eine Bauernversammlung felbit die Entichadigung für die Benugung ber autoberrlichen Beiben und Biefen, treibt auf jene das Bieb und nimmt von diefen bie Ernte eigenmächtig ab. Dort entledigen fich bie Bauern bes Guisbefigers, indem fie ihn nach ber Stadt fchiden und erflaren, daß fie mit bem Gute fdwn felber fertig gu werben verfründen. Mancheriel Unruben, Brandfoffungen und Morbiaten gaben ben banerlichen Born fund. Reben ber machienben Agrarbemegung fällt noch bei ber bevorfiehenden Migernie die Taffache ins Gewicht, daß mohl gogen eine balbe Million ber fraffigften Banern fern von der Heimat zugrunde geben, zum größten Teile schon zugrunde gegangen sind. Die Familien dieser Genden leiden schon bis jest an Kahrungsmangel. Was wird min and ihnen werden, wenn die allgemeine Sungersnot eintritt! Go ift denn die bovorgehende Migernie unter den obwaltenden Umftanden — erichöpfte Finangfröfte, Agrarunruhen, Arieg — eine Gefahr, die kaum zu überfeben ift.

## Dentiches Reich.

& Jum Tode D. v. Wigmanns. Gleich nach dem jaben Tobe hermann v. Bismanns taudite vielfach die Bermutung auf, bog ber "alie Gouverneur" nicht einem Jagdunglind jum Opfer gefallen, fondern freiwillig aus dem Leben gegangen sei. Trop nachdrücklichem Widerspruch der Angehörigen und näherer Freunde v. Bis-

manns und trop bem Simmels auf manderlei Umftanbe, die für einen Jagdunfall sprachen, hat jene Bermutung noch immer gahlreiche Gläubige. Jest wird eine bisber nicht befannte Tatjache berichtet, die, wie unscheinbar sie auch an und für fich ift, doch febr gewichtig gegen bie Meinung, Hermann von Wismann habe Selbst morb begangen, in die Wagidale fällt. Wie der "Boss. Sig." nämlich von dem Borstand des Berliner Philatelisten-Alubs, der vornehmsten benischen Vereinigung dieser Art, mitgeteilt wird, bat hermann v. Wigmann, der Mitgited bes Rinbe und eifriger Postwerizeichensammler war, noch an bemfelben Tage, an dem er abends beim Birfchgang feinen Tob fand, aus dem Taufchbuche Nr. 189 Briefmarten im Werfe von 568 Mt. 5 Pf. entnommen; offenbar ift die Auswahl der Marken, 31 an der Zahl, und die bezügliche Eintragung in das Tauschuch in Beisenbach in den Rachmittagestunden bes 15. Juni erfolgt, am 17. Juni war das Tauschbuch bereits in den händen des in Wien anfässigen "Rachmannes". Benn jemand fich mit Gelbste morbgedanten trägt, wird er wohl faum Stimmung und Sammlung gu einer boch mindeftens eine Stunde beanfpruchenden Durchficht eines Martentauschheftes, gur Entnahme von Marten und gu den entfprechenden Gintragungen in das Buch haben. Man barf die hier mitgeicilte Tatfache mohl als fartes Argument für die Auffaffung, v. Wigmann fet auf der Jagd verungliidt, betrachten.

\* Die Reichsfinanzen im Jahre 1984. An den dem nächft im Endabschluffe der Reichshauptfaffe zu veröffent-lichenden finanziellen Endergebniffen des Jahres 1904 bürften die Gingelftaaten taum eine Frende erleben. Gie tonnten lediglich in zweierlei Begtehung der lex Stengel Erseichterungen verdanken. Offizibs wird darüber gesschrieben: Auf eine ganz sichere Erseichterung haben wir schon dei der Beröffentlichung der Ergebnisse der Zölle und Berbrauchsteuern filt 1904 hingewiesen. Durch die lex Stengel sind ans der Keihe der Aberweifungsheuern Jolle und Tabaksteuer gestrichen. Wiren sie noch im Jahre 1904 für des Tingungerstellt der Einesteuer Jahre 1904 für das Finangverhaltnis ber Gingelfinaten gum Reiche in Betracht gefommen, fo hatten jene das Defizit dieser Einnahmegnellen gegenüber dem Etatssoll in Höhe von einigen 20 Millionen Mark auf ihre Kassoll übernehmen müssen. So aber fällt das Defizit der Reichs-kassolle selbst zur Last. Die nach der lex Stengel vorhanbenen Aberwelfungoftenern werben nun troibem noch für die Gingelftaaten eine wenn auch nur geringe Mehrbelaftung gegenfiber dem Eigt mit fich bringen. Wenns-gleich auch für 1904 die Branntweinverbrauchsabgabe ein Mehr von eima 0,7 Million Mart und die Reichsfiempel-abgabe ein foldes von 2,3 Millionen Mart abgeworfen haben, jo werden diese Itberfcfiffe doch mehr als auf-gegehrt durch die Mindereinnahme bei der durch die lex Stengel ben früheren Aberweisungösteuern augefügte Maischbottichsteuer in Sobe von 4,8 Millionen Mark. Danach würben bie Gingelftaaten für 1904 etwa 1,3 Millionen Mart weniger vom Reiche fiberwiesen erhalten, als ihnen im Etat in Ansficht gestellt war. An fich ift die Summe ja nicht fehr groß. Indeffen wird man bedenten, mitffen, daß die Einzelftaaten icon im Gtat mit einem die Abermeijungsfieuern um rund 24 Millionen Mark überfieigenben Matrifularumlagebeirage bebacht find, und baß ferner auch diefe Laft nur deshalb in ber angegebenen Gobe bemeffen werden fonnte, weil eine Matrl-fularumlagefumme von 16,75 Millionen Mart geftundet wurde. Danach gestaltet fich bas Bild bes finangiellen Ergebuiffes auf 1904 für bie Gingelftaaten boch recht un-Run ift in der lex Stengel eine Beftimmung vorgefeben, die unier Umftanden den Gingelfinaten eine Grleichterung bringen könnte. Rach ihr lautet ber Ar-tifel 70 der Reichsverfaffung babin, daß eiwaige Aberfonfie, die der Reichstaffe felbit verbleiben, ben Bunbesstaaten für die von ihnen gezahlten ungedeckten Matri-fularumlagen zu erstatten sind. Ift nun in der Reichs-fasse für 1904 ein Aberschuß verblieben? Darauf wird erst der Finalabschluß der Reichshauptfasse die authen-tische Antwort ersellen tifche Antwort erieilen. Angunehmen ift es ja, namentlich weil die Zudersteuer für das letzte Finanziahr einen den Staisanschlag bedeutend übersteigenden Ertrag absenvorfen hat. Auch ist bei Einnahmegnellen, über deren Ergednisse bisher noch nichts befannt gegeben ist, wie bet

## Aus Munft und Teben.

Die Entbedung von Pfahlbauten im Jura.

Im Bac be Chalain im Jura, der in feiner größien Länge etwa 21/2 Kilometer mißt und 500 bis 1000 Meter breit ift, magrent er eine größte Tiefe von ungefahr 34 Meiern erreicht, murbe im Laufe bes porigen Jahres eine hoder intereffante Pfabibautenanfiebelung ausgegraben, über die jest ein genauerer Bericht vorliegt. Der Gee liegt auf bem zweiten Plateau bes Jura in einer Sobe von 500 Metern; fleinere, mit Buchen und Tannen bedectte Anhöben umrahmen feine Ufer. Bor einiger Beit taufte nun eine induftrielle Gefellichaft das Recht, bas Niveau bes Gees um bodftens 10 Meter ju fenfen, um ihn als eine Art Refervolr nupbar ju maden und das Maffer eines benachbarten Falles, ber induftriell ausgenutt wirb, gu regeln. Im Dai 1904 legte eine Sentung bes Bafferipiegels um nur 8 Deter auf eine Bange von efwa 2 Kilometer im Umfreis bes Sees und auf eine mittlere Breite von 200 Meter einen Grund troden, aus bem gwifden bem Schiffrofir gefdevarste Bfable auftauchsen, bie ben Plan eines gangen Dorfes mit Strafen, Saufern ufm. aufzeigten. Die alte Drie fchaft, die in den Sagen des Landes noch lebte, fam wieber ans Tageslicht. Der Durchftich, ber für einen Ranal burd ben weißen Grund gemacht wurde und betraditliche Erdruifde ber balb feften Daffe, die bas ungeheure Gewicht bes abgefloffenen Baffers wicht mehr an ihrer Stelle fefthielt, führten nun gu ber Entbedung ardaologifder Schichten, die febr reich an prabifivrifden Gegenständen waren. Während des Sommers und Herbstes des Jahres 1904 wurden unter Leitung von Babrend des Commers und Professor Girardot, Konfervator am Museum von LondledSaunier, Rachgrabungen vorgenommen. In der archävlogifchen Schicht fanden fich Rüchenrudftande, Babne und Tierfnochen, Aberbleibfel von vegetarifden Rabmungemitteln, Gerfic, Ruffe, Manbeln, Apfel Birnen, Leinpflangen, Roblen, halbverbrannte Berbfieine, Topfwaren, einige Dolgvofen, Berate, Baffen und verfchie

dene Wegenstände aus Sinichhorn, Anochen, Dola, Stein. Die meiften und intereffanteften Bunbfrude find gefammelt und im Miffenn gu Long-le-Saunier in einem Glasidirant aufgestellt und flaffifigiert worden. Unter den höfzernen Gegenständen ift erwähnenswert: eine Art hobier Teller, drei fleine Basen, von denen eine einen febr fein gearbeiteten Benkel bat, gut erhaltene Suppentoffel mit Stielen, ein Bogen and Gibenholy, ein wunderbar erhaltenes Jodgespann für Odffen. Ferner faub man Gegenftände aus Bein und Fenerstein, Otrschborn, Topfwaren, einen Bärenschädel, Anochen von hirfden, Damwild Gber, Biber, Bunden, Bierden, Ochfen ufw., und einige Anochen von Menfchen, Deren Raffengugehörigteit aber noch nicht festgestellt ift, fchliefe lich Refte pon Goweben und Leinen. Das merfmurbigfte aber find brei ungleich große Birogen, die febr verfchieben erhalten find. Die Aberrefte von zweien find in ben Mufcen gu Dole und Saint-Claube aufbewahrt, das britte fait gang erhaltene ift bas von Bond le Caunier. Es ift eines ber iconften Gabrzeuge biefer Art und ans einem Eidmanm ausgehöhlt. Es ift 9,35 Meter lang und mißt im Innern 0,80 Meter in der Breite und 0,60 Meter in ber Tiefe. Der leicht in bie Bobe gerichtele Bug verlangert fich an ber Spipe, irm bas Baffer gu teilen; über die Soblung ift an biefer Seite eine Tannenplante gelegt, die in eine Rute eingefügt ift. Der febr glatte Boben ift von brei rechtedigen Bochern burdbobrt. Gine Datierung ift auch bei biefen Pfabl. bauten nicht möglich.

\* Die Japaner und die Ratur. Ans Paris ichreibt der "Straftb. Boft" ein Lefer: Je langer man mit Dit= affaten verfehrt, befto inbereffanter weiben fie einem. Bieffeidet ift Ihmen nadfrebenbes fleine Bilben als Beitrag jur Pindologie ber Japaner willfommen. Sie wiffen, daß ich viel mit biefen Gelbgefichtern verkehre und lie jehr gerne habe. Run, ba jag ich wenlich ju nächtlicher Weile bei einem von ihnen, einem Dr. jur. und hochgebisteten, febr liebenemundigen Manne, und Manberie, als ein anderes Exemplar von der Sorte

Gingehend erörterte dann der Redner die aus der Fille ber allgemeinen Bilbungsbestrebungen hervortretenden beiden wichtigften Fragen: jene des Frauenstudiums und Die der Universitäts-Ausdehnung. Und er trat durchaus daffir ein, daß man den Frauen die Universitäten gang erichließe, bemerfend, eine Einigung ber beutschen Sochinulen in der Immatribulationsfache der Frauen fei nur noch eine Frage ber Beit. In Berlin ift die Bahl ber Sorerinnen feit beren erster Bulaffung im Jahre 1896 das Bierfache geftiegen, fie belief fich int letten Binter-Semester auf nicht weniger als 672. Gine abnliche Steigerung weist bas Amvachien des Bollshochichulunterrichts auf, ber sozial von größter Bedeutung ist. Mit Freuden ist zu begrüßen, daß, entgegengesett früheren Anschauungen, die Universitätssehrer es heute für ihr Aufgabe und Eflicht halten, auch zur Sebung der allgemeinen Bilbung ihren Teil beigutragen. Da ein Staatszuschuf bei uns nicht zu erlangen mar, icafften fich die Berliner Professoren ohne biesen Rat und faben ihre Beftrebungen durch reichften Erfolg belohnt: in feche Bintern murden die volfstümlichen Sochbulfurje bon 40 000 Sorern befucht, und alle Bortragenden find einig, daß fie eine Sorericaft hatten, wie fie fich nicht beffer wünschen konnten. Ein Lehrer ipricht geradegu bon einem "Bildungshunger" und Brof. Echmoller meint, daß diefe Rurfe auch bon hoher fogialer Bemotter meint, das diese stiese auch von hoher sozialer Redeutung seien, indem sie den Ausgleich der sozialen Unterschiede förderten. Der Redner beionte zum Schluß, daß man in Zufunft scharf zweierlei Universitätsvor-lesungen unterscheiden milse, die reinen Jackvor-lesungen und die wesentlich zur allgemeinen Bildung dienenden Borlesungen. Löhrere militien vermehrt werden und es mare febr ju wünschen, daß für diese und für die Bolfshodischulfurse in der Rabe der Universität ein eigenes Lehrgebande errichtet murbe. -Rim, der Berr Rultusminifter bat ja dem Bortrage beigewohnt, warten wir die praftijden Ergebniffe bes Gin-

ber Reichsbant, wohl auf Debrertrage au rechnen. Ihnen stehen aber auch Diehrausgaben gegenüber, die nament-Tich bei der Berginfung der Reichsichuld in die Ericeimung treten werden. Immerhin darf auf einen Aber-fchuß bei der Reichstaffe gerechnet werden. Daß dieser aber auch nicht entfernt an die Summe der ungedecht bleibenden Matrifularumlagen Plus Defigit bei ben Aberweifungsfieuern beranreichen wird, ift mehr als wahricheinlich. Die Gingelftoaten tonnen fich bemnach darauf gejagt maden, daß ihr finangtelles Berhaltnis jum Reich auch für 1904 ihre Budgets recht ftart belaftet.

Samstag, 12. August 1905.

\* Aber die Benugung von Motorwagen im Poft= betriebe wird in der "Dentiden Berfehrs-Beitung" geichrieben: Es ift in Ausficht genommen, Gelbitiahrer namentlich auf folden Streden einzuftellen, auf benen ihr hauptvorzug, die größere Schnelligfelt, voll gur Beltung tommen fann. In erfter Binie follen Berfonenpoutturfe mit regerem Reiseverfehr, in zweiter Linie Guter- und Karriolpoutturfe berudfichtigt werden. Die Benutung von Selbstfahrern jur Postbeforderung innerhalb der Städie wird im allgemeinen nur dann beabfichtigt, wenn es fich um die Zurüdlegung größerer Streden handelt, oder wenn die Selbifahrer daneben auch auf Bandfurfen verwendet werden fonnen. Außer günftigen Begeverhältniffen foll für die Berwendung der Motors magen die Möglichfeit ihrer wirtschaftlichen Ausnutzung Boranssehung fein. Sie sollen daber nur ba eingestellt werden, wo ihnen größere Leiftungen — nicht unter 60 Kilometer werftäglich für ben Wagen — übertragen wer-ben fonnen. Als Durchichnitisgeschwindigkeit wird eine folde von 18 bis 20 Kilometer in ber Stunde angenommen.

\* Rundichan im Reiche. Die fogtalbemofra tifden Parteibeitrage floffen auch im Monat Juni febr reichlich. Der "Bormarts" lieferte im zweiten Quartal einen Aberjauß von 25 622 M., feine Buchand lung 35 000 M. Reben biefen hoben Gummen find noch 2,25 Mt. für bie Sinterbliebenen ber Getoteten auf ber Bedie Boruffia eingegangen. Gir die Bergarbeiter waren nach Beendigung bes Streifes noch 2478,17 M. eingegangen; dieje Summe murde jedoch nicht an ihre Abreffe abgeliefert, sondern dem "Unterstützungssonds der sozial-bemofratischen Partei" überwiesen.

Graf Sigismund Racannsti, Befiger bes Racgunsflicen Familienfibeifommiffes (45 000 Morgen groß) in der Proving Pofen und erbliches Mitglied des preußischen Berrenbaufes, ift mit feiner gangen Familie aus ber fatholischen Rirche ausgetreten und in die evangelifche Gemeinde Dberfigto, Kreis Camter, aufgenommen morben.

## Ansland.

Braufreid. Durch den Dienstag eingetretenen Tod des Bifchofs von Aire (Landes) ift die Bahl der vafanten Bijdojofine in Granfreid auf fünfgebn geftiegen. Man nimmt au, ihre Befegung werbe erft nach der Trennung der Kirche vom Staate ftattfinden, ba fie bann nur vom Beiligen Stuble ausgeben wird, während unter dem Konfordat die Regierung ein Bort mitzureden batte.

\* Bereinigte Staaten. Im nordlichen Teil der Berefnigten Ctaaten gibt es noch weite Landereien, die gang unfultiviert und auch ohne große und toffpielige Beranderungen bes gegenwärtigen Buftanbes gar nicht be-nugbar find. Erft in lester Beit ift man baran gegangen, auch bieje Streden in Angriff gu nehmen. Rachbem ber grope amerifanische Geologe und Ethnologe Powell schon seit Jahren darauf hingewiesen hatte, daß der Westen der Bereinigten Staaten durch flinfilliche Bewäfferung gefipben werden müßte, hat das Weset vom Juni 1902 end-lich die seine Unterlage für solche Unternehmungen ge-boten. 18 Staaten und 8 Territorien sind daran be-Die Gelbmittel follen burch Berfauf ftaatlicher Ländereien beschafft werden, die bis jum Abschluß bes Jahres 1903 bereits 20 Millionen Dollar ergeben hatten. Danach ift ein Trupp von 200 Jugenieuren zur Anbah-nung und Ausführung der Arbeiten gegrfindet worden. Nach dem Urfeil des Leiters Newell werden allerdings

bes Bestens ber Bereinigten Staaten aus Mangel an Baffer niemals aderbaufähig fein, obgleich ein er-heblicher Teil vielleicht als Beideland benutt werden könnte. 15 bis 20 v. H. des Gebietes werden von Balbern eingenommen, beren Borbandenfein für die Bioniere jener friedlichen Eroberung angerft wichtig ift. Es bleiben alfo nur 2 bis 3 v. S., die für den Alderbau er-foloffen werden fonnten, aber felbit dann würde das Neuland noch umfangreich und ertragsfähig genug fein, um eine ebenfo große Bevölferung zu ernähren wie jest die Dithalfte ber Bereinigten Staaten. Bisber find gwei ausgedehnte Unternehmungen im Wert; einmal ein Ranal vom Gluß Trudee, der vom höchsten der großen amerifanischen Seen, dem Taboe See, gespeist wird, im Staat Newada. Der große Kanal bis in die Ebene von Carfon, wo ein Staubeden angelegt werben foll, ift bereits fertig, und es fehlen noch die Berteilungstanale. Das zweite große Bert ift im vorigen Jahre im Staate Arizona begonnen worden und bezweckte eine Abiperrung des großen Salgfluffes, wodurch ein Gee von 40 Risometer Länge gebildet und eine Fläche von 80 000 Seltar bewäffert werben foll. Gin meiteres, noch viel grobartigeres Projett will die Quellen des Platte-Fluffes awifden Rebrasta und Byoming ableiten und, wie die Annalen der Geographie erfahren, zwei Millionen Deftar Land dem Aderbau gewinnen.

\* Britifdi-Indien. Die Fürsten der Eingeborenen- Staaten in Indien haben ichon verschiedentlich mit bebeutenden Mitteln gur Bebung ber Bolfsbildung beigetragen, und Gelb genug haben die meiften von ihnen auch dazu. Jest haben sich nicht weniger als 10 der größeren indischen Bosentaten zusammengetan, um einen Blan gur Berbefferung der tednifden Ansbildung in Indien feftzufiellen und auszuführen. Es besteht die Absicht, das neue Spftem fogar auf Dorfer von gewiffer Größe ausgudehnen. Jeder ber Fürften hat bereits eine bestimmte Sundene für den Zwed bewilligt, und man hofft, daß der Pring von Bales, der im nächten Winter eine Reife nach Indien beabsichtigt, an die Spige des Unternehmens treten und einen Ausschuß zu feiner Anbahnung ernennen wird.

## Aus Sindt und Jand.

23 iesbaben, 12. Muguft.

Bemeinde und Gleifchtenerung.

In ftabtefeindlichen Errifen liebt man es, Die Stadte als die "Graber bes Menschengeichlechts" hinzustellen und die Stadtbevöfferungen als eine unerbittlich ber Degeneration verfallene Maffe anzuseben. Bugegeben, bas fci wahr, jo folgerie fich als erftes daraus die ungebeure Bebentung, welche alle Magnahmen haben, die Wefunbeit der Stadtbevollferungen auf einen möglichft hoben Stand gu bringen. Bu ben wichtigften Dagnahmen biefer Art gehoren natürlich jene Beranftaltungen, die mit den Ernährungsverhältniffen zu tun haben. Dierher gehört die Errichtung von guten Schlachthäufern, die Rabraugsmittelpolizei, die Mildfontrolle, die Tleifchbeichau ufm., die insgesamt gar nicht genug vervollkommet werben fonnen. Richt zu fiberfeben ift aber por allem ein weiterer Umftand, ber fundamentale Bedeutung bat: die reichliche Berforgung ber Stadtbevofferungen mit Rabrungs. mitteln, deren Breife innerhalb der Rauffraft der breifen Maffe liegen. Man wird fich erinnern, welche Anftrengungen man in Wien und in ben fubbenifden Großftabten gemacht bat, um ber Bevollferung angemeffene Gleifchpreife gu fichern. In Rordbeutichland, namenilich im Ronigreid Prengen, haben die Stadtvermaltungen fich leiber feinen Ginfluß in diefer Richtung gefichert. Bier haben die Bertreter des flachen Landes die Enficheibung in der band, tropbem die landliche Bovolferung in ber Ropfgahl längft von der ftabtifden übertroffen wird. So ift es gefommen, daß wir beute unter einer Pleifdnot und Fleifchenerung gu leiden haben, die von feiner Seite bestritten werben fann. Es ift ichon fo weit gefremmen, daß aus bem deutschen Besten Schlachtvieh nach Oberschlessen geschaftt werben nuß, tropbem im

Westen das Bieh ebenso rar ift, wie anberwarts. Scon seit 6 bis 7 Jahren zeigen die Fleischpreise eine unbeimlich fleigende Tendeng. In Berlin 3. B. ift feit 1900 bas Schmeinefleifch um 25 Prozent, und feit 1808 bas hammelfleifch ebenfalls um 25 Progent, bas Ralbfleifch um 23 Prozent, das Odjen- und Fatfenfleifd um mehr als 17 Prozent im Breife gestiegen, ohne daß gleichzeitig eine allgemeine Lobnfteigerung erfolgt ift. Richt nur bie Arbeiterbevollerung, jogar die beffer geftellten mittleren und fleinen Beamten feben fich gezwungen, ben Fleifchtonfum auf das mindefte einguschränfen. Die darans refultierende Unterernahrung ist eine Gefahr für die Nation, por allem, wie icon oben ausgeführt, für Die Stadtbewohner, mo eine gute Ernahrung eine gang anbere Rolle ipielt, als auf bem flachen Lanbe. Mit anbedingtem Recht haben bereits die Bürgermeifter der oberfchlefifden Städte Schritte, letder erfolglos, nuternommen, ber Glefichnot gu begegnen. Bar biefes Borgeben nur für Oberichleffen berechtigt? Rein! Dit bemfelben, ja noch mit größerem Recht haben auch die mittel- und mefidentiden Stadtvenwaltungen gegen bie Fleischnot vorzugeben. Die ihnen anvertranten Stabt. bevolferungen ichreien nach Sulfe. Daber tonnen mir, ohne die Angelegenheit auf das parteipolitifche Gebiet gu tragen, fordern, daß famtliche beutiden Stadtvermafenn. gen eintmittig ihre Stimmen erheben und ihren Stades burgern billigeres Fleisch empirfen. Eun fie das nicht, fo begehen fie eine Unterlaffungefünde, die fich in mehr ale einer Begiebung rachen wird, gunachft an den obnebin ichon febr empfindlichen ftadtifchen Finangen. Co liegt doch auf ber Sand, daß Stadtbevollerungen, welche langere Beit gu einer bebeutenben Unievernahrung verurteilt find, in ihrer forperligen, und damit in der mirticaftliden Leiftungefähigleit gurudgeben muffen. Cont das nicht genng? Kann man eine folde phyfifche Entwerfung der breiten Maffen finmm mitanschen? Ber das tut, der ift ein Bolfswirt ohne Bernand und ein Cogialpolitifer ohne Goviffen. Die breiten Maffen fangen an, fich mit Ditte ihrer Parteiorganifationen Collen fie in ihrem Rampfe um billigeres wehren. Wleifch ffoliert und buffles bleiben? Wenn irgend jemals, fo tritt beute an unfere Stadtverwaltungen Die Forberung heran, fich vom Bureaufratismus loszumachen und feft und frei für eine brennende, fogiale Came eingutreten. Benn die Gesamfheit unferer Burgermeifter, bie durchweg ein höheres foziales Berftandnis haben, wie die Regierungefreife, an die leitenden Stellen bie bringliche Forderung richtet, Magnahmen gur fofortigen Abbillie ber Flelfditenerung einguleiten, burfte ber Erfolg nicht ausbleiben. Denn das eine weiß man auch "oben" ficher: daß beute nicht auf dem platten Lande, fondern in ben Stabten die Bufunft der Ration fiegt. Die im Dezember bevorfiebende Bolfstählung wird das mabrideinlich mit einer Deutlickeit boweifen, die die weiteften Rreife itber rafden wird.

- Täglide Erinnerungen. (12. Mugwit.) 1687: Schlacht bei Mobacs. 1714: Monigin Anna von England geb. 1720: Konr. Efpof, Schauspieler, geb. (Samburg). 1747: R. Sonthey, engl. Dichter, geb. (Bristol). 1758: Schlacht von Kunnersbori. 1762: E. W. von Oufetano. berühmfer Arst, geb. (Langenfalga). 1848: (3. Siephenfon † (Chefterfield).

Anwärter gur Roloniallaufbabn. Die "Rordd. Milg. Big." fdreibt: Muf die Beröffentfidung ber Stolo. mialabteifung bes Muswärtigen Amtes wegen Annahme von eiwa 10 Anwärtern für die neu zu errichtende Rofo. niafbeamten-Laufbabn ift eine große Angahl von Gefuchen und Anfragen bei ber Rolonialabteilung eingen laufen, ein Boiden dafür, daß viele junge Leute Intereffe für unfere Rofonien haben. Bon ben Gefuchen haben aber die weitaus meiften gurudgemiefen werden mitffen, weil die Barerber die gestellten Bedingungen wicht erfüllten. Da die Armarter von ber Rolonialabieifung noch nicht famtlich ausgewählt furd, besteht für füchtige junge Leute, die die Borbodingungen erfüllen, noch Aus. ficht auf Berndfichtigung ihrer Gefuche. Die haupffach.

hereingestürzt fam und nach grinjend vergnügtem Gruge in der eifrigften Beife auf feinen Landsmann eingureden begann, mobei ich nur immer "ti'fi, ti'li" verftand, was den Mond . . . und manches andere bedeuten fann. Ich dachte mindeftens, Opoma batte den armen Linewifch erwirrgt und wollte ftrads jum Telegraphen laufen, Bum Gliid aber erfuhr ich durch die Forffegung des um es Innen an Gespräches, daß draußen melben, Bollmund fei! Bu britt gingen wir nun auf den Baffon binaus, um uns, die beiden Zapaner in wölliger Effiafe, ich fuhl bis aus Berg hinau, das Bunder gu betrachten. Mein Gott, fagte ich, bei uns in "Yoroppa" fceint der Kerl da oben gratis, und daher machen wir und nicht viel barans, voransgesett, bag wir teine bleidfildtigen jungen Madden find! In Japan aber faßt man den Mond sehr poetisch auf, neunt ihn "Er-habener Wond-Herr" und vergleicht ihn "logar" mit einem Rarnidel!

\* Berichiedene Mitteilungen. Piantft Bithelm Badhaus errang in Baris ben Rubinftein-Preis von 5000 Frant unter 96 Bewerbern.

Die größte Ruine Deutschlands, die bei Rufhweiler fm Arcife St. Wendel gelegene, in ihrer Front chwa 390 Meier lange Burg Lichtenberg, foll restauriert werden. Staat, Proving und Areis haben fich gufammengetan und die Roften übernommen. Bat auch die Burg feine berichmte Beidichte, fo ift fie doch als Banges, auch in ihrem Trümmern, ein großartiges Dentmal beutider Baufunft, bas erhalten gu werden verdient.

Dr. Otto Bacharias, ber verdiente Grunder und Beiter ber biologischen Station am Ploner See, wird in furgem aus dem Gieden beimfehren und eine neue Arbeit von großem wiffenschaftlichen Wert beginnen. Der Gelehrte bat in Italien bas Planfton ber Binnenfcen, ber Pontinifden Gumpfe und allerlei Baffertimpel des Girdens erforicht. Best will er die Bradwaffertumpel im Beiten Schlestnig Soffteins, wie fie in ben Maridgegenden bei Sufirm und Melborf befteben, auf ihre bisber unbefannte Fauna und Flora untersuchen. Es ift von miffenichaftlichem Intereffe, feitzuftellen, welche Tierund Pffangenorganismen in den ichwachfalghaltigen Gemaffern leben und fich ben veranderten außeren IImftanben, ber Bereinigung von Galg- und Gufmaffer, anzupaffen vermögen.

Un der Gaffade des herrlichen Dito Beinrich-Baues am Beibelberger Schloffe erfolgte eine Ansbuchtung von 3 Bentimeter. Der Bau murbe baraufbin mit einem Geruft verfeben und eine Unterfudjung eingeleitet, die Bebeimrat Ballot Dresben führt.

In M. . Gladbach murte diefer Tage ein botanifcher Garten eröffnet, in dem die Schuler und Schulerinnen ber brei hoberen Schulen im Freien botanifden Unterricht erhalten follen. Reben dem Rolner botanifden Edulgarten ift ber Gladbader der zweite feiner Art in Deutschland.

In Butland bat man bei ber Bornahme von Erdbohrungen neuerbings baufig bas Borbandenfein natürliden Beuchtgafes feftgeftellt.

Rudyard Ripling genießt nicht nur ben Ruf bes vorziglichsten englischen Novellisten, sondern er hat auch gablreiche bergergreifende Lieber gedichtet, die fich wohl gur Erbauung frommer Gemüter eignen. Das hat die methodinifde Epiffopallirche Amerikas nun anerkannt, indem fie in die neuefte Ansgabe ihres Befangbuches einige humnen Riplings eingefügt hat, die nun bei den Gottesbienften gefungen werben follen.

Die Beitungsabteilung der Bibliothef bes Britis iden Mufeums in London, die in einem eigenen Gebäude wegen Platimangels untergebracht werden muß, bat jest in Sendon ihr eigenes Saus befommen. Man avirly bemmadit mit ber Aberfieblung von 48000 Beitungsfolianten beginnen, mas ungefähr brei Monate in Anfpruch nehmen wird. Die Brovingialgeitungen werben, wie das "Athenaeum" mitteilt, überbaupt nicht mehr in das Gebaude bes Britifden Mufcerms in Blomsbury gelangen; boch werden fie bei eintägiger Borausbestellung im Lefezimmer des Britiichen Mufeums bereitgelegt werben.

## Nom Buchertifch.

""Ans fremden Zungerein.

""Ans fremden Zunsiandes. Deransgegeben von Rich.
Schott. Berlag: Dr. jur. Demekr, Berlin W. Deit is.
Joland, die fenerdurchaliste Kordmerrinsel, noch der aerade in diesen Tagen die Hamburge-Amerika-Linie zum ersten Male eine größere Schar von Bergunggungsreifenden sichet, bat trap seines Beltabgeichiedenbeit in der Weltliteratur, und in der germo-nischen gang besonders, von seher eine sehr bedeutende Robe gespielt. Kber obwohl die Edda, die "Urgroßmutter" deutsche Gage und Dichtung, dort enistand, obwohl dort noch ummer ein Böllsien von uwergleichlichen literarischen Intüncten seine eigenartigen Weiten fingt, bat man sich um das isländische Schrin. Böllchen von unvergleichlichen literarischen Inümelen seine eigenartigen Weilen singt, dat man fich um das iständliche Schrintum bisder ziemlich wenig dei nus bekümmert. Um lo dankenstwerter is es, das "Aus fremden Jungen" in siner nuesten Rummer sich einwal eingehender mit den Jeländern und ihrer reichen Literatur beschäftigt, deren größter Lenner, Regierungsrat J. G. Poehton in Wien, in einer Ausleie newisländischer Durlf und einem mit vielen Justrationen versehnen, vortrefflichen Artisel ein anschanliches Vild von dem gestigen Schaffen des eigenaritgen Juselvolfes entworfen hat. Genade icht, was Ounderte die Reise nach Island antreten und Tansende den Islandabfahrern in Gedauten folgen, wird das Oeft, das außerdem noch den Ansang des berührien Romans "Der Ausoma" von dem durch D. E. Harileben bei uns eingesöndrten Italiener E. A. Butti und teine Erzählungen von Anasole France, Berner von Heidenfam u. a. enihölt, in weiten Kreisen willommen fein von Deidenftam u. a. enthalt, in weiten Areifen willfominen fein,

"The Pommeret Method for Teaching the English Language by Conversation and Grammar by Dir. Léon Pommeret" (Verlag L. E. Pommeret, Berlin C. Breite Stroke d.) Preis T. Preise D. Preise Methode", die bekannte Berlinide. In derelben wird aber die Grammatif erft in gweiter Linie behandelt und in daher der prattifde Wert dieser Wetbode noch fehr bekreiten. Das Buch, welches vor uns liegt, icheint ein ankinftiges arobes Reld vor sich au badeen, da es der Verlasier dieser verkeht, die Grammatif von Aniang an durch Demonstrationann noch gleichgeitige Auwendung der Konversation dem Vernenden leicht begreiflich und inieresjant in machen. Rach Absoluterung des Puches mus der Vernende in den Stand gelest sein, sich einer ganz reesen Beherrichung der Sprache au erfrenen. Die Ausarbeitung des Verles ermöglich dem Lehrer, sich ie nach dem Buniche und den Kenntnissen des Sindierenden an richten, ins dem der Stoff der Lessionen nicht bestalb geeignet, sowohl sitz ganz Anianaer als auch sitz die seingen, welche sowohl sitz ganz Anianaer als auch sitz die seingen, welche sowohl sitz und an begrüßen und der Erfolg, welchen sie der Verleig, welchen sie verdient, zu wänsschen. "The Pommeret Method for Teaching the English Lan-

fien Boraussehungen find: Alter erwa 21 bis 28 Jahre, Ablegung der Abschlußprüfung auf einer neunflaffigen höheren Behranftalt, Erfüllung der aftiven Mifitandienftpflicht oder endgültige Befreiung wom heeresdienft, Tropendienfitangliditeit. Wer eine diefer Bedingungen wicht erfüllt, fann nicht berficificheigt werben. Die naberen Bedingungen fonnen von ber Rolonialabieilung bes Answärtigen Antes in Berlin, Wilhelmftraße 62, bezogen werben.

Morgen-Ausgabe, 1. Glatt.

Bon mann ab muß ber Provingialverband für Aofien der Berpflegung einer der Fürsorge-Erziehung überwiesenen Berson auftommen? Aber die Frage, ob ber Provingialverband verpflichtet ift, die Woften Berpflegung ber ber Gurforge-Ergiehung überwiefenen Berfonen bereits pon der Rechtstraft des Beichluffes, welcher die Fürsorge anordnet, ju tragen, oder von dem Tage, mo die wirfliche Fürsorge-Erziehung eintritt, hat sich der 6. Zivilsenat des Kölner Oberlandesgerichts in folgendem Galle ausgelaffen. Beguglich einer Dirne murbe burch Beidluß bes Amtegerichts vom 14. Płars 1903, der am 15. Mai 1908 rechtsfraftig wurde, die Gurforge-Erziehung angeordnet. Die Dirne wurde am St. August 1908 gu Roln von der Polizei aufgegriffen und als geichlechtstrant ber ftabtifchen granfenanftalt Lindenburg fiberwiesen. In diefer und dem Bürger-hofpital hat fie fich 111 Tage lang aufgehalten. Die Berpflegungstoften für dieje Beit, welche 2 Mart täglich, alfo gufammen 222 Mart betragen, verlangt ber Drisarmenverband ber Stadt Röln, welcher diefelben vorgelegt bat, auf bem Rlagewege von bem Provingialverband gurud, weil derfelbe verpflichtet gewesen jei, vom Angenblid der Rechiefraft des Beschluffes ab den Bogfing unterzubringen und von diefem Angenblide an die Stoften des gefamten Unterhalts des Boglings gu tragen. Bahrend das Landgericht die Klage abgenfiesen hatte, hob das Rolner Oberlandesgericht durch Eingangs genannte Enticheibung bas landgerichtliche Urteil auf und verurieilte ben Beflagten bem Alageantrag gemäß. Das Dberlandesgericht führt in feiner Urteilsbegrundung hauptfachlich folgendes aus: Dem Standpunfte des Provinzialverbandes, daß es feinem pflichigemaßen Ermeffen überlaffen fei, ju bestimmen, wann ein rechtsfraftiger, die Kürforge-Erziehung eines Kindes anord-nender Beschling bes Bormundschaftsgerichts zur Aus-kannen fommen foll, ift nicht beigutreten. Das Erführung fommen foll, ift nicht beigutreten. meffen des verpflichteten Rommunalverbandes findet feine Schranfen in dem Wejete felbit, bas irgendwelche Grunde des Auffdubs ber rechtefraftig angeordneten Gurforgeerziehung nicht fennt und offensichtlich von der Unter-stellung ausgebt, daß die Abernahme zur Fürforge-erziehung durch den Kommunalverband sofort nach eingetreiener Rechtstraft bes vormundschaftsgerichtlichen Beichluffes zu erfolgen hat. Insbefondere ift daher auch eine etwa vorhandene Arantheit bes Böglings fein Sin-Bernie. Amerfanntermaßen fann gerade die Berhitung förperlicher Bermahrlofung ben Grund fitr die Anord-nung ber Fürforge-Ergiehung bilden. Es verbictet fich iden von felbit, in foldem Galle ben Gintritt ber Gur-lorge-Graiebung binausguichieben, bis einer von britter Beite Beifung ber idmn vorhandenen Webrechen berbeigeffiftet ift. Es fiebt also feit, daß der Provingialver-band verpflichtet war, die Betreffende alsbald nach Rechtsfraft des vormundschaftsgerichtlichen Beschlusses Bur Burforge-Erzichung gu fibernehmen, fie alfo vorerft, ba fie frant war, in geeigneier Beije zweds heilung ber Krantheit in ärziliche Behandlung zu bringen. Er hat bies nicht getan, es vielmehr bem Orisarmenverband atoln überlaffen, für Pflege und heilung zu forgen. Die Berpflichtung gur Erftattung biefer von bem Drisarmenverband Roln vorgelegten Bflegefoften ergibt fich fdron nom rechtlichen Wefichtspuntte ber ungerechtfertigten Bereiderung aus betrachtet, benn ber Ortsarmenverband hatte die Absicht, für den in exster Linie gur Besorgung ber ersorderlichen Pflege verpflichteten Provingialver-band zu bandeln und die Auslagen von ihm wieder

gurudguverlangen. - Der Rahrwert ber Bouillon. Gemiffe Cagen und Margen erhalten fich im Publiffum uneniwigt, wenn fie auch noch fo unvernitnftig find. Dagu gehort auch Die Gage von ber Rabrfraft ber Bouillon. Dr. Baul Meifiner plaubert hierüber im "Berl. Lofal-An-geiger": "Bas versiehen wir denn eigentlich unter Boutilon? Die Mbfochung von irgendwelchem Fleisch und Anochen. Wir mitffen uns alfo von vornherem Har bariiber fein, daß alle Eiweiftorper, die in Gleifch und Anoden vorhanden find, eine Beranderung erleiden, bie mir als Gerinnung gu bezeichnen pflegen. Es ift Wefe Beränderung jedem befannt beim Sufnerei. Das galleriartige Beifie im Gi wird befanntlich burch bas Rocen fest und bart, es gerinnt. Diese eigentimitiche Beränderung, man konnte fagen des Aggregatzustandes, wird burch Rochen bei allen Eiweiftorpern bewirtt, und man pflegt ben Wehalt irgend einer Fliffigleit an Etweiß burd Roden fichtbar gu maden. Mit diefer als Gerinnung bezeichneien Beranderung geht Sand in Sand eine Unlöslickleit im Baffer. Damit foll gefagt fein, daß die Emeifförper, wenn fie einmal durch Rochen gur Berinnung gebracht worden find, für Baffer unlös-Hich, nicht eine bem Magenfaft gegenüber unverdaulich geworben find. Das Gleifd, das wir vergehren, beftebt nun gum größten Zeil aus Gimeiß, jede Dustelfajer ift Einreiffubitang, dameben find Baffer, mineralifche Calge und Beim porhanden. Wenn wir ein Stud Deustel -Bleifch, wie man gewöhnlich gu fagen pflegt - fochen, bann loft fich die Leimsubstang, die mineralischen Safge geben ebenfalls in Liffung ifber, und bas Musteleiweiß gerinnt infolge der Siebebite. Es tritt alfo eine gang erheblidje Beranderung des Fleifdiffildes ein. Befand fic an ibm auch Gett, fo wird biejes teilweife fcmelgen und in das Baffer als Fettaugen übergeben. Es fei babei bemerft, daß Musteln als folche fein Gett enthalten. Das Endrefultat einer folden Rocherei ift folgendes: auf ber einen Seite das Fleischfrud, bestehend aus ge-ronnenem Simeiß, auf ber anderen Seite eine mafferige Pofung von Beim und mineralifden Salgen und biefer Bbfung beigemengtes Bett. Es gibt nun moch einige fdaver au bestimmenbe Rorper: Birgftoffe, die ebenfalls in die mafferige Lofung mit übergeben, diefer Mblochung einen eigentumlichen Weichmad verleiben und eine nicht unbedeutende Rolle bei der Berwerfbarteit des Defoties Spielen. Bir merben und nun die Frage vorlegen

müffen: Welcher von beiden Teilen hat Rahiwert? Liegt biefer in der mäfferigen Lofung oder in dem geronnenen Eiweiß bes Mustels? Dag die immerbin in geringer Quantität in Löfung gebenben minerafifden Salze — Rodfalz fpielt wohl die Hauptrolle babet — feinen erheblichen Rährwert repräsentieren, braucht auch wohl für ben Laien faum besonders auseinander gefett gu werden. Go nötig die mineralischen Salze auch für den Organismus find und so sehr wir durch den Mangel daran geschädigt werben, so wenig tann man ihnen die Bedeutung wirflicher Rahrftoffe beimeffen. Es bliebe demnady mur ber Leim und bas Gett. Leim tit ein Körper von ziemlich komplizierter chemischer Zusammenfegung; fein Rahrwert ift nur relativ; indem er, in groben Mengen verabreicht, bagn bient, Rorpereimeiß vor bem Berfall gu fcuten. Miemale tann ber Leim bagu dienen, Giweiß im Organismus aufzubauen. Man wird nach dem Gefagten begreifen, daß es gang gleichguftig ift, ob man eine Taffe Bouisson von einem oder mehreren Pfunden reinen Gleifches focht, es bleibt immer ein mehr ober weniger falgiges, eimas feitiges Beimwaffer. Eine gang andere Frage ift es nun, ob ber Bouillon nicht boch in der Krankenernährung eine Rolle beigumeffen ift. Diefe Frage muß balbin beantwortet merben, bat man fagt, Bouillon fann als angenehmes, fcmadhaftes, warmes Getrant erfrifden und anregen, eine Bedeutung als Kraftigungemittel fommt ihr feinesfalls gu. Wenn man im Saushalt Bouillon tochen fieht, bann pflegen fich bie Hausfrauen und Köckinnen etwas ganz besonderes darauf gugute gu tun, daß fie das vermendete Fleifd bis zur vollkommenen Trodenheit ausgekocht baben. fold ausgefochtes Fleisch nicht schmachaft fit, muß begreiflich ericeinen, in Wahrheit ift es aber bas einzige, was bei der ganzen Manipulation als nahrhaft übrig geblieben ift. Es gibt nun eine befondere Meihobe, eine pabrbafte Bleifdibrithe bergustellen, und man pflegt thr Refultat als "beef ten" zu bezeichnen. Man verfährt Dabei folgenbermaßen: Man ichneidet Rindfleifch in gang fleine Bürfel von e'ma 8 Millimeter Seitenlänge unb gibt fie in eine faubere Flafde, füllt Baffer auf, verforft gut und läßt biefes Gemisch im Dampfbade digerieren. Sier gerinnt das Gimeif der Fleifcfafer gwar auch, aber es merben fleine Eiweißfloden losgeriffen, die Wieischmürfelden werden frzusagen mageriert, und damit Commit das für die Ernährung fo uneutbehrliche Giweiß in angerft feiner Berteilung in die entftebenbe Bouillon. Ein folder beef tea ift allerdings ein fehr wirffames und braudbares Rabruftiel für die Rranfenernabrung. Man braucht wenig Fleisch und erzielt einen viel größeren Effeft, als wenn man auf die alte, gang ungeeignete Beife, einem unverständigen Brandte folgend, Bonillon focht, Bouiffon ift und bleibt nur Genugmittel und hat gar feinen Nabrwert.

Unjug. Am Donnerstagabend entitand in ber Biesbadenerftraße ju Erbenheim ein großer Menfchenauflauf. Der Benter eines nach Biesbaden fahrenden Bierwagens follte einem Automobilfahrer ausweichen. Tropdem der lettere fortmabrend Barnungsfignale gab, wich der Inhrmann nicht aus. Uber folche Didköpfigfeit wurde ber Antler fo mittend, daß er ftillfielt und abftieg, um den Fuhrmann burch einige Ohrfeigen gu Büchtigen. Da letterer mit einer Peitsche bewaffnet war, so war er dem Angreifer gegensiber im Borteil. Er fifting auf denfelben mehrmals ein, fo daß der Antler es vorzog, fich mit feinem Auto davon gu machen. Soffentlich bat er fich Ramen und Rummer des Biemwagens gemerft, damit dem Fuhrmann in Form eines Strafzetiels flar gemacht wird, daß er auch Automobiliften in vorgeidriebener Weife andzuweichen bat.

- Reichshallen-Theater, Dermann Mehrum, ber vorfreffliche Romifer, bat unn abermals ein viewobliges Engagment im Reichshallen Theater bierfelbft abfolviert und bente Cambiag findet eine Benefig Vorftellung für den wockeren Kinftler fiatt. Hermann Mestrum bat mit seinem schier endlosen Reperioire den Besuchern des Neichshallen-Theaters manche früh-liche Stunde bereitet. Die angekindigte Parvdie auf den Mosand liche Stunde bereitet. Die angekundigte Parvole auf den Rolaun von Berlin, welche der Benefiziant an feinem Ehrenabend aum erfien Male zum Sortraa brinaen wird, dürfte ein Schlager allerersten Nanges fein. Möge ihm ein ansverkanftes Sans beihieden fein. — Bie uns von der Dixektion noch mitgeteilt wurde, werden an diesem Chrenabend noch Fräulein Fried'! Simmersbach, ein Biesbadener Kind, sowie der bekannen Omworft Josef Rosen aus Gefälligkeit für den Benefiziannen anfireten. Nach der Vorstellung sindet noch ein Tanzkräuzgen

## Bereine-Nachrichten.

Der Mannergefang Berein "Caeilia" veransialtet beute Samstag, abends von 8 Uhr an, einen Familienabend bei feinem Migliebe B. John, Rehauration "Inn Schüpenhaus", Unter ben Eichen, für Unterhaltung ift aufs beste geforat, indem Kongert, gefangliche, fowie bumoriftliche Bortroge und Tang Battfinden, außerdem ift eine Gadelpolonafe vorgefeben. Bereinsfreifre fomie Coafte find millfommen.

Der Baderfind "Deiterfeit" veranstaltet am fommen-ben Conniag, ben 18. Angeit, im Caalban "Germania", Platter-ftrage 128, ein Tantfrangen.

Die Geicklichaft "Jung Bilbfana" unternimmt nächten Sonntag, den 18. d. M., einen Baldspatiergang mit Muste nach Rambach (Taalban Christ). Dierfelbst Unterhaltung nebst Tanz bei freiem Eintritt. Abmarich nachmittags Punkt 3 Uhr vom Fresenins-Tenkmal im Dambachtal.

= Dotheim, 11. August. Bei der Berfteigerung des Grundlinds, Ader auf dem Gollerborn, ca. 11 Ar, der Erben der verftorbenen Ehefrau des Landmanns Johann Friedrich Bintermener blieb nach dem Gebot des herrn Wilhelm Bierod mit 22 700 M. herr Gustav Polzin Biesbaden mit 23 000 M. Letztbietender.

W. 3bftein, 11. Huguft. Die fibergabl ber Daurer. und 29 ein blubergefellen find wegen Bohndifferengen in den Hus fiand geireten.

n. Rüdesheim, 11. Angust. Da der hiefige Bahuhof für den Bersonen, und Güterverkehr sich schon seit Johren als zu klein erwies, in schweben ichen längere Zeit die verschiedensich Projekte darüber. So wollte man benselben ichen an den öhlichen Stadtteil verlegen. Da dies aber zu abzelegen für unfere Etadt erichten, is dat man sich nunmehr für einen Umdan des alten Pahuhofes entschloffen. Die Koken blerfür sind auf 1 500 000 Mart veranschlagt. Ta das ganze Gefände in den Khein gerückt werden nuß, is wird der erzi vor einigen Jahren erdante Walferturm niederselegt und bedeutend aröber au der Veranschleite erzenn niederselegt und bedeutend aröber au der Verafelite er werden mith, is wird der ein vor einfan Jadren erbalte Esafret turm niedergelegt und bedeutend größer an der Bergfeite er-richtet werden. And wird die befanzte "Abeinhalte", welche den Vorzug hatte, das einzige Reftaurant Rüdesbeims direft am Abeine gelegen zu fein, von der Bildfläche verschwinden. Aus der Umgebung. In Weide und auf en hat sich die Frau des Försters Sch. am Derdieuer dexartige Brandwunden

augegogen, bas fie in großer Lebensgefahr ichwebt.

Der Tagelöhner Zöller aus Lierich eid geriet unter feinen mit Steinen beladenen Biggen, wobei ihm die Räder über die Bruft gingen, is daß der Tod josort eintrat. In der Racht vom Samelag auf Somitag tam es awischen den Kraten, die in der am Kahnhof au Ve ei er burg erbauen Bude fampieren, an einer großen Schlägerei. Zwei Blann waren durch Messertiche in ihwer verlett, daß sie nach Biblingen ins Constant gehöcht werden nurdies

ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Freitag Nacht wurde zu Raffan in dem Uhr- und Goldgeschäft von Meldior eingebrochen. Es wurde eine größere Ans zahl herren- und Tamenuhren, sowie Tranringe gestoblen.

## Vermischtes.

\* Muf ben Bart bes Bauters beim Regiment Garbe bu Corps in Botsbam wirb, wie wir ber "Rorbd. Allg. 3tg." entnehmen, "militärlicherseits" besonderes Gemicht gelegt. Der Paufer muß nicht nur gutes muftfalifches Bebor haben, er ming auch ein tiichtiger Reiter fein, weil er fein Pferd mit ben Fligen fenten muß, por allem aber muß er eine icone Figur mit machtigem Bollbart haben. Bisher war jeit Jahren der Paufer Gommelt beim Regiment ber Garbes bu Corps tatig. Er mar von ben Breslauer Leibfurameren nach Potsbam verfest, weil er alle die ermannten Gigenichaften bejaß. Gommelt wurde Memademeifter und befam bie langen Raupen an ben Schwalbennestern, jo wie der Stabstrompeier. Der flattliche Paufer mare mohl lange eine Bierbe des Regiments gewesen, wenn er nicht vor einiger Zeit das Ungliid gebabt batte, fich in ben Finger an ichneiden, wodurch biefer ftelf murde. Run quittiert Gommelt demnächst den Dienft und geht gur Chanffeeverwaltung iber. Gein Radifolger ift aber wegen ber Barifrage noch nicht gefinnben. Bei einem Trompeter bes Megiments foll abgewartet werben, ob ihm mit ber Beit ein riefiger Bollbart wächft, audererseits bewirdt fich auch der Bauter der Berfiner Gaibefftraffiere im ben Poften. Bei ber großen Parade im Serbst foll Commelt darum nech einmal mitmirten. - Mit "militärifden Radfichien", alfo mit Ungelegenheiten ber Landelwerteiligung, bat diefe Cache wohl nichts ju tun. Die Gaibe du Corps find eben ein reines Paraberegiment. Schon vor Jahren, als Rönig Gbuard jum Befuch des Raifers Bilhelm in Poisbam evellte, bieß es einmal, man babe bem damaligen Panter des Regiments einen fünftlichen Bart-angeflebt.

\* Der fleine bagliche Rerl. In ihren fürglich erschienenen Erinnerungen "Bierzig Johre in einem deuts schen Kriegshasen" erzählt Luise von Krobn von dem deutschen Zentrumsführer v. Windthorft folgende Epifobe: MIS im Mai 1878 bie Mitglidder bes beutiden Reichstages den Kriegshafen Wilhelmsbaven befuchten, hatte der Kommandenr des Seebataillons den Auftrag erhalten, die "Berle von Deppen" auf dem Bafinhof in Empfang gu nehmen und ibm die Schenstrürdigfeiten von Bilbelmsbaven gu geigen - aber er faunte ibn nur nach den Karifaturen des "Madberabaifch". Der Bug halt, er bringt eine Menge Menfchen, und da foll der Kommandeur, herr v. Ep., nun die "fleine Erzelleng" herausfinden. Ratios fieht er da, zwei andere Offiziere treien an ihn beran: "Wen fuchen Sie, lieber Sp.?" "Ich foll Windthorft bier empfangen und fenne ihn nicht." Ach habe ibn in Berlin mohrfach geseben, es ift ein kleiner häßlicher Kerl!" Da sant hinter den Dreiem jemand: "Idi fann Sie alles Jweifels entheben, mein Rame tit Bindiborit!" Derr v. Go. legte fumm bie Band an die Mitte - nach einer verlegenen Baufe fellte er fich vor und melbete, daß er ben Bongun babe, Geine Erzelleng gut firbren. Die Rameraden hatten fich follen.

nigft aus bem Stanb gemacht.

Ein Tagesbeschl gegen den Brauntweinvertauf in ber Armee Ludwigs XIV., der feinerzeit von Jacques be la Grape, Ratgeber des Königs und Berwalter ber Juftig, Polizei und Finangen, veröffentlicht evorben ift, ift im Active Anthropologie eriminelle abgedrudt. Er lantet in Aberfehung folgendermaßen: Da dem König flar gemacht worden ift, wie verberblich der Branntwein für die Gesundheit der Soldaten ift, und es daber dem Dieufte nur ichablich fein fann, wenn ihnen biefes Getrant in den Rautinen zu einem billigen Breife guganglich gemacht wird, haben wir einen Befehl von Geiner Majeftat durch ein Schreiben bes Staatsminifiers an Louvais vom 17. des vorigen Monais, dem unverzüglich Einhalt gu tun. Deshalb verbieten wir gang ausbrudlich allen Perfonen, welcher Art und Stellung fie auch fein mogen, fowie ben Magiftraten ber Stabte mit Garnifonen, irgendwelche Brannimeinfantinen gu errichten und den Offizieren, Ravalleren, Dragonern und Soldaten zu irgend einem Breife und nuier irgend einem Bormande Brannimein gu verfaufen unter Androhung einer Gelbftrafe von 150 Livres. Die Balfte Diefer Gumme foll dem Denungianten, Die andere Balfte bem nadften Rapuginerflofter besjenigen Bezirfs zufallen, in dem die Zuwiderhandfung gegen den Beichluß erfolgt ift. Diefer Befehl foll uberall, mo es nötig fein wird, veröffentlicht, angeschlagen und vorgelefen werden, damit niemand beffen Untenninis als Entfculdigung anführen fann. Gegeben Strafburg, 3. Gebruar 1683.

\* humoriftifces. In ber Religiousftunde. Lehrer: "Bieviel beirng wohl bas Scherflein ber armen Bitme? Ra, Lieschen", die den Finger emporgehoben bat, "wieviel benn?" — Lieschen: "12 Dt. 48 Pf.!" — Lehrer: "Bie tommit Du denn gerade auf dieje Gumme?" - Lieschen: "Ja, im Ratedfismus ficht: "Das Echerf-fein ber armen Bitme" (Mart. 12,48)." - Dentliche Mustunft. Der Dorifdulge von Unterbompfingen hat fich beim Burgermeifter von Tipfelfingen fiber bie Bermögensverhältniffe eines Tipfelfinger Gingobners erfundigt und erhalt darauf die Mustunft: "Der Philipp Roch bat fein Bermogen, mas ba fit, das ift feine Gbefrau, und bas ift eine alte Barade mit etwas Garten dabei." (Luft. Bl.)

## Aleine Chronik.

Antemobilunfälle. Mittwochabend gegen 147 Uhr bat eine Automobilgefellichaft gwifden Rorblingen und Donaumorth mobrere Berjonen überjahren, obne fich aveiter barum gu fitminern. Der baperifche Automobilthib hat nun befchloffen, mit aller Energie gegen folde Boblinge vorzugehen. - In Tarrenz ftieß ein baberrafendes Antomobil an einen vollbesetten Gefellichaftemagen. Ein nondbeutscher Tourift murbe ichwer, eine Dame und brei Rinder leichter verlett. haufen bei Dachau überfuhr ein Antomobil ein Bauernfuhrmert. Imei Perfonen murben fdmer verlett. Der Mutomobillit fuhr unerkannt bavon.

Samstag, 12. August 1905.

Ein hiftorijdes Saus niedergebrannt. Gines ber besterhaltenen mittelalterlichen, echt fiebischen Batrigierhäufer in Libed, das der Drogengroßbandlung Lange und Rnuth gehörende Raufmannsbans in der alterfums fichen Mengitraße, ift mit feinem großen Warenlager niebergebrannt. Bei ben Löscharbeiten wurden drei Fenerwehrleute verwundet. Es war geplant, bas haus gur Unterbringung Bubedifder Altertumer bergurichten.

Studentenebe. Bon einer Gbe unter Studierenden der Berliner Universität gibt bas Standesamtsregister ber laufenden Boche Runde. Das Standesamt 11 bringt ein Aufgebot gum Aushang, nach dem der Student ber Rechte Alegander Sitgfind Rappaport und bie ledige Studentin ber Medigin, Somja Bita Jachnin, beibe aus Bitebet in Rugland und gurgeit borer ber Berliner Uniberfitat, bie Ebe miteinanber eingehen mollen. Derartige Sinbenteneben find in Rugland nichts Augergemilhnliches, mabrend fie in Berfin bisher faum vorgefommen fein bürften.

Abler Studentenftreich. Bu ber Bertrummerung der von ihrem Plage entfernten Schillerbiffe in Göttingen erfährt der "Gott. Bote", daß sich ein Student als Schul-diger gemelbet hat. Er tit, wie icon vernutet wurde, machbem er bie Bafte entwendet und fich bamit fortgemacht, untempegs iber einen Grenzftein gestolpert; babei tft die Bufte feinen Banben enifallen und auf den fcharf-Tantigen Stein und einen unmittelbar baneben befindlichen eifernen Ranalverichluß hart aufgeschlagen.

Retter Cohn. In Landweiler bet Reunfirchen murbe ber Beidenfieller Funt burch feinen Sohn, ben er megen lieberlichen Lebensmandels tobelte, burch brei Mefferfride fdimer verleut.

Rongierertob. Der Rangierer Dreper, der nach 14tägigem Urlauf jum erstenmal wieder Dienst tat, geriet in Bohmintel beim Anfegen eines Semmiduhes jo ungludlich under einen Gütergug, baß er mitten burdigeteilt

Unwetter. Donnerstagnachmittag gegen 2 Uhr zogen fchwere Gemitter fiber Birgburg. Dort brachten fie beftigen Regen, in fitblider Richtung, gwifden Gibeffiadt und Commerhaufen, fiel ein Bolfenbruch mit Sagel in ber Große von Tanbeneiern. Die Dbitomeme und bie bener gu großen Soffnungen berechtigenben Beinberge ber bortigen Gemarfungen find total ruiniert.

Der Palast eines Babys. Für das "Zehnmillionen-bollar Baby" John Nicholas Brown find jest zwei große Ardriteffenfirmen tätig, den Plan gu einem Sommerhaus in Remport gu entwerfen, bas cher ein Paloft genannt werden fonnte. Das 2. Stockwerf foll bas Rind gang bewohnen. Da finden fich Rinderftuben für Tag und Racht, ein großes Spielammer mit fitnifficen Banmen, Straudern umd Sincen, und ein - Bilfardzimmer mit einem miebrigen Billard für ben jest 6 Jahre gablenden Dollar-pringen, der bereinft 126 Millionen fein eigen nennen

Die Sitten ber Berliner. Abt Tritheim ichifdert im Unfang bes 16. Jahrhunderts bie Sitten der Berliner; Die Ginwohner find gut, aber gu rauh und ungelehrt, fie fleben mehr Schmauferei und ben Trunf als bie Biffenfchaften. Gelten finbet man einen Mann, ber bie Bhider fiebt, fondern aus Mangel der Erziehung gieben fie bie Gefellichaften, den Muftiggang und bie Potale Die Ansidweifung im Trinfen wird von ihnen nicht filr ein Lafter gehalten; boch gibt es auch viele, bie fich beffen enthalten; und bie Einzöglinge aus Franten und Schnsaben, wie ich oft bemerkt habe, find mehr tem Trinfen ergeben als die Landeseinwohner."
Die patriotischen Geishas. Der Monatsschrift "Ostassen" zufolge haben sich die Geishabäuser in Matsujama

eines überaus lebhaften Befuches durch bie ruffifden Befangenen zu erfreuen. Im Gegenfat hierzu fuchen bie Geifhas von Schizuota ihrer patriotifchen Gefinnung badurch Ansbrud zu verseihen, daß sie es unter ihrer Burde halten, ihre Zörtlichkeit an einen Mussen zu versichwenden. Ihre gewöhnliche Nede lautet, sobald sich ein rufsischer Gesangener um ihre Gunst bemüht: "Rach dem Priedensschluß ist noch Zeit genng zum Lieben und Ruffen."

Schweizerifder Bolfshamor. Gin lugernifder Bolfs.

bichter Magt:

Mafdine jum Mabe, Maidine sum Rede, Maichine jum Robe, Maichine jum Dreiche, Walchine jum Walche, Maichine jum Mable, Mur feine jum - Babte.

Es gibt mar, wie die "M. R. Radir." bemerfen, Mafdfiren gum Jahlen, aber dem Dichter ichwebt bet ihrer Berfengnung offenbar eimas wie der Unterschied awijden aftivem und paffivem Zahlrecht vor.

## Tehte Madgridgten.

wb. London, 11. August. "Daily Mail" melbet mis Langer: Alle Sandelsftragen gwifden den maroffanischen Seehafen und den Begen bon Mogador aus find wegen des allgemeinen Mufftanbes ber Stämme, die um Maroffo herum wohnen, ftart gefährbet. Mehrere Rarawanen wurden geplimdert. Die "Times" melbet aus Montevideo: 800 bei ben Safenarbeiten beschäftigte Steinbrecher gerftorten Die Daschinenanlagen, mas Die Einftellung ber Arbeiten auf unbestimmte Beit gur Folge haben wird. Auf allen Bauten rubt gleichfalls die Arbeit infolge des allgemeinen Ausstandes der Maurer und Bimmerleute.

wb. Bortomonth, 11. August. (Reuter.) Die Dedung ber Rriegsunf oft en, beren Festschung ber Bufunft überlaffen wird, und bie Abtretung ber

Insel Sachalin sind die Hauptpunkte der japanischen Bedingungen. Das Wort "Entschädigung" ("Indemnity") ist vermieden und dafür das Wort "Zurückahlung" ("Reimbursement") gefest.

wb. Mannheim, 11. Angust. Beute früb wurde bei Nedarau der 26 Jahre alte Vokomotivbeiger Dinkelmann and Karlbruche, welcher sich auf einer Kanaiermaschine befand, von einem hier einfahrenden Lokalzuge ersaht, von der Machine beradzeworfen und eine Strede welt geschleist. Der ichwer Berungläcke vor it arb auf dem Transport nach dem ftädischen Drankenhause.

wb. Rheinan b. Manuheim, 11. Anguft. Bei dem gestrigen ich meren Sfurm murbe bie in anderen Umftanden fich befindende Fran bes Brifetimeifters Boiginaft, die ihrem Manne bas Effen in die Gabrif bringen wollte, berart gegen zwet burch ben Sturm ins Rollen geratene Eifenbahnwagen gelenbert, baß der Tob alsbald eintrat,

wb. Sintigart, 11. August. Im Unterland find beute nacht ich we're Gewitter niedergegangen. In Beineberg find durch Sagelichlag zwei Driffel ber Beinernte vernichtet worden. In Geilbrom wurden die Dacher ichwer beschädigt. Auch im Babergau ift bedeutender Schaden angerichtet worden.

## Nolkswirtschaftliches.

Sanbel und Induftrie.

w. Erfuri, 11. August. Der Aufschiszat der Thüringischen Pleiweihischer Klieingesellschaft vorm. Auton
Greiner Bw. u. War Buchbolz u. Ko., beschloß in der gestern
satigsfundenen Aufschistratssihung der per 28. September d. J.
einzuberusenden Generalversammlung nach Vornahme reichlicher Abschreibungen die Ausschützung einer Dividende von
10 Proz. (gegen 8 Proz. im Vorjahr) vorzuschlagen.

## Handelsteil.

## Vom Finanzmarkte.

Berlin, 9. August. Die verschiedenen Versuche, die während der verflossenen Berichtszeit in New York unternommen wurden, um eine stärkere Abwärtsbewegung herbeizuführen, waren von keinem bemerkenswerten Erfolge begleitet. Nur vorübergehend, so auch ganz am Schluß, gestalteten die pessi-mistischen Anschauungen über das voraussichtliche Resultat der Witteschen Mission, die Nachrichten über die Ausbreitung des gelben Flebers, sowie Befürchtungen wegen eines Zwistes Venezuela die Tendenz etwas unregelmäßig. vorwiegend blieb dieselbe indes fest, vornehmlich auf Grund der vielfach glänzenden Ernteberichte und mehrfacher Anregungen von London her. Gute Haltung verzeichneten neben einer Anzahl Transportgesellschaften die Werte der United Steel Corporation. In London, wo die Berichtszeit durch den Bankfeiertag die übliche Unterbrechung erhielt, trug der Verkehr meist ruhigen Charakter. Eine Beeinträchtigung der im allgemeinen nach oben gerichteten Tendenz resultierte aber hieraus nicht. Die Zuversichtlichkeit, mit der man in der britischen Hauptstadt die politische Lage beurteilte, ferner die günstige Disposition des Geldmarktes, und endlich die vorwiegend befriedigenden Nachrichten aus New York ließen eine ernsthafte Verstimmung nicht aufkommen. Politische Bedenken schufen zunächst in Paris einige Uneinheitlichkeit der Haltung, die durch das zeitweise Fehlen der Londoner Anregungen noch verstärkt wurde. Weiterhin besserte sich die Meinung wesentlich, und wiewohl der Verkehr sich durchgengig in engen Grenzen hielt, griff schließlich größere Festigkeit Platz. Von einigen leichten Schwankungen abgesehen, zeigte auch in Wien das Geschäft ein ziemlich freundliches Aussehen. Hauptsächlich waran es die Nachrichten von den ausländischen Börsen, die der Spekulation einige Anregung boten, auch die Eisenbahnverstaat-lichungsaktion hatte gleiche Wirkung. Sehr umfangreich war das Geschäft freilich obenfalls nicht. Eine ungetrübt zuversichtliche Haltung, wie sie Berlin noch vor kurzem aufzuweisen hatte, konnte sich in der verflossenen Berichtszeit nicht entwickeln. Unter dem Eindruck politischer Erörterungen, die sich teils mit der englischen Flottendemonstration, teils mit den Friedensunterhandlungen und der Marokkoaffaire beschäftigten, schritt die Spekulation hier und da zu Realisierungen, die zeitweise das Kursniveau etwas ins Wanken brachten. Immerhin bewegten sich die Abschwächungen in mäßigen Grenzen; auch brachte der Schluß der Berichtszeit, zum Teil infolge der An-nahme, daß die englisch-deutsche Monarchenzusammenkunft tatsächlich stattfinden wird, wieder eine Erholung, auf einzelnen Gebieten waren außerdem Spazialanregungen vor-handen, und schließlich trugen die günstigen Geldverhältnisse gleichfalls dazu bei, daß die Anzeichen von Schwäche nicht überhand nahmen. Tägliche Darleben waren zuletzt mit 11/2 Proz. erhältlich, während der Satz für Privatdiskonten auf 2 Proz. wich. Ziemlich starkes Interesse gab sich für Banken zu erkennen; man sprach, unberechtigter Weise, hinsichtlich Dresdener Bank und Schaaffhausen von einer direkten Ver-schmelzung, sowie hinsichtlich anderer Großbanken von anderen neuen Transaktionen. Von Bahnen lagen Amerikaner auf New Yorker Anregung meist fest, Österreicher profi-tierten von den eingeleiteten Verstastlichungsverhandlungen, auf Gerüchte ähnlicher Art gingen Lübeck-Büchener kräftig nach oben; im übrigen war das Geschäft still und die Kurse erfuhren nur mäßige Veränderungen. Für Schiffahrts-aktien machte sich während der ganzen Berichtszeit abermals erhebliches spekulatives Interesse bemerkbar. Der Verkehr auf dem Rentenmarkt war nicht besonders umfangreich, die Tendenz indes, sowohl bei heimischen, wie bei fremden Anleihen, überwiegend stabil. Von Montanpapieren läßt sich das Gleiche nicht sagen. Auf diesem Felde war diesmal mehrfach Stimmungswechsel zu verzeichnen. Es lagen allerdings verschiedene Momente vor, die einer Abwärtsbewegung Vorschub leisten konnten und Realisationen hervorriefen. Zunächst waren es die auf einzelnen Zechen, u. a. auf den der Hibernia-Gesellschaft gehörigen, erforderlichen Feierschichten, und dann das Fehlschlagen der Erwartungen, die den Grund für die vorherigen Steigerungen bei Deutsch-Luxemburg und Dortmunder Union abgegeben hatten. Dem-gegenüber bildeten die befriedigenden Nachrichten über das legitime Eisengeschäft sowohl in Deutschland, wie den Vereinigten Staaten, Anfragen aus Amerika nach Siegerländer Spiegeleisen die vorläufige Beilegung der Unstimmigkeiten im oberschlesischen Stahlwerksverband u. a. m. ein wirksames Gegengewicht gegen ein Umsichgreifen der Schwächeerscheinungen. Am Kassain dustriemarkt war die Tendenz vorwiegend fest. Neben einzelnen Montanwerten, von denen Phoenix auf Dividendenschätzungen erheblich stiegen, erfreuten sich wieder der größte Teil der Maschinen- und Metallwarenfabriken größerer Beachtung.

Bankenfusion. Es ist bereits telegraphisch kurz mitgeteilt worden, daß eine große thüringische Bank wegen Angliederung an ein anderes Institut in Unterhandlungen steht. Es hieß, daß diese Verhandlungen mit der Mitteldeutschen Kreditbank statt-

gefunden haben. Dann wurde die Nachricht wieder dementiert, und nun weiß die "F. Z." zu melden, daß Verhandlungen des Bankhauses B. M. Strupp in Meiningen mit der Mitteldeutschen Kredithank wegen einer Fusion schon vor einiger Zeit ange knüpft wurden und auch jetzt noch im Gange sind. Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Strupp ist Mitglied des Aufsichtsrates der Mitteldeutschen Kreditbank. Ob die angeführten Verhand-lungen zu einem Ergebnis führen, läßt sich einstweilen nicht voraussehen, zumal angeblich die Firma Strupp gleichzeitige auch noch mit anderen Banken in ähnlichen Verhandlungen Jedenfalls soll die jetzt beschlossene Kapitalsstehen soll. erhöhung der Mitteldeutschen Kreditbank um 9 Millionen Mark mit diesen Verhandlungen nicht im Zusammenhang stehen.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. Der Abschluß 1904/05 kann, wie der "F. Z." aus Berlin gemeldet wird, nicht vor Oktober erwartet werden. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß, wenn die Abschlußzahlen voraussichtlich auch eine höhere Dividende als 10 Proz. (i. V. 9 Proz.) gestatten würden, die Verwaltung keinesfalls mehr in Vor-schlag bringen wird. Der Mehrgewinn soll wieder zu besonderen Abschreibungen verwendet werden. Die Beschäftigung der Werke der Gesellschaft bleibt nach wie vor sehr lebhaft,

Industrielandaktiengesellschaft in Berlin. Unter dieses Firma ist ein neues Unternehmen errichtet worden. Grundkapital beträgt 5 Millionen Mark. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken des in der Gemarkung Schönberg belegenen Grund-besitzes. Zu den Gründern, welche sämtliche Aktien übernommen haben, gehört die Berliner Handelsgesellschaft.

Österreichische Kreditanstalt in Wien. Die Ziffern der Semestralbilanz haben den Erwartungen vollständig ent-sprochen. Trotzdem haben die Aktien der Kreditanstalt, anstatt im Kurse zu steigen, wie üblich bei derartigen Anlässen, 1,20 Proz. verloren. Wir gehen auf die einzelnen Ziffern nicht weiter ein, sondern registrieren nur den Gesamtbruttogewinn mit 8 146 721 Kronen, der gegen den vorjährigen um 758 009 Kronen hinausgeht. Die Gesamtunkosten belaufen sich auf 3 543 570 Kronen gegen 3 412 238 Kronen im Vorjahr. Der Reingewinn stellt sich auf 4 603 151 Kronen oder 627 577 Kronen höher als im Vorjahr. Aller Voraussicht nach dürfte die Dividende, die seit 1902 immer 83/4 Proz. betrug, höher ausfallen, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle diese Hoffnung zunichte machen.

Russische Finanzen. Der "Slowo" meldet, daß für die nächste Zeit die Emission einer Sproz. Anleihe bevorsteht. Die Emission sel aber his jetzt noch nicht festgesetzt.

Türkische 400 Frank-Lese. Wie die fürkische schuldenverwaltung mitteilt, sind die Nummern 141, 893, 446, 176, 479, 878, 1388 955, 1745 815, 1795 854 und 1879 851. die in der Ziehung am 1. Oktober 1875 gezogen wurden, nicht zur Einlösung eingereicht und verfallen am 1. Oktober d. J.

Amerikanisches Versicherungswessu. Das Vertrauen in das amerikanische Versicherungswesen hatte durch die Vorkommnisse bei der Equitable einen empfindlichen Stoß erlitten. hat einsehen gelernt, daß die von den Einzelslaaten geübte Aufsicht keineswegs ausreicht und sucht nun nach einem Mittel. das das Vertrauen zu den Instituten wieder hebt. Als solches wird die Überfragung der Aufsicht über die Versicherungsinstitute von den Einzelstaaten auf den Bund erachtet. Projekt dürften sich indes erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen. Insbesondere ist es der Partikularismus der Einzel-staaten, mit dem die Verfechter der Idee der Bundesaufsicht über die Versicherungsinstitute zu rechnen haben.

Zur industriellen Lage. In den Börsenberichten ist zu lesen, daß die Aktien von Jutespinnereien auf die andauernd gunstige Geschäftslage der deutschen Juteindustrie höher sind. Aus gleichem Grunde sind die Aktien der Höxter Portlandzementfabrik um 10 Proz. gestiegen. - Vom Stahlwerksverband wird gemeldet, daß die Beschäftigung eine günstige ist, wenn sie auch nicht ganz gleichmäßig gut ist. - Die Deutsche Kabelwerke-Aktiengesellschaft in Berlin-Rummeisburg wird 5 Proz. Dividende verteilen können. Zurzeit ist die Beschäftirung des Werkes gut, so daß in einzelnen Abteilungen mit Tag- und Nachtschicht gearbeitet wird. Der Wert der im laufenden Geschäftszahr bis jetzt eingegangenen Aufträge übersteigt den des Vorjahres um mehr als 50 Proz. Die Preise sind zum Teil befriedigend, zum Teil lassen sie aber noch zu wünschen übrig. Für 1908/04 wurden 3 Proz. Dividende verteilt.

Kleine Pinanzchronik. Gerüchtweise verlaufet, daß die Elektrische Licht- und Kraftanlagen-Aktiengesellschaft in Berlin für das am 30. September zu Ende gehende Geschäfts-jahr eine etwas bessere Dividende als im Vorjahr zahlen wird, damals gab es 5 Proz. - In Bochum hat sich ein Verein der Lederhändler zur Wahrung der Interessen des Lederhandels gebildet. Der Verein wird sich über ganz Westfalen ausdehnen. Die Putz- und Modewarenfirma Hauschner u. München ist in Zahlungssteckung geraten. Die Passiva be-tragen 180 000 M. Hauptbeteiligt sind Frankfurter und Bertiner Häuser. — Die Tagesordnung der am 30. d. M. stattfindenden Generalversammlung des Stettiner "Vulkan" enthält den Antrag auf Genehmigung des Pachtvertrages mit dem Hamburger Senat behufs Erlangung von Gelände für die Hamburger Niederlassung. — Der Abschluß einer neuen Sproz. russischen inneren Anleihe von 200 Millionen Rubel, die von russischen Banken und Sparkassen übernommen ist, wird bestätigt fiber die Venezuela-Plantagengesellschaft in Liquidation ist der Konkurs eröffnet.

## Geschäftliches.

Schwächliche beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie klutarme, sieh mattfühlende und
nervöse überarbeitete, leicht errerbare Erwachsene ieden
Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg
Dr. HOM WEL's Racematogen.
Der Appetit erwacht, die gelatigen und
körperlichen Krüfte werden rasch gehoben,
das Gesamt-Nervensystem gestürkt.

Man verlanze jedoch ausdrücklich das echte "Dr.
Hommel's" Einematogen und lasse sich keine der vielen
Nachabmungen aufreden.

Nachahmungen aufreden,

## Fran Dr. Schmidt war ganz unglücklich,

als ibr jüngst beim Seuper die Buttersause auf das kost-bere Kleid geschüttet wurde. Mit dem neuen Fleckenwasser Benzlnoform konnte sie glücklicherweise noch an demselben Abend diesen Schaden wieder gänzlich beseitigen, du Benzino-form nicht feuergefährlich und nicht explosiv ist. Ueberall erhältlich. (Fc. 1817/5 g.) F115

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten infl. "Amilide Angeigen bes Biesbabener Tagblaus" Rr. 88.

Leitung: 29. Chulte vom Brubl.

Berantwortlicher Redaltent für den gefamten rebaltiewellen Teil: C. Rother be; für die Ungeigen und Metlamen; D. Dornauf; teibe in Meebaben. Drud und Berlag ber 2. Schollenbergichen hofelbuchendere im Meebaben.

## Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Erone. Finder, Kfm., London. Lanz, Fabr., Hagn. — Krämer, Fr., Berlin. — Quander, Hauptm., Straßburg. — Thomann, Weingutsbes., Kalistadt. — Kudikowicza, Rent. m. Fr., Petersburg. — Meissner, Kfm., Reichenbach. - Büscher, Landger.-Präsident, Dr., m. Fr.,

Astoria-Hotel. Stein, Frl., Düsseldorf. - Goldstein, Fahr.,

Bayrischer Hof. Scholl, Husborn. - Hichrelmein, Kfm., Elber-

Mr. 878.

feld. — Fischer, Kfm., Zwickau. Schwarzer Bock. Wreschner, Kfm. m. Fr., Breslau. — Boden-

burg, Frl. Rent., Kleve: — König, Frl. Rent., Wien. —
Panski, Kfm. m. Fr., Zawierci.

Zwei Böcke. Schilling, Lehrer m. Fr., Wurzbach. — Harms,
Kfm., Wareh. — Loewenthal, Kfm., Breslau. — Fischer,
Wurzbach. — Krebs, Braumeister m. Fr., Köthen. — Dauner,
Warzburg. — Hermann, Kronberg. — Güther, Fr., Riesa,
Harning Fr. Bless, Warbey, Sar, Ren D., weed. Hennig, Fr., Riesa. - Weyher, San.-Ran Dr. med., Hadamar.

Binhora. Walter, Fabr., Pforzheim. — Erenesty, Kim., Düsseldorf. — Neuenhause, Bahnmeister m. F., Düsseldorf. — Böhme, Kim. m. Fr., Leipzig. — Haener, Kim., Arnstadt. — v. Nordhausen, Kim., Hannover. — Klein, Kim., Frankfurt. — Neumeyer, Kim., Chemnitz. — König. Fr., Worms. — Sarter, m. F., Brüssel. — Pantsch, Kim., Leipzig.

Eisenhahn-Hotel. Mitau, Kfm., Güstrow. — Fuchs, Kfm. m. Fr., Koln. — Christiansen, Ingen., Altona. — Völker, Kfm., Nordhausen, — Prenzel, Kfm. m. Fr., Zittau. — Ziemke, Fr., Bromberg. — Seng, Kfm., Stuttgart.
Englischer Hot. v. Lüde, Baronin, Berlin. — Pisareff, m. Bed.,

Nigoff. — Macken, Rochester.

Erbprinz, Keller, m. F., Kaiserslautern. — Stäge, Stud.,
Göttingen. — Mökel, Lehrer, Straßburg. — Heiser, Verwalter,

Europäischer Hof. Pfistner, Kfm., Dresden. - Abraham, Kfm. Fr., Landau.

Friedrichthof. Hochbaum, Frl., Bingen.

Hotel Puhr, Brecht, Frl., Zaisenhausen. — Wiesmann, Geh.

Reg.-Rat m. Fr., Berlin. — Knigge, Rent., Wellington. —

Höffin, Fri., Karlsruhe.

Gröner Wald. Bönninger, Kím., Limburg. — Niessen, Ingen.,
Höhr. — Brabant, Kím., Frankfurt. — Laskowitz, Kgl. Oberbahnmeister m. Fr., Köthen. — Osborg, Kím. m. Fr., Köthen.
— Kamerer, Kím., Karlsruhe. — Strohmann, Kím., Herborn. Lindheimer, Kim., Klingenberg. - Ammer, Fr., Reutlingen. — Ammer, Kim., Reutlingen. — Krauß, Kim. m. Fr., Köthen. — Kumbruch, Kim., Aschen. — Stolpe, Kim., Leipzig. — Steinecke, Gen.-Direktor m. Fr. u. Automobilführer, Lollar. — Holfmann, Amtsger.-Rat, Rennerod. — Holfmann, Frl., Rennerod. — van Hooydonk, Kfm. m. Fr., Arnbeim. v. Schweitzer, Baron, Jugenheim.
 Pollack, Kfm., Wien.
 Hagen, Lehrer, Darmstadt.
 Steffens, Kfm., Barmen. Fabian, Kfm., Bielefeld. - Brenner, Kfm. m. Fr., Haarlom. Schulze, Kfm., Bremen. — Lindner, Kfm., Siegmar. —
 Franz, Kfm., Dortmund. — Huster, Kfm., Köln. — Dels.
 Kfm., Hilversum. — Wade, Kfm., London. — Broome, Kfm., Manchester.

Hahn. Dommershausen, Jurist, Coblenz. - Nortmann, Fr.,

Hamburger Hof. Beck, Oberingen. m. F., Hamburg.

Happel. Klein, Fr. m. T., Erlangen. — Leopold, Barmen. —

Stauf, Kim. m. Fr., München. — Lange, 2 Frl., Köln. —

Braun, Kim., Ludwigshafen. — Akermann, Kim., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten. Lebegue, m. S., Brüssel. — Jenkins, Rent. m. F., Philadelphia. — Hawke, Frl., London. — Reumaux, Fr. Dr. m. F., Dunkerque. - Irbe, Kapitan m. Fr., Peters-

Rotel Impérial. von der Heiden, Fabrikbes. m. T., Hilden. Kalzerbad. Krojsionska, Fr., Lemberg. — Szkowron, Fr., Lem-

Enisorhof. Scalini, Mailand. - Travella, Mailand. -Mailand. — Pheysey, m. F., London. — Burger, Bankier m. Fr., New York. — Foster, m. Fr., Boston. — Obrig, Bankier Fr., New York. — Foster, m. Fr., Boston. — Obrig, Bankier m. Fr., New York. — Kohts, London.

Kölnischer Hof. Sommer, Fr. Rent. m. T., Berlin. — Marfels,

Verleger, Berlin. Goldenos Kreuz. Schück, Fr., Berlin. - Borkmann, Fr. m. T.,

Heinrichswalde.

Eronprinz. Leelmann, Kfm., Borbeck. - Polack, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Schwarz, 2 Hrn. Kfite., Warschau. — Leyders, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Uedrani, Kfm. m. Fr., Amster-dam. — Polack, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Stern, Kfm. m. Steele.

Fr., Steele. Hetel Lloyd. Poser, m. T., Hannover. Metropole u. Monopol. Descamps, Frl., Lille. — Fasbender, Frl., Frankfurt. — Kunack, Kfm., Leipzig. — Niemann, Kfm., Leipzig. — Künne, Kim., Hagen. — Willing, Frl., Haag. —
Calame, m. F., Paris, — Willing, m. Fr., Haag. — Adler, m.
Fr., Amsterdam. — Perlheimer, Frl., Mörchingen. — Würzburger, Kim. m. F., Kannstatt. — Thaneveld, Dr. med.,
Holland. — Ladislaus, m. Fr., Budapest. — Bogaers-Pollet, Fabr m. F., Helmond. — Earle, Frl., Amerika. — Provost, 2 Frl., Amerika. — Collyer, Frl., Amerika. — Sneeck, m. Fr., Thielt. — Breshers, Frl., Holland. — Hordik, Holland. — Breshers, Nymegen. — v. Nuenen, Holland. — Phelheimer, Baltimore. - Metzger, Kfm., Baltimore. - Sexsmith, Fr., Amerika. - Sexsmith, Amerika. - Thomas, Amerika.

Hotel Nassau. Turk, Augenarzt, Dr., m. Fr., Berlin. — Smith, Rent., New York. — Gilchrist, Rent., London. — Stafford. Rent. m. F., New York. — Stafford, m. Automobilführer. New York. — Hudson, Kim., New York.

Palast-Hotel. Irmler, Rent. m. Fr., Budapest. - Schmitt, Rent.,

M.-Gladbach. — Clark, Rent, m. Fr., Budapest. — Schmitt, Rent., M.-Gladbach. — Clark, Rent, m. Fr., New York. — Williams, Rent., New York. — Hansen, Rent. m. Fr., New York. Hotel du Pare u. Bristol. Krojanker, Direktor m. F., Berlin. — Lippmann, Direktor m. F., Berlin. — Direkt

 Thiele, Frl., Posen.
 Petersburg. Martin, m. Fr., Paris. — Seych, Rent., Hamborn.
 — Giers, Rent. m. Fr., Hamborn. — Tigges, Frl. Rent., Waltrop. — Müller, Bauunternehmer m. Fr., Hamborn.

Zur neuen Post. Klein, Kgl. Stat.-Einnehmer m. Fr., Bochum. - Sihler, Lehrer, Oggenhausen.

Promenade-Hotel, Hneokovsky, Oberingen., Sasz. - Tak, Chicago.

Zur guten Quelle. Kaiser, m. Fr., Gelsenkirchen. - Ahlers. Bremen. - Düring, Bremen.

Quisisona. Hardingham, 2 Frl. Rent., Ryde Isle of Wyht. — Hardingham, Ingen., London. — Dyck, Fr. Rittergutsbes.,

Reichspost, Dietrich, Frl., Moskau. — Spieß, m. Fr., Düsseldorf. — Puchau, Österreich. — Bockel, Fr., Krefeld. — Bongarz, Fr., Krefeld. — Richards, Düsseldorf. — van Bergen, Direktor m. Fr., Brüssel. — Niemann, m. Fr., Bielefeld. — Canon. 3 Frl., Antwerpen. — Strunk, Kfm., Köln.
— Spoerer. Sekretär, Chicago. — Wetmelaid, Architekt,
Kiel. — Wolpers, m. Fr., Köln. — Goldschmied, Kfm.,
Kassel. — Wertheimer, Kfm., Mannheim. — Strauß, Kfm.,

Rhein-Hotel. v. Tarki, Rent., Köln. — Menzel, Kfm., Wernigerode — Ahlers, Kfm., Rio de Janeiro. — Berk. Kfm., Rio de Janeiro. — Cramer, Kfm., Köln. — Rawe, Kfm. m. Fr., Münster i. W. - Wunsch, Kfm., Lembach. - v. Rooyen, Kfm. m. Fr., London. — Bloch, Fabr. m. Fr., Budapest. — Ernst, Kfm., Köln. — Mederer, Brauereibes., Hersbrück. —

Mayer, Kfm., Aachen. Hotel Ries. Meester, Lehrer m. Fr., Amsterdam.

Ritters Hotel und Pension. Zöpke, Fr. Rent. m. T., Berlin. Müller, Rent. m. Fr., Kiel. - Stamminger, Rent. m. Fr.,

Römerhad. Schäfer, Fr., Kiedrich. — Schwerin, Kfm., Berlin.
Hotel Rose. Elliot, Frl. m. Bed., London. — Miller Ontcalt,
in. F., Cincinnati. — Murdock, m. F., Cincinnati. — Smith,
m. Fr., New York. — Tracy, Frl., New York. — Tracy, Dr. med., New York.

Goldenes Roß. Wienandt, Kgl. Eisenb.-Stat.-Einnehmer, Posen.

Krause, Belgard.

— hrause, Beigard.

Rotel Royal. Solling, Konsul m. F. u. Bed., Hannover.

Savoy-Hotel. Guttmann, Kim., Berlin. — Elias, Kim., Amsterdam. — Elias, Fr., Endhoven. — Lewin, Kim. m. Fr., Düsseldorf. — Katz, Kim., Schwalbach. — Schüftan, H., Kim., Dirschau. — Schüftan, J., Kim., Loewen.

Schützenhol. Kieser, Kgl. Oberförster, Schorndorf. — Romünder, Kim., Weidenau. — Roesch, Fr. Rent., Orschrein b. Gebweiler. — Silbermann, Gutsbes., Oberspeckberg.

Schweinsberg. Friedrich, Kim., Hagenburg. — Henkel, Treifent.

— Grumm, Maler. Berlin. — Springer, Kim. m. Fr., Marburg.

— Wilkens, Schauspieler m. Fr., Berlin. — Hartmann, Mohlhausen. — Mayer, Kim., Berlin. — Beck, Kim. m. Fr., Hamburg. — Lindner, Leipzig. — Neeteschip, m. Schwester, Halifax. — Scopp, Kim., Leipzig. — Student, Kim., Marburg. — Hechbaum, Bingen. — Kircheis, 2 Hrn., Leipzig. — Drucker, Fr. Barlin. — Buttemperer, Kim. m. Fr. Elberfeld.

Drucker, Fr., Berlin. — Rutemeyer, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Weltien, Kindelbant. — Vieney, Leipzig.

Spiegel. Levy, Kgl. Notar m. Fr., George i. Lothr. — Ferrari,

Kím. m. Fr., Thorn.

Tannhäuser. Kleinertz, Kím. m. Fr., Düsseldorf. — Voigtländer, Kím., Gießen. — Baeke, Fabr., Solingen. — Schaaf. Kím., Solingen. — v. Gehlen, Kím. m. Fr., Aschen. — Berg. München. — Heidick, Kím. m. Fr., Duisburg. — Wedershoven, Kím., Geldern. — Schaagenheim, Kím., Breslau. — Clauss, Kím., Augsburg. — Jansing, Kím., Duisburg.

Taunus-Hotel. Thomas, Fr. Rent., Kuxville. - Rogge, Fr. Rent., Berlin. — Greiner, Pastor, Zütz. — Molf, Frl. Rent., Basel. — Schereschewsky, Kfm. m. F., Warschau. — Lorch, Kfm., Mainz. — Petedira, Fr. Gen.-Konsul m. T., Hamburg. — Ansfeld, Archivdirektor, Dr., Magdeburg. — Jacobs, Kfm., London. — Rhein, Ingen. m. T., Halle. — Jacoby, Dr. med., New York. — Josephs, Kfm., London. — Müller, Kfm., New York. — Josephs, Rim., London. — Muller, Rim., Barmen. — Harzen, Frl., Boston. — Staude, Erzpriester, Sprottau. — Rosendahl, Kfm., Berlin. — Humphreep, Fr., Norfolk. — Staude, Frl. Rent., Sprottau. — Lipp, Kfm. m. Fr., Karlsruhe. — Stachelhaus, Kfm., Ruhrort. — Zuman. Kfm., Neuß. — Haughlty, Frl., New York. — Maar, Dr. med., Ansbach. — Habach, Fr. Rent., Warschau. — Hekkenberg, Kfm. m. Fr., Amsterdam. - Mommer, Fabr., Barmen. Heitz, Ingen., Barmen.

Union, Jörgens, Erfurt: — Hamscher, Fr., Köln. — Schmitt, Oberinspektor, Schweinfurt a. M. — Sturm, Kfm., Schweinfurt a. M. - Baumann, Fr., Köln. - Schulze, Erfurt. -Schlegelweber, Suhl.

Schon in einigen Tagen vom 4. bi- 11. September cr., Ziehung

Viktoria-Hotel und Badhaus. Cook, New York. - Schonschek, Kgl. Prof. Budspest. — Brust, Dr., Amsterdam. — Piripre, Rent., Brussel. — Hahn, Rent., Long Branch. — Ibrahim. Konstantinopel. - Rouillé, Gray. - Zunder, Bankier, Norte

Vogel. Trümm, Baumeister, Mülhausen. - Martin, Redakteur, Mülhausen. — Pücher, Kim., Berlin. — Gsell, Geometer, Mülhausen. — Reiche, Architekt, Mülhausen. — Meyer, Fr. m. Kindern, Halle. — Schneider, Kim., Halle. — Chrondhond, Kim., Amsterdam. — Colden, Kim., Amsterdam. —
Kühn, Kim., Lyik. — Cram. Kim. m. Fr., Mexiko. — Hertz,
Kim. m. Fr., Kiel. — Weck, Kim. m. S., Dresden. — Weidenhaupt, Rent., Düsseldorf. — Grosser, Fr., Berlin. — Fischer,

Kfm. m. F., Berlin. — Keime, Kfm., Bremen. — Victmeyer, Kfm. m. Fr., Berlin. — Keime, Kfm., Bremen. — Victmeyer, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kleinvogel, Ingen., Neustadt a. H. — Schnabel, Fr., Köln. — Küster, Kfm., Bielefeld. — Cley, Ingen. m. Fr., Malmö. — Eul, Pfarrer, Merchangeller.

Westfälischer Hof. Reimann, Lehrer, Berlin. — Thias, Kfm., Leipzig. — Thüring, Rr. Rent., Oberursel. — Schütz, Fri., Hagen. — Krömker, Frl., Hagen.

### In Privathausern:

Adelheidstraße 31. Meier, Rent., St. Martin.

Alwinenstraße 2. Kirchhof, Architekt, Solingen. — Schneiden. Kim., Solingen.

Villa Bauscher. Kuhn, Direktor m. Fr., Breslau.
Villa Beaulieu. Krüger, Dr., Berlin. — Franke, Fr. Bergwerksdirektor m. F. u. Bed., Johannesburg.
Pension Böttger. Stuckgold, Fr., Berlin.
Villa Borussia. Bayer, Dekan m. S., Neusiadt.
Brüsseler Hof. Gutkind, Fr. Rat, Berlin. — Karo, 2 Frl., Berlin.

Gr. Burgstraße 3. Bergmann, Stadtsekretär m. Fr., Greves-

Elisabethenstraße 23. v. Goelen, Prof., Hannover. — Graefe, Landger.-Rat, Metz.

Pension Priedrich Wilhelm, Diepenhorst, Frl. Lehrerin, Utrecht - Schröter, Architekt m. Fr., Kopenbagen.

Schröter, Architekt m. Fr., Kopenbagen.

Villa Helene. v. Zziegler, Dr. med., Danzig. — Lichtenstein,
Fr. m. T., Freiburg.

Christl. Hospiz H. Schweder, Homburg. — Schweder, Frl.,
Homburg. — Behrend. Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Friedoldt,
Fr., Hamburg. — Heinrich, Stat.-Vorsteher 1. Kl. m. Fr.,
Haiensee. — Stockfisch, Frl., Weethoden.

Evang. Hospiz. Göbel. Pastor m. Fr., Liegnitz. — Rinke, Ronsdorf. — Rinke, m. Fr., Ronsdorf. — Köhler. Frl., Ronsdorf.

dorf. — Rinke, m. Fr., Ronsdorf. — Köhler, Frl., Ronsdorf. — Conse, Stade. — Norwak, Frl., Halensee. — Dittrich, Leipzig. — Müller, 2 Hrn. Kfite., Elberfeld. — Jonker, Schiffsbaumeister, Holland. — Weinhorst, Kfm., Karlsruhe. — Böhm, Stuttgart. Villa Irene. Landau, Fr., Witebsk. - Dymschutz, Fr., Peters-

Kapellenstraße 3, 1. Woltmann, Rent., Heeren.
Kirchgasse 49. Malsch, Schweina.
Pension Kordina, Rennenkamp, Exzell., Frl., Petersburg.—
de Schoulmann, Exzell., Fr., Petersburg.—
Langgasse 44. Pinkert, Gräfenhainchen.— Patzschke, Ton-

künstler, Lützen. — Kaiser, Berlin. — Milchling, Tonkünstler, Weida. - Jörns, Einbeck.

Luisenstraße 12. Holhe, Kfm., Bremen. — Drescher, Fabr., Aachen. — Schwerzel, Fr. Rent. m. Fam., Nervi.

Pension Margareta. Nempolf, Petersburg. Marktstraße 12. Tunnermann, Rechn.-Rat, Elberfeld. Pension Mon-Repos. Kusnejoff, Rent. m. F. u. Gesellschafterin. Saratow. - Merkus, Fr. Rent., Hang. - Bruns de Holl, Fr. Rent., Haag. Millerstraße 9. Wendt, Fr., Stettin.

Nerostraße 14. Dlugosch, Obersteiger m. Fr., Schwientochlowitz, Nerostraße 18, 2. Lönne, Stud., Bonn. Nerostraße 20, 1. Frieholdt, Fr., Hamburg. — Schweder, m.

Nerostraße 20, 1. Frieholdt, Fr., Hamburg. — Schweder, In. Fr., Hamburg.
Nerostraße 28. Stutzky, Stud., Poltawa.
Villa Olanda. Hölken, Fabrikbes., Barmen. — Eglinger, Fr. Justizrat, St. Johann. — Alwardt, Fr. Rent., Moskau. — Pabst, Fr. Fabrikbes., St. Johann.
Pension Ossent. v. Studtnitz, Fr. Oberst, Rostock.
Villa Primavera. Ashley, In. Fam., Amerika.
Rheinbahnstraße 2, 1. Mackes, Rent., Krefeld.
Röderstraße 39. Haussmann, Stud. chem., Stuttgart.
Villa Rupprecht. Millitzer, Reg. u. Baurat In. Fr., Königsberg.
Saslgasse 28, 2. Abendroth, Dr. phil. m. Fr., Leipzig.

Sanlgasse 28, 2. Abendroth, Dr. phil. m. Fr., Leipzig.
Sanlgasse 38, 2. Preuß, m. Fr., Königsberg.
Schulberg 6. Fröde, Frl., Cobienz.
Privathotel Silvana. Mundt, Frl., Berlin. — Steinert, Frl.,
Berlin. — Krüger, Metz.

Sonnenbergerstraße 2. Bohdanowitch, Gutsbes. m. Fr., Gitonier,

— Lehmphul, Fr. Rent., Berlin.

Taunusstraße 8, 1. Martschin, m. Fr., Gleiwitz.

Taunusstraße 50. Kromer, Kim., Remscheid,

Villa Violetta. Stoukovenko, Fr. Wirkl. Staatsrat, Warschau.

Sevostianoff, Fri., Warschau. — Timanovska, Frl., Warschau,

Webergasse 39. Hennhoefer, Völkersberg, Fr., Patersburg,

Bension, Winter, Golstein, Fr., m. Tocht., Patersburg.

Pension Winter. Golstein, Fr. m. Tocht., Petersburg. Augenhoffanstalt. Maxeiner, Fr., Gutenacker. — Renn - Rennenkampf. Richter a. D., Arensburg. - Erne, Biebrich. - Bossing. Sponheim.

## 12 Dutend einmal gebraucht, Gbenholghefte, berfauft gu bem febr billigen Breife von 2140

6 Meffer und 6 Gabeln zu 4 Mk.

Mari Thoma. Mefferichmied, Goldgafie 11.

Sarvise Herren-, Damen- und Kinderfcube in nur guten Qualitäten. Um schnell damit zu raumen, verfanse dieselben weit unter Breis. Als besondere Gelegenheit empfehle ich einen Bosten gelbe Damenstiefel, von welchen die meisten die Marte "Garantirt Handarbeit" tragen, früher 10.50 jeht 5 Mt. Befannt

Rengasse 22, 1 Stiege hoch.

Berichiedene gebrauchte, noch Bagen iteben bilig gum Berfauf. Lobnfuticherei Bbint, Donbeimerftrage 51.

der nachweislich chancepreichsten Man beachte: Die hohen Gewinne, den geringen Einsatz

Tilsiter Lotterie 21000 Gew. Ges. Wert 185 000 Mark.

den geringen Einsatz Die grosse Chance. Hauptir. 30 Hauptir. 30000, 20000, 10000.

Man kaufe nur diese besten Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 80 Pf. General-Debit Ferd. Schaler, Mircheasse 40 und In Wiesbaden zu haben beit Carl Cassel, Mircheasse 40 und Marktstrasse 11, 5. Stassen, Kircheasse 51 und Welbritzstrasse 5, Theodor Rudolph. Adolfstr. 1. F. de Fallols, Languasse. General-Debit Ferd. Schlifer, Disseldorf.

F 170 Wilhelmshöhe,

Empfehle gur Rirdmeihe meinen ansgezeichneten Raffee und Ruchen, auch 3metidenfuchen, pr. Weine, ff. Biere, Entenbraten u. fonftige Speifen und Getrante in befannter Gute.

GS labet gang ergebenft ein

Begzugsh. bill. zu verk.: 1 Betrstelle m. Sprungs rahmen, 1 r. Tijch, 1 Nachtisch, fl. rund. Tischden, 2 Hängelampen. 1 Küchenbreit, 1 Webeeler & Wilson-Waschine u. noch vieles Andere Citvillerstr. 14, 1 l. holt puntil. ab B. sipper, Scherstelmerstr. 11.

Joh. Dierner.

la nur la Qualität empfiehlt

M. Dreste, 17 Bellmundftrage 17, früber 18 Dochfratte 18.

Bitte auf Sausnummer zu achten. Celephon 2612. Fallaufet gu haben Beisbergftraße 13.

311 verfaufen eleg. schwarz. neu, 16 mt. pelenenftr. 22, B. 2. Unguf. Sonntag.

Tagblatt-Ausgabe.

Un Sonntagen erfolgt die Musgabe des "Wiesbadener Tagblatt" im Derlag Langgaffe 27 nur bis 9 Uhr Dormittags.

Samstag, 12. August 1905.

Am Samitag, den 12. August cr., Nachmittags 4 Uhr,

lagt herr Heh. Cron sen. babier, im fleinen Caale bes Sotel Gruner Wald, nachstehenbe Grundstide auf bie Dauer von 6 Jahren burch ben Unter-

Bicie Alterweiber, 2. Gew., — M. 65 R. 47 Sch. Wieje Stederslock, 4. Gew., 2 — 35 " (wird als Gärtnerei verpachtet) Acter Obertiesenthal, 1. Gew., — M. 46 M. 30 Sch. Acter Ochienstall, 3. Gew., — 42 25 " Acter Ochienstall, 3. Gew., — 12 13 " Acter Pheidenborn, 4. Gew., 1 77 98 " Ader hinter haingraben, 4. Bew., 1 , 25 , 21 ,

Mder Sinter Beiligenborn, 2. Gew., — . . 91 . . 88 . 1. Gew., — . 40 . 88 . Ader Bellris, 1. Gen., Ader Un ben Rugbaumen, 2. Gew., 1 . 50 . 6. Gew., 3 . 55 .

Ader Zweibörn, 6. Gew., 3 , 34 , 50 , Uder Schwalbenschwang, 1, Bew., 1 , 34 , 50 , Mder Unterichwarzenberg, 2 Gew., 1 , 55 , 52

Alder Unterpfiasterbriid, 2. u. 8. Getw., 2 11 15 (wird als Gartneret verpachtet; 1 Bangsfette eingegaunt) Ader Dbertiefenthal, 1. Gem., - IR. 87 R. 15 Gd. Ader Bierftabterberg, 3. Gew., — 89 . 98 . (1 Apfels und 1 Birnbaum)

Mder Unterfdmargenberg, 2. Gem., 1 DR. 3 R. 36 Sch.

2. Bew., 3 , 19 , 5 Mder Im Safengarten, 2. Gem., 1 , 35 , 52 ,

Ader Schiersteinerberg,
5 n. 6. Gem., 6 80 48 (liegt an 4 festen Wegen, wirb eventuell parzellenweise als Lagers ober Zimmersplätze verpachtet.)

Die Berpachtungsbebingungen und Lageplane find im Bureau bes Sotel Gruner Balb taglich

Wilh. Klotz Nachf.,

Aug. Mubm. Tarator, beeib. und öffentl. angestellter Auctionator. Burean : Motfftrage 3.

Nicht im Ring!

Grösste Auswahl einfacher bis feinster Artikel.

Bedeutender Rabatt. Man verlange Muster zwecks Vergleich.

Telefon 2914. Rheinstrasse 56.

Endlich befreit analen ber Dühneraugen, hornh., Barzend, E. Wulthers Dühneraugentod a S5 Bf. bei Orog. Otto Siehert. Apotheter, Markifraße 9, jowie bei Will. Machenheimer. Bismardring 1. F51

sommer sprossen Hautusreinigkeiten, Pickel, Mitesser beseitigt allein unter Garantie

Junol-Crême in Dosen bei Otto Niebert, Apotheker,

nerkannt vorteilhafteste Bezugsquelle für solid ausgestattete und äusserst dauerhafte

Billigste Preise. Beste Konstruktion, Kreuzsaitig. Eisenrahmen etc. etc.

Garantie bis 20 Jahre. Monatliche Teilzahlungen von

Gebrauchte Pianos stets am Lager. Jeder verlange Katalog gratis,

L. Lichtenstein & Co. Frankfort a/M. Vielfache Lieferanten an deutsche Fürsten-häuser etc., höh. Musiklehranstalten etc.

wird nur in der nebenstehend abgebildeten, gesetzlich geschützten Flasche in den Handel gebracht. Auf Etiquette, Kapsel und Kork muss die eingetragene Schutzmarke angebracht sein, nur denn haben Sie die Garantie, den allein echten, durch Qualität und Wirkung alt berühmten Brazsy-Franzbrauntwein zu erhalten. Weisen Sie andere Pröparate als Ersatz für Brazsy-Franzbrauntwein zurück. Ueberall käuflich.

Zu haben in Wiesbuden bei: Dr. Jo. Mayer, Taunusstrasse; Dr. Wilhelm Reim, Langgasse 15; Otto Siebert, Marktstrasse 9; Drogerie Mochus, Taunusstrasse 25; Backe & Esklony, Drogerie, Taunusstr., Drogerie Alexi, Michelsberg, sowie in den übrigen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

## Jahrelang

Unaufgeforderte Anerkennung: Meine Verwandten und Bekannten, sowie ich selbst verwenden Cometin schon jahrelang mit Erfolg gegen alles Ungeziefer.
Sanlfeld, den 7. Mai 1908.

Cometin von A. Hodurek, Ratibor. vernichtet radikal sämtliches Ungeziefer, wie: Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben u. s. w.

Man achte beim Einkauf besonders auf die Bezeichnung Cometin und den roten Querstreifen. Alles andere weise man zurück. — Käufich 2 10, 20, 30, 50 Pt. u. höher in Wiesbuden bei Eduard Weygandt, Engros-Niederlage, Kirchgasse 24, 6. Eichmann, Mauergasse 2.



(doppelt kohlensaures)

verfeinert im Geschmack und sehr bekömmlich.

leistet ausserordentlich gute Dienste bei Magenkatarrh, Leib-Dienste bei Magenkatarrh, Leibschneiden, hartnäckiger Verstopfung, bei Kopfsohmerzen,
Migräne, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, beim reichlichen Genusa von Wein, Bier
und Spirituosen.

Man verlange ausdrücklich Kaiser-Natron in grünen Packungen von IO, I5, 25 und 50 Pf., niemals lose.

Ueber 100 erprobte Rezepte gratis. -

Zu haben in den meisten Geschäften. Vertreter Carl Bittmann, Kapellenstrasse 40.

ift Reclame, bie fich nicht bewahrheitet. Gin Berlich bei mir wird Sie aber bi Erlparnif ber Labenmiethe und Gelegenheitstäufe offerire ich:

1 Boften Herren- und Jünglings-Anzüge, nur neueste Muster und gute Berarbeitung, theilweise auf Nothbaare gearbeitet (Ersas für Maß), au febr billigen Preisen. herrens und Jünglings-Lüstres, Leinens und Loben-Joppen ftaunend billig. herrens und Jünglingsbosen, früherer Preis 6, 9, 12, 15 Mt., jeht 3, 5, 7, 9 Mt. Knaben-Stoff-und Waschanzuge, einzelne Blousen und Hofen in großer Auswahl. Einzelne Saccos, Westen und sehr gute schwarze Hosen für Keliner.

Rein Laden. - Rengaffe 22, 1 Stiege boch. - Rein Laben.



Ca. 200 fuddeutiche herren-Anzuge (Gelegenheitstauf), moberne Stoffe, tabellofer Sig, beste Magvergrbeitung aus allererften Firmen, früherer Breis Mt. 30, 35, 40, 45, 50, jegt Mt. 18, 20, 25, 30, 35, fo lange Borrath. Anschen gestattet. Selle Bertauferaume.

1. Stod. Schwalbacherftr. 30 (Allecfeite). 1. Stod.

garantirt wasserdicht,

von Mk. I .. B nn per Meter.

bester Schutz gegen Erkältung, Windelhöschen, richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

## Gartenbau = Derein. Berfammlung

am Samftag, den 12. Mug., Abends 9 Uhr. im Sotel Union, Rengaffe. F41 Der Borftand.



Die Abhelung

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5—6 Stunden Bestellungen beim Büreau:

Kheinstrasse n eben der Hauptpost. -



# Thermal-Bäder à 60 Pf.

ganz nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Bersende:

30 Liter La Weitswein Mt. 13.50 30 Liter La Rotwein Mt. 13.50 gegen Nachnahme. Faß leihweise und franko F 58

Rud. Börsch, Beingut Comanen, Gbentoben (Rb.-Bfala).

Mornbranntwein Tt. 65 Pf., Danborner

offerirt

81. 95 Pf. Altitadt=Confum, 31 Mehaergaffe 31. 2098

Landbutter,

gang vorzüglich gum Effen à Bfb. 1.15 Rochen à 1.08 liefert fortwährend in täglich frischen Qual. Molferei Oscar Müller

(Buttergroßhandlung), Bismardring 10 u. Faulbrunnenftraße 18.

neue, mittlere, gesunde Ware, à Ctr. Mr. 3.50, bei größeren Boften biftiger.

Gebrüder Heider, Großhanblung, Bergheim, Pfali.

Blumen- und Gartenfreunden

ift Parafitol als jidjernes Derring aller Are gegen Ungeziefer auf Pflangen aller Are nicht genug zu empfehlen. Gebr wirtfam gegen Erbflohe, Blatts u. Blutlaufe, Rohlraupen u. l. w. 2069 ift Parafitol ale ficherftes Bertilgungemittel

Samenhanblung A. Mollath, nur Dicheleberg 14.

???? Zahnschmerz ????

Nimm IDIOI. Flüssige Zahnplombe.

Nur zu haben bei Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Am Schloss, Ap. Carl Portzeil. Germ.-Drog., Apoth. Ernst Mocks, Westend-Drog., Willi Massig. Drogenh. 2071

Aft bas Sameikpuder befte unb billiofte Mittel bet ber Sige.

Mittel bei ber Sige,

abforbirt ben Schweiß ber Flige und Achfelhöbten, erfriicht und gefundet die Saut. - In Gadden 25 Bf., in Schachteln 60 Bf. in b. Barf.-Danbla. von W. Sulzbach. Barenftrage 4.

Wegen Abbruch des Saufes ver-faufe einen großen Boften gurudgeiegter Rüchen-gerathe, wie Kochtopfe, Bratpfannen, Bafferteffel, Raffeemüblen, Kraut: und Gurfenhobel te. ic., nur gute Qualität, sehr billig und zu jedem annehmbaren Breis.

Eifenwaarenhandlung Langgaffe 30.

thres Weiftes oft irre macht.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Befchrantten Menichen ift es eigen, bag fie bie wenigen Ibeen, bie in bem engen Kreis ihrer Faffungefraft liegen, mit einer Klarbeit ergreifen, bie uns in ber Schabung

(4. Fortjegung.)

## Der rote Hersien.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Roman von Richard Ctowronnet.

Der Oberft frand eine gange Weile lang schweigend ba, als überlegte er, ob es trot allem nicht doch noch anginge, den Sohn seines alten Freundes vor dem Kußersten zu retten. Als er endlich wieder zu sprechen aufing, flang seine Stimme rauh, als ware ihm etwas

in die Reple gefahren.

"Dut mir leid, mein Junge, aber es geht nicht. Das eine verfluchte Wort ist nicht aus der Welt zu schaffen. Und Schwerenot noch mal — was Sie mir da eben ersählt haben, ist ja sehr rührend, vom rein menschlichen Standpuntte mich vielleicht fogar begreiflich weshalb haben Sie ben frechen Bengel nicht wenigftens. mit 'nem Stednadelriß blog meinetwegen, angefragt? So aberl . . Also, es ist nichts zu machen, Rabe-Christoph. Und auch eins noch muß ich Ihnen leider gleich von vornherein benehmen: Wenn Sie vielleicht daran denken sollten, nach einem Jahre oder zwei um Ihre Wiederauftellung im aktiven Beeresdienst einzufommen - laffen Sie das, lieber Chriftoph. Sie wilrden mid mur umnüt in eine beinliche Situation bringen."

"Ich berftebe, Herr Oberft!" Der Kommandent war während der letten Worte auf- und abgegangen. Jeht blieb er fteben und legte bem fungen Offizier die Sand auf die Schulter.

was werden Sie jetzt aufangen, Rabe-.. 97ca. Christoph?"

"Nach Hause geben, Herr Oberst, mich frank melden

and mein Abidiedsgejuch einreichen." "Und mit welcher Begründung?"

Es wird mir schon etwas einfallen, Herr Oberft. Bielleicht, daß die Berhältniffe ber fleinen Klitiche Dembina, die mir von meinem verstorbenen Bater bermacht worden ist, bringend nach dem Auge des Herrn verlangen, ober fo etwas ahnliches." Ra, und nachher?"

Rabe-Christoph atmete auf und blidte zur Seite. "Nachher, Herr Oberst, ich weiß noch nicht."

Sie, Rabe-Christoph, daß Sie mir feine Dumanheiten machen! Die Armee mit ihren naturgemaß gand besonders engherzigen Anschauungen ift nicht die Belt. und wenn fich's erit allmählich herumgesprochen hat, aus welchen Motiven Sie eigentlich gehandelt haben

Rabe-Christoph richtete fich auf und nahm die Saden

Das dürfte fich wohl kam ereignen, denn ich muß ben Berrn Oberit bitten, gerade diese Mitteilimgen als rein berfonliche und vertrauliche aufzufaffen."

Der Kommandeur sab ihn vermindert an. Ja, aber warum benn nur, Rabe-Christoph! Bie bie Dinge liegen, ift es doch die einzige Moglichkeit, die,

na, wie fagt man da gleich —, also Ihre Handlungs. weise wenigstens einigermaßen erflärlich erscheinen zu

Mag fein, Herr Oberft, aber ich habe feine Lust, mich bor jedem jungen Duchs, der über mich die Achseln gudt, bis auf meinen innersten Menschen auszuziehen. Ich habe mich vergangen und trage nun die Folgen."

Der Oberst wurde gang fühl und förmlich. Bie Sie wiinschen, Berr von Kerfien. Und foll ich and in dem Briefe, den ich Ihrem alteren Herrn Bruder zu schreiben verpflichtet bin, von der mir gemachten Mitteilung feinen Gebrauch machen? Ich meine, der Herr Graf hat einigen Anspruch darauf, denn wenn seine Che auch weiterbin finderlos bleibt, find Sie doch der Erbe bes Majorats?"

"Ich mit ben Beren Oberft bitten, auch in dem Briefe an meinen Bruder von jeder Mitteilung über meine Beweggründe abzusehen. Er ift bei der Affare, die ich vorhin erwähnte, fo fehr beteiligt, daß diefer lette Ausgang ihm eine — mir höchst unerwünschte — Genug-tuung bereifen würde."

"Na ja, ich weiß, Sie stehen nicht besonders mit ein-

ander, aber Rabe-Christoph hob mit der Linken den Pallasch an. "Benn der Berr Oberft jett weiter feine Befehle für

mich haben follten?" Der hohe Herr winkte verstimmt und imgnädig mit der Hand. "Nein, natürlich nicht, selbstverständlich nicht! Wenn Sie fich so gang offiziell?" mit einem seltsamen Buden im Gesicht die Sand ent-

"Mein Junge, wir find in der letten Minute etwas auseinander gekommen. Durch meine Schuld, denn ich hab' für einen Mann, dem da im Innern alles faput und mumb fein muß, wohl nicht die richtigen Worte getroffen. 3ch will Sie auch jest nicht weiter drangsalieren, denn helsen kann ich Ihnen ja doch nicht. Nur eins noch, mein Jamge. Ich werde dich immer lieb behalten und als anftändigen Menschen achten. Und wenn du deinem alten Freund und Kommandeur einen tiefen Herzenshummer ersparen willst, dann . . ja, dann mad' mir jest feine irredarablen Dummbeiten!".

Da versieß den Mingeren die so lange bewahrte Zurückaltung. Er fühlte es vom Serzen der heiß in

Hals und Augen emporsteigen, und, ehe der Oberst es berhindern kounte, beugte er sich hinab und zog die Hand, die seine Rechte hielt, an die zudenden Lippen.

"Herr Obenft . . vielleicht . . wenn ich ilber die ersten Tage hinveggekommen. Es ist ja nicht auszudenken, daß es ilberhaupt möglich sein kann . . . gar nicht zu fassen ist es, daß ich den Rock da so unrühmlich ausziehen soll . . . Wer, wos auch geschehen mag, meinem eigenen Bater kann ich kein besseres Gedenken bewahren!" . . . Er ging hinaus, ohne sich noch einem bewahren!" . . . Er ging himais, ogne has noch einhalt umzubliden, der hohe Herr aber blieb allein zurüd, in tribes Rachdenken verfunten.

Bielleicht war es für den armen Jungen, der da eben von ihm gegangen war, doch schließlich das beste, wenn er jeht nach Hause ging und den Entschluß ausflihrte, bor dem er ibn in einer mitleidigen Regung so eindringlich gewarnt hatte. Ein haltloses Blatt im

Winde, dem jeder sich ändernde Hauch die Richtung vorfdrieb, bis es fdilieglich irgendino in den Schmutz ge-. Und in fruberen Beiten, als die Gitten webt murbe . . des preußischen Offiziers noch rouher waren, famen die Rameraden in einem folden Falle wohl her, einer von thnen blies por den Augen des Gerichteten ein Licht aus, und der andere legte schweigend eine geladene Pistolo auf den Tisch . . .

Allso das war das Ende! "Mus, erledigt, abgehalftert und nichts mehr zu machen", wie der Regimentskommandeur gesagt hatte, einen Abschied in der Tasche, der für jeden Wiffenden eine verzweifelte Familienähnlichkeit mit dem ichlichten hatte! Und der Rreis der Wiffenden bedeutete in diejem Falle jo ziemlich alles, was in der breußischen Armee seinen Fuß in einen Steigbugel ftedte. Da eilte die Runde von Garnifon zu Garnis fon, sprang von einem Kafino ins andere und verrichtete thr Wert geräuschlos, sicher und zwerlässig, wie ein Sendbote ber heiligen Feme. Ein Werf der Ergangung gu dem öffentlichen und offiziellen Spruche der berufenen Inftangen, das vielleicht graufam erscheinen mochte, aber notwendig war, wenn das Offiziersforps bleiben follte, was es war, eine Verkörperung des Ehrbegriffes der In viergebn Tagen fpateften ftand bie gangen Nation. Meldung im Militärwochenblatte, und da fand fich faft immer einer in der Tafelrunde, der zu ihr den ergangenden Kommentar zu liefern wußte, der die Borgefchichte der gemeldeten Abschiedsbewilligung auf irgend einem ber fiblichen Wege erfahren hatte, auf seinem letten Urlaub in Berlin beim Frühstild bei Töpffer ober im "Brinzen Wilhelm", oder abends bei Sieden und im Pschorr, den Bentralstellen für alle Rachrichten aus dem Reiche, die dort bon den "Bogern", Kriegsafademifern, ben zur Schießschule oder auf "Schnirgelfommando" Geschicken zusammengetragen wurden. Und wenn es etwas anderes war als andanernde Krantheit oder Dienstumtauglichkeit nach einem erlittenen Umfalle, danm audte man mit den Adsfeln, sagte in leichteren Fallen, wie Schulden oder Frauenzimmer, vielleicht noch "armer Kerl" dazu, und der Mann war erledigt. Bu Haufe aber holte man die Rangliste aus dem Bückergestell, zog durch den Ramen einen diden Strich und merkie fich ihn. Einmal, um fich in der gählung der Borbermanner nicht ger irren, und gweitens, weil man ja nicht wiffen fonnte, ob man ihm nicht einmal später im Leben irgendwo bes gegnete.

Das hatte er hundert- und taufendmal mitgemache, biefes Gericht, gegen beffen Spruch es feine Berufung gab, ohne fich etwas anderes babei zu denten, als das es even althergebracht, felbfiverfiandlich und notwendig war. Jest aber ging es um ibn, und fein Rame wurde swiften swei Löffeln Suppe ober bei ber Bigarre im Nandnimmer erledigt und aus der Lifte derjenigen geftrichen, mit denen man auch noch nach der Berabichiedung berfehren durfte, ohne fich und dem Rode, den man trug, etwas zu vergeben. Er hörte es ordentlich, wie der Tischälteste in irgend einem Rasino im Westen oben Often fich zu ben in feiner Rabe fitenben Rameraben mandte: "Beig einer ber Berren gufallig, was mit biefem Herrn von Kerfien Ios ift? Er fteht heute im Wochenblatten, Rerfien von den Liebenfteiner Ritraffieren?" ...

(Fortfetung folgt.)

# Herren feinere



bie verfpatet eintrafen, barunter bie eleganteften braunen und mobefarbigen Chevreaur- und Juchten - Stiefel. Rnaben hochfeine Chebreaurs und Bor-Calf-Artitel, fowie eine Angahl Schuhwaaren, Die nur burch Ausftellen im Schaufenster im Aussehen etwas gelitten haben, geben wir jest gu ungewöhnlich billigen Breifen ab.

Berren feinste farbige Juchten- und Chebreaux-Stiefel, fruher bis gu 22.00 . . . fur \$3.80 herren gang prima Chebreaup und Bor-Calf-Stiefel fruher bis 18.00 . . . herren biberfe beffere Bug- und Schnurftiefel, Ralb., Chebr. u. Bog-Calf Rnaben Safenftiefel aus feinstem Bog-Calf, fowie viele Gingelpaare . . .

ett & Co.'s Schuhwaaren = Haus Langgasse, Ecke Goldgasse.

Rurhaus Riedrichthal, bei Steville, unmitrelbar am Hodwald, in reizvoll.
Umg., erfriich. Waldl. n. vollftand. Ruhe gelegen.
Bension und Reftaurant, Schatt. Baldparl. Comf. Zimmer mit gebedt.
Balfons. Borgügl. Berpsteg. Mäß. Breise. Behagl. Autenth. f. Reconvalesc., Ruhe- und Erholungsbedürstige. Riedricher Sprudel, Trints u. Badetur. Nah. Prosp. Fernspr.-Amt Cltville No. 48.

## Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maass.

Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4. Schweissfuss 1489 Chemische Werke Mügeln b. Dresden G. m. b. H., vormals Walter Hahn, 3

Zu haben bei: Otto Siebert, Apotheker, Wiesbaden, Marktstrasse 9, Dr. Ladg's Hof-Apotheke, Wiesbaden.

Schwachen Wuchs und Ausfall ber Saare beseitigt febr ichnell bas echte Arnica-Saarol. Rur au baben bei: Apoth. Otto Siebert, am Schlof. Aboth Carl Portzehl, Germ. Drog. 2070

Sachtenner taufen ihre Samen und Saaten in ber 2091 Landw. Central-Saatstelle Martifirage 12, gegenüber Rathateller.

## Reiner Citronen= und Apfelfinen = Saft,

bochft concentrirt, baber febr ausgiebig und billig im Bebrauch, garantirt haltbar, ber Str. 2 Df. loje und in Floschen

Drima Gebirgs = Himbeerfaft per Bfund 60 Bf.

Sotels und Benfionen entiprechenber Rabatt.

Westend-Drogerie, Telephon 2110. Sedanplay 1.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 12. Angult 1905.

erfcheint allabendlich 6 Hhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nadfiveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angeige gelangen.

Die Abend Musgabe Des Arbeitsmartis foftet 5 Pfennig

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartte in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fic, feine Original Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemahr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Befucht gum 15. Geptember ein ber ruffifden Sprache machtiges gebilb. Mabchen gur Dulfe im Sansbalt und Beauff. gweier ichulpflicht, Linder. Geft. Off. an Frau Bohlfahrt, Bad Rauheiur, Burgallee 2.

Gin gebildetes junges Madchen, prachfundig, au größeren Kindern für Nachmittags gefucht Abeingauerftraße 2, 3 1.

## Sür Paris gesucht

irb fofort für eine leibenbe Dame von mittlerem Alter eine fehr gute Kammerjungfer, die bem Haushalt vorfteben tann, 20-40 Jahre alt, perfect im Aleidermachen u. Handnahen. Etwas französisch. Man verlangt lange perjönliche Empfehlungen von ähnlichen Siellen. Schreiben mit Referenzen u. Gebaltsausprüchen an Frau Stelds, Bad Areuzuach, Mohltrafte 33.

## Gefucht

wird jum 1. Ceptember für Conditorei ein gewandtes und folides junges Madden. Borguftellen mit Zeugn. von 9-11 Uhr. ban Souten's CacaceBrobiertotal,

Bilbelmftrage 52. Gur mein Colonialwaarene u. Delicateffene Gefchaft juche ich per 15. September ober 1. Oftober eine gute folibe Bertauferin.

1. Oktober eine gute folide Berkäuserin.

C. W. Leber, Racht., Beter Eisert,
Biesbaden, Bahnhosste. 8.
Aüchtige Berkäuserin für Metgerei gesucht.
Aüchtige Berkäuserin für Metgerei gesucht.
Aüchtige Takkens n. Wodarbeiterinnen of.
oder September für dauernd gesucht.
Ködige Takkens n. Kodarbeiterinnen of.
oder September für dauernd gesucht.
Köden t. d. Kleiberm. gr. lern. Rieblin. 12. 2 L.
Behrmädchen gegen Bergütung sosort gesucht.
Wästen, Langgasse 20.
Suche bersecte Herrichaftsköchinnen, dest.
Mileins, Saus, und Jimmermädchen.
Frau Gisse Lang, Etekenvermitter,
Euenbogengasse 10, 1.

Since Michael Röchinnen, nette Stubenmädchen für sosort, Löchinnen, nette Stubenmädchen für sosort, 25 Ml. Sobn, einf. kräftige

mabden für fofort, 25 MR. Lobn, einf. fraftige Mabden für Burgersbäufer, Zimmermabden f. Benflonen, auch fofort. Fran Umna Müller, Weftendftrafte 3, 1 St., Stellen-Nachwets.

Gine bürgert. Röchin, welche Sausarbeit abernimmt, und ein tüchtiges Hausardach. ges. Lessingstr. 10.
Abdin und Hausmäden bei hobem Lobn mit guten Zeug-niffen auf 15. August gesucht. Welden v. 10-1 und 4-8 Billa Lessungkraße 9. Jüngeres zwerfaffiges Kindermädden, am liebsten bom Lande, fucht Alert, Michelsberg 9.
Tücht. Mädden in bürgerlichen Saushalt auf gleich gesucht Reroftraße 44, 1.

## Sanberes Mädden

f. Ruden- und Sausarbeit in beff. Saush, gefucht Große Burgftrage 18, 2.

Zudit. Aneinmadden gefucht für fl. haushalt Mübesheimerftraße 14, Sochp.

Chrifft. Deim, fellenfuchenbe Diabenen fucht fath. Meinmädch. zu einer Dame, Alleins n. Sausmädch. in eine Stelle, Zimmermädch. in feine Benf., nettes Alleinmädch. 3. 1. Oft. nach Frankreich zu einer Dame, große Anzahl einf. Mädch. vom Lande. P. Geißer, Stellenverm.

Damende. P. Geißer, Stellenverm.

Tücktiges Mädchen auf 1. September gesucht. Näheres Gelenenstraße 22. Bart.

3a. williges Mädchen per 15. August gesucht Sellmundbraße 12. R. L. Mädchen b. 15. Aug. ges. Seerobenstr. 6, 1.

Mädchen b. 15. Aug. ges. Seerobenstr. 6, 1.

Engländiges ertickes Mädchen zum 15. ges.

Khl. Billowstraße 7.

Zum baldigen Antritt junges reinliches Mädchen gesucht zu Kindern und für etwas Sausarbeit Bleichstraße 6.

Unft. Dabch. fof, ob. fp. gef. Gerichteftrage 7, 3, Zimmermädden per fi

Benfion Internationale, Abeinftrage 4.
Geindt f. fof. oder ibater ein jungeres inatiges Dadden, bas etwas Rochen berft.,

Suremburgplas 3, 3 1. Gin tuchtiges braves Dabden gegen boben Lobn geincht. Aug. Bod, Babnhoritrahe 14. Sin reinl. fleiß. Mädden, weites dürgert. fochen lann, p. iof. o. 1. Scot. gef. Bertramfir. 9, 1 r. Wählelt für Kinder und Haushalt gejucht Scharnhorifftraße 12, Laden. Einfaches Mädchen gesucht Gneisenauftr. 7, 1. St. Licht. Dienstmädchen gesucht Gneisenauftr. 7, 1. St. Licht. Dienstmädchen für bald gel. Morigir. 4, 8. Gefucht für 15. August ein Sausmädchen, dus nähen fann. Bierstadterstraße 3a.

Suche tucht. Anetumaden, hoh. Lohn, 1. September, Geisbergftraße 24. Alleinmädchen jucht Dopbeimerftr. 81, 1. Alleinmädchen, Hamilie zum 15. bei autem Lohn gesucht Riedingauerstraße 2, 1 lints. Gin orbentliches Madden fofort ober für

15. gefucht bei Möner, Berberftraße 7. Junges fanberes Mabchen jofort gefucht Baderei Michelsberg 8.

Gin Sausmadden und ein Ruden madden geincht gotel Schwarzer Bod. Bet gutem Lohn fuche ich ein in Ruche u. Hausarbeit perf. Mabden. Reuborferftrage 6, Bart. Lehmann. Gin Mileinmadden mit guten Zengniffen fofort verlangt, Saad, Bilbelminenftrage 4. Braves Alleinmadden gefucht Luremburgitr. 5, 11,

Gefucht zum 25. August

gu einzelner Dame, welche nach auswärts verzieht, ein besseres alteres evangel. Ekleinmadchen. Dasselbe nuß g. bürgerl. tochen fönnen u. die w. Hausarbeit übernehmen. Ber Monat 20 Mt.

Ginfaches feifiges Dabden gu gwei Rinbern gleich gefucht Zammestrage 42. 3. Mabd., 15-16 3., f. I. Arb. gef. Riehlftr. 12, 21.

Ein perfectes Zimmermädchen

gesucht Bension Winter,
Commenbergerstraße 14.

Ig. williges Mädchen gesucht Herberstr. 31, 1 l.
Brades Vlädchen bei gutem Lohn gesucht Zichtiges Hädchen ju Kind. u. Hansard. ges.
Karlstr. 8, E., Mädchen zu Kind. u. Hansard. ges.
Lüchtiges Harcustraße 5.
Ein Alleinmädchen softer gesucht Bärcustraße 5.
Ein Alleinmädchen ges. Kaiserstrieber. A. 16, 1.
Sanderes füngeres Alleinmädchen sir ki.
dess. Hansbalt z. 1. Sept. gesucht. Vorzustresen bon 3—5 lihr Emierstraße 54, 2 L.
Lüchtiges Mädchen, welches bürgerlich sochen fann und Hausarbeit gesindlich berkeht, für fl.
Familie gesucht Geisbergstraße 28, 2.

Etn

Dint junges Dladchent gut Kinberpflege und Sulfe im Saushalt tann fich melben bei Frau Dr. Augnein, Morth-

Elifabethenftraße 21, Gartenhaus Hochparterre, Tücktiges Alleinmädden für fleinen haushalt

Andriges Alleinmädden für fleinen Haushalt geincht Abelheidfrage 43, 2.
Meinmädden mit guten Zeugutssen f. fleinen Haushalt geiucht Gueisenaufraße 20, 2 k.
Ein einsaches Mädden, welches bürgerlich sochen kann, gesucht Tannussfraße 17.
Germalt berfectes fauberes Serviermädden. Versiellung Sountag und Montag Nachmittag von 4—136 Uhr.
Dr. Decker, Gartenstraße 4.
Ein Alleinmädden mit auten Lenguissen, öllere

Gin MReinmadden mit guten Beugniffen, altere Berfon bevorzugt, fucht 3oh. Bunderlich,

Raffauer Sof', Bilheimftr, 48. angenehme Stelle bei hohem Lohn Schierfteinerftr. 12, Bart. linte.

Madden, welches hausarbeit verfieht und tochen tom, in fleine Familie gesucht Clarenthalerftr. 3, 2 Imis. Junges angebendes Bimmermadden fof. gefucht. Lohn 20 Mf. Sotel Reichepoft, Micolasitr. 16.

Tüchtiges Midden gefucht Webergaffe 26. Ordentiliches füntiges Madden für fleinen Saushalt gu einzelner Dame gelucht. Räheres Sonnenbergerftraße 6, Bartvilla.

Bwei tücktige Mädchen sosort bei hoh. Lohn gesucht Stilltraße 23, Bart.
Imnges williges Mädchen gesucht Meinstraße 44.
Tücktiges Alleinmädchen, welches perfect sochen fann, zu einem jungen Ebepaar gelucht. Offert, unter W. So an den Tagbl. Berlag.
Arantenpstegerin (einsaches Mädchen) gesucht von einer Dame Taunusstraße 32, 1.
Tücktige Bügterin sindet losort dauernde Besichäftigung Emserstraße 75, Gth.
Sine junge Frau zum Kuhen gesucht. Mon. 20 Mi. Färderei dermann, Emserstraße 4.
Ein tücktiges Baschmädchen die ganze Woche für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl. Berl. Kg

ein tuchtiges Walchmaden die gange Woche für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Kg
Ruverlässige saubere Butztrau zum
Reinhalten den Büreauräumen gejucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kf
Monatsmädchen von Morgens die Mittags
3 Uhr josort gesucht Arndistraße 6, Bart. 1.
Cand. Monatemädchen von 10 Uhr ab für
mehrere Stunden gesucht Seerobenstraße 80, 3.
Sauberes ehrliches Monatsmädchen gesucht zwei
Stunden Vormittags Serderstraße 8, 3 r.

Stunden Bormittage Berberftrage 8, 8 r. Unftanbiges Monatemaden Abends bon 5—1/9 llht gel. Frz. Baumann, Kochbrumenpl. 1. Monatsinäde. od. Fran gef. Herrngartenftr. 4, B., Monatsfran o. M. zu zwei L. gef. Bleichftr. 15, 1. Gefucht eine Monatsfran von Morg. 1/9 bis 10 llhr. Käb. Seerobenftr. 29, 1, bei Fifcher. Sofort gefucht t. Monatsfran f. 8 Stunden täalig Cariffrag. 27, 2, taglid Rariftrage 37, 3 1.

Laufmadden b. fofort gelucht. 3. Wittenberg, Babnhofftrage 20. Raufmadden gel. F. Lehmann, Golbgaffe 2.

Braves Dadden Rachmittags gu einem Rinde

gelucht Göbenstraße 19, 1 r. 3. i. Diabd. tagsüb. gu e. R. gef. Moribftr. 85. Br. Madden tagsüber gef. Saalgaffe 24/26, 1 r. Schwalbacherftrage 49.

3m fl. beff. Daush., wo Gelegenh, geb. Alles zu erl., jg. Mabden aus gt. S. gefucht. Rauenthalerstraße 18.

Weibliche Personen, die Stellung fudjen.

## Jeune française cherche place pour commencer l'instruction

d'un ou de plusieurs enfants. Musicienne. Meilleures recommandasions. Se diriger à Mile. Bonnange, Kaiser-Friedrich-Ring 39, 1.

Energische pflichttreue reprafentationsfahige Dame, organisat, verant., a. groß. Betrieb gew., sucht, gest. auf langi praft. Erfahr., b. Gept., Ott., ev. sof. Oberleitung

in Auffalt, Canatorium, Benfion, Sotel. Borg. Reugn. aus erfiliaffigen Saufern. Off. unter J. 22 an ben Tagbl. Berlag.

Geb. Fel. gef. Alt. j. St. in taufm. Beft. Off. unter W. 72 an ben Tagbl. Berlag. Geb. Frl. jucht tagsüber Stelle. Offerten unter V. 82 an ben Tagbl. Berlag. Gebild. Dame in den mittl. Jahren j. Stellung a. 15. 9. oder 1. 10. det Wittwe ober einz, aft. Gerrn zur selbstilt. Führung des Haushaltes. Offerten u. R. 82 an den Tagbl. Berlag. Innge Dame incht einige Stunden täglich Beschäftigung als Borleserin, Correspondentin u. A. Gest. Offerten erd. Kaifer-Friedrich-King 33, B. Gine Dame aus anständiger Familie fucht Etellung in Wiesbaden zum 1. o. 15. Oft. als

crite Busberfättserit,
ba dieselbe ichon mehrere Jahre in solchem Geichait thatig ist. Briefliche Melb. erb. an Fel.
Caulz, Hotel Russischer Hof. Reibergstr.
Tückt. Berfäuferin, b. schon Fil.
acf. hat, incht St., übern, and Fil.
acf. hat, incht St., übern, and Fil.
al. w. Branche. Caut. I. g. w. Offerten unter
E. 100 postl. Worms a/Rh.
Gine perfecte Weißzeugnäherin sucht Stellung
per sofort. Kapellenstraße 42.
Fräulein gesesten Alters, welches perf. schneibert,
im Kochen und Hanschaft burchans selbststänbig
ist und mehrere Jahre einen Hand. leitete, sucht
Stelle als Handshälterin, Rab. Emserftr. 61, 1.
Besteres Mädchen sucht Stellung als Stüge
ober als erftes Hansmädchen. Offerten unter
Z. 27 an ben Tagbl.-Berlag.

Gine Saushalterin, welche lange Jahre ben Saushalt eines alteren Berrn führte, in ber einfachsten, jow. besten Riche u. Sausweien erfahren ift, jucht wieder Stellung

bei alleinst. Herrn. Rieberwalbstraße 10, 3 r.
Fräusein, 27 Jahre alt, iucht Stelle als besseres Mädchen zu einzelner Dame ober in st. Hausbalt. Off. unter O. 80 an den Tagbl. Bers. Bessers Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und fochen kann, jucht Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Off. unter P. 80 an den Tagbl. Berlag.

Befferes Dadden, welches fochen nahen und bligeln tann, fucht Stelle gu einzelner Dame ober alterem Chepaar. Bu

su einzelner Dame ober alterem Gebonen erfragen Kellerstraße 10, 1 r.
Gin Madden sucht Beschäftigung im Ausbessern ber Wilche. Frankenstraße 23, h. 2 l.
Gine Köchin (junge Wittwe) such als Stellung in Benston ober auch als Saushälterin zum 1. September. Rab. Ren-

Sausbalterin jum 1. September. Rab. Ren-bauerftroße 3, Billa Sertha. Ein braves iolibes Madden, welches gut bilrgerl. focht (gutes Zeugniß) i. Stelle. Rab. bei Frau Kögler, Stellenverm, Luifenfir. 5, Grib. 2. Zwei beffere nette Madden aus Thur.

fuchen zum 15. Cept. Stellung. Telbige fonnen den Saushalt selbifte, führen. Zu erfragen Bleichstr. 11, S. P. Büglerin i. Beschäftigung. Felbstraße 16, Stb. 1. T. Frau i. s. W. n. Bugdesch. Kömerberg 29, 4. Frau jucht ganze Tage z. pupen. Rosenire. 7, Stb.

Eine altere zubertaffige Frau fucht Monatoffelle. Rab. Bermannfir. 2, 3 St. Frau f. Monatoft. f. Morg. Steingaffe 21, D. P. r. Junge Frau fucht Monatofielle bei einzelnem Berrn. Offerten unter 88. 68 an ben Tanbl. Berlag.

Mänuliche Versonen, die Stellung finden.

firm in allen Bureauarbeiten, fowie erfahren auf

Gefucht für ein Colonialwaaren-Konfum-Bejchäft ein tüchtiger Filial-teiter. Auch fann bas Geschäft auf eigene Rechnung übernommen werden. Anzahlung Mt. 6—7000, Rentabilität sehr hoch. Offerten für ein Colonialmaaren-Ronfumunter II. 80 an ben Tagbi. Berlag.

Für meine Verlags-Buchhandlung wird ein anstelliger Jüngerer Schreiber mit guten

Zeugnissen gesucht, der auch beim Packen etc.
mit an die Hand zu gehen hat.
Nur Leute von gesunder Constitution, die
bei zufriedenstellenden Leistungen auf dauernde
Stellung reflectiren, wollen sich mit Zeugnissen
und von ihnen selbstgeschriebenem Bewerbungsbriefe Vormittags melden.

J. F. Hergmann, Schwalbacherstr. 20.

Buverläffiger Schreiber (auch Dame) wirb für Rachmittags 3. Uebertragen gefucht. Offerten unter G. 82 an ben Tagbl. Berlag.

unter G. 83 an den Lagonsvertug.
Filliger Mann, welcher mit der Feber und Elebion bewandert ift, iofort gelucht Abolfstraße 8.
Schloffergehülfen sucht Fr. Deufer, Kunftschlofferei, Biebrich, Garteustraße 12.
Junger Schloffergeh., im Anschlagen bei wandert, gesucht Bilderstraße 16.
Tüchtige Bauschreimer (Banlarb.) fosort gesucht.
Dampsichreinere (Banlarb.) fosort gesucht.

Dampfidreinerei od. Biemer. Tüchtiger Bauanidlager jum Anichlagen pon Baufchreinerarbeiten für einen Renbau per fofori gefucht Frankenftrage 8, 2, Bauburean.

8—10 tüchtige Baufchreiner

(Bantarbeiter und Anichläger, lettere womöglich mit eigenem Bertzeug) ber iofort auf lobnenbe Beschäftigung gesucht. Bauschreinerei Graf ir. Mainz, Boppstraße 60. Glafergehülfe gesucht Zietenring 10.

40 tüchtige Tüncher gefucht.

gesucht.
Boswau & Knauer, Neubau Kirchgaffe.
Tüncher- und Anstreicher- Gebülfen gesucht herberftraße 7 und Abolfsallee 20.
Fassachunger ges. Neitelbechtraße 12. H. 2 St. r.
Tücktige Speisarbeiter auf Accord gesucht.
Näheres Ackermann, hermannstraße 4.
Gin Tapezirergebülse gesucht Körnerstraße 8
Tücht. Tapezirergebülse ges. Biebrich, Abolfitr. 12

Damen = Schneiber,

perfect auf englische Arbeit, bet bauernber Be-Soflieferant 2. Maner, Beibelberg.

## 000000000000000

in großer Ungabl, fünf Caalteliner, junge Rudendiels, Rudenaide, jung. fpracht. Sotelbortier, mehrere jung. Sotelhauss biener, Rupferputjer, Relinerlehrlinge

Miesbadens

älteftes u. Haupt-Vlacirungsbür. pon Carl Brunberg, Stellenvermittler,

Rheinifdes Stellen-Bureau, 17 Goldgaffe 17, B. Telefon 434. 0 000000000000000

Tüchtige Grundarbeiter

für Ranalban fofort gefucht. Jof. Rung Cobne, Baugeschäft, Sochft a. M. farbeiter und Gufputer gefucht. Wiesbadener Gifengieferet,

Solider Sausburiche, 16—20 Jahre, gefucht Ouerfelditraße 7, Ectiaden.

Gentler Fausburiche, 16—20 Jahre, gefucht Duerfelditraße 7, Ectiaden.

Gin fraftiger Junge für Kellerarbeit gefucht Faulbrunnenstraße 12.

Sauberer Sausburiche gefucht.

Metigerei Gron, Meugaffe.

Orbit. Sausburiche, welcher etw. Schneiberei versteht, gelucht. Schneiberei versteht, gelucht. Seinerich Schäfer, Webergasse 11. Junger Haubursche gel. Friedrichter. 7. Spec. Lad. Ein braver Junge als Sausbursche gesucht Bismarckring 37. G. Beder.

Inter Empfehlungen für jogleich gel. Plaaluh Koerwer. Lanagasse 13.

Mooiph Roerwer, Langaffe 18. 3g. Sausd. fucht Fr. Bompel, Mauerg. 12.
Zum jofortigen Gintritt **Unsläufer**geincht. Prince of Wales, Kirchgasse 62.

Geincht Molisone 40.

Architekt. Banführer,
rm in allen Büreauarbeiten, sowie erfahren auf ber Bauftelle, auf sofort gesucht. Offerten nit Wehaltsansprüchen unt. B. 61 a. d. Tagbi. Berl.
Gin Fuhrtnecht ges. Marquis, Schierseinerftr. 1.
Gin Fuhrtnecht ges. Marquis, Schierseinerftr. 4.

3d fuche per fofort ober fpater einen

tüchtigen jüngeren zuverlässigen Comptoirist mit fconer Sandfcrift. Offerten unter Angabe ber bish. Thatigseit und Gehaltsansprüche erbeten unter n. 80 an ben Tagbl. Berlag.

Schul=

Tagbl. Bering.

Männliche Versonen, die Stellung lugen.

Staatl. geprifter Heizer u. Mafafchinik gelernter Schloffer, mit Krafts und Lichtanlagen nertraut, im Befibe guter Beugn., fucht Stellung. Dff. unter ID. 82 an ben Tagbi. Berlag.

Saul: Edul: Muguge, Sofen unb faufen Sie ftaunenb billig Shuhe

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Rengaffe 22, 1 Ct. hoch. Geschlechts-Haut-, Blasenleiden, Schwäche beh. Dr. mod. Horvath, appr. in Oestr., Frankfurt a. M., Scharphorststr. 19, von 10-3.

F 68

## Uerkäufe

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Mufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Maschenbiers u. Gemüschandlg, billig zu verkausen. Offerten unter T. 78 an ben Tagbl. Berlag.

Sochelegantes Konn-Geipann!

2 practivolle unaarische Bond, 6-u. 8-jähr., feblerfrei, coloniale Gänger, fogenannte Plieaer, nebir bochelegantem Bong-Jagdwagen, 4-fibig, Sportwogen ersten Ranges, in Alles complet ipottbillig zu verk Mauritiussirobe 12 bei Pittiner. Telephon 3371.

3wet reine Spithunde 8u bert. Faulbrunnenftr. 10, 1 L For-Terrier bill. Schwalbackerftr. 65, 8. 21/4 Jahr alt, ju verfaufen Bietenring 12, Mib. 2. Mustangirte Tepptere billig zu bert.

Wiir Schwerfrante. Baffertiffen 80.57 am groß, 20 Mt., neue Gummiunterlage, groß, 100.80 cm. Mt. 5, Dirfesprentissen, 50.50, 2 Mt., zu verlaufen Stiftstraße 28, 1.

Delgemalde bollanbifder alter Meifter aus fl. Sammlung gu berfaufen. In befichtigen swifden 11 unb 6 libr Rauenthalerfrage 7, 1 1.

wei Delgemälde n. 1 Zafelubr bill, abs. R. Ranenthalerfir. 4.

3wet Liebig.Bilber.Mibums, enthaltend 62 u. 56 Gerien, abreifehalber billig gu berfaufen. Offerten n. Bi. 62 an ben Laght. Berlag erbeten.

Bu verkaufen 2 beff. phot. Appar., 9-12 pes Reuwerthes, Secrobenstraße 28, H. 1 lints.

Dichrere gebrauchte, febr gut erhaltene

Vianos

fann ich billig abgeben.

Ginige gebrauchte

moberner Bauart und Ausftattung, gang furge Beit vermietet, find unter Garantie febr billig abgu-geben. Raberes burch

Banr. Blugels u. Blaninofabrit, Afchaffenburg.

Mavier und Bothermobel um. Befichtigung non 2-5 uhr Goetheftrage 12, 1.

Gin vollfianbiges aweifchläfriges Bett billig megen Begging gu bert Bellripftrage 37, 2 rechts. Sebr gut erbaltene, metallene Rinber-Betts Belle mit Matrage, groß, ift billig gu bertaufen 3bficinerftrage 11, 1 St.

Schnot. Betrumb. m. R. & D. Schlichterfitr. 15, 2. RameltafchemSorba, wenig gebraucht, billig gu vert. Oranienftrafte 10, 2. St.

Rameitafdendiban, 2-finig, billig gu ber-

Ein Büffet nebft Anrichte, en Giden, vollftanbig neu, wird ipottbillig mangels Blat abgegeben. Offerten unter #. 24 an ben

Bweith, Rieibericht., 1 polit. Bett, 1 Chaifelongue m. Decte, 1 Rommobe, 1 Rüchenicht., 1 Reife-toffer, Tifc u. Stuble ju vert. Mengergaffe 29, B.

- Mile Sorten fdiane felbft. toufen Bellmunbftraße 49, B. I.

Coon, Coreibriich bill. 5. vert. Bubwigftr, 8. Maideiich, f. n., w. Bl. bill. Efroflierftr, 5, 2. Bügeltijd, großere Wringmaldine, Gebrod m. Belle, bereits neu, billig zu verf. Wörthitt. 6, 2. D. Geiditt, icon, compl., b. z. vl. Jahufir. 4, B.

Ein fast neuer Rinderwagen ift billig abzugeben. Mab. Rauenthalerftr. 1, stinbermagen b. ju vert. Rariftr. 18, D. 2 r. Gin gut erhaltener, eleganter Rindere

Stinderwagen, faft neu, billig gu verlaufen bei Frau Lieb, Geerobenftrage 5, 4. St.

Bertrauensitellung

jucht junger Mann, 24 Jahre alt, geftühl auf pr. Zengniffe n. Referenzen, durchaus bewandert in der Colonials, Materials, Gifens und Fards-waarenbranche, sowie boppeiten und einf. Buch-führung. Off. u. U. BI an ben Tanbl. Berlag. J. Buricke v. Lb. f. paff. Stelle. Jorfin. 9, 1 l.

F. n. Sportin. 5. Bertramftr. 16, Fr., Borm. Motor (Recforeulm) n. Unbangemagen, Riefen-Gin g. erh, S.-Rab b. gu per Blücherfir. 12, 2 r.

Serru=Rad biffigft au berfaufen Bneifenauftr. 16, D. 2 1. herrurab, febr gut, b. ju vert, Moripfir. 4. 8. 3wei Banderer Sabrrader, wenig gebraucht, zu verlaufen. Carl Beridel. Bebergaffe 86.

(6, g. erb. Fabrr., f. neu, g. pf. Rellerftr. 15, 66. 1 r. Borgiigt Gerru-Rad, wie neu, m. Freil u. Raderitebr., febr bill. ju vert Romerberg 17, 1 L Ginige gebr. Fahrrader bill, ju berfaufen diftrage 9, mechaniche Berfftatte.

## lufzug für Handbetrieb

für 8 Stodmerte, billig ju verfaufen Langgaffe 27, im Dof.

Gine Beinpumbe, wie nen, billig an ber-faufen. Jacob Becker, Franteuftr. b, Berfft. 3metflamm. Gasherd billig gu verfaufen

Bugelof., electr. Batterie b. Bulowfir. 9, BR. 1. 29. Begs bill. ju vf. 1 w. gebr. Babewanne m. Brett als Riichent., I. Cocool., Linol., Bügeleit, Roblt. u. Sch., Bfann., Steint. u. M. Rariftr. 6, 21.

Wellenbad billig abgugeben Richlfir, 6, 1 ! 2 gr. Bajchbutten, 1 Badmulbe, 1 altes Bett, Falbar. Babewanne ju bert. Taunusfir. 49, 2 r.

## weites Dunstrohr

in Bint, mit Sut, sur Entlüftung von Raumen, au vertaufen Langnaffe 27, im Dof.
Dvale Sindfaffer, Onlbftiid, m. nen, 3u verfaufen. Offerten K. 4

hauptpoftlagernd Abeinftrage.

## Brift geleerte Halbstüd= und Stüdfaß

(Ro. 6806) F 34 J. A. Harth & Co., Maint. Ginmadiaffer gu pert. Franfenftrage 16. Drei fteinerne Ginmachftander gu

verfaufen Rirchgaffe 58, 3 St. r. Am Abbruch Stadt Coblenz, Mühlgasse,

au verkaufen: Baus und Brennbolg, Thuren, Geniter, Erferschiebe, Serb, Ofen, Kessel, Dachsgegeln, Treppen, Sandsteine pp.
Der Unternehmer
Christian Shaaf & Sounce.

## Siferne Wendeltreppe,

lintogebend, 42 Stufen von je 19 om Steighobe. billig gu vertaufen Langgaffe 27 im Bof.

Gine Partite leerer Riften, Waggi-Platchen und leere Bruge billig obzugeben. Schierftein a. Rh.,

Schone Gade, einmal geb., b. & pf. Jahnftr. 4, B. 5000 Rhein-, Rothwein-, Cognacflaichen, gange u. halbe, abzugeben bei seitt. Bliderftrafie 6.

Ein Baum Birnen, & Weinber, ob. ber-berfanfen. Rab. Westenbftraße 10, B., av. 1 u. 2. Gin Baum mit Frühb. gu pf. Grabenftr. 30, 3.

## Schlacten

in größeren Quantitäten billig abzugeben. Barnenkel & Schullbruch, Dogbeimerftraße 107 a.

Toribung bon 8 Bferben auf's Jahr ab-

## Laufgeluche



Alterthümer jeder Art fault E. Reinemann. Taunusftraße 49.

Goldgaffe 10, Fran Sandel, Telefon 894, tauft qu febr guten Breifen getragene Berren- und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bobnungs-Ginrichtungen, Nachlaffe, Pfanbicheine, Golb, Gilber

Ginrichtungen, Rachlaffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Saus. A. Geizhals, Metgergaffe 25

gablt mehr wie jeder Andere für gut erbaltene B. u. Damen Rieider, Unisormen, Möbel, gange Bobnungs-Ginricht, u. Racht., Pfanbicheine, Gold, Gilber u. Brillanten. Auf B. f. ins haus. Fran Isaac, Diehgergaffe

(pormais 25, Marmann), fanft u. bezahlt febr guten Breis für gut erbaltene Berrene u. Damenfleiber, Mobel, Gold u. Gilber.

3. Chepaar (Mann Schreiner) f. Sansvermalt. g. nibern. Offerten u. E. 88 an ben Tagbl.-Berl.

F. 82 an ben Tagbl. Berlag.

Diener, th., 18 Jahre alt, welcher icon 21/4 Jahre in berrichaftlichem Saufe ift, mochte fich jum 1. September veranbern. Offerien erbeten unt.

## - Sod! Sod! Sod! --

find die Preise, die Frau Grossburt, Meigersanse 27, bezahlt, u. zwar höher als jeder Undere, für wenig gebrauchte Herrens u. Damenkl. Schube, Widdel. Gold, Silber und ganze Kachläffe. Um fich geft. zu iberzeugen, genügt Bostarte.

Ausrangirte Rieiber, Teppide und bergl. bezahlt nur bestens Philipp Rio-, Zeeroben-ftrafie 16. Bitte Karte.

Gin gebr. Piano şu lauf. gel. Off. mir Preisangabe erbet. an Jos. Menrich. Kaufm., Rennerod (Befterm.). Mobel, Betten, Teppiche, Celgemathe, Mahrraber, Minfifinfirumente fauft mabrent L. Morz. Friebrichftrafe 25.

Gin dopp. Stehpult, fomie ein gebr. Littenidrant und ff. Ruchenberd fofort gu faufen gejucht. Dif. unter O. 81 an ben Lagbl. Berlag.

Wiotorrad,

gebr., unter günftigen Bablungebeb. ju taufen gefucht. Off, unter A. 20 pofff. Bismardring. Alt. Elien, Merall, Flaschen, Lumpen, Bepier, Gummis u. Reutuchabfälle faufe zu ben h. höchsten Pr. b. p. Abb. Jac. Neumann. Wellrigftr, 42.

## Immobilien

elfach vorgekommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu er-Blaren, daß wir nur Direkte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befordern. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien ju verhaufen.

in iconfter Lage, nabe Rochbrunnen, mit 3 Wohnungen a 7 Zimmer 2c. ift febr preiswürdig zu verlaufen. Offerten erb. unter Z. 82 an den Tagbl. Berlag. \*\*\*\*\*\*

Kapellenstr. mit reizendem Garten zu verkaufen. J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\*\* Wegzugshalber Billa mit 20 Zimmern, in guter Rurlage, billig gu ber-faufen. Off. unter W. 40 Boftamt "Berliner

Sof" erbeten.

## 00000000000000000000000000 DieBesitzung Frankfurterstr. 13-15

Lehrlingsfielle-Geinch.

Suche für meinen Sobn, welcher bas hum. Ghmnafium mit Berechrigung jum ein]. freim.

Dienft verließ und die Sandelbidule befuchte, per Oftober Behrlingofielle in einem hiefigen Bantgeldaft. Offerten unter 28. 83 an ben

21 a 78,75 qm — ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequemlichkeiten, welche mit der unmittelbare

Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strafse, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück steht ein vorzügliches Stallgebäude

mit Kutscher- u. Diener-Wohnungen, und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganzo Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

0000000000000000000000000000000 Bertaufe mein icon gelegene, folib geb. Billa mit Stall. u. großem Obfigarten. Buicht, erbeten unter G. 68 an ben Tagbl. Berlag.

Sehr rentables Haus im nenen Weftenb, welches mit allen ber Rengeti entiprechenben Ginrichtungen versehen ift, ift mit 5-6000 M. Angahlung zu verfaufen, basi, befteht nur aus Borberhaus mit 3-Rimmerwohnungen und 60 () - Mir. gr. bester Werklätte. Rab. u. S. 719 an den Taghl.-Berl.

## BLEEFE CHIEF CHIEF.

2 Etagen à 5 Zimm., Badezimm, u. Küche, sowie 2 Giebelwohnungen, 1075 qm — 58,000 Mk. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Mentables Edhans

mit flottgebenbem Golonialmaarengeichaft ift billig au verfaufen. Offerten unter 3. 80 an bes Tagbl. Berlag. \*\*\*\*\*\*\*

Institut — Sanatorium. An der Peripherie von Wiesbaden belegene Villa mit 23 Zimmern,

4 Badezimmern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, auch Stallung für 4 Pferde, große Remise und Kutscherwohnung, zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\* Salls mit nadweislich gutfofort tauflich biflig anguir. Off. unter E. G. 128 hauptpoftlagernd.

# Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

3um Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich: durch die befannten 22 Ausgabr-

In Schierstein: durch Kolportenr Jofef Bleffer, Schulftrage B.

In Mieder-Walluf: durch Bahnhof Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.

In Eltville: durch Frang Prieffer, Bauptstraffe 14.

In Erbach: durch Flurschat Philipp Duhn, Cherbacherftrage.

In Hattenheim: durch Johann Claudy IV., Böhlftraße, am Kaftanienbaum.

In Delfrich: durch Ernft Knauf, Seldftrafe 3, am Ballgarter Weg.

In Winkel: durch Ignaz Wieger, Grangaffe 8.

In Geisenheim: durch Jahrb Weifel, Pflanger. firage 18.

In Riidesheim; durch Philipp Baumann, Steinftrage 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

## Haus untere Adelheidstr

Samstag, 12. August 1905.

mit iconen Wohnungen à 6 3immern ifi preiswürdig ju vertaufen. Offerten erbeten unter S. 77 an ben Zagbi. Berlag.

erbeien unter S. 77 an ben Tagbl.-Berlag.
Sausgrundstück Biebricherstr. 16 in Dotheim,
Tagwerth 28,000 Mt., ist billig zu verkaufen
Weiesbaben, Abolfsallee 26, 1.
In Etiville a. Rh.
it ein hübsches, neu erbautes, freistehendes Wohnbaus zum Alleinbewohnen, 7 Zimmer, Kücke,
Keller z. u. schönem Gärtchen, z. billigsten Kreis
zu verl. ober zu vern. Käh, bei Andr. Bott.
Baunnternehmer, Etiville, Schwalbacherstr. 26.
Gerallmiges Jans mit gr. parkartig angel.
Gerallmiges Hans serbaltnisse haber zu vert.
Off. n. J. B. 20 postl. Wirges, Westerwald.

In einem mit bequemen Verbindungen nach grösseren Städten versehenen, durch seine liebliche gesunde Lage und warmen Quellen bekannten, von Fürstlichkeiten sehr bevorzugten Flecken des herrlichen

## Schwarzwalds

ist ein inmitten prächtiger alter Eichen-bestände stehendes, vor einigen Jahren durch einen berühmt. Architekten erbautes

## Schloss

zu verkaufen. An einer vorzüglich ge-wählten Stelle des Städtchens, in einer Höhe von etwa 450 m ü. M. errichtet, vor rauhen Winden und gegen jede Ein-schränkung durch nachbarliche Unternehmungen geschützt, ist die Besitzung ein

idyllisches Ruheplätzchen u. gibt ein gutes Bild eines altfränkischen

## Herrensitzes.

der die Bauformen der späten Gotik und der beginnenden Renaissance zeigt. Das Innere des Schlosses ist mit allen modernen Einrichtungen versehen u. geschmackvoll luxuriös ausgestattet. Das stilvolle feine Mobiliar kann mitverkauft werden.

J. Meler, Agenter, Taunussir. 28. 

## Gafthaus,

im Mittelbuntt Biesbabens, mit Logiergimmern u. großem Umfas 2c., abzugeb. Anzabl. 25,000 Mt., Für Branerei, welche fich hier einführen will, wegen bem groß. Bierumfat febr geeignet. Rab. unter R. 79 an ben Tagbl.-Berlag.

After, circa 75 Muthen gr., i. a. Bau-gu vertaufen. Off. unt. W. 80 a. d. Taghl.-Berl.

Immobilien ju kaufen gesucht. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

## Wer eine Villa verkaufen hat:

beauftrage mit dem Verkaufe

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 

Gine Dilla mit 7-8 Zimmern u. Zubeh., größ. Garten, in Wiesb. felbst ober in nachster Umgebung von Biesbaden gu laufen gesucht. Aur ganz aussührliche Offerten über Lage, Größe, Breis u. i. w. bitte unter M. 27 an ben Eagbl.=Berlag gu fenben.

## Schönes rentabl. Ctagenhaus

in Bilbeim-, Zaunus- und Elifabethenftraße ober beten Umgebung bei hober Angahlung gu faufen gef. Jos. B'ischbach. Gneisenauftr. 7.

Sanfe Saus, 4—5-Zim.-Wohn, fühl. Stadttheil. Off. unter M. Z. 200 postl. Schützenhofftr. Billig, Villenbauplat, Außen-lage, gegen Baar gesucht. Off. unt. C. 818 an den Tagbl.-Berl.

## (beldverkeliv

ielfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu er. U flaren, daß mir unr birekte Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittlern befordern.

Der Verlag des Wiesbadener Cagbiatte.

Capitalien ju verleihen.

## D. Aberle senior.

Raifer. Friedrich : Ring 33, Zel. 776, General-Bertreter erfter Banten. Sypotheten . Capital gur erften Stelle, 60 % ber Architeften-Tage.

Theilzahlungen, wenn Bauten nicht fertig find, werben bewilligt.

Belieben werben Billen, Benfionen,

Untrage nehme entgegen für Biesbaden,

Sprechftunden Morgens 7-8 Uhr, Mittags 11-3 Uhr, Abends 5-61/2 Uhr. Muf Bunfd jederzeit perfonticher

Burean für Un- u. Bert., Zaufch

Gine Lebeneverficherungsbant gibt an erfte Etelle Capital au 4 % bei einer 60 %. Tage mit 1/3 % Probifion. Geft. Offerten unt.

## G. L. 20 haupthoftlagernd. Großes Capital,

über 400,000 Dit., foll auf 1. Supothet in beliebigen Summen gu billigem Binefuß ausgelichen werden, auch für fpater. Offerten unter R. 77 an den Zagbi. Berlag erbeten.

110,000 Wark getbeilt, auf erfte hypothet 3. 1. Oft. ausgul, Josef Fischbach, Gneijenauftr.

80,000 Mart 3III 2. Stelle, auch gethellt, sofort zu vergeben burch die Genenhaftentelle den Mann- u. Grundbestizer-Vereinn, Luisenfraße 19. F482

80,000 Mf. auszuleihen auf 2. Supothele, aud in fleinen Betragen. Offerten erbeten unter P. 77 an ben Zagbl.

30-60,000 Mt. 2. Supoth. per Jamar aus-zuleihen. Off. u. W. 62 an d. Tagbl. Berlag. 18,000 Mt. zu 41/12/10 per 1. Ott., 30,000 Mt. (auch getheilt) per sofort auszuleihen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesiter-Bereins, Luisenfrage 19. F 483

10,000 Mart find auf britte Stelle ber Oftober auszuleihen. Offerten bitte unter v. 74 an ben Lagbl. Berlag. 8000, 15,000, 20—22,000, 35,000 Mt. an 2. Stelle auf gute Sphothef fofort zu vergeben. Refleftanten erfahren Raberes in ber Gefchäftsftelle bes Saus. u. Grundbefiger-Bereins,

Capitalien in leihen gesucht.

## \*\*\*\*\*\*\* Anlagen von Kapitalien

gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\* Fir gute Sypotheten u. Reftfauffdillinge, welche fluffig gemacht werden follen, habe ftete Raufer. Senfal Meyer Sulzberger, Abelheidftraße 6. – Telefon 524.

8989888888888888888

Geldgeber erhalten ieber @ freien Radiweis nur guter 1. unb @ 2. Dupothefen burd Ludwig Istel. Webergaffe 16, 1. Gernfprecher 2:88. Gefchafteftunben von 9-1 u. 3-6 Uhr.

©©©©©©©©©©©©©©©©©©© 120-140,000 1. Spp. zu 4% per 1. Jan. auf In Object, beste Kurlage, v. Selbsidarl. gef. Off. unt 14. 80 an den Tagbl. Berl. 70-75,000 Mart 1. Sppothet auf feines Binsbaus per Oftober gesucht. Angebote v. Selbsigebern unter \$3.82 an den Tagbl. Berlag.

## **207.** 36,000

1 4% werben auf ein vorziiglich gehendes HotelRestaurant an erste Stelle gesucht. Anfaussverts M. 25,000. An 2. Stelle stehen M. 34,000.
Gest. Offerten nur von Selbstvarseihern zub
L. 82 an den Tagbl.-Verlag.
20—25,000 Mart 2. Sphothet von vermögendem Gigenthümer gesucht ver sof.
od. 1. Off. n. U. s. 3 hauptvosti.
15—18,000 Mr. 1. Sphothet zu 5% nach auswärts gesucht (47% ber Tage). Gest. Offerten
unter I. 75 an den Tagbl.-Verlag.
12,000 Mr. 2. Ohd. gesucht.
Auf ein deringe Besichthum werden
ca. 12,000 Mr. an 2. Etelle zu leiden gesucht. Offerten unter G. 80 an den
Tagdl.-Verlag erbeten.

jucht. Offerten unter G. 80 an ben Tagbl. Berlag erbeten.
Restrauf, 12,000, mit Nachlaß zu versaufen. Offerten unter F. A. 20 hauptpostlagernd.
10—12,000 Mk. (Landh.) als Bangeld, bezw. einz. Opp. in nächt, Kähe Biesd, mögl. jot. gegen gute Berg. auf medr. Jahre fest gef. Off. n. E. 24 an den Tagbl. Rerlag erd.

20ff. n. d. 24 an den Tagbl. Rerlag erd.
20ff. n. d. 25 an den Tagbl. Rerlag erd.
20ff. n. d. 25 an den Tagbl. Rerlag erd.

an den Tagbl.-Berlag.

Achte dis Zehntausend Mart auf Sphothet gesucht. Offert. erdet. unter L. 80 an den Tagbl.-Berlag.

5-8000 Mart 3. Sphothet auf ein Haus im Gentrum d. Stadt zu d'o, gesucht. Offerten unter A. 8. 5 hauptpositagernd.

40100 Mt. gegen dovpelte Sicherbeit gesucht. Offerten unter O. 82 an den Tagbl.-Berlag.

3. dis 5000 Mt. gegen Sicherbeit und pünstliche Zinsahlung zu leiden gesucht. Offerten unter C. 82 an den Tagbl.-Berlag.

## Verschiedenes



von der Reise zurück.

Leute übernehmen. Grforberl. 1000 Mf. Offerten unter M. 1839 hauptpoftlagernb.

# Von der Reise zurück.

Gine tuchtige Birthin fucht ein folibes

## Wein=Restaurant

gu fibernehmen in guter Lage. Offerten find unter A. 61 an ben Tagbl. Berlag gu richten.

Büffet = Dame, cautionsf., fann fofort beffere Beinfinbe fibernehmen. Off. u. P. 45 hauptpoftlag.

## Gärtneret.

Ginem jungen tilchtigen Gartner mit etwas Betriebstapital bietet fic ausnahmsweise gunftige Gelegenheit, fich selbstftanbig zu machen. Raberes unter B. 29 an ben Tagbl. Berlag.

Sidere Criftenz bietet fich jungen Leuten burch Webernahme eines brima Confum-Geschätts. Gest. Offerten u. M. 812 an ben Tagbl.-Berlag.

Ein Theilhaber gesucht mit 4-5000 Mt. baar für Auslands-Batents-Anmelbungen, 150-200,000 Mt. Gewinn bringenb. Riftco bollständig ausgeschloffen. Offerten unter Chiffre &c. 80 an ben Tagbl.-Berlag.

Wanted board in good family for young gentleman to learn German with companions. State terms. Off. unter B. 82 an den Tagbi.-Verlag

Wer braucht Geld?? auf Schulbidt., Möbel, Molice, Sppoth., Raut. u. i. w., ichreibe fofort an Ba. Schilmemann, Berlin 179, Friedrichftr. 243. (E.B. 7864) F 163

Darleben in belieb. Dobe, event, ohne Birgen,
Borichiiffe auf Baaren jeder Art.
Sib E. 66 an ben Tagbi. Berlag. 60 Bf. für Barte und Aufmertiche. Borto und Antwortidr. beifügen.

Wer Gelb bon Mt. 100 aufwärts (auch weniger) braucht, faume nicht, ichreibe fofort an bas Bureau Fortung (Berlag von Gelbaungebote), Königsberg i. Br., Königfrage-Banage. Ratenweife Rudg. Rudporto. Rraft. g. u. reichl. Dittagstifch à 1 Dif.

mirb verabr. Bleichstraße 15 s, 1 Tr.

## Alleinstehende Frau

gesucht, die gewillt ist, einer Dame, welche eigene Möbel hat, dauernd 3 Zimmer ab-zutreten und die

## Beköstigung

sowie Bedienung der Dame zu übernehmen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\* Manoverpferd an berleihen. Stall Raif. Friedr. Mg. 11. Buchhalter, mit Jahresabichluß ver-fraut, incht angemeffene Rebenbeich. Seft. Off. u. J. T. polit. Schütenhofftr.

Ofenseher Möser, Kirchgasse 19. herrenkleider ausbeffern u. bugeln m. g. beforgt Morinftrage 84, 1

Schneiberin fucht noch Aunden, fowie Bafche gum Zeichnen und Ausbelfern. Karlftrage 1, 2 L. Rleider und Mafche m. b. ausgebeffert Rarifirafie 26, Sth. 2 St. r.

Berf. Weißstiderin f. R., auch f. Madden bas Stiden grundt. I. F. Maiwald, Scharnborftfr. 2. Musstattungen werben in u. aufer bem Saufe gestidt, per Tag 3 Mt. Portfir. 9, Barterre lints, Biglerin empfiehlt fich in und außer bem Saufe. Dosheimerftr. 83, S. R. Baiche & Bugeln wirb ang. Bleichftr. 14, 1 L Bafte jum Baften und Bigeln wird an-genommen Bleichftrage 31, 2 St.

Frifenrin n. u. Dam. an. Oranienftr. 19.

## Don der Reife jurück.

Phrenologin beutet Ropf- unt Sandlinien. Rur fur Damen. Tag-lich ju fbrechen von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Selenenftrafe 12, Borderhaus 1. Bege gu geben. Offerten unter E. 91 an ben Tagbl. Berlag.

Sur findertofes Chepaar. Gin hübscher Knabe, 5 Jahre alt, ift ohne gegens. Bergütung an Kindesftatt abzugeben. Bu erfragen im Tagbl.-Berfag.

Difting. Damen menben fich in a. gewiffenh, eriobr. Frau (frub. Oberhebam.) in Rabe; evtl. Aufnahme. Offerten unter A. 55

## Damen

wenden fich in jeder biscreten Angelegenheit (Beriodenftörung) vertrauensvoll an Frau Merzog, Berlin, Oberwafferfir, 12 a.

Distreten Rat und Gutje in allen Frauent, burd e. gept. Frau. Off. mit Rido, u. A. 60 an ben Tagbl. Berlag.

## Beirats = Gefuch. Jung, Geichäftsmann, 28 Jahre, mit Bermogen,

wünicht mit Mabden in gleichem Alter, auch etwas bermögent, in nahere Befanntichaft zu treten, amed's balbiger heirat. Photographie erbeten. Offerten unter P. 88 an den Tagbl. Berlag.

Dame wünscht mit fein gebild, herrn Brief-wichjel gweds Seirat. Geff. Offerten unter Nr. 28 an die Annoncen-Egpebition Weinders & Elstermann, OSnabrud, erbeten. F194

## Streng reell.

Bessers, hanslich erzogenes Fraulein, fathol. Ende 20, mit schoner Ausstattung und ibaterem auseinlichen Bermögen, such die Befanntschaft eines besseren Geren behufs Beitat. Besserer Beamter bevorzugt. Offerten unter I. I. 1440 positlagernd Biedrich a. Ab. Anonhm zwecklos.

Bittive in den 40er Jahren, evang, wünscht sich mit daraftervollem herrn, wenn auch Wittwer mit Kindern, in gesicherter Lebenssiellung wieder glieslich zu verpeiraten. Offerten unter E. S. houptpossiggernd.

Bitte Dff. L. U. 100 hauptpoftlagernb.

## Vermiethungen

Villen, Hänser etc. \*\*\*\*\*\*

## Auf einer Anhöhe

## bei Wiesbaden gelegenes

mit Park und Garten von etwa 60 ar, sowie Stallung etc. für 5000 Mk. zu verm. J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28. \*\*\*\*\*\*\*

## Gefchäftslokale etc.

Barenftrage 1, Juwelier Sehifer. Laben

josort zu vermiethen. Pelvir. 19 Lad. m. B. zu v. Nah. Bdh. 1 rd Blatterfir. 42 L. m. B., p. s. Metg., Barb., Schnells johlerei, a. 1. Oft. zu v., ev. a. Haus zu vt. N. 1 Wellrithfir. 10 sabner Laden mit fl. Hintersimmer zu vermiethen. 2871 Bereftatte an ein rub. Geschäft ober als Lager-raum zu vermiethen Bleichftraße 23,

Lager blate, große und fleine, am neuen Bager blate, große und fleine, am neuen Dobheimerstraße 99 bei V. Kerate.
Laden in concurrenzfreier Lage, Räbe einer Schule, für Papiere, Schreibwaaren-Haudlung ze., sehr billig zu vermiethen. Rah. Lagbl.-Berlag.

Wohnungen von 6 Jimmern.

Goethestraße 12, nächtt Adolfsallee, zwei bereichaftliche Bobn von je 6 Zimmern, großem Balfon, Bad, eleftr. Licht, Gas, Roblemaniz, nehlt reicht Jub, zu verm. Rab, beim Besiger, Part.

## Wohnungen von 5 Zimmern.

Dotheimerftr. 29, 1 St., eleg. 5-3immerwohng, jofort zu vm. Räh. Goetheftr. 1. 1 St. 2908 Emferftr. 4, 1. Gt., 5 Jimmer mit Balfon und reichl. Zubeh. für 1. Oft. zu verm. Räh. Bart. Raifer-Friedrich-Ring 26 Barterre o. 8. Etage (Sidfeite), bestehend aus je 5 Jimmern mit vollständigem Zubehöt, der Atuzeit entsprechend, per 1. Oftober zu vermiethen. 2781

## Wohnungen von 4 Zimmern.

Emferftrafe 50, Bart, rechts, fcone Bohnung, 4 Bimmer, Ruche u. Bubebor, wegen Beggug billig mit Radlag per 1. Oftober, event. fruber,

abzugeben. Räberes daselbh.
Rörnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reicht. Zubehör, der Reuzeit entsprechend. Käheres Parterre r. 2445 Röderaße 12, 1 St., ichöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu verm. Räh. Bart. 2748 Wellrichter. 4, 1, 4-Zim.-Wohn. zu vermiethen. Ger. 4-Z.-W. f. 680 Ukf. zu verm., Kähe Bismardring. Abr. im Tagbl.-Beriag.

Wohnungen von 3 Jimmern. Bulowstraße 10 fcone 3- Jimmer-Bohnung m. Borgarten ju verm. Rah. 3. Et. rechts. 2682 Gneisenauftraße 20, Laben, schone 3-3im. Bohn, Barms u. Kaltwaffer, Bab u. f. w., per 1. Oft. zu verm. 1. Oft. ju berm.
Grabenftraße 12 eine icone Wohning. brei Bimmer, Ruche und Manfarbe, gu verm. 2680

Michelsberg 15, 2. St., 8-Jimmerwohn 3. vm. A. b. Meine. Menuse. Welleißer. 10. 2681 Oranienstraße 54, Mib., 3 Jimmer, Küche, Keller, Mani., per 1. Osiober zu vermiethen. Mäb. Borberb. Part. I.

Philippobergftrafe 49, 51 u. 53 ichone große 3-Rimmer-Bohnungen, ber Reugeit entiprechend eingerichtet, ber 1. Oft. zu vermiethen. Rah, bei 4. Oberheim ober C. Schitzler. Labuftraße 4. 2728

Rienifirage 13, Sth., ich. 3-Bimmer-Bohnung gu vermiethen. Raberes Borberh Bart.

## Wohnungen von 2 Jimmern.

Dobheimerfiraße 15, Sib., ichone 2-Zimmer. Getviderfir. 16, M., 2- u. 1-Zim.-Bohn. an n. rub. Familie billig zu verm. R. Bordd. Sp. 1. Feldstraße 13 zwei Zimmer, Kuche ver Greifenaustr. 7, Sib., schone 2-Zim.-Bohn., im Airchgasse 52 Zwei-Zimmer. Breis 820 Met. Airchgasse 52 Zwei-Zimmer. Breis 820 Met. Airchgasse 52 Zwei-Zimmer-Wohnung zu verwieden. Wäheres im Laben.

Richgasse 52 Ineis Jahren. miethen, Näberes im Laben. Lugemburgstr. 7, Stb. D., 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Räh. Borderh. 1 r. 4 (nur Borderh.), 2 Zim., auf gleich zu berm. Rah. Borberh. 1 r.

Nettelbechftr. 4 (nur Borberh.), 2 Bim.,
Renzeit entsprechend eingerichtet, 2 Bimmer und
Kidde (Frontspih-Wohn.) zu der, Rab. daselbst.
Cranicustr. 51, d. K. 2 J. u. K. p. 1. Oft. 3. d.
Schwalbacherbraße 12, 1. Stod., schöne große
2-Bimmer-Wohnung dis 1. Oftober zu derm.
Webergasse 54 zwei Jimmer, Küche und Keller
im Seitend., 2. St., auf 1. Oft. zu v. Rah. B.

Wohnungen von 1 Bimmer.

Felofir. 19 1 Zim. u. Riiche zu v. N. Bob. 1 r. Beleuenftraße 25, 1, Zimmer n. Riiche, große Beranda, auf gleich ober 1. Oktober zu verm.

rem

tter

Te

ib.

Rirchgasse 54 Mani.-Wohn. unt. Abschl., gerad. Jim., Riiche u. Kam., a. rub. Leute 1. Sept. zu vm. Mäh. 1 St., anzus. nach 5 Uhr Mittags. Hortfix. 8 ich. Frontsp.-Pohn., 1 Kücke, sof. z. v.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Rirchgaffe 24, Seitenb., fl. Frontfpig. Bobnung an vermiethen. Rab. im Rahmafchinen Laben. Blatterfie. 42 fl. Wohn. u. Manf. Rab. 1 St. Bedriffie. 1, 1. fl. Wohn. an einz. Frau z. v.

Möblirte Wohnungen.

Fisherstraße 1

herrschaftiche & bis & Limmerwohnung mit Rab, Rüche, Keller, Kohlenaufgug, fleiner Gatten, möblirt ober unmöblirt, sofort ober später an rubige Leute zu vermietben. Räheres baselbse 2 St. 2801

Belobergfir. 14 e. Bimmer m. Riiche mobl. ober unmbbl., gu bermiethen.

Möblirte Jimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Mansarden, Schlafstellen vic.
Abelheivstr. 42, 2. (st., frbl. möbl. 8., jow. ein frbl. mbl. Krontsp. 8. m. od. odne Frühst. 8 v. Molerkr. 52, Dach f., erb. 2 rl. Arb. Schlasst.
Adolfstr. 6. Dech. 2 rl. Arb. Schlasst.
Adolfstr. 13, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 13, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Mibrechtstraße 25, 2, schon. groß. Wohn, m. Schreibt. n. Schlasz, b. geb. Ham. zu verm.
Albrechtstraße 2, Dth. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Mibrechtstraße 2, Dth. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 4, 1 r., t. anst. Wann ich Aimmer h.
Bleichstr. 16, 1, schon möbl. Zim, m. g. Benj.
Bleichstr. 27, 2 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 7, 1 St. r., 1 sch. möbl. Zimmer zu verm.
Blückerftr. 12, Mib. 1 s., möbl. Zimmer zu verm.
Albrückerftr. 12, Mib. 1 s., möbl. Zimmer zu verm.
Rich. Baut., Buchbandlung.

Al. Burgstraße 4 möbl. Zimmer zu verm. Rüh. Bart., Buchbandlung.
Clarenthalerstr. 8, H. 2 r., erb. rl. Arb. Schlift.
Dambachtbal 5 möbl. Frontspizzimmer zu verm.
Dohbeimerstr. 10, 1, möbl. Frontsp. Zim. zu v.
Dotheimerstr. 24, Bbh L. Et., frol. m. R. z. v.
Dotheimerstr. 72, Stb. B. L. erb. Arb. Schlift.
Eleonorenstr. 3, 1 r., mbl. 3, m. 2 B. b. z. v.
Genferstr. 25 4 3, möbl. ob. unmöbl., zu verm.
Frantenstr. 5, 3 l., ichon möbl. Zimmer zu verm.
Frantenstr. 7, Stb. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Frantenstr. 22, 2 l. ich. m. 3. zu v. Br. 16 M.
Frantenstraße 23, 3 l., erb. zwei rl. Arb. Log.
Frantenstraße 23, 3 l., erb. zwei rl. Arb. Log.
Frantenstraße 23, 3 l., erb. zwei rl. Arb. Log.
Gethestr. 1 möbl. Zimmer zu verm. 1. St.
Bradenstr. 20, 2, möbl. Zimmer billig zu verm.
Dustav-Abotistr. 16, 3 r., möbl. Zim. zu vm.
Dafnergasse 3, 2, erhält auständiger junger
Mann Kost und Logis, 9 Wl. die Bode.
Dartingstr. 14, B. r., 3. mit Raft., p. B. 8.50.
Selenenstr. 14, B. r., ichon m. iep. Zim. soft u. Log.
Selenenstr. 24, B. 1, anst. 2. erb. Rost u. Log.
Selenenstr. 24, B. 1, anst. 2. erb. Rost u. Log.
Selenenstr. 24, B. 1, anst. B. m. g. B. zu vm.
Desmunndstraße 8, 2 r., ireundl. möbl. Zimmer
soft un besseren zu verm.
Sesmunndstraße 8, 2 r., ireundl. möbl. Zimmer Rab. Bart., Buchbandlung.

chementity. 24, 8. f. on ft. 26, 8. ft. Acc.

definentity. 24, 8. f. on ft. 26, 8. ft. Acc.

definentity. 25, 8. ft. on ft. 26, 8. ft. Sont Solt 1, 2001

ft. an believe Serins as even.

definentible. 16, 2. ft. on ft. 36, 8. ft. 1, 2001

ft. an believe Serins as even.

definentible. 16, 2. ft. on ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. into ft. 36, 8. ft. 1, 2001

definentible. 25, 9. int

Scharnhorfiftr. 20, 3 r., ich. m. g. b. zu verm.
Schulberg 6, 2, erh. reinl. Arb. Koft und Log.
Schwaldeckerftr. 9, B. D., erb. zwei r. A. Schl.
Schanftr. 7, S. 2 l., t. f. Exann Roft u. R. erb.
Sedanstr. 11, H. 1 r., 1 j. W. f. Th. a. e. g. b.
Seerobenstr. 4, 2 l., zur möbl. Ball. zim. z. b.
Seerobenstr. 4, 2 l., zur möbl. Ball. zim. z. b.
Steingasse 11, z. St. r., gut möbl. zim. zu vm.
Balramstr. 4, 2b., etdalt jg. Mann ich. Logis.
Beltramstr. 3, 2 r., anst. Arb. erh. ichön. Logis.
Beltrigstr. 32, 2, erh. r. Arb. Log. m. u. o. K.
Beltrigstr. 32, 2, erh. r. eth. l. Kost u. Log.
Bestendstr. 10, M. 2 r., ich. 3. m. 2 d. zu vm.
Bestendstr. 19, 3 r., möbl. Zim. sehr bill. zu v.
Bortstr. 4, Ibb. 2 l., eth. rl. Arbeiter Schlass.
Hortstr. 9, 1 l., erhalten reinliche Leute Logis.
Hortstr. 35 r., eiuf. möbl. Zimmer zu verm.
Robbirtes Barterre-Limmer, ungenirt, iosort
zu derm. Offerten A. 50 postl. Bismardting.

Leere Zimmer, Mansarden, Banumern.

Adderfix. 51 1 leeres Zimmer auf 1. September. Adderfix. 52 eine Manf, fofort zu vermiethen. Bellmundftr. 40, 2. großes leeres Zimmer z. v. Markfüx. 21, 1. ein großes leeres Zim, zu om. Morinstraße 16, Ede Abelheibstr., 2 St. rechts, bei Bhlibs. 2 schöne ineinandergebende Zimmer, auch getheilt, ver iofort preiswerth zu verm. Meinstr. 99 eine gr. 1. Naus. a. stille Bers. z v. Walramstr. 12, 1. hab. M., 8 M. m., gl. od. sp. Webergasse 38, B., l. Mansarde zu verm. Beere Mans. an rub. Bers. z, v. N. Niehsstr. 8, 8. Deizbare Mansarde an rubige Person zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 12, 1. Stod.

Memifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Große Rellerraume, Rartoffel: banbler, wegen Betriebsveranderung ju verm. Dogbeimerfir, 99, bei W. Rratt.
Stallung für 10-12 Bierbe, mit bem nötbigen Lager- und Dof-

raum, bireft am neuen Guterbahnhof belegen, per 1. Offober, auch icon früher, zu bermiethen Dobbeimerftrage 99, 6. W. Marate. Minichenbierfeller Gftvillerftrage 7, 1

Wohnungsnachweis - Büreau

Friedrichftr. 11 - Telephon 708. empfichit fich ben Diethern gur toften-freien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagenwohnungen Gefchäftslotalen — möblirten Rimmern,

fowie gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefdaften und hipothefarifden Geldanlagen.

Bension Alexandra,

Tannusftraße 57, 1. Giage. Giegonte Zimmer. — Gute Kiche. — Baber. — Lift. Rächft bem Kochbrunnen. Mäßige Breife. English spoken. On parle française. Schon mobl. Zimmer gu verm. Rabe beb Balbes, Salteft, b. eleftr, Babn. Baltmublitr, 20, B. Angenehmer Aufenthalt in befferem Privat-haufe, mobi. Zimmer, nahe Baib und Gieftr. Bilhelminenftraße 87, 2, Nerothal.

## Micthaeluche

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

In der Nähe der Humboldtstrasse Villa mit 10 Zimmern

<del>999999999999999999999999</del>

im Preise bis zu 5000 Mk. mit Verkauis-recht zu mieten gesucht. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

7-8 Bimmer, mit allem Comfort, Berauba n. Baltons nebft Garten in Biesbaden ober Umgebung zu miethen ober faufen gefucht. Offerten mit genauer Befchreibung und Magiffige sub F. V. N. 401 an Budolf

Mosse, Frantfurt a. M. (F.opt. 2384) F 126 Villa

zu miethen gesucht, hochberrichaftlich, etwa zehn Rinumer, Garten, Breis eirea 4500 Mt., Gegend Sonnenbergerftr., Blumenftr., Rerothalftr. Gef. Offerten unter "Villa". Schlangenbad, Mittleres Kurhaus.

Wohnung!

Alleinftebender alterer Berr obne Unbang fucht für erften November cr., ober ipater in Biesbaben abgeschloffene Etage von 3-4 3immern und allen Bequemlichfetten. Off. m. nan. Angaben u. Breis unter A. 67 an ben Tagbl.-Berlag.

Dame, Bwe., mit einem Kind von 12 Jahren, sucht 8-4 große Simmer n. Off, mit Breisang, unter 184. 687 an ben Tagbl.Bersag.

## Unterridit 👑

ur Dereinsachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere gechrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei uns zu überweitenben Aufgabe gleich zu begabien. Der Dertag des Wiesbadener Cagblatts.

Gin zwölfjähriges Dradden (Amerikanerin) findt fofort Unterricht in Geographte und Rednen in englischer Sprache, ertheilt von einer Dame. Anerbieten unter T. 82 an ben einer Dame. TagbL-Berlag

Dame fucht engl. Unterricht. Off. mit Breisang, n. J. 88 an ben Tagbl.-Berl.

Bur Bilbung eines frangof. Convert. Birtels werben herren und Damen gejucht. And Anfänger tonnen ihre Abreffe unter 20. 29 an ben Lagbi. Berlag gelangen laffen.

Englisch in 50 Lektionen, Probe-

Lektion gratis. Anmeldungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags.

ID. Benri, Sprachlehrer aus New-York, Friedrichstrasse 18, 2. Etage.

"Loqui loquendo discitur" The Berlitz School of Languages, Sprachlehr-Institut, Luisenstrasse 7.

Franzöf. Convers.=Stunden giebt eine Franzöfin. Kinder u. jg. Damen bevors. Offerten unter L. Ro an den Lagol.Berlag.

Bioline n. Ravier-Unterricht wird gründlich erth., mtl. 8 Mt., wöchentl. 2 Stb. Blicherftr. 7, B.

## Uerloren Gefunden

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unjere geehrten Anftraggeber, alle unter diefer Anbrik uns zu überweifenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Berloren

Donnerftag von Luifenftrage über Friedrichftrage bis Theiemannftrage Brofde, Topas mit Berleneinfaffung. Belohnung Benflow Margarethe.

Gin rothl. Taifchen, Berlenbörfe und Schliffel enth., Gde Abeinftr. bis Monopol vers loren. Gegen g. Bel. abzug, Abeinftr. 15, 2. Gt. Goldene Cravattennadel (Sufeisenform) verloren. Dem Finder Belohn, Bilbelmftr, 10, 1,

Füllfeberhalter u. Rieberthermometer in Bederetui perloren. Abgugeben gegen Belohnung Airchgaffe 56, 1.

10 Mt. Belohnung. Gin Ranavienvogel entflogen. Gegen obige Belohnung abzugeben Rauenthalerftrage 17, 3 L

"Wohnung zu vermieten" Möblierte Zimmer zu vermieten"

"Zimmer frei" Laden zu vermieten" "Zu vermieten" "Zu verkaufen"

"Zu vermieten oder zu verkaufen" "Pension"

auf weissem Papier, sowie aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.



## Tages-Veranstallungen

Samstag, 12. August 1905.

Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmufit. Kurfaus. Rachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Militär-Concert.

Roniglide Schanspiele. Geschlossen.
Rendenz-Theater. Bom 1. Inli bis 31. August einscht. bleibt bas Residenatheater ber Ferien wegen geschlossen. Wiebereröffnung Freitag, ben 1. Geptember.

1. Sehlember. Balkaka-Theater. Abends 8 libr: Borftellung. Balkaka (Reitaurani). Abends 8 libr: Concert. Reichshakten-Theater. Abends 8 libr: Borftellung. Variété Würgerfaat. Abends 8 libr: Borftellung. Trottoir roulant, Ede Kaiter-Friedrich-King und Adolfsakter, von 5 libr ab geöffnet. Beilsarmee. Abde. 8½ libr: Deffentil. Berjamml.

Seifsarmee. Abbe. 8% Uhr: Oeffentl. Berjamml.
Aktuaruns, Aunklason, Wilhelmkraße 16.
Wanger's Kunklason, Taunuskraße 6.
Kunklason Fiëtor, Taunuskraße 1, Gartenbau.
Damen-Club, Taunuskraße 6. Geöffnet von
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das
Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und
Sanklag von 6—7 Uhr geöffnet. — Rückebr der
Landkinder Samkog, den 12. August, 7.28 Uhr
Rachmittags dess. Andwigsbadden.
Verein für Ainderdorte. Täglich von 4—7 Uhr:
Steingasse 9, 2, und Bleichstr. Schule, Bart.
Vilstyd Abegg - Ricktotbes, Gutenbergschule.
Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von
5—8 und Samkags von 5—7 Uhr.
Volkslesebasse, Friedrichstraße 47. Geöfinet tägslich von 12 Uhr Mittags bis 91% Uhr Abends,
Sonn- und Weiertags von 10½—12½ Uhr und
von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Centrassesse für Frankenpflegerinnen (unter
Justimmung der hießgen ärzlichen Bereine),
Moch. II (f. böb. Beruse) des Arbeitsnachw. für
Frauen, im Rathdaus. Geöffnet: ½9—½1 und
½3—7 Uhr.
Verein für Auskunft über Vsohlfahrts-Ein-

Frauen, im Nathhaus. Geöffnet: 1/19—1/11 und 1/18—7 libr. Berein für Ausäunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfranen. Täglich von 6—7 libr Abends im Nathhaufe im Bureau bes Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung). Arbeitsnadweis unenigelifid für Manner und Prauen; im Nothhaus von 9—12% und 8 bis 7 libr. Männer-Abth. 9—12% und von 2% bis 6 Uhr. — Franen-Abth. I: für Dienfiboten und Arbeiterinnen. Franen-Abth. II: für höbere Berufsarten und Hotelpersonal.

## Vereins-Undreichten

Burn-Gefefifchaft. 21/1-41/4 Ubr: Turnen ber Mabden-Abtheilung. 43/4-6 Uhr: Turnen ber Rnaben-Abtheilung.

Manner-Suruverein. Bon 41/2-51/2 Ubr: Maden-Turnen, 51/2-7 Ubr: Ruaben-Turnen, 8 Ubr: Pechten. 9 Uhr: Bucheransgabe und gefellige Unterhaltung.

Turr - Verein. 714 Uhr: Familien-Abend. Mannergefang-Verein Cacifia. 8 Uhr: Familien-

Arieger- und Mifitar-Berein. Abends81: 2 Ubr: Bejangprobe.

Gefangprobe.
Arieger- und Militär-Berein Burft Sito von Mismarck. Abends 8°. Uhr: Monats-Versammlung in der Baherischen Bierhalle, Adolfftr. S. Männergefang - Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Haubi-Bersammlung.
Arteger- und Militär-Kammeradschaft Kaiser Isisselm II. Abends 9 Uhr: Bersammlung.
Gesellschaft Sidesto. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Muion. 9 Uhr: Probe.
Evangesischer Ränner- u. Jüngsings-Verein.
Abends 9 Uhr: Gebestunde.
Ebrifficher Verein junger Männer. Abends

Chriffider Berein junger Manner. Abenbs 9 Ubr: Gebeisftunbe.

Garfner-Berein Sebera. 9 Ubr: Berfammfung. Berein der Burffemberger, Wiesbaden. 9 Uhr: Bereinsabend.

Burger-Schihen-Corps. Bereinsabenb. Cind Boruffa. Bereinsabenb und Brobe. Wayern-Berein Mavarta. Bereinsabenb. Sadien- und Churinger-Verein. Gegt. 1892.

Beriammlung Sodlen-Churinger-Bereinigung "Sachfonia". Bereins-Mbenb.

## Wetter-Levichte

Meteorologifche Seobachtungen ber Station Wicobaden.

10. August.		211hr Nachm.	9 llhr Abbs.	Mittel.
Barometer*)	76 STB. 2	22.8 16.7 82 0.2 11.2 Riebr, 2	17.7 18.8 92 SB. 2 8.9 emper.	14.8 88.7 —

Wetter-Bericht bes "Wiesbadener Engblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutiden Geewarte in Samburg.

18. Anguft: wolfig mit Sonnenicein, brudenb beiß, ftellenweise Gewitter,

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Moud (C).

(Durchgang ber Sonne burd Gfiben nad mitteleurophifder Belt.)

Mug. im Gub. Mufg. Unterg. Bufg. Unterg. 

## Uersteigerungen

Berbachtung bon Grunbftilden bes herrn heinrich Cron sen,, im fleinen Saale bes hotel Gruner Balb, Marliftrage, Rachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 868 S. 22.)

### Chenter Concerte

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstog, den 12. August. Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins In der Kochbrunnen-Anlage,

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Aug. Hasselmann,

 Choral: "Wach auf mein Herz und singe".
 Ouverture zu "Tancred".
 In lauschiger Nacht, Walzer Ziehrer. Konzert-Arle Clarens. Die Ballkönigin, Quadrille . . . Soldatenleben, Potpourri . . 6, Soldatenleben, Potpourri . 7. Musinan-Marsch . . . Seidenglanz.

### Abonnements-Konzerte

Carl.

C. M.v. Weber

Linke.

Latann.

Ascher.

Lenhardt.

Wagner,

C. M.v. Weber.

Wagner. Friedemann.

Lortzing.

ausgeführt von der Kapelle des Füs,-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk. Nachmittags 4 Uhr:

 Der Möllendorfer Parade-marsch, Armeemarsch Nr. 209.
 Ouverture zu "Die Zigeunerin"
 Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer
 Die Schmiede im Walde, Idyll Strauss. Michaelis.

1. Der Morgen, 2. Am Bache, B. Morgengebet, 4. Der Schmied bei der Arbeit. Fantasie aus "Preziosa". Glühwürmehen, Idyll aus Lysistrata". Lysistrata\*
7. Der Kladderadsteb, Potpourri
8. Fanfare militaire

Abends 8 Uhr: Der Regimentskamerad, Marsch 2. Pilgercher und Lied an den Abendstern aus "Tannhäuser" 8. Medley Selection Aufforderung zum Tanz, Rondo

Melodien aus Der Waffen-schmied\* Romanze aus "Mignon". Thomas. Potpourritber Studentenlieder" Kohlmann.

Sensationelles Gastspiel Costantino

## ernardi

der berühmte italienische Verwandlungs - Schauspieler. Stürmischer Beifall.

Vorher: glänzende Spezialitäten-Theil.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise. Vorzugskarten ungültig.

Rondell. Adolfsallee. Nur noch bis und Mittwoch.

den 16. d.

von 3-11 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstrage I a. Specialitäten-Borstellung. Anfang 8 Uhr Abenda. Reichelhallen-Cheater, Stiftitrage 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba,

# Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wiffenswerte Mitteilungen und Ratgeber in Unglücksfällen.

In Ingließfallen ift nach Professor Dr. Fr. v. Esmarch's Leitsaden für Camariter-Schulen u. A. folgendes zu beachten:
erste Grundslay des Silfe leiftenden Laien! Bahrend aller Bieberdelebungvoersuche versaume unter feinen Umftanden, gleichzeitig nach dem Arate au fenden!

Werwundungen: Bor allem keine Bernnreinigung, beshalb keine Charpic, kein Helpkaster, kein Schwamm, keine ichmusige Leinwand, keine ichmusigen Finger, sondern abspillen mit ganz reinem Wasser, besser mit solchem, das eben gekocht hat, am besten verseht mit fäulniswidrigem Mittel, wie Carbol, Salient, Creolius oder Bleiwasser. Durein gekaucht als Verband reine Leinwand oder Watte. Ift die Wunde von geronnenem Blute überzogen, so darf dieses nicht aspewischt, sendern muß gehittet werden. Wenn aus der Wunde hellrotes Blut in startem Strahl abs as weise bervorsprist, dann ist die Pulsader verlegt und große Bedensgesahr. Schnell Arzt rusen, die dahin das blutende Glieb in die Hoben und oberhalb der Wunde den Stamm der Pulsader start zusammenbeüden.

Berrenfung: Bu erfennen an ber Formveranberung bei Bergleich mit bem Gelent ber anberen Seite. Das Gelent muß möglicht balb eingerichtet werben, aber nur vom Argt! Alle Berfuche vermeiben, nur Rube, bis ber Argt tommt.

Berftauchung: Reine Formveranberung, aber Anichmellung bes Gelentes, midelung, aber nicht fneten, nicht reiben.

Berbrennung und Berbrübung: Bis der schnell gewisene Arzt kommt, den Gerbrannten in warmem Zimmer auf den Fußboden oder Tich legen, nicht ins Beit. Die kleider entleinen. Bo es nötig, die Kleider mit scharfem Messer Schre Schre vorsichtig so durchschneiden, daß sie von seldst abfallen; nicht ziehen oder reißen, weil man sonst die Blasen zerreißt. Rur keine Blasen abreihen! Sehr gespannte Blasen mit Rabel anstieden, Klagt der Berbrannte über Durst, dann warmen; erregenden Trant geden, Tee oder Grog. Richt kalte Umschläge. In Noothete nabe, dann hole man ansiscrische Brandsalde, oder Jodosforwhulver, weiches rasch die Schmerzen beseltigt. Auch ist Creolin brauchdar oder Jodosforwhulver, weiches rasch die Schmerzen beseltigt. Auch ist Creolin brauchdar oder "Salienliäure, darüber Watte oder Must. Ift alles nicht zu haben, dann bestreichen mit Ol oder Schmalz. Butter, Sprup, Talg, Wehl. Jedenfalls die verbrannte Hant vor Einwirkung der Lust schieben. Ist semand in Kalfgrube oder Seisenlauge gesallen, dann stecke man ihn schwell in Kalfgrube oder Seisenlauge gesallen, dann seese nach ihn schwell in Kalfgrube oder Seisenlauge gesallen, dann seese nach ihn schwell in Kalfgrube oder Seisenlauge gesallen, dann seese nach

Greinken: Jeber Ertrunkene ift als scheintot zu betrachten, barum mit Hispscriuchen nicht ermiden. Die bringendste Ausgabe ift, die Atmung wieder herzustellen. Man lege ben Getrankenen auf den Bauch, den einen Arm unter dem Kopf, Kopf und Brust etwas tiefer. Pund und Raje vom Schlamm reinigen, die Junge bervorziehen. In die Achen Hundisch ftreuen, den Schlamd mit Feder siefen, Brust und Gesicht reiben, besprihen, mit nassen Tuch ichlagen. Benn nicht bilft, bann den Körder siech auf den Auchen legen, Kopf etwas erhöht und fünktliche Armung dervorrusen durch Drücken des Brusklassens. Zeigt sich wieder Atembewegung, dann in trodene Becken hällen, möglichst in warmes Bett, warme Steine aussegen, warmes Getränk einflößen.

Grivieren: Den Erfrorenen in geschloffenen, talten Raum bringen, nicht in warmen. Mit Schnec reiben ober mit talten, naffen Tuchern, eiskaltes Bafferbad. Scharfe Riechmittel wie Salmiat anwenden, als innere Reigmittel talten

Geftidung: Die Bewuftlosen an die frifde Suft schaffen, aber mit Borficht, damit die Gelfer nicht selbst unterliegen. Rücklichtelos Genster und Türen einschlagen, um frifche Buft zu schaffen. In den Brunnen steigen nur mit Zuch bor bem Blund, welches in Gsigwasser oder Kaltwasser getaucht.

Betwuftlofigfett: Die einichnurenben Rleibungoftude bom Salfe entfernen. Frifche Buft ichaffen. Bei blaffem Geficht auf ben Ruden legen, ben Ropf niedrig. Bei geroterem Geficht ben Ropf haber legen.

Sigichlag: Un fühlen Ort tragen, Die Meiber öffnen, frifche Huft gufacheln, mit faltem Baffer begießen, viel Baffer einflogen.

Bergiffung: Erbrechen erregen burch Reigung bes Schlundes und Trinfen bon vielem warmem Baffer, wenn Brechmittel nicht ba, bis ber Urgt fommt.

Elektrische Schläge: Zufällige Schläge verursachen selten ben unbedingten Tob, meiß heben sie nur die Armung zeitweise auf. Sofortige Entfernung bes Körpers von dem Stromfreise. Hierbei berühre man weder den Draht noch den Berungläckten mit der ungeschützten Hand. Man dennze Gummihandsschuhe oder nehme ein Stück trocknes Holz, um den Körper zur Seite zu rollen oder den stromführenden Draht zu entsernen. Oder man nimmt ein Stück trocknes Auch, oder einen Mantel, um die eigenen Jände beim Ergreisen des Körders zu schüben. Wenn der Körper die Erde berührt, so fann man ohne Gesahr ein loss Aleidungsführ des Verrunglückten ausgliegen, um ihn non der Weiter zu ausgeren. Man la den Aren ber Kreiter und ben der Korper die Erde der ihn non der Weiter zu ausgeren. Wenn der Körper die Erde berührt, so fann man ohne Gesate in lose Ackidenagskünd bes Berunglicken anfassen, um ihn von der Veiter zu entsernen. Man Io dere Kich gen und Beinkelder. Ist Atmung vorhanden, so lege man den Kopl etwas erhöht und mache kalte Umschläge auf die Stien. Anch empfiehlt sich eine Sprize von Kampleröl unter die Hauf nach sehn Winnten eine gweite. Zeigt sich seine Armung mehr, so lege den Körper auf den Kinden, einen zusammengerölten Kod unter die Schultern, um den Kopl nach hinten zu halfen. Ann verluche künstlich die Atmung dervorzurusen, wie dei Ertrunkenen. Aniec am Kopse des Betressenst nieder, das Gesicht ihm zugewendet, ergreise dede Arme unterhald der Elenbogen und ziche sie kräftig ganz lang über den Kops, sodaß sie deinahe ausammenkommen; so halte die Arme böchstens 2 dies I Sekunden, um die Brust zu erweizern. Dann dewege sie abmärte, beuge sie und presse die Kellenbogen des Betäudten sehn krung fie abmärte, beuge sie und presse die Ellenbogen des Betäudten sehn krung siehe die Krunden lang, sosen, mindeltens I Iwas in der Witnute und unadlässig eine die Krunden lang, sosen die Junge des Verunglucken mit einem Taschentucke, ziehe sie krüngt deraus, so ost die Arme über dem Kopse ausgestrecht werden, und lasse siehe sie krütig deraus, so ost die Arme über dem Kopse ausgestrecht werden, und lasse siehe sie kründen, so ost die Arme über dem Kopse ausgestrecht werden, und lasse siehe sie kründen fasse ise Pooderzühne dies den Kopse ausgestrecht werden, und lasse siehe surürgenbaren. Geht der Mund nicht leicht aus, so össe krünglücken an Salweiterden. Geht der Kund nicht leicht aus, so össe krünglücken an Salweiterden. Geht der Kund nicht leicht aus, so össe ihn mit dols oder wit dem Arme Tüchern sche kon Kopse krüsse siehe seine der Argebennessen. Daneben fann man den Verunglücken an Salmiasgeift, Schwesel oder Eligächer riechen lassen, des krünglücken, gestige Gerräuse in der werden. Mund gu gießen.

Das Forticaffen Berungludter nuß mit Borfict geschehen auf einer irgendwie bergestellten Bahre. Rur zwei tragen die Bahre, ber britte sorgt für den Batienten und wechselt ab. Die Bahre in eine Linie mit dem Berungludten fiellen, ihn richwärts auf die Bahre schieden. Die Träger nicht Schritt halten! Dann schwantt die Bahre. Mit ungleichem Fuß antreten, dann die Bewegung der Babre gleichmußig. Aurgen Schritt halten. Die Träger möglicht von gleicher Größe.

# Amtliche Anzeigen

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlage - Ferufpredjer : Dr. 2953.

Mo. 63.

Samstag, den 12. Auguft.

1905.

### Bolizei-Berordunng für ben Stadtfreis Wiesbaden, betreffend bas Wenerloidmefen.

Unter Aufbebung der Bolizeiverordnung vom 10. September 1898, detreffend das Henerlöfdmeien wird auf Grund der § 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Seiep-Samunlung S. 1829 ff.) und der § 149 und 144 des Gesehes über die allgemeine Landesverwaltung vom 20. Juli 1883 und auf Grund des Gesehes vom 21. Dezember 1914 (Geseh-Samunlung Seite 291) wird mit Justinmung des Wagistrats nachfolgende Polizeiverordnung für den Stadtsfreis Wiesbaden erlassen:
§ 1. Die Feuerwehr der Stadt Wiesbaden 1. Die Feuerwehr ber Stabt Biesbaben

umfast:

1. bie freiwillige Feuerwehr, 2. bie befolbeten ftabtischen Feuerwehr-Ab-teilungen,

reilungen,
3. die Pflichtfeuerwehr.
In Klarental und an der oberen Platterstraße bestehen besondere Freuerwehr-Albteilungen, don welchen § 27 dieser Berordnung handelt.
§ 2. Die Freuerwehr und das gesante Feuerstöschwesen werden einer besonderen Kommission des Magistrats unterstellt. Die unmitteldare Beitung aller das Feuerlöschwesen betressenden Angelegenheiten und namentlich aller zur Bestämpfung eines ausgebrochenen Brandes erforders lichen Lösch und Rettungsmaßregeln ist dem Branddirestor übertragen.
Stellvertreter des Branddirestors sind die Brandmeister in der Reihensolge ihres Dienstsalters; der Branddirestor und die Brandmeister werden auf Boricklag sämtlicher Führer der freis

werben auf Borichlag fantlicher Führer ber frei-willigen Feuerwehr von bem Magifirat ernannt,

weitigen generwehr von dem Magiftrat ernannt, fie bilden bas Feuerwehr-Rommando.

Der Brandbireftor bedarf der Bestätigung des Königlichen Regierungsprästbenten.

§ 3. Berpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr find alle männlichen Einwohner der Stadt, welchen nach § 5 der Städteordnung das Bürgerzecht außeht.

bes bem gurudgelegten 25. Lebensjahre folgenden Jabres; bei nen Zugezogenen jedoch erft mit dem 1. Januar nach Erlangung des Bürgerrechts. Die Dienstpflicht erlischt mit dem 31. Dezember

besjenigen Jahres, in welchem bas 85. Lebensjahr

surudgelegt wurbe.

\$4. Befreit bom Feuerwehrbienfte find:

1. Reiche und Staatsbeamte, hof- und Gemeinbebeamte, Beamte des Kommunalperbandes und Militärperionen, auch wenn fie gur Dieposition gestellt ober in Rubeftand verfest finb, bie Geiftlichen, Lehrer, Mergte und Apothefer,

forperlich Untaugliche, welche auf Berlangen bes Brandbireftors, von einem burch ibn bestimmten Birgte, ein argiliches Beugnis

borgulegen baben. Ueber fonftige Befreiungen entscheibet bie Benerwehr-Rommiffion.

§ 5. Bum Gintritt in bie Feuerwehr ber-pflichtete Berfonen tonnen biefe Berpflichtung burch

ein jährliches, an die Stadtfasse im Boraus gu jahlendes Losfausgeld ablösen.
Das Losfausgeld beträgt, wenn der Pflichtige gur Staatseinkommenstener mit einem Steuersatz die zu 9 Mt. einscht, veranlagt ist — 6 Mt.

# = 10 = 15 52 146 800

bei einem böheren Steuersas = 20
Tiese Lossaufgelder werden der Feuerwehrskommision des Magistrats zur Berwendung für Feuerwehrs und Löschzwede überwiesen, welche über die Berausgadung nach Andörung der Führer der freiwilligen Feuerwehr beschließt.
Alle zum I. Januar jeden Jahres dienstspsichtig gewordenen Einwohner haben sich nach der im amtlichen Organ des Magistrats der Stadt Wiesdendung der Schotzendung der Stadt Wiesdendung der Stadt werden der Stadt Wiesdendung der Stadt Wiesdendung der Stadt Wiesdendung der Stadt Wiesdendung der Stadt der Stadt Wiesdendung der Stadt der Stadt Wiesdendung der Stadt de

Branddireftors jum Dienft perfonlich gu

§ 6. Das gesammte Lösche und Rettungs-material, sowie die Bersonal-Ausrustungen und

material, sowie die Personal Ausrustungen und Unisormen sind Eigentum der Stadt.

3.7. Die don dem Brandbirestor aus den Kädeligden Besänden den Mannichaften über-wiesenen Ausrustungsgegenstände ind don dem Indader mit der größten Sorgsalt aufzubewahren und auf Berlangen jederzeit in reinlichem gutem Bustande zurückzultelern.

Außer Dienst dürsen bieselben nur mit Ersandis des Brandbirestors getragen oder benugt

Dieje Erlaubnis ift in jedem einzelnen Falle

eingnholen. Freiwinige Feuerwehr.

§ 8. Die freiwillige Feuerwehr sieht unter dem Kommando des Branddirestors und ist den Be-stimmungen dieser Berordnung unterworsen; der-jelben wird das Recht eingeräumt: 1. sich ihre Statuten jelbst zu geden, 2. einem zur Aufnahme sich Anneldenden derse ohne Aussuhrung von Gründen zu

Berjagen,

8. fich ihre Führer selbst zu mählen,

4. die Disziplinar-Bergeben ihrer Mitglieder selbst abzuurteilen.
Die Statuten (pos. 1) und die Wahlen der Kührer (pos. 8) bedürfen der Genehmigung des Ragistrats. Reben dieser Berordnung und den Statuten ist für die freiwillige Feuerwehr die don bem Feuerwehransschung zu erlassendende Dieustendung iowie das GreeniersKealement makaebend. bem Feinemehransichus gu erlaffende Dienft- Brandfielle find verpflichtet, auf polizeiliche Unsorbnung, sowie bas Exergier-Reglement maßgebend. orbnung die Fenfter ihrer Wohnungen zu erleuchten.

§ 9. Die freiwillige Feuerwehr bestellt einen Ausschuff, welcher bieselbe in allen Angelegensheiten ben Behörden gegenüber zu vertreten bat. Der Brandbirektor ist Borsigenber des Ausschuffes im Uebrigen wird die Jusammensehung des Ausschuffes durch bie Statuten der freiwilligen Feuersche keinent

wehr beftimmt. Der Ausschuß ift fur bie Erhaltung ber ben einzelnen Abteilungen von ber Stadt überwiesenen Bofche und Rettungs-Gerätschaften u Ansruftungs-Gegenstänben, fowie für die ftrenge Erfüllung ber Dienftordnung bon Geiten ber freiwilligen Feuers

Befoldeteftadtifde Fenerwehr-Abteilungen.

\$ 10. Siergu gehoren: 1. bie ftanbige Bachtmannichaft, 2, bie Feuermehr bes Rurhaufes, ber Schlacht-bans- und Rlarbedenanlage.

Dieje Dannichaften haben befondere Dienfts

Inftruffionen.
§ 11. Die nachstehenben Dienstleistungen sollen von städtischen Arbeitern beforgt werben:

1. Der Transport ber Facellaupen und die Beleuchtung ber Brandstätte, sowie beren

Beleuchtung ber Brandfatte, sowie berei Ungebung,
2 ber Transport ber Referveschläuche, sowie bas Einsammeln und Burückbringen ber-selben in die Remisen nach dem Brande, 3. die Jusuhr von Wasser nach der Brandstätte, 4. die Hilleleistung bei Waldbränden. Die zu diesen Dienstleistungen nöttigen Leute werden von dem Stadtbauamte, Abteilung für Strassendau, im Einverständnis mit dem Brands director bestimmt.

Stragendan, im Ginderstandung unt den bireftor bestimmt.
Für den Fall, daß bei einem Brande das Ab-dammen von Bächen und Kanalen nötig werden follte, sind von dem Kanaldauamte, im Einverständnis mit dem Branddirettor Mannichaften zu bestimmen, welche dies zu beforgen haben.
Dieselben erhalten besondere Instruktionen.

Referves oder Pflicht. Fenerwebr. § 12. Die Referves oder Bflichtfeuerwehr wird gebildet aus allen fenerwebrpflichtigen Ein-

wohnern, welche weber ber freiwilligen noch ber befoldeten Kenerwihr angehören und bei welchen die Boraussehungen der §§ 4 und 5 nicht gutreffen. § 13. Diese Mannschaften werden durch den Branddirektor den Abteilungen des großen Zu-dringers und der Sambinde mit der entsprechen-ern Abreilungsnummer.

den Abicilungennmmer. § 14. Die Kontrole und Aufficht fiber bie Mannschaften wird einem auf Borichlag bes Brand-bireftors vom Magifirat ernäunten Oberführer

übertragen, Bet Ubungen und Branben unterfteben bie Mannichaften ben Gubrern, ju beren Gerate fie

§ 15. Die Mannichaften haben bei jeber Marmierung burch bie Sturmgloden an ben für fie bestimmten Sammelplägen, mit Armbinde ber-

jehen, zu ericheinen.
§ 16. Jeder Pflichtseuerwehrmann nuß jährslich zwei Ubungen mitmachen.
§ 17. Die Ladung zu den Übungen der Pflichtseuerwehr ersolgt in dem amtlichen Organ des Magistrats der Stadt Wiesdaden durch mindestens zweimalige vorhergebende Beröffentslichung.

Bei Berhinderung haben fich die Mitglieder vor ber libung bei dem Brandbireftor ichristlich ober während ber Dienststunden auf bem Feuers

ober während der Diensistunden auf dem Feners wehrbüreau mündlich zu entschuldigen.

§ 18. Wer- dei Alarmierungen nicht erscheinen kann oder bei Udungen an vorberiger Entschuldigung verhindert ist, hat sich innerhalb 24 Stunden nach der Alarmierung dezw. nach der Beseitigung des Hindernisses, in der im vorbergebenden Paragraphen bezeichneten Weise zu entschuldigen. Als genigende Entschuldigung wird nur ärzilich attestierte Krantheit oder unausschiedbare Abweiens beit ancendumen.

atteftierte Krausseit ober unausschiebbare Abweien-beit angenommen.

§ 19. Fenerversicherungs Agenten sind vom Dienste insoweit befreit, als sie das Interesse einer von ihnen vertretenen Bersicherungsanstalt bei einem Brande wahrzunehmen haben.

§ 20. Den dienstlichen Anordnungen des Fenerwehrkommandos, des Obersührers und der Führer, mögen dieselben mündlich oder durch Signale gegeben werden, ist unbedingt Folge zu

Polizeilide Beftimmungen.

§ 21. Jeber Gigentumer ober Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, jowie biefenigen, welche bies guerft bemerten, find verpflichtet, biervon ohne jeden Bergug durch Bermittlung ber nachftgelegenen Feuermeibestelle ber Feuerwache

Kenntnis ju geben. Ein Bergelchnis ber gu ben Feuermelbern ver-teilten Goliffiel befindet fich in den Abregbuchern, auch wird dasielbe von Zeit zu Zeit in dem anti-lichen flädtischen Organ veröffentlicht; ferner ift in jedem Saufe ein Platat angebracht, auf welchem

ble nächte Feuermelbeftelle erfichtlich ift.
§ 22. Der Brandbireftor hat die Grengen ber Brandbiatte ber Königlichen Bolizeibireftion zu bezeichnen, welche das Erforderliche wegen der Absiperrung ber Brandbiatte veranlagt.

Der Butritt gu bem abgesperrten Raum ift nur ben Roniglichen, fommennafftanbifden und ftabtiiden Behorben, ben uniformierten ober mit Abgeichen versehenen Feuerwehrleuten, ben Feuerverficherungs-Agenten und Branbichaben Tagatoren ber Raff. Branbtaffe geftattet. Die vorgenannten Berjonen, welche nicht in

Uniform ericheinen, follen ein Abgeichen (Armbinbe)

tragen. § 23. Die Sausbewohner in ber Rabe ber

Beber Sauseigentfimer und Sausbewohner ift gehalten, bei ausgebrochenem Branbe ber Feuer-wehrmannichaft bie Betretung feines Saufes ober feiner Bohnung ju geftatten, fobalb er bon ber Boligeibehorbe ober einem Feuerwehrführer biergu aufgeforbert wirb.

aufgefordert wird.
Auch ift jeder in der Rabe der Brandftelle Wohnende berpflichtet, Brunnen- ober etwa jonft vorhandenes Waffer für den Feuerlöschbieuft unsenigeltlich zur Berfügung zu ftellen.
Die in den abgesperrten Straffen gelegenen Schanfloftel und Wirtighaften muffen geschlosen

gehalten werben.

§ 24. Bei bestigem Binde zur Zeit eines Brandes haben die Eigentumer oder Bewohner der in der Bindrichtung liegenden Hofraiten Sorge zu tragen, daß Feuster, Dachluten z. sest geschlossen werden und etwa in der Hofraite niedergebendes Flugsener sosort von den Bewohnern gelöscht werde. § 25. Der zu einem Brande ausridenden Feuerwehr ist seite Bahn zu machen.

Feuerwehr ist seite Bahn zu machen.

Fußgänger muffen ben Mannichaften und Fabr-zeugen ber Feuerwehr fofort Blas machen, Reiter und Fuhrwerfe find gleichfalls verpflichtet, beniefben

und syndrwerte find gleichfalls verpflichtet, denielben bollfändig auszuweichen und wenn dies die Ortslichkeit nicht gestattet, so lang still zu halten dis die Feuerwehr vorüber ist.

It es nicht möglich, die Fahrzeuge vorsahren zu lassen, so baben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiben, in möglichst des schleunigter Gangart voranzueilen und an der nächsten geeigneten Stelle Halt zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

Feuerwehr vorüber zu lassen.
§ 26. Die Schornsteinseger nebst ihren Ge-bulfen haben fich bei ausgebrochenem Brande tofort b m Brandbireftor zur Disposition zu stellen umb allen Ansorberungen besselben Folge zu leiften.

Feuerwehr-Abteilungen zu Kiarental und in der Kolonie an der oberen Piatterstraße. § 27. In Klarental wird eine besondere Feuerwehrahteilung gebildet. Bum Eintrite in bieselbe ist jeder männliche Einwohner vom vollendeten 18. dis zum vollendeten 50. Lebensjahre verpflichtet. Befreit find nur bie

förperlich Untauglichen.
In der Kolonie an der oberen Platterftraße besteht eine freiwillige Feuerwehr-Abbeilung.
Sie dat ihre eigenen Statuten, welche der Genehmigung des Magifirats unterliegen.

Dieje Feuerwehr-Abteilungen find bem Feuers wehr-Kommando, fowie biefer Berordnung und ber Dienstordnung unterstellt. Jede Abteilung wird von einem von dem Magistrat auf Borichlag bes Feuerwehr-Ausschuffes ernannten Oberführer

Derfelbe tellt die Mannichaften den ber-schiedenen Geräten zu und schlägt die geeigneten Berfonen als Führer bor, welche dann nach An-hören des Feuerwehr-Ausschuffes von dem Magistrat ernaunt werben.

Belohnungen.

§ 29. Bei Musbruch eines Branbes in ben benachbarten Ortichaften finb fur ben Transport ber Feuerwehrmannichaft und ber Sprigen folgende

Bramien ausgefent: 1. für bas erfte Baar Pferbe gum Transport

für das erfte Paar Pierde 3um Transport für das zweite Gaar Pierde zum Transport der Feuersprise 4 Mt. für den ersten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannichaft 4 Mt. für den zweiten zweispännigen Wagen zum für den zweiten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannichaft 3 Mt.

Transport ber Mannfchaft 3 Dit, Außer Diefen Bramien werden biefe Fahrten beionbers perquitet.

Die übrigen früher bestanbenen Bramien finb abgeichafft, Befonbere verbienftvolle Sanblungen Feuerlöidmannichaft werben von bem Brands birettor gur Renntnis ber Gemeinbebeborbe gebracht. Dit ber Bebienungsmannichaft ber lieberlands

fpribe ift ein besonderer Bertrag abgeichloffen. § 29. Buwiderhandlungen gegen die Bor-ichriften biefer Berordnung merben, wenn nicht

Gefehe verwirkt sind, mit Geldstrasen von 1 bis 30 Mf. geahndet. § 30. Diese Polzeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Berkindigung in Kraft. Biesbaden, den 29. Juli 1905.

Der Cherburgermeifter. Befauntmachung.

Seitens bes biefigen Garnifon-Rommanbos ift uns mitgeteilt morben, bag ber große Grergierplat (an ber Doubeimerftrage) trop bes auf ben verichiebenen an ben Blateingungen angebrachten Barnungstafeln ausgesprochenen Berbotes, ben Plan bei Truppenitbungen zu betreten, boch saft täglich Kinder und Erwachsene zu betreten, boch jaft täglich Kinder und Erwachsene diesem Berdort guwiderbandeln. Da hierburch die Gesahr von unangenehmen Zwischenfällen nahe liegt, wird hiermit das Berdot des Betretens des Exergierplages während der Truppenibungen wiederholt eingeschärft und darauf hingewiesen, das Zuwiderhandelnde sich der Bestrasung aussieten.

Der Magistrat. Der Magiftrat.

## Befanntmachung.

Der Muchtlinienplan einer Strage gur Teilung Der Stindstinnenplan einer Strage gir Leitung des Baublodes Prinz Heinriche und Mainzerftraße einerjeits und Ringe und Schfingstraße anderzeits ist durch Magfirats-Beichlus vom 5. August er. endgiltig sesigeigt worden und wird vom 10. die einicht. 17. August er. weitere 8 Tage im Rathaus, I. Obergeichog, Jimmer Ro. 38a., während der Dienstitunden zu Jedermanns Einstit offen gelegt. Wiesbaden, den 7. August 1905.

Der Dagiftrat.

## Befauntmachung.

Rach einer Mittellung bes Röniglichen General-Rommandos des 18. Armee-Rorps wird aus Anlah ber blesjährigen Raifermanbper eine enge Belegung ber Stabt Biesbaben erforberlich.

Gs werben voraussichtlich einquartiert: Am 4. September cr. 5159 Mann, 201 Pferde, "9. u. 10. " 82 36 " "11. " 550 " 15 "

"Um bem Grfuchen bes Roniglichen Generals Am bem Ersuchen bes Königlichen Generals Rommandos Rechnung tragen zu können, ist es erforderlich zu wissen, ob eine derartige Truppensstäte überhaupt hier untergebracht werden kann. Dierbei auf das Entgegenkommen der hiefigen Einwohnerschaft rechnend, ersuchen wir hiermit alle Diejenigen — insbesondere Gastwirte, sowie Inhaber von Salen und Ställen ze, — welche in der gen. Zeit auf Einguartierung restettieren, sich spätestens innerhalb 8 Tagen auf Zimmer Ro. 6 des Natsbauses zu melden.

baufes gu melben. Die Ginquartierung erfolgt mit Berpflegung Blesbaden, ben 14. Juli 1905. Der Magiftrat. 3. B.: Dr. Cholt.

## Befanntmachung.

Um Angabe bes Anfenthalts folgender Berfonen, welche fich der Fürforge für bilfsbedürftige An-gebörige entziehen, wird erfucht: 1. des Maurers Starl Beder, geb. 10. 9. 1866

gu Bierftadt, bes Taglöhners Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1858

bes Taglöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1808 zu Rieberhadamar, bes Taglöhners Johann Bidert, geb. 17. 3. 1866 zu Schlik, ber ledigen Dienstmagb Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmunster, ber Ehefran bes Taglöhners Gustav Busbach, Emilie, geb. Kraus, geb. 17. 11. 1876 zu Sonnenberg, ber Dienstmagb Karoline Chlig, geb. 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.

1885 zu Wiesbaben, bes Juhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Gichenbahn, ber Ehefrau des Taglöhners Jos. Heun, Thesta, geb. Diebl, geb. am 24. 7. 1878 zu Wiesbaben, bes Taglöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1868

su Sömmerba, bes Taglöhners Heinrich Kuhmann, geh. 16. 6. 1875 zu Biebrich, ber Dienstmagd Maria Kuhn, geb. 19. 7. 1884 zu Ottersbeim, bes Fuhrfnechts Albert Maifowsth, geb. 12. 4.

1867 gu Wiebed, bes Capezierers Wilhelm Manbach, geb. 27. &

1874 zu Wiesbaben, bes Maurers karl Ment, geb. 15. 3. 1872 zu Bistirchen, bes Taglöhners Rabanus Nauheimer, geb.

28. 8. 1874 zu Wintel, bes Taglöhners Anton Neumann, geb. 13. 8.

1878 zu Biebrich,
17. des Schubmachers Abilipp Reumann, geb.
16. 4. 1871 zu Wiesbaden,
18. des Händlers Josef Richardt, ged. 29. 1. 1849
zu Strichau,
19. der Wittme Philipp Mossel, Marie, ged. Baum,

geb. am 24. 1. 1868 ju Ilbesheim, ber lebigen Dienstmagd Iohanna Sachs, geb. 4. 4. 1883 ju Settenhain, ber lebigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2.

1874 gu Deibelberg, ber lebigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871

au Saiger, ber lebigen Regine Bolg, geb. am 7. 10. 1872 gu Ittlingen, ber Prosituirten Luise Weber, geb. 10, 8. 1876

gu Beglar, 5. ber Ehefrau bes Fuhrfnechts Jatob Zinfer, Emilie Bagenbach, geb. 9. 12. 72 zu Wiesbaben. Biesbaden, den 1. August 1905. 2 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

## Befanntmachung. Brennholy-Bertauf.

Die Natural-Berpflegungsflation babier berfauft von heute ab: Budenholy, 4-fdnittig, Raummeter 18,00 Mt.,

Riefern (Angunde) Solg pr. Sad 1,10

Das Holz wird frei in's Saus abgliefert und ift von bester Qualität. Bestellungen werben von dem Hausvater Sturm, Evgl. Bereinshaus, Platterstraße 2,

entgegengenommen.
Bemerft wirb, bag burch bie Abnahme bont Solg bie Grreichung bes humanitaren Zwedes ber Anfialt geforbert wirb.

## Befauntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Festschung bes Teiles A. B. C. D. ber Nicolasstraße zwischen Kaiser Wilhelm-Ning und Prinz Eitel Frip-Straße ist durch Masistrats-Beichluß vom d. August er. endgiltig sesgesest worden und wird vom 10. bis einscht. 17. August er. weitere & Tage im Rathaus, I. Obergeichos, Jimmer Ro. 28a, während ben Diensittunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Biesbaben, ben 7. Muguft 1905. Der Dagiffrat.

## Befanntmachung.

Der Frudemartt beginnt mabrenb ber Sommermonate (April bis einichlieglich September) um 9 Uhr vormittags.

Diesbaden, ben 9. Mars 1905. Stadt. Atzifeamt.

Befauntmachung.

Bur Barnung bes Bublifums por leber-tretumgen werben nachstehend bie ben Schut bes Balbes por Branben bezweckenben Strafbeftimmungen hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht:

a) § 368 Ro. 6 bes Reichsftrafgefenbuches. Mit Gelbstrafe bis zu 60 Mt. ober mit Saft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefähr-lichen Stellen in Balbern ober haiben, ober in gefährlicher Rabe von Gebänden ober feuer-fangenden Sachen Feuer anzlindet.

b, § 44 bes Gelbe und Forfipolizeigefebes bom 1. April 1880.

Mit Gelbstrase bis zu 50 Mf. ober Haft bis zu 14 Tagen wird bestrast, wer 1. mit underwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gesahrbringender

Weife nahert, 2. im Bolbe brennenbe ober glimmenbe Gegen ftanbe fallen lagt, fortwirft ober unvorfichtig hambhabt.

3. abgefeben bon ben Fallen bes § 368 Ro. 6 3. abgesehen von den Fällen des § 368 Ro. 6
des Strafgesehuches im Wasde oder in gefährlicher Nähe desselden im Freien ohne Erlandnis
des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald
liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlandnis der
zuständigen Forstbeamten Fener anzündet, oder
das gestatteter Rößen angezindete Feuer gehörig
zu beaufsichtigen oder auszuldichen unterläßt.

4. adgesehen von den Köllen des § 360 No. 10
des Strafgesehuches dei Walden unterläßt.
Strafgesehuches dei Walden des § 360 No. 10
des Strafgesehuches dei Walden des § 360 Ko. 10
des Strafgesehuches dei Vallden des § 360 Ko. 10
des Strafgesehuches dei Vallden des § 360 Ko. 10
des Strafgesehuches dei Vallden des § 360 Ko. 10
des Strafgesehuches dei Vallden des Forstbesemmen zur Hilfe ausgesordert, seine Folge leistet,
odgleich er der Aussorderung ohne erhebliche eigene
Rachteile genügen fonnte.

Rachteile genugen fonnte.

e) Regierungs Boligei Berordnung vom 4. Märg 1889.

Mit Gelbstrafe bis gu 10 Mark, im Unber-mögensfalle mit berhaltnismäßiger Saft wird bestraft, wer in ber Zeit vom 15. Marz bis 1. Juni in einem Balbe augerhalb ber Fahrwege Zigarren ober aus einer Pfeife ohne verschlossenen Dedel

Biesbaden, ben 1. Mars 1904. Der Boligeis Brafibent: v. Edend.

Birb beröffentlicht. Wiesbaden, ben 7. August 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

3m Anichluffe an meine Befanntmachung bom Im Anichlusse an meine Bekanntmachung bom 14. Juli b. I. bringe ich hiermit zum Zwede ber Ermittelung der Inhaber von Kraftsahrzeugen aur allgemeinen Kenntnis, daß seitens der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und des Janern dem Regierungsbezirfe Cassel die weiteren Er-tennungsammmern 1701 dis 2100 und dem Regie-rungsbezirf Wiesbaden die weiteren Rummern 2101 dis 2600 zugewiesen worden sind. Wiesbaden, den 27. Juli 1905. Der Regierungspräsident. J. B.: v. Gingt.

Borftebenbe Bekanntmachung wird hiermit peröffentlicht.

Bicsbaden, ben 5. August 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend. Befanntmadjung.

Die Lieferung bes Bebaris an Seu und Kornstroh für die städtische Schlacht: und Biehhofs-Anlage bier, für die Zeit vom L. Oftober 1905 bis 81. März 1906, foll öffentlich bergeben merben.

bergeben werden.

hierfür ist Termin auf Montag, den 4. Cebtember 1905, nachmittags 4 Uhr, in dem
Bürean der Schlachthof-Berwaltung anderaumt,
twoselbst die Bedingungen offen liegen und die
Offerten rechtzeitig dis zum Termin abzugeden sind,
Wiesbaden, den 8. August 1905.

Stadtifde Chladthof-Berwaltung.

## Befanntmachung, Bolfsbadeauftalten betr.

Die brei ftabtifchen Bolfsbabeauftalten befinben fich: 1. im Gebaube ber höheren Mabdenichule am Schlogplat;

2. am Nömertor;
3. im Hause Rooustraße No. 3.
Es werden verabsolgt:
Brausedäder in samtlichen Anstalten,
Wannenbäder in der Anstalt in der Roonstraße siir Männer und Frauen, in der Anstalt am Schlosplag nur für Frauen,
Badezeiten sind: Mai dis September,
bornittags 7 Ihr dis abends 81 km; Oftober dis April, vormittags 8 Uhr dis abends 8 Uhr. Die Männer-Abteilung ist (außer Sonnabends) bon 1-4 Uhr geschlossen.

Das Stadsbauemt.

Das Stadibanamt.

## Stadtansichuß zu Wiesbaden.

Die Ferien bes Stabtausichuffes beginnen am 21. Jult und endigen am 1. Ceptember b. 3. Bahrend ber Ferien burfen Termine gur mundlichen Berhandlung der Regel nach nur in ichleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der geseilichen Friften bleiben die Ferien ohne Einfluß. Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntnis

Biesbaden, ben 4. Juli 1905. Der Borfigenbe. B. B.: Dr. Echoly.

Herr Stadtarst Dr. Palther, Raifer-Friedrich-Ring 1 wohnhaft, ift vom 10. Auguft er. bis 8. September er. verreift. Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von herrn Stadtarst Dr. Schulz, Adolifte. 5 wohnhaft, vertreten. ohnbaft, vertreten. Wiesbaden, ben 9. August 1905. Der Magiftrat. — Armen-Berwaltung.

Befauntmachung.

Die lebige Minna Rothgerber, geboren am 2. Ceptember 1863 gu Oberfiein, gulett Taunusftrage 22 mobnhaft, entzieht fich ber Fürforge für
ihre Kinber, jodag biefelben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden miffen.
Witteln unterhalten merden miffen.

Die Dagifirat. — Armenberwaltung.

Städt. Badhaus gum Schütenhof.

Breife ber Termalbaber mahrend ber Sommers monate (1. April bis 1, Oftober): Rormittags bis 1 Uhr 1.20 Mt., Nachmittags 1.— Mt,

Das Albonnement ift ganglich aufgehoben. Der vorstehenbe Tarif hat vom 1. Juli 1905

Ctadt. Granten: u. Badbausverwaltung.

Berdingung.

Die Ausführung von Schreinerarbeiten (Mobiliargegenstänbe) für ben 11m: und Ermeiterungsban ber Gewerbeichule bier foll im Wege ber öffentlichen Musichreibung verbungen merben.

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tönnen während ber Bormittagsbienfiftunben im Stäbt. Berwaltungsgebäube, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch bon bort bezogen werben. merben,

Berichloffene und mit ber Auffchrift "h. A. 59" verfebene Angebote find fpateftens bis Dienstag, ben 15. Muguft 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenswart der etwa ericheinenden Andieter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesillten Berdingungsformular eingereichten Anstelle

gebote werben berücklichtigt. Bufchlagsfrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 7. August 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Ausführung ber Erd., Maurer- und Usphaltiererarbeiten ber Stühmauern u. Abortanlage für bie Schule an ber Rieberbergsftraße zu Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Musichreibung verbungen werben.

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tönnen während der Vormittagsdienststunden im Städt. Berwaltungsgebäube, Friedrichstraße 15, Zinnmer Ro. 9, eingeseben, die Angedotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dert gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Bf. bezogen werden.

Berschlossen werden.

Berschlossen und mit der Ausschließleise Ungebots werden, der Angebote sind spätestens die versehene Angebote sind spätestens die Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

hierher eingureichen. Die Gröffnung ber Ungebote erfolgt in Gegenwart ber etwa erscheinenben Anbieter. Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-

bote werben berudfichtigt. Buidlagsfrift: 30 Eage. Biesbaden, ben 5. August 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Ausführung ber Schmiedearbeiten (Unfer n.) für ben Reubau ber Bittelicule an ber Rieberbergftrage ju Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen

Angebots formulare, Berbingungsunterlagen und Beidnungen fonnen mahrend ber Bormittagsdienfiftunden beim Stadtbauamt, Friedrichftrage 15, Bimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Einsenbung von 25 Bf. bezogen werben. Berialoffene und mit ber Auffdrift ". D. A. 60"

verfebene Angebote find ipateftens bis Mittwoch, den 16. Linguft 1905, vormittags 12 Uhr, hierher eingureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-mart ber etwa ericeinenben Anbieter.

Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote merben berücffichtigt.

Buiddiagsfrift: 30 Lage. Biesbaden, ben 9. Muguft 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Freiwillige Fenerwehr.

Montag, den 14. August
1905, abends 7 Uhr, findet eine
Uebung der Letter-Abteilung II ftatt. Unter Begugnahme auf bie Statuten wirb punttliches Ericheinen

Wiesbaden, 8. August 1905.

Die Brandbirettion.

Pflichtfenerwehr. Die Mannichaften ber Pflichts fenerwebr I und II werben auf Mittwoch, den 16. August 1905, abends 7 Uhr, gu einer Uebung in ben Sof der

Feuerwehr-Station, Reugaffe 6, eingelaben. Auf Grund ber Bolizeiverordnung

wir punttliches Ericheinen erwartet. Die Bflichtfenerwehrleute haben mit Mrm-

binde verfeben qu ericheinen. Stode und Schieme burfen nicht mitgebracht

Biesbaden, ben 10. August 1905. Die Branddirettion.

## Biehhof-Bericht

für bie Woche vom 3. bis 9. Auguft.

Bieh- gattung	waren aufges trieben	Qual.	Breise	von — bis					
	Stüd	1	per	A	3	16	2		
Ochfen .	130	II.	50 kg Schlacht	75 70	Ξ	80 75	Ξ		
Rühe	157	II.	gewicht	68	I	72 64	I		
Schweine	886	11.	1 kg	1	38	1	44		
Maftfalb.	465	last	Schlacht- gewicht	1	70	1	80 45		
Sämmtel	136			1	44	1	48		
			August 198		altı	ıng			

### Birdilidje Angeigen. Cvangelifdje girdje. Marttfirde.

Sonntag, ben 13. August. (8. S. nach Trinitatis.) Frühgottesbienst 81/2 Uhr: Pfr. Ziemendorff. Dauptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Schüftler. Nach der Bredigt Beichte und hl. Abendmahl. Amtswoche: Pfr. Schüftler.

Gemeinbehaus b. Bergfirchengemeinbe, Steingaffe 9. Sonntag, ben 13. August. (8. S. nach Trinitatis.) Sauptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerbigungen: Silfspr. Eberling.

Mingfirche.

Sonntag, ben 13. August. (8. S. nach Trinitatis.)
Sauptgottesbienst 10 Uhr: Bfr. Friedrich.
Nach ber Bredigt Christenlehre. Die Kollefte ift für die Unstalt Bethel bei Bielefeld bestimmt.

Abenbgottesdienst 5 Ubr: Bfr. Lieber. Amtewoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerbigungen: Pfr. Lieber Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntag, ben 13. August (B. S. n. Trinitatis), vormittags 9 Uhr: Hauptgottesbienst. Evangelifches Bereinshans, Blatterftraße 2.

Sonntag, bie Sonntagsschule und Sonntags-verein haben Ferien. Abends 81/2 Uhr: Bersammlung für Jedermann (Bibelfunde). Jeben Donnerstag, abenbs 81/2 Uhr: Gemein-

Ebangel, Manner- und Jünglingsverein. hinteres haus, 1 St., fleiner Caal.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Freier Berfehr. Montag, abends 9 Uhr: Gefangfunde. Dienstag, abends 81/4 Uhr: Bibelftunde ber Jugend-Abteilung.

Mittwock, abends 9 Uhr: Bibelbesprechftunde, Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Streicherchor. Freitag, abends 81/2 Uhr: Bosaunenprobe, Samsiag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinslofal ist jeden Abend offen. Zu-

Chriftlicher Berein junger Männer.

Bereinslokal: Bleichstraße 3, 1.

Sonntag, nachm. von 3 Uhr an: Gesellige
Zusammenkunft und Soldaten-Bersammlung.

Montag, abends 884 Uhr: Männerchor-Brobe.
Dienstag, abends 884 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugenbabteilung.

Donnerstag, abbs. 9 Uhr: Bosaumenchorprobe. Freitag, abends 9 Uhr: Turnen. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinslokal ift jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinebefuch frei.

Berein vom Blanen Rreng. Bereinslofal: Martiftrage 18.

Berfammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr und abends 81/s, fowie Mittwochs abends 81/s Uhr. Jebermann ift berglich willfommen.

Evangelifches Gemeinbehaus, Steingaffe 9. Jeben Sonntag nachmittags bon 41/2-7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirdengemeinbe. Beben Mittwod, abends 8 Uhr: Miffions-Jungfrauen-Berein,

Jeben Mittwoch n. Samstag, abends 81/2 Uhr: Probe bes Evang. Kirchengesang-Bereins.

Satholifdje Sirdje.

9. Sonntag nach Bfingften. - 13. Auguft. Die Rollefte im hochamt von Maria himmelfahrt ift in beiben Rirchen für bas Anabenseminar. Bfarrfirche gum fl. Bonifatius.

H. Messen 5.30, 6.30, Aemter 8 und 9, Hoch-amt mit Predigt 10, lette hl. Messe 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr Andacht (496) mit Segen. Am Montag sind die hl. Messen um 6, 7 und

Bon Mittwoch an 6, 6.35, 7.10 (Schulmeffe) und 9.15 Uhr.

Am Dienstag, ben 15. Auguft, feiern mir bas Peft ber Aufnahme Mariens in ben himmel. Gebotener Feiertag, Gottesbienst wie am Sonntag, Nach bem Kinbergottesbienst ist die Kräuterweihe. Rachmittags 2.16 Uhr Muttergottesandacht (524) mit Segen. Samstag 4.30 Uhr Salve.

Beichtgelegenheit: Am Borabend von Maria Heichtgelegenheit: Am Borabend von Maria Heiertag morgen von 5.30 Uhr an, sowie am Samstag nachm. von 4.30—7 und nach 8, sowie am Sonntag morgen von 5.30 Uhr an.

Maria-Silf-Rirde.

Frühmeffe und Gelegenheit gur Beichte 6, gweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hodgamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht

An ben Wochentagen find die hl. Meffen um 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr find Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Castell-straßeschule, Mittwoch und Samstag für die Lehr-straßes und Stiftstraßeschule und die Institute,

grages und Stifftrageichtle und die Infante. Dienstag. 15. Augult, Best Maria himmelsfahrt. Gebotener Feiertag. Gottesbienst wie an Sountagen. Nach dem Kindergottesdienst findet die Kräuterweihe statt; 10 Uhr seieriches Hodant. Nachm. 2.15 Uhr Mutter-Gottes-Andacht (524).

Baisenhaustapelle, Platterstraße 5. Montag 6,30 Uhr hl. Meffe. Montag und Samstag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Samstag 5 Uhr

Altkatholifde girde, Schwalbacherftrage. Conntag, ben 13. August vormittags 10 Uhr: mit Bredigt. 23. Arimmel, Bfr.

Evangelifdy-lutherifder Gottesdienft, Abelheidstraße 23, Sonntag, ben 18. Aug. (8. S. n. Trinitatis), vormittags 9½ Uhr: Predigtgottesblenst.

Bfr. M. Jager. Chriftliches geim. Beftenbftrage 20, 1. Jeben Mittmoch, abends 81/2-01/2 Uhr: Biebiftunde für Dabchen und Frauen.

Methobiften-Gemeinde, Friebrichftr. 36, Sth. Sonntag, ben 13. August, vormittags 9% Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsichule. Abends 8% Uhr: Bredigt.

Dienstag, abenbs 81/9 Uhr: Bibelftunbe, Donnerstag, abenbs 81/9 Uhr: Gingfinnbe, Brediger Chr. Schwarg.

Meilearmee, Frankenftrage 13. Beben Abend 81/12 Uhr, Conntags auch borm. 10 Uhr: Berfammlung, Jebermann willfommen,

Deutscheatholische (freirelig.) Gemeinde. Conntag, ben 13. August, vormittags 10 Ubr: Erbauung im Bahlfgale des Rathaufes. Thema: Das Positive ber menschlichen Jocale.

Der Butritt ift für Jebermann frei. Brediger Welfer, Bulowftraße 2.

Buffifder Gottesbienft.

Samstag (Geburtstag des Thronfolgers von Rußland), vorm. 11 Uhr: H. Messe und Tedenm. Sonntag (8. S. nach Pfingsten), vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Rontag, vorm. 10.30 Uhr: Morgengottes-dienst, Um 11 Uhr: Heil. Messe. Erohe Kapelle.

Anglican Church of St. Augustine of

Cauterbury.
Frankfurterstraße 3.
Sunday Services only during August; namely
Holy Eucharist 8; Mattins, Choral Celebration,
Sermon 11; Evensong and Litany 6.
Chaplain: Rev. E. J. Treble,
Kaiser, Friedrich, Bing 36. Kaiser-Friedrich-Ring 36,

## Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschlffahrt. Kömische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 6.25 bis Bonn, 8.20, 9.25 (Schnellfahrt "Borussia" und "Kaiserin Auguste Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt "Barbarossa" und "Elsa"), 10.35, 11.20 (Schnellfahrt "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser und König"), 12.50 bis Cöln, mittags 1.05 (Güterschiff) bis Coblenz, 3.20 (nur an Sonn- und Feiorschiff) bis Assmannshausen, 4.20 bis Andernach tagen) bis Assmannshausen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Bingen, mittags 2.25 bis Mann-

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 71/2 Uhr. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Biebrich - Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Im Anschlusse an die Wiesbadener Strafsenbahn. Fahrplan ab 1. Mai 1905. Beste Gelegenheit nach Mainz,

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9\*.

An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 15 Minuten später.

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9\*.

An und ab Station Kaiserstraße-Haupt-bahnhof 7 Minuten spilter. \* Nur Sonn- und Feiertags. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 2 Uhr.

Extraboote für Gesellschaften. Abonnements. Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40 Pf., retour 50 Pf., 2. Klasse einfach 20 Pf., retour 35 Pf., 2. Klasse Sonntags 5 Pf. mehr. Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Ko.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork; Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork, 10./8, Schnellpd. Deutschland, 12./8, Postd. Pennsylvania, 17./8, Postd. Hamburg, 19./8, Postd. Fürst Bismarck, 21./8, Postd. Blücher, 26./8, Postd. Patricia, 31./8, Postd. Moltke, 2.9, Postd. Pretoria. Nach Boston: 20.8, Postd. Bethania, 2./9, Postd. Abessinia, Nach Baltimore: 20./8, Postd. Bethania, 2./9, Postd. Abessinia, Nach Philadelphia: 13./8, Postd. Abessinia, Nach Philadelphia: 13./8, Postd. Barcelona, 27./8, Postd. Armenia, Nach Westindien: 9./8, Postd. Cheruskia, 11./8, Postd. Virginia, 15./8, Postd. Isis, 17./8, Postd. Calabria, 24./8, Postd. Mecklenburg, Nach Mexico: 18./8, Postd. St. Jan. Nach Montreal: 15./8, Postd. Aarstein, Nach Neworleans: 10./8, Postd. Schwarzburg, Nach Ost-Asien: 10./8, Postd. Serbia, 10./8, Postd. Borussia, 20./8, Postd. Senegambia, 30./8, Postd. Borussia, 20, 8, Postd. Senegambia, 30, 8. Postd.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 844 Letzte Nachrichten über die Bewegungen der

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampier der Newyork- und Baltimere-Linient S.-D. "Kais. Wilh. H." nach Newyork, S. Aug. 2 Uhr nachm. in Newyork. S.-D. "Kropper Wilh." nach Bremen, S. Aug. 111/1 Uhr vorm in Bremerhaven. S.-D. "K. Wilh. d. Gr." nach Bremen, S. Aug. 1 Uhr nachm. von Newyork. D. "Prinz. Irene" nach Newyork, S. Aug. 91/4 Uhr vorm. Ponta Delgada passiert. D. "Frankfurt" nach Bremen, 7. Aug. 5 Uhr nachm. von Galveston. D. "Breslau" nach Baltimere, S. Aug. 11 Uhr nachm. Capes Henry passiert. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Darmstadt" nach Bremen, S. Aug. 4 Uhr nachm. von Gibraltar. nachm. Capes Henry passiert. — Linien nach
Ost-Asien und Australien: D. "Darmstadt" nach
Bremen, S. Aug. 4 Uhr nachm. von Gibraltar.
D. "Sachsen" nach Hamburg, S. Aug. 10 Uhr
vorm. in Aden. D. "Roon" nach Ost-Asien,
S. Aug. 12 Uhr mittags in Suez. D. "Bayern"
nach Ost-Asien, S. Aug. 1 Uhr nachm von Southampton. D. "Oldenburg" nach Bremen, 9. Aug.
2 Uhr vorm. Gibraltar passiert. D. "Karlsruhe"
nach Australien, 9. Aug. 6 Uhr nachm. von
Bremerhaven. — Cuba-, Brasil- und La Plata,
Linien: D. "Wittenberg" nach Antwerpen,
Bremen, S. Aug. von Funchal. D. "Crefeld"
nach Antwerpen, Bremen. 9. Aug. von Rotterdam.
D. "Helgoland" nach Antwerpen, Bremen, S. Aug.
von Buenos Aires. D. "Freiburg" nach La Plata,
S. Aug. in Montevideo. D. "Mainz" nach Cuba.
7. Aug. in Havana. D. "Roland" nach La Plata,
S. Aug. von Vigo. — Truppen-Transport: D.
"Rhein" nach Bremen, 9, Aug. 5% Uhr vorm.
in Bremerhaven, in Bremerhaven.

# Miesbadener Caubatt

53. Jahrgang. Grideint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis: burch ben Bertag 50 Big. monatlich, burch bie Poft 2 Mit. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Breis: Die einspaltige Betitzeile für tofale Anzeigen 15 Bfg., für answärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reliamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für answärts 1 Mf.

Anzeigen-Annalyme für die Abend. Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen. Aunalyme für die Angeigen Bur nachfie ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichkeit Corge getragen.

210. 374.

Berlage-Gernfpreder Re. 2958.

Samstag, den 12. Auguft.

Rebaltions.Ferniprecher Ro. 63.

1905.

## Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

## Reise = Abonnements

## "Wiesbadener Tagblatt"

tonnen täglich begonnen werben und toften wochentlich bei freier Suftellung in's Baus

nad Orten in Dentschland und Oesterreich-Mugarn 60 Pfg. " im Ausland . . . . . . . . 90 "

Beftellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen. Der Verlag des Wiesbadener Cagbiatts.

## Politische Wochenschau.

Wieder hat ein Gifenbahnunglüd, das eine nur zu große Anzahl Opfer gefordert hat, weite Areise ber Bevolferung in Erregung verfest und zu ermien Vorwürfen gegen die Berwaltung veranlaßt. Kein Eweifel, das Spremberger Unglück hätte nicht eintreten fonnen, wenn die Strede von Rottbus nach Schlefien nicht eingeleifig mare. Um 29. Dlarg 1905 bob ber preu-Lifche Minifter der öffentlichen Arbeiten mit Genugfining hervor, er fei in der gliidlichen Lage, jedenfalls mehr abzuliefern, als der Etat von ihm fordert. Daß fich in demielben Mage auch die Betriebssicherheit auf ben Bahnen gebeffert habe, wird nach ben neueften Erfahrungen bezweifelt werben. Sicherlich wird Berr b. Budde, der gegenwärtige Leiter des preußischen Eisen-bahnwesens, nicht nur auf wachsende Aberschüffe, son-dern auch auf die Annehmlickkeit und der allem auf die weitgehendste Sicherheit bei der Eisenbahnfahrt - felbft wenn die Aberschüffe darunter ein wenig leiden bringen Er wird bet einem folden Borgeben der Bu-fimmung bes beutschen Boltes und auch seines faiseriden Serrn ficher fein, der den Sinterbliebenen ber Opfer der Spremberger Rataftrophe fein Beileid ausiprechen ließ.

Hoffentlich laffen diese Reformen nicht lange auf fich warfen, ebenso wenig wie die Früchte der Mahnungen, bie ber Raifer in Gnesen, der Grabstätte des beiligen Moafbert, an Bolen und Deutsche richtete. Das Deutschrittum in ber Ditmart, die ben großpolnifden Beftrebungen am meiften ausgesett ift, bedarf mausgesett ber Kräftigung. Gerade jest, wo am politifden Simmel die Wetterwolfen weichen, muß dieje

Arbeit ungefäumt aufgenommen werden. Ob freilich der Raifer lange sich der Erholung im Schope der Geinen hingeben fann, erfcheint fraglich.

Immer zwersichtlicher treten die Nachrichten von einer bevorstehenden Begegnung des deutschen Raifers mit dem britifden Ronig mif. Bielleicht mag eine folche Zusammentunft manches Migberftandnis und etwas von der Spannung, die unleug. bar fich in die Beziehungen zwischen England und Deutschland eingedrängt hat, beseitigen. Aber kaum kann der Onkel vom Neffen erwarten, daß dieser ihn in einer Stadt außerhalb des reichsdeutschen Gebiets auf-fucht. Selbst der frangolische Flottenbe-juch im Safen von Bortsmouth wird die berechnenden Briten nicht zu ber Annahme verleiten, bag ihnen die Bflege der guten Beziehungen gu Deutschland gleich-gilltig fein kann. Die Berren an der Seine Strande, Die zu ihrem ftillen Arger wahrnehmen, wie Deutschland Rugland einiger find benn je, tonnen das Gefühl nicht los werben, daß die schlauen Briten bei diefer franko-englischen Entente wohl ihre Rechnung finden mögen, nicht aber die leichtblittigen Gallier, Freilich, ber Same, ben Berr Delcasse ausgestreut hat, treibt trog feines jaben Sturges noch Friichte. Das Digtrauen gegen Deutschland, dem man immer geheime Mebenabsichten bei der geplanten Marokkokon. Aber ferenz Juschreibt, will nicht völlig schwinden. Aber unsere Diplomatie, die wohl durchschant hat, wer hier im geheimen die Quertreibereien hervorruft, ist vor offener Aussprache nicht gurudgefdredt: Graf Zattenbady verfolgt feine Nebenabsichten in Fez. Das icheinen nun die etwas nervos gewordenen Parifer endlich zu glauben. Und da der Suftan in übereinstimmung mit einen weltlichen und geiftlichen Beratern die Konferenz felber wünscht, fo wird fie wohl guftande fommen. Bebor man fich über das wann und wo flar werden fann, nung freilich erft der Thronwerber Bubamara gründ. lich geschlagen sein. Das kann noch ein Weilchen bauern.

Ingwischen hat die Konferenz im Marinearsenal des ftillen Bortsmouth ihren Anfang genommen. Auch bon Bräfident ibr fann es beigen: Aller Anfang ift fonver. Roofebelt hat feine Miffion mit vielem Gefchid beendet. "Ich habe" - fo erffarte er - "die Rriegführenben gum Baffer gebracht, ob fie trinfen wollen, ift ihre Sache." Der Durft icheint auf beiben Seiten gut herrichen, benn feitbem die Arbeit der Diplomaten begonnen, wird die der Krieger recht lässig. Die verhält-nismässige Ruhe, die jett auf dem oft a siatisch en Kriegs schaup lat herricht, ist nicht die Ruhe vor dem Sturm auf Wladiwostof, sondern anscheinend vor dem Bassenstillstand, der dann hoffentlich den Frieden

## Bur Gnelener Knilerrede.

hd. Pojen, 11. August. Bur Gnesener Rede des Kaisers schreibt der "Dziennik Boznanski", das Hauptorgan der Polen, es beabsichtige fein Mensch, die Worte
des Papites Leo XIII. Ligen zu frenzen, aber jeder
Geistliche und jede Privatperson habe das Recht, seine
Nelseinn und Nationalköt zu perteidigen. Der Laifer Veistliche und sede Privatperson habe das Recht, seine Religion und Nationalität zu verteidigen. Der Kaiser sei in der Provinz Posen gewesen, habe aber die Volen nicht besucht, nicht einmal dem kranken Erzbischof habe er einen Besuch abgestattet. Das sei das charakteristische Beichen dieser Rede gewesen, die im Anschluß an die Begegnung mit dem Zaren erfolgt sei.

Sebr radital fest fich die "Kölnische Bolfestg." mit ben Raisenworten auseinander, die sie einfach in die loere Luft verhallen lassen möchte, da der Raiser die Worte bes Papftes mohl nicht gang richtig wiedergegeben habe, und der Papit, wenn er fie gesprochen, über feine Befugniffe binansgegangen fei. Alfo fcreibt bas eble Blatt in nicht gu fibertreffenber Lonalität gegen Raifer und Bapfit: Der Wortlaut der Außerung bes verftorbenen Papites bem Ratfer gegenüber laffe fich nicht mehr authentifch feftitellen, es fei aber ichwer, angunehmen, daß die Borie des Gelobniffes genau fo gelantet, wie ber Raifer fie anführte. Eine feierliche Berpflichtung für die Untertanentrene aller Ratholifen famtlicher Stamme und jebes Standes wfirde erheblich fiber bas binausgeben, mas ber Papit an verbitrgen in ber Lage gowefen. Das Onefener Domlapitel fei anger ftanbe, die Erfifflung folder Bürgichaften gu übernehmen, und es bedürfe feiner weiteren Ansführung, daß die Richterfüllung den Papft nicht nach dem Tobe bem Deutschen Raifer gegenüber wortbrudig made. Alfo die Bolen tonnen über die Borte des Bapftes wie des Kaifers zur Tagesorbnung fibergeben, und ber polnifche Rlerus fann rubig mefter gegen die Bemithungen ber Regierung, Bojen gu einer bentiden und longlen Proving Preugens gu machen, burch konfessionelle Beite agitieren. Das führende Blatt der Zentrumspartel, diefer Stüte unserer nationalen neubeutschen Bolitik, gibt feinen Segen dazu. Der Raifer aber wird gut tun, fich in Zukunft die Worte des Papites beidjeinigen au laffen, um die Dweifel fiber die Authenzität feiner Mitteilungen bei der "Roln. Bolis. atg." an befeitigen.

## 6. deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

H. F. 98fn, 11. Muguft.

Im gestrigen Bericht muß es beißen: Geb. Regierungörat Dr. v. Seefeld vom Breubischen Ministerium für Sandel und Gewerbe (nicht vom Reichsomt des Juneru). Ferner muß es in der Rubrit "Abstimmung" heißen, mit ib (nicht 41) gegen 25 Stimmen. — In der heutigen zweiten und lesten Sigung gelangte auf Antrag des Sandwerfstammer-Borsitzenden Moris

## Fenilleton.

(Radbrud berboten.)

## Aus dem Jande der Pharaonen. Bon Bilh. &. Brand.

"Rappten ift eine Gabe bes Dils", lautet ein alter Musipruch. Man tonnte ebenfogut fagen: "Der Ril ift Ohne den Flug ware das Land eine obe Agupten". Buftenet, in der nichts leben oder gedeihen fonnte. Da rauf weift mis eine Sahrt auf dem Fluffe immer wieder aufs neue bin, die, wie jur Beit unferer Boreltern vielleicht eine Rheinfahrt, in unferen Tagen zu benjenigen Touren gehört, die jemand, der etwas von der Welt gefeben haben will, gemacht haben muß. Dementsprechend find benn auch die Einrichtungen und Bortebrungen für die Nilfahrten bereits außerordentlich entwickelt, und gwar ist das alles durch das Reisebureau Coof ins Werk gefest, mit dem die Bureaus anderer Länder wieder in Berbindung stehen. Cook gehören fast alle nach europä-ischem Muster errichteten, oberhalb Kaixos gelegenen Gasthöse, ihm gehört auch das Leer von Dampsern und Dahabnen", Die ben Berfehr auf bem Gluffe vermitteln. Coof entjendet jede Woche, und auch wohl öfter noch, einen bequem ausgestatteten "Touristendampfer" von Nairo den Fluß hinauf bis jum ersten Rataraft bet Affuan und wieder zurud nach der Hauptstadt, eine Tour, die zwanzig Tage in Anspruch nimmt und die einschließ. lich ber Betoftigung und ber Unfoften für Musfluge, Benuhung der Esel und dergleichen für die Verson je nach den Schiffen 1000 M. und auch wohl darüber kostet. Dazu fährt auch eine Auzahl von "Erprestampfern", die nirgends längeren Aufenthalt haben. Auf diesen kommt das Reisen wohl etwas billiger zu stehen. Man ift bei Benntung berselben in bezug auf Ausflüge auch mehr sein eigener Gerr, was in einem jo fremden, von ber Rivilijation boch nur durftig beledten Lande indes ein febr fraglicher Borteil ift.

Das kofisvielige, in mancher Sinsidit aber auch ibealste Beforderungsmittel auf dem Nil ist indessen die

aftertilmliche "Dahabne", die, gewöhnlich durch Bind oder durch Ruberer, neuerdings aber auch wohl durch Dampf getrieben, mehr für eine einzelne Familie, eine geschloffene Gesellichaft, jedenfalls aber nur für feche bis höchitens gehn Bersonen berechnet ist und biel mehr Beit für die Tour erfordert. Gine Reise mit einer Dahabye" nach Affican und zurud biskairo nimmt etwa sechs Wochen in Anspruch, und die Unkosten belaufen sich für jeden Teilnehmer auf mehr als 2000 M. Das Bureau Coof mag viel Geld bei seinen Unternehmungen berdienen, jedenfalls ift es ihm allein zu verdanfen, daß das Land auch für Reifende, die irgend welche Unfprude auf Bequemlichfeit madjen, eröffnet worden ift.

Längft gibt es nun auch eine Gifenbahn den Ril binauf bis Chartum bin. Gie ift billiger und rafder, aber icon des entfetlichen Biftenstaubes wegen mit in bezug auf die gebotenen Unnehmlichkeiten einer Schiffahrt gar nicht zu vergleichen.

Unfer Dampfer bietet für etwa vierzig Berfonen it. Die luftigen Rabinen befinden fich alle auf Ded und find alle befett. Die gangen Ginrichtungen follten alle Anspriiche auf Bequemlichkeit, die man an ein der-artiges schwimmendes Hotel wohl stellen kann, vollauf befriedigen, ein solcher moderner Bafferpalaft erweift fich als ein unbedingter Anadronismus in den feit Jahrtaufenden unberanderten Lebensbilbern, bie "ber Bater der Stüffe" fonit bietet. Und wie der Dampfer, fo waren auch die Reifenden hochft elegante Leute, auf die vielleicht die alten Bharnonen, wenn fie ims begegnet waren, mit noch größrer Bermunderung geblidt hatten, als wir auf Setten wir uns doch jur Table b'hote auch bier täglich in vollfter Gefellichaftstoilette nieber - auf dem

Co fuhren wir durch die "Biege ber Bivilisation" babin. Es wäre vielleicht zu viel gesagt, wollten wir die Ufer des Aluffes als besonders icon in gewohniem Sinne des Wortes preisen. Wohl zieht fich den ganzen Strom entlang auf beiben Seiten ein beträchtlicher Söhenzug mit anziehenden Felsenformationen, ber an manchen Stellen über 1000 Suß hoch ift. Aber die Berge tann natürlich bas Baffer des Rils nicht erreichen, und

fie find daber nur ode, sonnewerbrannte Sandftelingebilde. Gie treten oftmals bart an den Glug beran und gieben fich bann wieber bis gu 50 Rilometer bon einonder gurud. Die verhältnismäßig ichmale Riederung dazwischen ift Oberägopten. Rur unterhalb Rairos, wo die vielfachen Teilungen des Rils die Bewäfferung aus. gedehnterer Streden zulaffen, erweitert fich bas Land zu dem befannten Delta. Was aber die Rilfahrt für den europäischen Reisenden fo hochintereffant macht, das find die böllig ungewohnten Landschaftsbilder, bie Balmenmafber und bas friide Grun ber Begetation, Die Ruinen der Tembel und die Behaufungen der Eingeborenen, die Menschen selbst und ihre Art, sich zu fleiden, gu wiefen und gu ichaffen, die Ramele und die Giel, deren wir uns auf unferen Ansflügen bedienen, der ewig beitere himmel und die gauberhafte Glut der Sommenuntergange - alles das bat einen gang eigenartigen, feffelnden orientalifden Charafter.

Die Palmenwaldungen iiben eine gang befonders Angiehungstraft auf uns aus, wenn wir auch — nach einigen Tagen wenigstens, nachdem wir uns daran erquidt und gefättigt - und mohl gefteben: es geht schließlich boch nichts über einen beutichen Bald. Außerbem treffen wir Snfomoren, Afogien, Oliven, Beigen, Orangen, Quitten ufw. dn. Es find in ben legten Jahrgebnien weit mehr Baume in Agupten angepflangt morben als bormals, aber die berichiedenen Palmenarten berrichen dach immer noch bei tweitem vor. Das frijde Grun der Grafer und Aranter ift umfo erquidender, als es in Oberagupten eigentlich nie requet. Es berricht ewiger Sonnenichein, einen Tag wie den anderen. Die Befeuchtung des Landes fommt nur durch den Ril und seine überschwemmungen. Ursprünglich geschah das durch das direkte übertrefen des Flusses über die Ufer. Im Laufe der Jahrtausende ist dieses durch ein wohlgeordnetes Ret von Kanalen und Taufenden von Kanalden reguliert worben, wodurch bas nabrende Baffer um fo weiteren Gebieten zugeführt und nad, Wunich auch aufgestaut werden kann. Da aber die überschmennung des Flusses nur einmal im Jabre eintritt, im Hochfommer, und das Wasser im Oftober sich wieder zu ver-

ba eir

Mi

ðü

Samstag, 12. Auguft 1905.

(Dorimund) folgender Antrag der Dandwerfstammern Arnsberg, Bielefeld, Dorimund und Münger zur Annahme:
"Der Kammertag woße im Anfalus an die Geschlusselber der von der Gewerdefammer Damburg vorgelegten Gesenwurf, betreffend Bevorrechtung des Meinertitels, dum Ausdruck bringen, daß er an dem auf dem handwerkstammertage in Libbed angenommenen Gesegnitwurfe, betreffend Schub des Geschenreftung und beitigen des Geschenreftung einstelle und ieine rinden angenommenen Gelegentwurfe, deirestelle Schift des Getellentitels ind odligatoriide Geseschung, feschält und seine boldige Geseswerdung wünsicht."
Der Kammerica beidgätigt lich danach mit der Bereinheit-lichung der Jahresberichte der Sandwerfskammern, Gewerbekammer-Syndikus Dr. Michaelis (Bremen) bestr-wortete solgenden Kutrag:

Der h. Dautide Kandwerfs, mad Gemarkekammeries be-

wortete folgenden Antrag:
"Der 6. Dentice Dandwerfs, und Gewerbekammering besichtießt, an alle Sandwerfs, und Gewerbekammern das Erichen zu richten, bei Erhattung ihrer Jabresberichte hinköltlich der Annochung des Stoffes innlicht das von den referterenden Kammern emplohtene Schema zu berücksichtigen. Er spricht fich serner im Prinzip für die Schaffung eines auf Grund der in i. Jahrends Deutschen middlicht und dewerbekammern and und erhalt die berichtenden Kammern, ihm die zum nächten Dandwerfs- und Gewerbekammern, ihm die zum nächten Dandwerfs- und Gewerbekammern, ihm die zum nächten den dem Jahrbuche au gebenden Indalt, die Art seiner Beden gebeitung und die mit der Perandgabe verbundenen Kosten zu machen."

machen.
Rach längerer Besprechung, an der fich auch Geb. Reglerungsrat Dr. Franke vom Preußlichen Ministerium für handet und Gewerbe beieiligte, gelangte der Antrag mit einigen unweienlichen Anderungen zur Annahme.
Den folgenden Gegenstand bildete der Ansban der freiwilligen Alters- und Invaliditätsversicherung für felbftändige

Lehmann (Altona) befürwortet folgenben Untrag ber Altonaer Sanbelstammer:

Den Kammeriag beschießt, bei der Reichbregierung und bem Reichbrage daster einzutreten, daß den selbständigen Saudwerfern in großerem Umsange wie bisher die Möglichkeit gegeben wird, sich ber freiwilligen Invalidenversicherung zu bedienen."

Der Reduer bewerfte, daß die immer schiechter werdende wirtfraftliche Lage der selbständigen Dandwerfer es notwendig mache,
auch lentere zu verschen.

auch lettere au verfichern. Dandweristammer Sondifus Dr. Baldte (Brestan) empfahl die Annahme folgenden Antrages der Brestaner Dandwerts.

Der Rammertag beichlieft:

"Der Kammertag beschließt:

n) bei der Riechbregierung dahin zu wirken, daß die Weiserwerftigerung für die Oandwerfer dadurch unbbarer gestaltet wird, daß böhere Lobostoffen, windestens aber eine von 2000 die 2000 Die, eingelichti werden;

b) eine Umfrage durch die Handwerfs, und Gewerbesammern zu veranstalten, nur sestzukelten, in wie weit ein Redürfnis vorliegt, den sestängen Oandwerfern, welche von der Weiterversicherung ansgeschlossen find, die Eelbsversicherung leichter angbunde zu wachen."

leichter gugangig an machen." Dr. Paicie wies in langerer Rebe auf die Rotwendigfeit bin, Dr. Päicke wies in tangerer Nebe auf die Rotwenbigkeit bin, die seelwelige Berücherung zu erweitern und anszubauen. Es wilke dahin geftrebt werden, dah der selbinändige Sandwarfer fein Gewerde ordnungsmäßig erterne. Darans ernebe fich die alte hinvilche Enwickelung: Ledelling, Geselle, Weiher. Im normalen Laufe der Dinge sei der Pandwerfer guork Arbeitnehmer und verlächerungspflichig geweien, ehe er Befriedstindaber und Welker wurde. Die überwiegend größte Jahl der seidenkalz die Weiterwersicherung als Meiker zu benügen. Die Houpstade sei die Plege und der Ausbau der Beiterversicherung, wobei die Weichsegierung bestend der Ausbau der Beiterversicherung, wobei die Weichsegierung bestend der Ausbau der Beiterversicherung, wobei die Weichsegierung bestend der Ausbau der Geschen wolle. Der Ausban der Gescherung konn der Ausbau der Geschen wolle. Der Ausban der Gescherung seiner dand werden wolle. Der Ausban der Gescherung seiner dand werden wolle. Der Ausban der Gescherung gelangte der Eressener und Aufwage der Arcssauer dandwerfstammer zuzustimmen.

Rach längerer Besprechung gelangte der Bressener und Misonaer Antrag zur Annahme.

Tundlus Dr. Weienbert (Dannover) berücktete darnach sider die weitere Ansachialung des benischen Dandwerfers und Gemerbestammeriages.

Landagsabgeerdneter Weiner (Reustadt, D.-Schl.) fragte im

vandiagsabgeordneter Menner (Neustadt, D.-Schl.) fragte im kintrage der Oppeiner Handwerkstammer an, weshald die ilentrastelle sich lo wenig mit der Frage der Konsumvereine derfenstigte. Es sei befannt, wie sehr die Konsumvereine gerade die Dandwerfer ischigen. Es tet doch dringend nowendig, dan endlich einmal Mittel und Soge gesunden werden, den tidesstand mindeten zu mildern. — Dr. Wiended: Die Zentrastelle derfenne nicht die Rotwendigseit, die Schädigungen der Konsumvereine an beseitigen, dern, an mildern, dazu sei es aber in erter Linie erlorderlich, der Zentrastelle das nowendigs Waternit mausübren. — Rochden noch einige andere Redner auf die Schädigungen hingewiesen, die die Handwerfer seitens der Konstamvereine erleiden, wurde der Zentrasstelle in Hannover Entselbung erreit und alsbann der Kammertag mit den üblichen Tansesreden geschlossen. Danfesreben geichloffen.

laufen beginnt, fo wirde bei bem mangelnden Regen für den Reft bes Jahres eine gefährliche Durre berrichen milffen, wenn in ben iibrigen Monaten nicht eine fünftliche Bewählerung ind Wert gejett wirde, fowohl and bem Ril felbft, als aus dem aufgestauten Baffer ber zohlreichen Stanüle.

Dies geichieht beute noch in berselben primitiven Beise wie vor Jahrtausenben, indem die Menichen mit Sülfe eines einsachen Sebebaumes - ühnlich wie die alten Chanfice-Schlagbanme bei uns - und eines daran hängenden Eimers das Baffer aus dem Ril und ben Standlen icopfen, und gwar fo, bag bei bem gegen-wartigen bereits ziemlich niedrigen Stande bes Rils drei ben mit brei Gimern on brei Bebeboumen übereinander iteben und fo jeber Tropfen Baifer erft mit jedem der drei Eimer geboben sein umit, ebe er auf der Sobe der Ufer angelangt ift, Mühfelige Arbeit in der Tat! Aber die Aebeit ift sa so billig in diesem Lande. Fast ebenso dürftig ift bie Borrichtung, durch Ochsen bermittels eines fiets adgenben und fradgenben, flapp. rigen Raberwerfes das Baffer emporguziehen. beiben Arten der Wafferzuführung — das Schaduf und das Salpe — treffen wir den gangen Flug entlang auf beiden Ufern besjelben an, oftmals unmittelbar nebencinander.

Das Baffer ift eigentlich bie einzigfte Rabefraft, Die dem sandigen Boden jugeführt mird. Baffer und -Taubenmift. Der Dlinger des Biebes wird getrodnet und ale Brennmaterial benutt. Denn die Stamme ber Palmen enthalten nicht viel Teuerungsftoff und es gibt ihrer ja auch fo menige, und andere Bainne find noch piel feltener. Die Taube gilt nicht für heilig, noch wird ihr Bleisch besonders geichant. Bas fie dem Agupter wertbers guter Dünger teuer bezahlt wird. Es gibt aber auch ungeheure Maffen von Tauben, die bei ihren Ans. flügen guweilen "wolfenartig den Simmel verdüftern."

(Radibrud verboten.)

## Die deutsche Opernnot.

Bir empfinden und beflagen die anffallende Sterilitat in der mufitbramatifden Produttion, das ift in einer Beglebung nicht gang gerechtlertigt, benn produziert wird in großen Daffen. Doch was bei biefem emfigen

## Politifdje Aberficht.

Gegen ben Befähigungenachweis. L. Berlin, 11. Muguft.

Der Beschluf des Deutschen Sandwerfs. und Gewerbefammertages, den Befähigungenachweis für famtliche Sandwerfszweige als unter den heutigen Berhaltniffen unerreichbar abzulehnen, hat die Bregorgane, die fich feit langem auf diese Garberung feftgelegt haben, arg in Harnisch gebracht. Wie fie ihrem Erger barüber Musbrud geben, bon derfelben Bertretung der Sandwerfer im Stid gelaffen gu werden, die fich felbft gur Borkampferin dieser Forderung aufgeworfen hatte, ist außerordentlich bezeichnend. Die Sandwerker hatten seinerzeit in der Bildung von Sandwerke, und Gewerbefammern als einer Bertretung ihrer Intereffen einen außerordentlichen Fortschritt erkennen zu sollen geglaubt. Sie begingen nur den Jehler, in diesem Fortschritt gewissernaßen ein Allbeilmittel für die Gebreften des Handwerks zu erblicken. Dies Allbeilmittel gibt es nicht. Um die ganze Sache, nächdem sie einmal in Bewegung geraten war, in Bluft zu erhalten, verfiel man auf bas Schlagwort bes Befähigungsnachweises, für ben fofort die lebhafteste Agitation entfaltet murde, Da hatte einer der Handwerkerführer, der konferbative Schneidermeifter Jafobsfötter, den Mut, gu fagen: Rinder, taufcht euch nicht, mit der Forderung des Befähigungsnachweises für alle Sandwerfer ift es nichts; ihre Bewilligung ift aussichtslos, weil nicht geeignet, das Handwerf zu förbern. Es sei genug der Experimente, nicht für die Schule, sondern für das Leben hätten wir zu lernen. Best, wo fich ber in Roln tagende Bertretungeforper ber Sandwerfer mit nicht geringer Mehrheit gegen die allgemeine Ginführung bes Befähigungsnachweifes ausgefprocen bat, möchten die gielbewußten, aber auch furgfichtigen Generalpächter ber Propaganda diefer Forderung am liebsten diese Institution selbst zu allen Teuseln wünschen und in Stiede schlagen. Schließlich wird man fich aber auch in diefen, bom grünen Baum des Lebens fich mer ungern beschatten laffenden, extrem gerichteten Sandwerferfreisen damit abgufinden wiffen, bag es mit bem Befähigungsnachweis als Alheilmittel der noto-rischen Leiden des Handwerkerstandes nichts ift, und wohl noch das Geschick preisen, daß ungeberdigen Kindern bie Möglichkeit gerandt wurde, eine Institution nach Willfürlaune zu zerbrechen, blog weil fie fich ihnen nicht geffigig erwies in einer Sache, Die gettweife vielleicht wohlgemeint war, von der aber ihre Bortampfer nunmehr einseben, dog auch bier bas Wort gilt: Leicht beteinander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume ftogen fich die Dinge.

## Die Revolution in Rukland.

hd. Beiersburg, 11. Auguft. Die Blattermelbung, bağ ber Bar fich nach Mostau begeben habe, ift unrichtig. Gerfelbe hat nur das Militarlager in Barstoje Gelo befucht. - Die Beroffentlichung bes Manifoftes, betreffenb das Volksvertreitungsgeset, sindet nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, morgen statt, sondern wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Uber dasselbe verlauten höchst ungünstige Versionen. Es heitzt, daß dasselbe noch viel forfichritte-feinblicher ale ber Buluginiche Entwurf Die Beftemmungen über die Preffreiheit, die perfonliche Unansoftbarbeit, fowie über bas Berfammlungs. recht feien vollftändig geftrichen worben. Das ganze De-fet fei lediglich ein Zustrument zu bureaufratischen Zweden. (Das war faum anders zu erwarten.)

Schaffen an wertvollem, bauernben Gowinn heraus-tommt, bas freifich ift erschredend gering, es entspricht nicht ben bescheibenften und babei ernften Bunfchen unferes fünftlerifch intereffierten Bublifums. Bei ber auffallenden und unumftofiliden Taffade, daß wir felt ben leuten Werfen Bogners taum brei Opernichopfungen and bentiden Gebern verzeichnen fonnen, Die eine banernbe Bebeutung für das öffentliche Runftleben perlangt baben, foricht man naturgemäß nach ben Grunden einer folden, mabrild wenig erfreulichen Ericeinung. Seit bem Entifteben bes "Barfifal" find 25 Jahre verfloffen. Bas an beutschen Berten in biefen Jahren gefchaffen und an die fritische Offentlichfeit gebracht tourde, wuren mit geringen Aushahmen mehr ober weniger epheniere Kunftproduffe. Die verhaltuismanig fieine Babl von Opernichopfungen, die fich auf fürzere ober langere Beit vorfibergebend die Gunft bes breiten Publi-Imme erhalten haben, verdanten bies gumeift ihrer anfprechenben Machart. Die "populären" Reigungen der philifiros geniegenben Durchichnitts Opernfonfumenten find ju allen Beiten ein bantbares Dbjett für bichtenbe umb tomponierende Munifipefulanten von ausreichender Begabung gemejen. Bei den nichtbeutiden Opern ftellt fich die Gefamtbifang ber lepten 25 Jahre eimas günftiger. Die Ausländer find nicht Jahre bindurch mit angfilich foigebaltener Maridroute binter Richard Bagner einhermarichiert, wie es die Denifchen faft ausnagmalos geian baben. Berte von bleibenbem Wert find mit Musnahme von Bigets "Carmen", die freilich nur halb in die nachwagnerische Periode hineinragt, und Berdis "Galitaff" auch von ihnen nicht gefcaffen worden.

Somobl bei ber feridien Oper, beim Mufilbrama, wie bei ber Spieloper zeigen fich die gleichen Berhalmiffe. Man fann nun nicht ohne writeres annehmen, daß der Ginn für das mufitbramtifche Glement bei unfern ichaffenben Runftfern nachgelaffen babe. Bon einem Radloffen ber mufitalifd icopjerifden Rrafte überhaupt fann menigftens in bezug auf die dentiche Dufit feinesfalls die Alche fein. Die überrafchenbe Entwidlung ber modernen sinsonischen Schule beweift jedenfalls das gerade Gegenteil. Das ungeahnde Ausbfischen auf fast allen Gebieten der rein musikalbichen Produktion (im Gegenfan jur mufifbramattiden) läßt allerdings ben Schlug gu, bag fich bas Intereffe ber nambaften Tonfeper infolgebeffen ber Buhne enifrembet bat. Die ichlimme und fruchtlofe Beit des bedingungslofen Bagner-

hd. Petersburg, 11. August. In Rowno lam es gwiichen Colbaten bes 0. Elijabethgraber Dragoner-Regimente und Gabrifarbeitern gu Streitigfeiten, in beren Berlauf ein betrunfener Dragoner mehrere Schiffe abfeuerte, die einen Arbeiter, sowie eine vorifbergebende Frauensperson toteten und eine Kromerefrau in ihrem Laden tödlich verletten. Auf Befehl des Gouverneurs murben die Dragoner verhaftet.

hd. Barichan, 11. August. Gestern wurde in ber Schurowiaftrage eine Gebeimbruderet entbedt, mobel ein Unbefannter von einem Boligiften erichoffen wurde.

wb. Baridan, 12. Auguft. In allen 80 biefigen Biegeleien begannen Die Arbeiter ben Streit. Die Renbanten mitfen eingestellt werben. Das Boligeiperfonal erhielt ftrengen Befehl, jur Gelbiverteibigung niemals ben Revolver, fondern nur ben Gabel gu benuten. In Loby fand eine große Sozialiftenverfammlung ftatt. Das Militar fdriti ein und nahm gablreiche Berhaftungen por.

hd. Petersburg, 12. August. In der Senats-Druderei liegen drei Manische, die der kaiserlichen Unterschrift entbehren. In der Druderei des "Regie-rungsboten" harren 8 Seper, in den Redaktionen das gesamte Personal in siederhafter Aufregung des Mani-sches. Oosmarschall Mossolow ertlärte, das Manische murbe um 10 Uhr abends ericheinen. Die in ben genrigen Abendfinnben erfolgte Beorberung Pobjebonos. Bems gum Baren nach Beterhof läßt wenig Gutes er-marten. Es verlautet, ber Bar habe die Fortfebung bes Krieges beschloffen.

## Der ruffisch-japanische Krieg.

In den Friedensverhandlungen.

hd. London, 11. August. Wie aus Portsmouth gemeldet wird, lautet ein Teil der japanifden Forderungen, die ben ruffifden Bevollmächtigten vorgelegt werden follen, wie folgt: die Abiretung Sachalins und eines Gebietes an der Nordfiffie Sibirtens, Jahlung einer Kriegsentschäbigung von einer Milliarbe Dollar, Anersennung der japanischen Oberherrschaft über Korea und Liaopang. Ferner soll sich Ruhland verpflichten, die Wandichurei zu räumen und den Japanern in der Beseitsgung Port Arthurd freie Hand zu lassen. — Die allgemeine Ansicht in Portsmonth geht dahin, daß die russischen iden Bevollmächtigten bieje Forberungen Japans fofort ablehnen werben, doch glaube man nicht, daß damit bie Friedensverbandlungen ohne welteres abgebrochen find.

wb. London, 11. Muguft. Rad einer Rentermelbung aus Portsmonth (New Sampfhire) beißt es bort, Witte würbe die japanifden Friedensbedingungen, aus genommen die Forderung der Abergabe Sachalins und einer Kriegbentichadigung, als Grundlage der Berhandlungen afgeprieren.

hd. Portomouth, 11. August. Die Ruffen und Japaner find, wie erftere mitteilten, übereingefommen, die japanischen Bedingungen einsweilen nicht antlich zu verbisentlichen, doch werden die einzelnen Buntte anichelnend anthentisch wie solgt angegeden: 1. Abtretung der ruffi-ichen Bucht auf Liaviang (Port Arthur und Dalny) an Japan. 2. Räumung der Mandichuret durch die Ruffen und Ruduberlaffung aller bort erworbenen Brivilegien an China; Anerfennung ber offenen Tur in ber Proving burd Rugland. 8. Abtretung ber Gifenbabn bis Charbin an Japan. Die nordliche Linie bis Bladimoftot bleibt ben Ruffen. 4. Amertennung bes japanifchen Broteftorats über Korea. 5. Zubilligung von Fifdereirechten an Japan in ben fibirifden Gemaffern bis jum Berlingsmeer. 6. Abergabe ber in neutralen Bafen internierten ruffiichen Ariegsichiffe an Napan. 7. Beidrantung ber ruffi-ichen Marinefrafte in Ditafien. 8. Abtretung von Sachalin an Japan. 9. Gine Rriegsentichabigung. Für dieje Ent.

Epigonentums hat die meiften ernften Ropfe unferer jungeren Tonfeper ichen gemacht. Man wurde ichlief. lich ifeptifch und fiellte fich auf ben freilich febr anfecht. baren Standpunft, daß der feriofen Oper, dem muftfa-lifden Drama durch die porausgreifende, bis zu einem gewissen Puntt erschöpfende Resormarbeit des Bayreuther Meifters die Ausficht auf eine erfolgreiche Beiterentwidlung gunadift abgefdnitten fei. Tropbem verfuchten es gielbewußte Raturen, wie beifpielsweife Schillings und Biibner, ben gefährlichen Pfad weiter gu verfolgen. Mar Schillings identie uns junadift die "Ingwelde" Das war immerbin ein Ereignis, man tonnte von einem Bormarisfdreiten fprechen, obicon bas Bert noch feineswegs ben Stempel ber vollen Reife trug. Und bech blieb ber praftifche Erfolg, ber für die Lebensfähigfeit enticheidet, aus. Schillings verfuchte es nun mit einem Stoff beiteren Genres. Er ichrieb den "Pfetfer-tag". Bieberum gab es im gefamten forifdrittifien mufikalifden Lager bewundernde Anerkennung und wiederum verjagte die Bubnenwirfung. Bei Pfigner liegt ber Gall womöglich noch fraffer gutage. Ecin "Mrmer Beinrid" ift rein mufftallid ein großartig fongipiertes Runftwert. Doch im Bufammenhang mit ben Birhnenvorgangen, als bromatifdjes Ganges fallt biefe tiefangelegte Schöpfung ebenfalls ins Baffer. Wenn bem nach boben 3bealen frebenden Schöpfer bes "Armen Beinrich" neuerbings mit feiner "Rofe vom Liebes. garten" feilmeife ein aufmunternder Erfolg befdieben murbe, fo ift ihm diefer gang gaviß von Bergen bu gönnen. Man will den aufrichtigen Ibealspien, diese große Poeiennatur nicht enimutigen. Und das ist ein gutes Zeichen unferer Zeit, die sich die Mitche gibt, den Kinftler und seine Werfe zu versiehen. Für die Dauer ist mit der "Rose vom Liebesgarten" leider auch nichts gewonnen. Das wird sich niemand verhehlen können, ber fich neben der Freude an folch grundebrildem Schaffen auch die Objettivität bes Urteils bowahrt bat.

Much Richard Strauß, ber fonft bet all feinem Schoffen eine überaus gludliche band zeigt, bat als Dperntomponift ftarte Entiaufdungen erlebt. Geln "Guntram" ift famm über ben Dri ber Uraufführung hinaus befannt geworben. Und babei ftedt eine Unfumme von Gleif und Benie in biefer Parfitur. Geboch die Gesamtwirfung versagt; ber "Buntram" wird fich als Buhnenwerf nie einburgern. Bei ber "Bouersnor" tann ebenfalls von einem eigentlichen großen Erfolo schäbigung ist eine Ziffer vorläusig nicht genannt. Im allgemeinen bezeichnen die Russen die japanischen Forder rungen als sehr schlechte, aber man gewinnt den Eindrud, daß eine Erörterung der Punkte immerhin möglich ers scheint.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

New York, 11. Angun. Die "New York Tribune" erflärt, es fonne mit Bestimmtheit versichert werden, daß sich Rusland nicht allein darauf vorbereitet habe, eine anzemessene Kriegsentschädigung zu bezahlen, sondern daß es, seitdem ihm die Friedensbedingungen bestantt geworden sind, schon Schritte getan hat, um den ersorderlichen Betrog aufzudringen. Die "World" berrichtet, die russischen Friedensunterhändler hätten, nachdem sie die Friedensbedingungen in händen hätten, vorderen Ubermittelung nach Beitersburg Kabeltelegramme an die Firma Rothschilde Paris und an ein Antwerpener Banthaus gesandt.

hd. Newcastle, 12. August. Witte konferierie gestern nachmittag mit den Augehörigen seiner Mission, namentslich mit Prosessor Martens. Er lud durch einen Setretär die Japaner zu einer Sigung auf heute vormittag 9½ Uhr ein, in welcher er den Japanern darlegen will, daß sie nach seiner Ansicht die Situation verfennen. Russland sei keine endgültig besiegte und um Frieden bittende Nation, sondern habe ihn auf Einsadung einer dritten Racht nach Portsmouth zu Berhandlungen geschicht, die wohl am besten durch russische Gegenvorschläge in Beanswortung der japanischen Forderungen eingeleitet

nd. Portsmonth, 12. August. In einem Interview erflärte Bitte dem Korrespondenten des "Berl. Lofal-And.", er werde den Japanern seine Antwort heute übergeben. Über den Juhalt der japanischen Bedingungen dürse er nicht sprechen, da er Komura ausdrücklich versprechen dade, nichts darüber verlauten zu lassen, und da er sein Bort halten müsse. Auf die Frage, od die japanischen Forderungen überhaupt die Plöglichkeit weiterer Berhandlungen in sich schlösen, erwiderte Witte lebhaft: gewiß, sonst würde er ihm heute beine Antwort geben.

hd. London, 12. Angujt. "Dailn Telegraph" melbet aus Re w c aft le: Auf rufftischer Seite treten bei den Friedensverhandlungen besonders Polvislow und Schipow als geschicke Diplomaten hervor. Beiter wird von den Blättern berichtet: Idach der seizen Sizung der Friedenskonsernz arbeitete Witte mit seinen Beratern die Nacht hindurch dis zum Morgen. Witte diktieren nachdem er die Ansicht eines seden seiner Berater eingestolt hatte, von Ansang dis zu Ende die Antwort auf die sapanische Kote. Die Antwort ist eine so aussührliche, daß die darin behandelten Fragen vollständig erschöpt waren. Jede japanische Forderung wird einer genauen Erörterung unierzogen. Dann wird der Standpunkt des Jaren den Korderungen gegenüber dargelegt und die Gründe, welche Ankland dazu bewegen, die betreffen

ben Bedingungen abzulehnen.

hd. Paris, 12. Angust. Das "Echo de Paris" meldet aus Peters durg: Das Telegramm Wities, worin die Bedingungen Javans mitgeteilt wurden, traf in der vorigen Nacht beim Zavans mitgeteilt wurden, traf in der vorigen Nacht beim Zavans mitgeteilt wurden, traf in der vorigen Nacht beim Zavans mitgeteilt wurden, traf in der vorigen Nacht beim Zavans mitgeteilt wurden, welche der Korvelpondent des genannten Vlaites mit einer hochgestellten Berjönlichseit gehabt haben will, geht folgendes hervor. Eine Abtretung Liavanngs, der oftschießichen Elienbahn, Einräumung des Protestorats über Korca, Berlassen der Mandschuret und Aufrechterhaltung des Prinzips der offenen Tür, das alles seien Vnnike, in denen Ankland bereit set, das weigehendsche Entgegenfommen zu zeigen. Von einer Kriegkentschiedigung könne nicht die Rede sein, sedoch könne man sich vielleicht im Prinzip mit einer Kückerhattung der wirk. Uchen Kriegkansgaden einverstanden erklären. Was Sachalin betreise, so lehne Außland eine Abtretung ab, aber es set dereit, Japan weitgehendse Privilegien zwecks Ausbeutung des natürlichen Reichtums der Insel zu gewöhren. Diese Privilegien würden den Japanern intsächlich den wirtschaftlichen Beschung der Insel su gewöhren. Diese Privilegien würden den Japanern intsächlich den wirtschaftlichen Besitz der Insel sichern. Was

bie Auslieserung der in den neutralen Safen liegenden Ariegsschiffe anlange, so tehne Augland dies ab, weil es damit auf ein gutes Recht verzichten würde. Dageg m würde man sich eventuell bereit finden, im Einverständnis mit Japan die Grenze der beiderseitigen Ruftungen

hd. Paris, 12. Angust. Der Peiersburger Korresspundent des Matiu" berichtet, die Antwortnote des Jaren besinde sich bereits in den Handen Wites. Man glaubt, daß in dieser Antwort, welche heute von Witte überreicht wird, erklärt werden wird, daß Rusland es ablehnen misse, eine Kriegsentschäddigung an Japan zu zahlen, die Inseenden Schisse auszuliesern und die rustigen Värsen liegenden Schisse auszuliesern und die rustischen Marinestreitkrässe in Ostasien einzuschränken. In der heute statisindenden Situng der Friedenskonsernziell Witte die Erslärung abgeben, daß Außland endschließen sei, mit Japan über alle anderen Punkte der ausgestellten Friedensbedingungen zu verhandeln. Ansland sei der Ausschlicht, daß es, indem es von 12 Bedingungen wacht annehme, den Beweiß liesere, daß es den aufrichtigen Wunsch aur Bersöhnung bege, soweit eine solche vereindar sei mit der Ehre Ruslands und der Absicht, einen danernden Frieden zu schließen.

hd. Petersburg, 11. August. Während die offiziellen Nachrichten aus Amerifa den Stand der Verhandlungen günstig darstellen, stimmen Privattelegramme des "Slowo" und des "Auß" darin überein, daß die Aussichten ungünstig seien.

hd. Petersburg, 12. August. Der "Ans" erhielt vom Kriegsschaupsan die Nachricht, daß die Japaner ihre seinen Berschanzungen ohne Mügen und Gewehre verließen und den ihnen auf Schuswelte entsernten Kosalen zuriesen: "Freunde! Friede! Friede!" Die Kosalen antworreien darauf mit Flintenschüssen. Die Japaner zogen sich dann in die Berschanzungen zurück, wobei sie von den Kosalen verfolgt wurden.

hal. Petersburg, 11. August. Das Ersuchen der russischen Regierung, die Generale Fod und Smirnow zur Abgabe von Ausschliffen über den Fall von Port Arthur provisorisch aus der japanischen Gesangenschaft zu entlassen, ist von Japan abgelehnt worden. Die japanische Regierung hat sich aber erboten, die Generale sämtlich ans der Gesangenschaft zu entlassen, wenn sie ihr Ehrenwort geben, am Kriege nicht mehr teilzunehmen. Nachdem darausbin der Jar den Generalen gestattet hat, ihr Ehrenwort zu verpfänden, werden sie bald die Rückreise nach Russland antreten. Man erwartet von ihnen sensationelle Enthüllungen über die Kapitulation von Port Arthur.

wh. Tokio, 11. Angust. (Renter.) Admiral Kataoka melbet: Am 10. Angust griffen die Japaner auf Sachalin gleichzeitig zu Basser und zu Lande die russische Stellung 20 Meisen östlich von Korsakowsk an. Nach zweistlindiger Beschießung ergaben sich die Russen in Stärke von 128 Mann.

hd. London, 11. August. Ginem Telegramm aus Bobe aufolge sind die berühmten Seehundssischereien das wirkliche Ziel der von Bizeadmiral Kataofa nach Kamschafta entsandten Flotte. Schätzungsweise sollen dort gegenwärtig 80- bis 100 000 Seehundsselle aufgestapelt sein, und die Japaner werden sich mit Leichtigkeit drei Biertel dieser Borräte ancignen können.

hd. Nom, 12. August. Die "Ralia militaire" veröffentlicht folgende abentenersiche Mitteilung: Die Wahricheinsichseit einer japanischen Flotten-Expedition nach Europa im Falle des Scheiterns der Friedensversandlungen wird auch von der hiefigen japanischen Legation zugestanden. Bon dieser Seite wird sogar noch hinzugestigt, daß die Offiziere der japanischen Ariegsstotte die karte des Baltischen Meeres genan kennten und beispielsweise ganz gut wissen, daß es ein leichtes sei, in wenigen Stunden Beterhof, die jetzige Residenz der Zarensamiste, zu bombardieren.

von hohem Intereffe bescheren: Strangens "Salome" und Schillings "Molod". Bielleicht bringen diese Renschöpfungen aus ben berufensten Federn den lange ersehnten neuen Gewinn.

## Aus Kunft und Teben.

Ein Privat - Telegramm bringt uns aus Gießen die Tranerfunde, daß dort der berühmte Siftoriter Professor Dr: Wilhelm Onden, auch bier in



Biesbaden burch seine temperamentvollen Borträge sehr geichätzt, gestorben ist. Deutschland verliert mit ihm einen seiner nanthalieften Geschlandsvorscher. Sein Tod wird um so regere Teilnahme erweden, als es zuvörderst die moderne heimische Geschichte, ja selbst die deutsche Gegenwartsgeschichte gewosen in, der Onden seine verdienstvolle Tätigfeit gewismet hat. Aber das Zeitalter des Kaisers Wilhelm I., über "Operreich und Preußen im

Dentsches Reich.

\* Aber die plögliche Abreife bes Pringen Beinrich von Prengen erfahren im Gegenfan gu anderen Meldungen die "DR. R. Radyr.", daß ber Bring gleich nach feiner Anfunft im Botel eine langere Depefche empfing, bie ibn gur Abreije per Babn nod am Abend, einige Stunden nad der Anfunft, bestimmie. Der Pring blieb bis dabin in feinem Rimmer, nahm ba auch ben Abendtifdy und empfing, fichtlich tief verftimmt, auch feinen der angemelbeten fürftlichen Befucher. Ibber ben Grund ber alsbald erfolgten Abfage der Beteiligung des Pringen an dem Rennen, ift nichts gu erfahren. Bon allen Bermutungen hat wohl nach dem genannten Blatt jene bie meifte Bahridjeinlidfeit, die davon fpricht, daß bem teiligung bes Bringen und bas perfonliche Rifito besfelben beim Rennen Bebenfen folder Urt mogen bann vielleicht ben Raifer gur Aufhebung bes genehmigten Urlaubsgesuches bes Bringen Heinrich bestimmt baben, das von biefem mit ber beabsichtigten Teilnahme an ber Berfomer-Konfurrenz motiviert war.

Der Birffeinbruch in bem Altenbefener Tunnel hat ben Minifter ber Bffentlichen Arbeiten veranlagt, awei befonders hervorragende, außerhalb der Eifenbahnvermaltung ftebende Cachverftandige für Tunnelban und Geologie mit ber gründlichen Untersuchunig bes Tunnels gu betrauen, um die Urfacen des Firfteinbruches im jepigen Buftande bes Tunnels und die gur Biederherftellung erforberlichen Magnahmen festzustellen. Die jest angestellten Untersuchungen ber Cachverständigen laffen die Annahme der foniglichen Gifenbahndireftion Raffel itber die Urfache bes Einbruchs als gutveffend ericheinen. Danach find mabriceinlich barte Gefteinsbante infolge Gindringens von Tagwaffer, insbefondere nach ben furs por bem Ginbruch niedergenangenen bestigen Regenguffen, ihres Salies beraubt und in Sohlraume bicht aber bem Gewölbe niedergefturgt, wobei fie bas Geftein und das Gewölbe durchichlagen haben.

\* Aus Deutsch-Oftafrika. Die "Nordd. Allg. Zig."
schreidt: Aber die Unruhen an den Matumbibergen in Deutsch-Oftafrika liegt solgendes Telegramm des Gousverneurs Grasen von Göhen ver: Wie Major Johannes meldet, zerstreuen sich die Aussichtlichen. Nach seiner Annahme wird die Angelegenheit dinnen kurzen beisgelegt sein. Die Eingeborenen sind gegen die ansiässigen Bergbewohner und auf unserer Sette. Verwundet wurde unsererseits nur ein Askart. Wie es scheint, ist die Verankaffung zu den Unruhen in Zauberet und reichlichem Viergenuß infolge der guten Ernte zu suchen.

\* Rolonial: Wirtichaftliches. Das foeben erfdienene Auguntheft (Nr. 8) bes "Tropenpflanzers", Organ des Kolonial-Beirtichaftlichen Konftiees zu Berlin, enthält einen lehrreichen Bericht über eine Reife nach G. Thoms von Dr. Strunt, Beiter bes Boianifiden Gartens in Biftioria. Der Bericht behandelt ben Rafaobau auf biefer Infel, der zahlreiche Analogien in bezug auf diefe Kultur in unferen Kolonien, speziell in Ramerun, entbalt. In einem birbich illuftrierten Artifel liefert C. Bochmer einige Bemerfungen über Anlage von Rautfautpflanzungen mit besonderer Beruchichtigung von Soffanbifd-Borneo. Beriaffer ftellt feft, bag auf biefer Anfel, fpegiell in ihrem fubliden Zeil, die beften Bedingungen für die Kultur des Ficusbaumes vorbanden find, der den jogenannten India Andber produziert, und lenkt die Aufmertsamteit des deutschen Rapitals auf die guten Ausfichten, die eine Rapitalanlage in Kaufichuf-pflanzungen auf Borneo bietet. Profesior Ih. Rebbod befpricht die Waffererfdiliegung nit ben Landban unter fünftlicher Bomafferung in Gitbafrita. Berfaffer ift ber Anficht, daß Girbafrita imftande fein wird, alle Lebens-

Befreiungsfriege", itber "das Zeitalter Friedrichs bes Großen" hat Onden Werfe von allzeit dauerndem Werte geschrieben. Onden wurde am 19. Dezemder 1838 in Heidelberg geboren, besuchte die Universitäten seiner Geburisstadt, von Göttingen und Berlin, habilitierte sich 1869 als Privatbozent in Heidelberg, wurde dorfselbst 1886 außerordentlicher Prosesson, 1870 ordentlicher in Gießen. Ausze Zeit war Onden auch hessischer Landtags-und deutscher Reichstags-Absgeordneter.

Anläßlich des Todes des berühmten Geschichtsforschers, der in Biesbaden namentlich durch seine Bismard-Vorträge in frischem Andenken webt, set daran erinnert, daß schon vor einigen Monaten schlaganfallähnsiche Erscheinungen det ihm auftraten. So wollte er am 29. Wärz d. J. auf Beranlassung des Nationalliberalen Bereins in Darmstadt im "Kaisersaal" einen Bortrag über Bismarch halten. Kaum hatte er einige Sähe gesprocken, so desse ihn ein heftiges Umwohlsein und Gedächtnisssunge, so daß er nicht mehr weider sprechen konnte. Ein Bersuch, den Bortrag wieder aufzunehmen, mistang dem greisen Gekohrten, so daß die Veranstaltung ausfallen umste. Onden erholte sich indessen bald wieder, aber schon damals wurde die Besürchtung laut, daß seine Tage gezählt seien.

## Der Efperantiften:Rongreß.

Bonlogne, D. August. Der erste Esperantisten-Kongreß ist hente geschlossen worden; der Vorsivende, M. Botrac, Reftor an der Afademie von Dijon, ließ ihn in ein Hoch auf den Ersinder der neuen Weltsprack, Dr. Samenhos, und auf Friede und Freundschaft zwischen den Bölfern der Erde austlingen. In nicht offizieller Sigung wurde noch die Prägung einer Erinnerungsmedaille besichossen; Dr. Zamenhos sieht außerdem eine große Ehrung devor, da ihn die französische Regierung zum Ritter der Ehrenlegion erneunen will. Ein Ruddlick über den Berslauf des Kongresses wutet wadrlich an wie ein Kapitel aus Bellaungs "Rüddlick aus dem Jahre 2000" oder wie eine Erzählung in dem "Märchen aus Tausend und eine Racht". Aus allen Gegenden Europas, ja aus den sersigen Ländern, aus Kanada, den Vereinigten Staaten, Franz. Guinea, Algerien, Werifo usw., waren Delegierie gefonemen, deren Zahl balb 1000 weit überschritt. Und

nicht gosprochen werden. Im übrigen kommt auch diese Schöpfung einer genial übermitigen Laune, die nicht ein tendenzibses Gesegenheitswerf als ein mit künslersicher Abergeugung geschriedenes vollblütiges Kunstwerf ist, kann als Narsstein einer Entwicklungsphase in Betracht. Und Weingartner und Bungert, haben sie nicht ebensalls wit allen ihren Schöpfungen empfinden mitisen, wie schwer es hält, eine irefssichere Oper von Beiberdem Kunstwert zu ichassen. Selbst die beiden erfolgreichsen dentschen Opernsonnponitien der Gegenwart, Rienzl und Humperdinch, haben den dauernden Sieg nur je einmal an ihre Fahnen besten können. Somohl dem "Deilmar" und dem "Don Unigvie" einersteits, wie dem "Donuröschen" und der "Seirat wider Billen" andererseits ist der Ersolg versagt geblieden. Alle die Genannten sind zweiselschne hervorragende Musster mit außerordentsichen künsterischen Opasitäten. Ein Teil von ihnen hat auch beachsenswerte dichterische Bersanlagungen gezeigt; Rienzl, Bungert und Weingariner

fcrieben ihre Opernbichtungen felber. Boran es nun liegt, daß felbft unfere anerfannten Tonfeber auf ber Buhne taum guß faffen tonnen? Dieje Brage boidafrigt feit Jahren die bernfenen Bebern. Das mufitalifche Glement tritt bet fast allen gu ftart, ja eusschlieftlich in ben Boibergrund. Die dramafisch wirf-fame Gefialning der Bühnenvorgänge, die Pfastit der Baridiung ift es, die von unferen Tertbichtern und Rompanifien vernachläffigt wird. Das Ilbermuchern ber Mufit, ber Mangel an theatralifder Golagfertigfeit und Braris, das find bie mejentlichen Stinden ber in idealen Borfiellungen fdimeigenden Romponiften. Die Teridich. ter miffen ihrerfeits ju wenig mit ben realen Gorberungen bes mufifalifden Barts Befchetb, fie tonnen ben Conbichiern nicht in die Geele ichanen. Gaft alle modernen Opernschöpfungen seiden an dieser Inkongruenz zwischen Mufte und Dichtung. In den allerwenigsen Gällen, wie beim "Pfeiseriag", beim "Don Quichotte", liegt der Hauptsehler im Stoff selbst. Auch der verpönte hiftorifche Borwurf ift fitr die Oper zu verwenden (pathodogifche, philosophische und foziale Tendengitoffe find natürlich ausgeschloffen). Es tommt nur barauf an, bag man ben Stoff den Erforberniffen der Oper gemäß an bilben verfieht. Und biefe Runft, für das mufifalifche Drama Figuren und Sandlung ju formen, ift bas große Webeimnis, in welches einzudringen nur ben wenigten gelang. Die nene Saifon wird und zwei Opernnopitaten bodürsnisse sür eine nach Millionen zählende weiße Bewölkerung hervorzubringen. "In den Erzeugnissen der Wiehzucht und der Minen, dann aber auch in einzelnen hochwertigen Erzeugnissen des Landbaues ist es auch recht wohl imstande, eine genügende Menge von Exportwerten hervorzubringen, mit denen es seinen Bedarf an Industriewaren reichtich wird zahlen können". Dies alles allerdings in der Voranssehung, daß Sidastrifa es verstehen wird, seine Basserwirschaft rechtzeitig und in genügender Beise zu entwicken. Der Arritel verdient ganz besonderes Interesse, weil er auch die Aussichten des sidwestafrifanissen Schungebietes berührt. Die ständigen Audriten: "Voloniale Gesellschaften", "Aus benschen Arolonien", "Aus fremden Produktionsgebieten", "Bermisches", "Ausfige und Witteilungen", "Veine Literatur" und "Warktvericht" bieten, wie üblich, eine Fille von instruktven Stoff, der den Kolonial-Interessenten auf dem lausenden der kolonialen Arbeit des In- und Auslandes hält.

Samstag, 12. Anguft 1905.

## Der deutsche Kolonialkrieg.

hd. Berlin, 11. Anguit. Die deutschen Berluste in dem jest 19 Monate dauernden Aufstand in Deutsch-Siddwestafrifa betragen seit Beginn des Austandes bis 31. Juli 1905 an Toten 1122 Mann, an Bermundeten und Berunglischen 570 Mann. Der Gesamtverlust ist demnach 1692 Mann.

## Ansland.

\* Cherreid-Ungarn. Wie aus Ifcht telegraphiert wird, wird König Eduard von England anlählich feines Besuches bei Raifer Franz Joseph in Ischt eintressen und daselbst einen Tag Ansenthalt nehmen. Der Wegenbesuch des Raifers soll von den Manövern in Böhmen aus in Marienbad ersolgen.

\* Frankreich. Die Bersammlung der Bantiers und der Interessenten in der Printempsangelegenheit beschloß, hälfe zu leisten, um die Zeichnung von 12 Millionen Borzugsaftien sicher zu stellen unter der ausdrücklichen Bedingung, daß vorher verschiedene Angelegensheiten geregelt würden. Es geht das Gerücht, daß Jaluzot wahrscheinlich veranlaßt wird, seinen Posten als Geschäftsleiter auszugeben.

In der gestrigen Bersammlung der streitenden Färbereiarbeiter in Moerane wurde beschlossen, den von der Bergleichstommission vorgeschlagenen Lohntaris, welcher einen Mindesstwochenlohn von 14,70 M. für männliche und 9 M. für weibliche Arbeiter vorsieht, anzunehmen. Die Biederaufmalme der Arbeit ersolgt am nächsten Dienstag. Mit Dienstag wird die Aussperrung ausgehoben. Die Färbereiarbeiter von Glauchau halben beute vormittag eine Bersammlung ab und dürsten dem vorsiehenden Beschusse zustimmen.

Bereinigte Staaten. Profibent Roofcvelt bielt in Chantaugna (Staat New York) eine Rede, in der er unter hinweis auf die Monroe-Doftrin erklärte, die siddamerikansischen Republiken dürsten nicht Schutz auf Grund dieser Doftrin erwarten, salls sie sich der Bezahlung regulärer Schulden entziehen wollten. Er sei dagegen, daß sich sremde Rationen zu herren sichamerikansischer Follamter machten, aber die Bereinigten Staaten würden keinen Krieg anfangen, um europässche Nationen zu verhindern, die Besreigung ihrer gerecktichen Forderungen zu erlangen, voransgesetzt, daß es dabei nicht zu einer Offupation des Landes komme. In bezug auf die Trusts sagte der Präsident, wenn sich die besehenden Gesehe als unzulänglich enweisen, sei eine

Geschgebung unumgänglich nowvendig. Meiner Meinung nach sollten alle Korporationen, welche zwischenstaatlichen Handel treiben, unter Ansicht der nationalen Regierung siehen. Ich din nicht für hastige oder unsberlegte Schritte. Bielleicht ift alles, was jür die nächste Zufunst nötig ist, die Durchbringung eines Gesehes, welches irgend einer Abteilung der Regierung die Macht gibt, wirksam gegen Missiande im Zusammenhange mit dem Eisenbahntransporte vorzugehen. Aber endlich wird die Regierung wohl einschen, das bezüglich aller storporationen, die zwischenstaatlichen Handel treiben, weitere Schritte gefan werden müssen.

\* Anstralien. Die australische Reglerung verweigerte, wie dem "Daily Chronicle" aus Relbourne telegraphiert wird, die Erlaubuis jur Verbindung von Berbertshöhe in Deutsch-Neu-Guinea und Port Moresby in Britisch-Neu-Guinea mit Cooftown in Queensland durch ein deutsches Kabel. Die offiziellen Dokumente beweisen, daß die beiden Kolonialminister Littleton und Chamberlain energisch zur Ablehnung raten.

## Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 12. Auguit.

— Bon ber "Bäderbahn". Das Verbindungsgeleise vom Rebstod nach Rödelheim, das ungefähr zwei Atlometer lang ist, ist nunmehr jertiggostellt nuch betriebsfähig. Ob als erster der Raiser das neue Geleise benuten wird, sieht bisher noch nicht seit. Kommt der Kaiser von Rorddentschland, so ersolgt die Abersührung des Zuges auf die Homburger Strede weit draußen im Frankfurter Daupsbahnhos. Trist der kaiserliche Sonderzug sedoch von Wiesbaden ein, wo, wie wir melbeten, der Kaiser sich wahrscheinlich zu Ansang September einige Tage aushalten wird, so benuti der Jug die neut Werbindungsbahn, die aber im twesentschen die neut weiteres dem Enterverkert dient. Ob in abschbarer Zeit auch Personenzsige dorthinaus geleitet werden, darüber ist von der Etsenbahnverwaltung noch bein dofinitiver Beschluß gesast.

- Die Folgen ber Aleischtenerung. In Frant-inrt a. M. haben 37 Schweinometger, Leute, die nicht tapitalfraftig genng find, ihre Baden foniegen muffen. In der Hauptstadt Berlin haben 160 Metgermeister Das Schidfal ihrer Frantfurter Rollegen teilen mitffen. Die Frankfurter Junung bat einen Teil der auf Diefe Beife anarunde gerichteten Meifter eingestellt, wur damit fie vor der außerften Rot gefchutst find. In Main; haben ebenfalls eine gange Angabl Mebger ihre Geichäfte einfe weilen geschloffen. Der Magistrat von Burth i. B. hat dem außerordentlichen Rotftand bereits Rechnung getragen und beichloffen, beim Staatebninifterium um die Offnung der Grengen für die Biebeinfuhr vorstellig gu merben. Boffentlich folgen feinem Beifviele and andere Stidte. Gehr recht bemertt bie "Frants, Boltoft.": Gin Sturm ber Entriffning mußte burd bas gange Band geben; auch ben maggebenden Areifen mußte recht bentlich zu verfteben gegeben werben, daß fie in einer fold offenkundigen Beife auf Roften ber Gefundheit des Bolfes die Agrarier nicht bereichern bürfen.

— Eisenbahnverfehr. Bor furzem wurde von gul'da aus die Dielbung verbreitet, die Eisenbahnsvemvaltung beabsichtige, durch den Landriften zwischen Schlichtern und Gulba, den sogenannten Distelrasen, einen Tunnel zu graben. Daburch twürde die Station Elm in Wegiall kommen und die Jahrzeit von Bebra nach Frankfurt sich bedeutend verkürzen. In dieser positiven Form ist die Meldung unzutressend. Wie wir an maßgebender Stelle ersahren, machen sich allers dings seit Jahren auf dem Bahnhof Elm die dort berredings seit Jahren auf dem Bahnhof Elm die dort berredings seit Jahren auf dem Bahnhof Elm die dort berredings seit Jahren auf dem Bahnhof Elm die dort berredings

ichenden ungunftigen Raum und Berfehreverhalmine in unangenehmer Weise bemerfbar, ohne daß jedoch die Betriebeficherheit bort irgendwie nachteilig beeinflußt worden mare. Jumerlin mar die Eifenbahmpermuftung auf Mibalfe bedacht und es murben in ber Eat parci Brojette ausgearbeitet, von benen eines einen Durdfrich bes Diftelrefens und bas andere einen Ennuel in anberer Richtung vorfah. Beibe Projetic, die eine geringe Berkurgung der Gifenbahmftrede gebracht batten, murben jebod wicher fallen gelaffen. Befanntlid erforbert ber Tunnelbetrieb auf ftart befahrenen Etreden große Mutmertjambeit un's eine Menge Unterhaltungefreiten, auch follen nicht Ennnele gebant werben, no es nicht untedingt notig ift und ein anderer Berfehroweg gefunden werden tann. Deshalb hat fich die Gijenbabnverwaltung unumchr entidiloffen, burch ben Aneban des Bahnbris Elm den dort bestichenden Berfehrofewierigfeiten abatt. belfen und von dem Ban eines Innnels abgujeben.

Die Frankfurter Fenerwehr ohne Baiser. In der Nacht jum Donnerstag entstand im Hause katserstraße In an Frankfurt ein Dachtinklorand, der einen Schaben von etwa 20000 M. verursachte. An sich wäre der Braisd wicht weiser bemerkenswert, wenn nicht die Fenerwehr etwa 5 Minnten ohne Baiser gewesen wäre. In Franksjurt wird nämlich des Nachts das Baiser auf einige Stunden abgestellt, um der unblosen Bergeudung vorgabengen. Es scheint sich aber dabei nur um ein Bergichen gehandelt zu haben, benn im Reserwort sollen sietes 10 000 Aubökneter Basser für Fenerlöschzwecke sein.

o. Geidaites und Bohnhaus-Renbau. Die Berifing. gung und Berichonerung der inneren Gtadt durch Denbauten macht weitere erfrentiche Fortidritte. In Efelle ber alten, meift unichonen Banfer treten namentlich in den erften Gefchafteftragen immer mehr nene, icon:re und proftifder eingerichtete Bauten. Unter ben in bie. fer Sinficht in der legten Beit entftandenen Reubauten barf berjenige, ben berr Bannnternehmer Merant-e Diffler Ede der Rheinftrage und Rirdmaffe errichtete, befonders hervorgehoben werden. Das nach den Planen und unter Leitung des herrn Arditelien B. Bone bleg ausgeführte impofante Saus ganahrt einen jeffelnben Unblid und erregt daber das Intereffe affer Borifbir. gebenden in hobem Dage. Die Bahl und Jufonnneititelling des Materials jowohl wie die Formen der Mrdfitetturteile find wohlgelangen und bedingen ben harmonifden Gefamieindrud, der an den hoben und breiten Saffaden fo angenohm berfihrt. Bei ber beicrativen Westaltung des Aufgern ift ber ansprechente gotifiche Gtil mit modernen Formen in gefchidter Beife vereint. Die Saffaben mit ibren Erfern, Balfonen, hoben Giebeln und dem ichlaufen Turmden auf ber Gete find reich, jeboch nicht überfeben. Das Gamze ift ein Maffinban aus Saufteinen mit Imifdenput, mit großen Weichaftelotalen im Parierre , jowie dem Bwijchengeieinft und drei Wohngeidoffen. Bon gebiegener Elegang ibie das Aufere ift auch die innere Ausstottung, namentitig der Bohnungen. Die letteren find begnem und allen mobernen Anforderungen entipredend eingerichtet, inebefondere mit iconen Bedeeinrichtungen, eleftrifdem Berfonenanigna und Bentralbeigung verfeben. Beden. falls gereicht biefer Renban bem hervorragenden Plate, an dem er ftebt, fur befonderen Bierbe.

— Das Jubiläum der Gabel. Es sind jett siemlich genau 800 Jahre vergangen, seitdem die Ehgabel in Europa allgemein zur Einsührung gelangte. Als Werts zeug zum Auffpiegen und Borlegen der Spoisen war die Gabel wohl den meisten Kulturvölkern sich im Alter tum betannt. Aber zum Essen bedienten sich unsere Rorfabren dis ans Ende des Mittelalters saft ausschlichtigiener sünfzinkigen Naturgabel, mit der jeder Menich doppelt begabt ist — weniger bildlich gesprochen: sie allen

dieje bunte, wie gufallig aus allen Beltenden gufammengemünfelte, in den verschiedenften Bungen redende Gefellichaft fühlte fich für einige Tage als ein Bolf mit einer gemeinsamen Sprache, dem Esperanto. fiffrie man die Berhandlungen, unterhielt und beluftigte man fich. In den Strafen ber Rongreffteldt ftief man fiberall auf Eiperantifffices, man borte die wohllautenben Klange diefer lunftlichen Sprache in den Begriifungen fich Begegnenber und den Unterhaltungen Borübergebenber und in manchen Schaufenftern fab man Karten mit ber Inidrift: "Oni parolas en Esperanto". Mm Countag wurde fogar in der Rirche Saint Ricolas won dem Bater Beltier, bem Berausgeber der Beitfdrift "Ejpero Ratolika", ein ejperantiftifder Gottesbienft abgehalten. Predigt und Gejang, alles in den Laufen bes Speranto. Den Clou diefes Tages bilbele aber bas Rongert am Abend im Stadtiheater, wobei Gejanges und beflamatorifche Bortrage in Efperanto gehalten wurden. Sogar ein tleines Theaterfind, eine Aberfetung von Molières "Le mariage force" wurde anigeführt, nachdem man am Tage porber bereits ein fleines framgofifches Luftfpiel im Gewande bes Efperanto über die Bretier hatte geben laffen. In Bern foll ber nachftfahrige Rongreß ftattfinden. Gin Ausidnig wurde mit den nötigen Borarbeiten betrant, ber gewiß viel gu tun haben wird, damit der Kongreß 1906 eben fold glanzendes Gepräge erbalt wie ber erfte. Englander und Frangofen bilbeten bei weitem die größte Wehrheit von den Teilnehmern, mabrend Dentiche in verhaltnismäßig nur geringer Angahl erichienen waren, ein Beidjen, das Deutids land ani biejem Gebiete nicht "in ber Welt voran" ift. hoffentlich tritt barin bis gum nadften Rongreft eine Befferung ein. Die Erlernung der Runftiprache, die die lebenden Sprachen nicht erfegen, fondern als allgemeines internationales Berfiandigungemittel nur ergangen foll, ift fpielend leicht. Ihre Grammatit fennt nur 16 Regeln, und zwar Regeln ohne Ausnahme. Riemand follte, wie Tolitoi meint, die "zwei Stunden" Arbeit schenen, durch die man fie fennen fernen fann.

\* Die tribe Onelle. In einer hübiden Planderei fiber das Interview, die L. v. Norden im "B. T." veröffentlicht, findet sich eine noch wenig befannte Anctbote vom Fürsten Bismard, die charatterstrich für die Diplomatie des Altreichsfanzlers ift, den Biffenstonzt der Presse seinen Iweden dienftbar zu machen,

Der Reichelfanzler hatte einen auswärtigen Korrespondenten auf desien Bun'ich empfangen und sich mit ihm in sicheindar eisenberzigster Beise über irgend eine schwebende Frage unterhalten. Freudestrablend telegraphierte der Korrespondent seinem Blait das Gehörte. Aber um so länger ward sein Goscht, als er unmittelbar darauf lesen mußte, daß Bismard seine wortgetren wiedergegebenen Außerungen offiziös als gänzlich erfunden hatte dementseren lassen. Schwurftrads eilte er nach der Bilbelnstraße, nurd wiederum sehr zworfondnend ausgenommen, doch als er dem Fürsten verhielt, er hätte doch sein Bort telegraphiert, das er nicht aus dem eigenen Rund des stanzlers gehört, auswortete dieser sartalisch lächelnd: "Da haben Sie eben diesmal aus einer sehr trüben Oneille geschöpfi!"

\* Gerienreifen im Traum. Bentgutage muß jeber eine Berienreife machen. Aber ach! Der Gelbbentel ober dringende Wefchafte gestatten es baufig nicht. Da bat ein findiger Mann ein billiges Mittel herausgebracht, die iconften Reifen auszuführen, und gwar im Traum. Er angerte fich über diefe feine Entbedung 311 dem Rorrespondenten eines Londoner Blattes eima folgendermaßen: "Daß die meiften Leute einen gewiffen Einfluß auf ihren Billen auch im Edilaf ausuben fonnen, das geht icon darans bervor, daß man am Morgen zu der Stunde aufwacht, ju der man ce fich am Abend verber vorgenommen bat. Barum follte man nun nicht auch fide abende feit vornehmen tonnen, am anderen Morgen in vergnügter und luftiger Stimmung aufgu-wachen und den Arger bes geftrigen Tages völlig vergeffen zu haben? Und jo kann man auch auf die Art und Stimmung der Träume vermöge feines eigenen Billens einwirfen. Rehmen Gie an, jemand muß bei beißer Bitterung es in ber Stadt anshalten, und er will fich wenigstens des Rachts einen Ausflug in die fichlen Gefilde des Traumlandes gestatten. Dann muß er abends bie Fenfer feines Schlafgimmers weit aufmachen, fich mit einer leichten Dede gnbeden und bann halb die Augen ichliegen, feine Gedanten von Sonnenichein und heißem woltenlosem himmel abwenden, fie bagegen auf Ruble und einen wolfenbededten himmel richten. Er muß feine Borftellungen auf eine breite Meeresflage tongentrieren, die Rufte ber Geebrije icheinbar in fich einaimen, die Bruft ausbehnen und fich fo die Atmofobare eines fühlen Meeresprandes auffuggerieren. Wenn er dann einschlaft, fo fdeint er bann

auf dem Basser zu ruben, und wird mit dem Gesting erwachen, als ob er soeben ein stärtendes Bad genommen habe. Sie mögen es mir nun glauben oder nicht, aber ich versichere Ihnen, daß veute, die mehrere Nächte eine solche Traumreise gemacht baben, eine gebräumte Gestichte farbe betamen, wie man sie durch Seemind und Sonnenschein erhält. So sollten auch Leute, die an Schlaftssige seit leiden, nicht durch monotones Jählen ihre Nermen noch mehr aufregen, sondern ihre Boritellungsträfte auf eine einsame und stille Dünenlandschaft oder auf eine weite rubige Ebene richten, so daß ein hanch von Misdige feit sie umfängt.

\* Beridiedene Mitteilungen. Gegenüber einer Bieldung des "Seidelberger Tageblaties" berichtet die
"Karlsruher Zeitung": Die Ernenerung eines Teiles
des Otto Deinrich-Banes des Seidelberger
Schlosses und die Bornahme von Kontrollotungen der
Fassache find lediglich erfolgt, weil sich die Regierung
gegenwärtig mit der erneuten Pristung der Frage beichäftigt, ob und mit welchen Mitteln die Erhaltung des
Banes möglich ist. Auf ihre Beranlassung nahm Geb.
Baurat Ballot-Dresden eine Unterindung des Otto
Deinrich-Banes vor, um sich auf Grund derselben leber
die zur Erhaltung des Bandensmals zu ergreisenden
Mahnahmen auszusprechen.

Berfuckereife bat die Ronigl. Atademie in Leipzig für grapbifde Rünfte und Buchgemerbe Franen bis Oftern 1908 gugelaffen. Bon da ab hofft man, die Einrichtung werde eine bine bige bleiben. Der Unterricht ift für beide Weichleduer gemeinschaftlich. Aur für Attgeichnen und Malen für

Parallelflassen vorgeschen.
In Frankfurt a. M. foll im Frühjahr 1906 eist Kongreß ihr Rindersorichung und Jugendfürforge stattsinden. In Aussicht ift die Beteiligung aller Bereine genommen, die sich mit Lindersorichung, Kinderheilkunde, Behandlung und Erziehung von Schnackfunigen, Epileptischen, Taubstummen, Aline ben beichäftigen. Auch die Leiter von Fürforges und Zwangserziehungsanstalten, Neitungsbäusern und, werden ausgesordert werden. Es sindet sich auf diesem Gebiete eine große Menge von Gesichispunkten, deren Erzörterung in der Offentlichkeit dringend geboten und auch anziehend erscheint.

Die "Miton Boiten" melbet aus Tromior: Der Leiter ber Biegier-Expedition, Fiala, gibt befannt: Die ausge-

ng

tela

II a

ae

CH

CE

trip

cit

Il#

20.

311

11.0

br

til =

T=

CIL

tida

CE.

cit

cn 611

ije.

rte.

(13) 118

ilt

(f)

cr

2.6 11-

uf 9=

'n

ð

ie

mit den Fingern. Eine vornehme Griechin, die Gemahlin bes venegianischen Dogen Domenicio Sibrio, foll im 11. Jahrhundert als erste die Speisen nicht mit der Sand, fordern mit fleinen, ameigintigen goldenen Gabeln gum Bounde goführt haben, aber gur Girafe für diefes ungebeuerliche und midernatürliche Raffinement mard fie, wie man verfichert, von einer ichredlichen Arantheit befallen, die ihren Rorper longfam gerftorte. Dier und da begegnet man fpater in Inventaren, fo 1879 in bem Rarls V. von Frantreid, der Aufgablung von gabelahn-Tichen Gegenftanben, aber dieje murben entweder gum Borlegen oder bod nur für wenige boftimmte Gerichte, To gum Beifpiel beiße geröftete Rafefdmitte, gebraucht, bei denen man fich fonft die Finger verbrannt batte. Erft 1518 hörte man wieder von der Eggabel, und gwar ebermals von Benedig aus. In Benedig machte bann Boinrich III. von Frankreich 1574 auf der Rudfehr von Polen die Belanntichaft diefer neuen Diebe und ver-Bflangte fie an feinen Sof, mo fie vielen noch als eine freniblanbifche Extravagang galt. Bange danerte es, bis die Gabel fich auch in ben nieberen Stanben einburgerte. Aber es find Bengniffe vorhanden, daß dies um das Jahr

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Aber es sind zeugnisse vorhanden, daß dies um das Jahr 1605 zu geschehen begann. Ben frankreich aus sam die Gabel dann nach England und Deutschland.

— Kurhaus. Rach Nücksehr des Kurvrchesters aus seinem Ursaube werden die Aboniements Konzerte im Aurzarten von einschließlich Montag ab wieder von demieiben ansgesührt.

— Wergen Sonntag konzertert sowohl nachmittags als abends die tressliche Kapelle des Regiments Dranien unter Kapellmeiter dern Denrich im Kurgarten. — Die Aurverwaltung verenkaltet, wie allighrlich, am Allerhöchsten Geburtstage Er. Majeki des Kaslers Franz Joseph von Eierreich nächten Freitag ein Die erreich is an 3. Vangalt, sindet einer der großen Filumination in ations Aben de, verdanden mit Doppellongen, im Kurgarten hatt. — Es ih der Kurverwaltung gefungen. B. Baris Chamber von eine Born einer Virtusien vor des Gabelden konners and Rew Jork, den berühmteten der ansäbenden konners eine Konners der vor des Vork, den berühmteten der ansäbenden konners eine Konners der vor des vorgenden konners, der einige Galischelt. Seit Prolesier Konled von des konntag, den 20. Angult, satischet. Seit Prolesier Konled vonschen ausgeit dier zur kur weitt und seines vorgenden Alters wegen nicht mehr solliche

lindet. Seit Proieffer & volle d., welcher gurgeit bier gur Aur weift und felnes vorgerudten Alters wegen nicht mehr foligisch auftritt, bat tein Kornet-Sixtuofe eine folde Beltmeiherschalt auf dem Cornet & pitton erungen wie Paris Chambers.

— handelsregister, Bei der Firma "L. D. Jung", offene handelsgesellichaft, wurde eingetragen: 1. die Profura des Kaufmanns Ernit I ung und der Ehefran Benriette Jung, geborene Munere, it erlochen, 2. der Kaufmann Ernit Jung, geborene Munere, it erlochen, 2. der Kaufmann Ernit Jung, it in das Geschäft als perionlich bajtender Geschlichafter eingetreten. Die Geschlichaft in jeder der beiden Geschlichafter allein ermächtigt.

- Guterrechtsregiter. Die Chelente Juhrmann Friedrich Schweiß guth und Anne, geborene Kaifer, und Onusdiener Friedrich Liefer und Ling, geborene Schneider, beide ju Biesbaden, haben Gutertreunung vereinbart.

Stedbrief ift erfaffen gegen den Bader Johann Mitter, geboren am 100. Mai 1886 ju Muggenhof bei Rürn-

— Sieckbrief in erlassen gegen den Bader Johann Mabl. häufer, geboren am 30. Rai 1886 zu Muggenhof bei Mirnderg, wegen Diebstahls.

— Aleine Rotizen. Die Stenographie schaft du le (Lebrarafe 10) eröffnet Donnersiag, den 17. August, abends 8 Uhr, kurie in Stenographie und Majchinenschreiben. — Uber das Thema "Die Stenographie im Dienke der Beinder von Dochichulen" balt derr Lebrer D. Paul in der Venegraphiechule Lebrivake 101. abends 85. Uhr aus er stenographiechule Lebrivake 101. abends 85. der Stenegraphieichnie (Behrfirafie 10), abends 81/2 Uhr an-fangend, Montag, ben 11. Augunt, einen Bortrag.

· Maing, 12. August. Rheinpegel: 1 m 54 cm gegen 1 m 60 cm am gestrigen Bormittag.

## Sport.

\* Außball. Am vergangenen Sonntag fiegte die 1. Mannschaft des Wiesbadener Ansbauklubs "Liders" über die 1. Wannschaft des "Mainger Fußballkubs" mit 6:0. Von dem 1. Biesbadener Fußballkub von 1901" gefordert, tritt morgen Sonntag die 1. Wannschaft der "Biesbadener Kickers" gegen die 1. Wannschaft des erstgenannten Bereins zum Beitspiele an. Das Spielindet auf dem neuten Crerziervsch an der Schierkeinerstraße hatt und der Ansbellichen urb dem iportliebenden Publikum Biedbadens morgen Sonntag, den 18. August, gleich ein hoch

intereffanter Betikampf geboten. Es fieben fich nämlich die erften Mannichaften des 1. Siesbadener Jukballkinds von 1901" und des Wiedbadener Jukballkinds "Aiderd" gegenüber. Das Spiel, deffen Befuch fich wohl febr lohnen dürfte, beginnt um 41/2 Uhr.

\* Goldenes Rab von Mainz. Am Sonntag, den 13. August, sinden auf dem Mainzer Sportplatz große internationale Radrennen fiatt. Als Sauptnummer des Kennprogramms figuriert das goldene Rad von Mainz als Danerrennen mit Wotorschrittmacher über 10, 20 und 30 sellometer. Es gelangen außerdem 4 Riegerrennen, sowie ein Motorrennen für die Schrittmachermoschine zum Anstrag. Die Kennen beginnen Pankt 4 Uhr bei inder Allternag. jeber Bitternng.

## Gerichtssaal.

\* Mordverind eines Kindes. Die am 7. Januar 1802 Dohrnungen geborene Emilie Bienert hatte fich wegen eine Mordanichlages, begangen gegen die Dülisichweiter des Oberlindanich, Alara Noac, vor der Potisdamer Fericultisifammer zu den kanner der Gerichtschof erfannte gegen das früh verdorbene Aind auf ein Jahr fechs Monate Gelängnis. Man sollte das faum frasmündige Mädchen zur Begnadigung vorschlagen und in einer Fürforgeanstall unterdingen.

follagen und in einer Fürsprgeanftall unterdringen.

Nom, 12. August. Im Mord der oge & Murri-Bonmartim veruriellte der Gerichishof gewäß dem Antrage des Staatsanwaltes Tulli Murri und Dr. Naldi zu je W. Dr. Sechi und Linda Bonmartini zu je 10 und Noja Bonett zu 7/2 Jahren Judibans. Als der Borühende die Angellagten fragte, ob sie gegen das Urfeit etwas einzuwenden hötten, rief Dr. Naldi, er sei einzichnlög. Bonmartini würde alles bezengen, wenn er es könnte. Er selder werde im geeigneten Moment alles enthällen.

## Bermischtes.

-1. Der Ginfturg eines "Boltenfragere". Furdibare Genen nerben von dem Ginfturg bes großen Barenhanfes der John Myers Company berichtet, der am Dienstag fruit in Albany (Staat New Yort) ftattfand. Whichr als bundert Angestellie, die Mehrzahl darunter junge Madden, wurden unter den Trümmern begraben. Das Ungliid wurde badurd verurfacht, bag Arbeiter, die eine neue Front aufführten, Gifentrager entfernten, obne fie burch genilgende Stitten gu erfegen. Manerwerf, Träger, Fachwerf, alles an dem gewaltigen Ge-bände iftirzte zu einem großen Trümmerhaufen zusam-men. Es waren etwa 300 Augesiellte in dem Gebände, als diefes plottlich zu gittern begann, dann anscheinend in eine schwingende Bewegung verfest wurde, bis schließlich Jugboben und Trager tout gu frachen begannen und dann mit einem Ton, ale ob eiwas gerriffe, ein großer Teil des Gebäudes zwiammenfant. Rabe an 200 Augeniellte tomen mit bem blogen Schreden bavon. Sie glaubten schon beim erften Stoß, es handle fich um ein Enbbeben, und ffürzien aus ben Sauptansgangen auf Die Strafe, mo fie auch mir mit genaner Rot ben berabfaufenben Dachieilen, Tragern und Manerfinden entgingen. Rad wenigen Minuten waren Rettungemannidjaften gur Stelle, und man ging an die Arbeit, die bundert Bersonen, die den Ausweg nicht mehr hatten finden tonnen, aus den Trinrmern hervorzuziehen. Fenemvehrleute, Polizisten und städtische Arbeiter suchten die Opfer bloggulegen, nich balb waren auch alle Argie der Stadt verfammelt, den Berungfüdten die erfie Gulfe gu leiften. Junge Madden und Anaben wurden aus ben Triemmern herausgegraben und durch die bichten Buidjauermengen, die fid angejammelt hatten, ju ben idnell eingerichteten Bilogenationen getragen. Babrend des Reitungewertes entftand eine neue Panif, als wieber Trifmmerteile, die noch an einem der oberen Stochwerfe bingen, gu fallen begannen. Bon den beim Ginftura des Gebäudes unter den Trümmern Begrabenen find, foweit fich bieber feftftellen ließ, 20-30 Berfonen gefotet. Bon benen, die noch lebten, benahmen fich viele belben-Einige, die unter Balten lagen, forberten bie

Metter auf, erft biejenigen hervorzuholen, die fich in fclimmerer Lage befanden und janomerlich um Bulfe riefen. Ginige ber Defer waren fast untennilich, als fie hervorgezogen murben. Man machte vergweiselte Anftrengungen, um die Louie gu retten, die fich in befonders ichlimmer Lage befanden. Gin junger Argt fand eine fleine Offnung, burch bie er in einen Erfimmerbaufen einbrang, unter bem er in einem Soblraum viele Angestellte unter Maneittert und Bolgftuden liegen fab. Er wurde hinabgelaffen und fonnie mehreren ber Opfer Argneimittel darreichen. Epater drang ein Pricher auf Diefelbe Art hinab unt fpendete ben im Glerben Liegenden Troft. Gin Angestellter fiel burd vier Stochnerfe bin-Burd, tam aber tropbem mit einem gebrochenen Bein und einigen Quetidungen bavon. Er gab feinen Rettern Amweifungen, wie fie ibn aus bem Trifmmerbaufen, unter bem er iag, hervorziehen follten; als feine Reifung endlich gegludt war, bragen die Jufchauer in begeifterte Dodirufe aus.

" Gleiche Seelen finden fich. Die Barijer Beitung engablt folgende Edmurre: Friedrich Bilhelm Dunemann fist im Zuge nach Paris, Anangenehm an der Reife ift mur, daß er jum erstemmal Frangogich reben foll. Alber er hat ja feinen Sprachfiibrer in der Tajdie, beffen erfte jehn Geiten er wie am Schnfirden auswendig fann: Pardon, monsieur, si je vous derange. -Bergeihen Gie, mein herr, wenn ich Gie ftore; geftatten Sie mir eine Frage? - Aber gewiß, mein Berr; mas fieht gu Dienften? - Ich bin gum erften Male bier, fenne feine Seefe, fonnen Sig mir einen Fichrer empfehlen? — Bitte, verfigen Sie über mich. — D zu gütig, mein herr, mit wem habe ich die Ehre? — Mein Rame ift Jofef Muller . . . wie gefagt, tabellos fann Dunemann es auswendig. Spat abende fonent er in Paris an und legt fich fojort in einem benischen Soiel gu Beit. Am andern Morgen fegelt er los. Bald balt er die Beit für gefommen, feine Spracklenntuiffe an den Mann gu bringen, ben er in Genalt eines Bertrauen ermedenben herrn gefunden gu baben glaubt. "Pardon, monsieur, si je vous dérange. Me permettez vous une question?" — "Mais certainement, monsieur", fantete die Antwort, "was fteht gu Dienften?" - Famos, beuft Dunemann, das geht ja beffer, als ich bachte. Ann friegt er Mint: "Ich bin gum erften Male bier, fenne feine Seele, fonnen Sie mir einen grante mein - "Bitte verfügen Sie über unich." - "D, 5u gutig mein herr, mit wem habe ich bie Ehre?" Der Parffer unit facen. Mein Rame ift Josep Miller . . . " Dünemann feine Seele, tonnen Gie mir einen Gubrer empfeblen?" wird es heiß und falt und fein Geficht blag und immer Bläffer. "Ja", meint der andere plöglich in flarem Dentid mit gemittlichftem Rölner Tonfall, "ich bab' den gleichen Spradflibrer mie Gie und wollt' mal feben, mer von und bie Gefdichte am besten runterschnattern fann."

## Aleine Chronik.

Mififtent Stullings-Opremberg, der vorgeftern fpai abends verhaftet worden ift, wurde gestern vormittag vomtliniersuchungsrichter stundenlang vernommen und am Radmittag nach Rottbus in ficherer Bededung fiberge-

Schornfteineinfturg. Bahrend eines hoftigen Orfans fturzie in Schmölln ber Schornfieln ber Schallerichen Pantoffelfabrit ein. Bier Arbeiter wurden verschüttet. Giner berfelben fit tot, die fibrigen fint verleut.

Eine große Diebes und Sehlerbande avurde in Opladen verhaftet, die die dortige Wegend feit langer Beit unfidjer gemacht hat.

Entgleifung. Mus Enlenburg, 11. August, wind gemelbet: In ber perfloffenen Racht entgleiften von einem

geichneien miffenfchaftlichen Refultate ber Expedition find in erfter Linic 28. Beters ju danfen. Der Rapitan ber "Terra Nova", Leldjen, begibt fich mahricheinlich mit ber Expedition nad America.

Bam guchertifch. Gine "historische Rang nub Stammlifte des dentschen Deercat von Claus v. Bredow, Generalmajor z. D., in soeden im Verlage von Ragust Zherin SW. 12, ericienen. Ein vollommenes miltärdischistorisches Adrenduch, das nicht nur, wie disber geichehen, sich mit den Stammliften der Regimenter begnügt, sondern diese einzoßt in den weiteren Organisations-Rahmen der geschichtlichen Entwicklung aller Siade und Bedörden. Inm ersten Male ericheint das demische Deer in einem Verf vereinigt. Und da nicht nur Bapern, Sachsen und Alternemberg beteiligt sind, sondern auch sider der Militärverhältnisse dannweis und Aurbessens an der dand von Stammtosein eingebend referiert wird, is ist der Ausdruck "des demischen Geeres" vollanf berechtigt. Der Bert des Verfes wird erhöht durch die Aufführung aller Personlichseiten, die führend waren in Organisation und Kriegsleitung. So wird diesen Männern ein Tensistion und Kriegsleitung. So wird diesen Männern ein Tensisten geseh für alle Zeiten und eine erziedzar Forschungsgenelle für alle Familien geschaften. Denn nicht allein waren in Organisation und Kriegsleitung. So wird diesen Männern ein Tenfiein geisgt für alle Zeiten und eine ergiebage soriginungsquelle sür alte Familien geigaffen. Denn nicht allem von den noch bestedenden Reginnentern und Hormationen sind Generäle und Kommandeure aufgesthrt, auch iolige vergangener Schwe und Truppen, wie auch die vergangener Deeresadteilungen, 2. B. Hannovers und Autherseins. So wird diese Buch in einem interessanten Rachichtagewerf modernen Stils, das die nationalen Berie geschichtlicher Tradition in seichsfüssiger Form und dem größeren Budlicher Tradition in leichtsüssiger Form und dem größeren Budlicher Tradition in leichtsüssiger Form und dem größeren Budlichen Tuppen, der Militärverdaltung einen Aber geschlichen, Bürttembergischen, Baperischen, Tütlitärverdaltung bes Vreußtschen, Bürttembergischen, Baperischen, Zächlichen des Vreußtschen, Burttembergischen, wir den wertvollen Arbeiten über Ariechangas und Kuthessens, wir den wertvollen Arbeiten über Ariechangas und Bildungswesen und nicht zum mindelten mit der Entwicklung der Brenßischen Landwehr wird das Zeirf in den Entwicklung der Venntwisse und Kuthesien über Ariechangen von der Stiller und Distaiter und Konterland der Annabenden wird das Zeirf in den Hilburgswesen Landwehr wird des Tergensialien und Geschichte. Aber auch dem größeren Bublismu wird eine Arnabender eines Stades, der Gründung einer Festung, Geschlängsieberei, eines Kadeitenkorps sorihe oder nach den Geschien der Bistmann-truppe und des Schasialischen Expeditionssorys, dem Serbleidalter Reginnenier, den Dienstitellungen großer Männer – auf alles gibt die historische Kang und Stammiste erschöppende Ausburge und des Schasialischen Expeditionssorys, dem Serbleidalter Begetring auch der Berinnalien fem Berefe einem gewischen der Araben. Der Araben zu erfösten von der Brahen der Araben in der Sangering an den Araben in der Sangering an der Araben der Araben zu erfösten der Ara ber Eragereinge au ben gegenen: ne ergalt die Ramen der Tapferen, welche mit diesem Ebrenzeichen in der Sand geinen find, der Radwelt! Tamit werden diese Angaben gin Denk-keinen, welche Pstichttrene und Antopferung, diese idealften Berte im bistorischen Leben und Tojen einen Bolfen, ver-

28 eltgeschichte". Unter Mitarbeit von 38 Fachgelehrten heransgegeben von Dr. Dans F. Delmolt. Mit bi Karten und 170 Tasseln in Holzschuitt, Khang und Farbendruct. 9 Bände in Dalbleder gebunden zu ie 10 M. oder 18 broidierte Galbbinde zu ie 11 M. Fanster Band: Südost und Oftencopa. Von Prosessor Dr. Rudolf v. Scala, Dr. Deinrich Immerer, † Prosessor Dr. Karl Panti, Dr. varl Panti, Dr. Dans J. Delmolt, Dr. Bershold Bretholz, Prosessor Dr. Bladimit Miltowicz und Dr. Deinrich V. Städlent: Mit die Karten und 20 Tasen in Polzschnitt, Abung und Farbendrud. Verlan des Vibliographischen Ansitus in Leipzig und Bien. Von Delmolts Beligeschichte ist nach langer Pante der d. Band erissienen Es wird dannt eine vom Erser ichwer empfundene Lude geschlossen, aber das, was ihm in dem lattlichen Vande geboten wird, wird ihn im boben Mäße bestedigen. Es war eine änßerst schwer fügbare Materie, die dier von dem Deransgeber und ieinen Mitarbeitern in glindlicher Farm bewältigt worden ist, denn die Geschichte Oftschropas, die den Sand siller, in in der Geschichtsverkung eider so siesnmert zu thalfen. Deskald ist ein der Geschichte und ieder für indiane. Bert' war, aus den vielen tieinen Steinorn ein gronzugiger Banwerf zu ichalfen. Deshaib ist der d. Band Delmotts auch indonders dansdar zu begrüßen, denn zum ersten Pal sinden in einer Bettgeichichte auch die Balfanftaaten in ihren geschichtlichen Birraissen eine durchgreisende Aläring und werden Begnaren, Böhmen, Wöhren niw, einer tiefen Betrachtung unterzogen. In ersten großen Abschnitze, beitielt "Tas Griechuntum sein Alexander dem Großen", bedandett Profesor Scala den Sellenismus und die Betitsellung des Griechentums und zeigt dabei, was alles und die Weltstellung des Griechentums und zeigt dabei, was alles wir dem Anthreeinfluß von Byzonz zu verdanken haben. "Die enropäilche Türkei und Armenien" aus der Jeder Profesior Almmerers, "Die Albanesen" von Profesior Pauli, "Böhnen, Mähren, Schlessen dis zur Vereinigung mit Literreich im Jahre 1535" von Dr. Bretholz, sewie "Die Gelchichte des flownisch und serbotrosilichen Stammes" bearbeitet von Vrofesior Mittewicz reiben sich in Einzelabschnitten, aber innerlich zusammen bängend au, wöhrend die in eigentlichen Ofteuropa vereint geditebene Masse der übrigen Stawen, der Ausen, Volen nim von Brofesior Millowicz im Schlichten entschaft behandelt werden. Ochwols Okearopa ist die erste, alles Wickige gleichmäßig nurässende Geschichte der politischen Richtungen und Influrelen Trömungen Austlands und Volens, sowie ihrer Verkübennach Errömungen Ruftlands und Bolens, sowie ihrer Berührungen mit dem Beiten. Bei dem Juteresse, das beute das Slawenium, namentlich Auftland in seiner inneren Umwälzung, allseitin ver-langt, verdient das Werk besondere Beachtung. Bier prächtige Farbenfofeln, 15 Tofeln in Ocigionitt und Anung und 5 Korten, fämilich in mußerhafter Ansjubrung, gieren den Band, dem wir wie feinen Borgangern aufrichtig einen vollen, wohlverdienten Erfolg witnichen.

Erfolg wanigen.

Bie Entdederinft und Entdederglud geht es durch die Reiben der Badagogen. Seitdem man die Ursprünglichkeit der Linderfeele achten gelernt hat, bat man dort ungeabnte Schänegelunden. Bas die Natur in Rude und Deimlichkeit hernewochten ließ, war nur zu oft um vieles herrlicher, als was die Schule zu bieten vermochte. Sold köhlicher Moerachungen fonme die treistiche Barmitädter Zeitschrift "Kind und Kung" ichon eine aanze Reihe bieten, an die sich in dem neuerischienen Augustheit 29 Zeichnungen eines dreizehnjährigen

Damburger Anaben, Paul Abamen mit Ramen, wurdig anichließen, die fo rührend echt und fludlich annuten und bech von einem Tieferen verraien, von einer feimenden Abnung von Kfinklerschaft. Dieses Berben der Perionlichfeit ju verfolgen, Rünftlerschaft. Dieses Werben der Personlichkeit zu verfolgen, das von keiner knöchernen Methode mistletet ist, gewährt schwiser sich einen beilsaten Genus, — Daneben bringt das reiche delt noch sehr anregende Verichte über die Austellung ür Rinderkunft in Dresden, sowie über den zweiten allgemeinen Tog sir deutsche Erziehung im Weimar). W. Belver sprickt dann in seiner warmen, begeisternden Art über alle Kinderreime, die er vor der drobenden Wergeschelt bewahrt wissen will. Dad gleiche Deit enthält noch den Anfrus von Broichor Lawprecht zum Sammeln von Kinderzeichnungen, der, in vissenschaftlichem Interesse urlassen, allgemeinhe Beachtung verdient; seiner ein Reigenlied mit Must, eine große Jahl reizender Gedichte und Wärchen (Der Kindbeit Land von K. K. Schmidt-Riederschelden, Prinzeschen Jerkelchen von Ch. doeppener-Revol. Der betrunkene Schmetterling von Wartha Laudsberger, Erreich allosen, Wie man Emppe esten lernt und Kürchtebus von E. D. Etrasburger, Die blane Wunderblinme von D. Jürch, Die abgefallene Frucht, Die Lampe, Die Großmutter von Bertil von E. D. Stradburger, Die blane Bunderblume von D. Aurib. D.e abgefollene Frucht, Die Lampe, Die Großmutier von Berti von Braunhorft, Buppenwiegentledchen von M. Schont dreiburg, und Kaulpetzichen von D. Schung, und eine Fulle von Indukrationen (anber den B Ridiern von Caul Adamen noch Beichnungen von E. Liebermann und viele Annteur Photographien: Finder im Sonnenbade niw.). Anch ein neues Swiel: Die Eilenkahn von Fr. E. Müller-Strakburg, ift von Anderhand, der zehnjährigen Dorette Rüfler, illufriert. — "Aind und Annipfosie nur 12 M. im Jahresabennement; ein solches sei seder Munter und Erzieberin, jedem Lehrer angelegentlicht empfohien.

kostet nur 12 M. im Jabresabennement; ein solches sei jeder Minter und Erzleberin, jedem Lehrer angelegentlicht empsablen.

\* "Arieg im Frieden" nennt der Vollsmund tressen die Truppenübungen, welche den jährlichen Schustein der mitigien Ansbildungszeit bilden. Hur weite Arcise der ziwilden Kusbildungszeit bilden. Hur weite Arcise der ziwilden Ansbildungszeit bilden. Hur weite Arcise der ziwilden Maschen als sich alliährlich im Ipasisommer in vielen Wegenden Deutschlands durch die kattssinderden Annover zu entwickeln pisezt, ehre immer arohere Angiehungsfraft gewonnen. Taber wird auch eine kürzlich der E. E. Mittler u. Tohn in Berlin SW. 12 erschienene, mit B. durch Taseln und 25 Abbildungen geschmäcke Schrift: "Das Mansberden und der ihr ihren praktischen Ratgeber für sedermann aum Berdändnis unserer Perbändbungen dietet, von den zahlreichen Valen, weiche die Truppen als Ausscher ihr sedermann aum Berdändnis unserer derbändbungen dietet, von den zahlreichen Valen, weiche die Truppen als Ausschen mit Bestall begrüßt werden. Denn das mit warmem Anteresse geschreiene Büchlein werden. Denn das mit warmem Anteresse geschreiene Büchlein werden. Denn das mit warmem Fintereste geschriedene Büchlein werden. Denn das mit warmem Fintereste geschriedene Büchlein der Erzpellen Mansverdilder verfolgen will, zu dienen, das Berkändnis an den sich abspielenden Bogingen und, zu dienen, das Berkändnis an den sich abspielenden Bogingen und erseichtern und damit den Genus das Justangende Ausselfung der Pflichten und Riechte, welche im Manöder durch die innige Berühring der Truppe mit der Jivischen Schulnis für viele, nanzenstlich für Bürgerweister, Ortsälteite, Lehrer nim, von Interesse in. Die steine Schult sei sen Berühren der größeren Truppenübungen preiteser Beaching beiten Schuln der größeren Truppenübungen preiteser Beaching beiten Schul der Erpischen Ernpenübungen preiteser Beaching beiten Schuln der größeren Truppenübungen preiteser Beaching beitens empfohlen. beitena empjoblen.

and Leipzig kommenden Güterzuge vier Bagen, welche fast gang gertrifmmert die zweigleifige Strede fperren. Der Berfehr wird burch Umfteigen aufrechterhalten. Bablreiche Arbeiter find mit ben Aufraumungsarbeiten befchäftigt. Drei Bremfer retteten fich durch rechtzeitiges Abipringen.

Samstag, 12. August 1905.

Berungliidte Arbeiterin. Bon der Transmiffion erfaßt und vollständig zerfamettert wurde in einer Bielefelber Bafdefabrit eine 17jährige Blätterin. Der Tod

trat auf ber Stelle ein.

Berbuftet. Der "Berl. Lof.-Ang." melbet aus Samburg: Großes Auffeben erregt das Beridminden ber Ins haber ber biefigen Kommanditgefellicoft Miller und Beder. Gie erfdminbelten Baren in Dobe von 200 000 Mart. Bwei Perjonen wurden wegen Mittatericaft verhaftet.

Renn Selbstmorbe und Gelbstmordverfudje finb aus ber Chronit Berlins bes vorgenrigen und genrigen Tages in vergeichnen. Liebesleid unb Rahrungsforgen find es, die den Lebenstiberdruß der Bergmeffelten ber-

morriefen. Ginfturg. Beim Renbau ber Raferne für bas nen au errichtende Manen-Regiment in ber Planitftrage gu Chemnis friezte gestern nadymittag furz nach 8 Uhr eine Barade ein und begrub 12 Mann unter fich. Giner bavon ift ibblich verlest, die anderen gum Teil fcmer, teils leichier.

Berhaftet. In Ma murde ber Anarchift Balbini verhaffet, ber verbachtig tit, im Borjahre in Duffelborf einen gemiffen Beopold Abami ermordet gu haben.

Brunnengafe. Bei ber Musfiihrung von Schlenmis arbeiten in einer demifden Fabrit gu Breglan murben

gwei Arbeiter burch Brunnengafe getbiet. Abgeftutzt. Die "Boff. Big." meldet aus Bogen: Der hier anfäffige Graf Forni, ein geitbier Alpinift, ift im Raifergebirge abgeftungt. — Der Tourift Miller aus Mirnberg ift von der Beiterfpipe im Lechtale abgefrurgt und blieb tot.

Der Brand in der polnifden Areisftadt Biala ift noch immer nicht lokalifiert. Bereits follen mehr als hundert Saufer dem Branbe gum Opfer gefallen fein.

## Das lette Unwetter.

Reuftadt, 11. Auguit. Die Radrichten liber bie Berwisstungen, die das gestrige Gewister in der Pfalz anderichtet hat, mehren sich. Der "Pfälz Rur." meldet: Ein einer hiesigen Fabrik sind allein 200 Fensterscheiben durch den Sagel eingeschlagen worden. In der Umsehrung des Frankenlas werden Geo. gebung des Rrantenhaufes murben fiber 200 tote Gingpogel gejammelt. Der Schnellzug Ur. 76 mußte in Reu-ftabt halten, weil zwiichen Ebenkoben und Landau bas Bahngeleise unter Baffer ftand. Bei Schifferstadt bob ber Sturm drei Guterwagen vom Jug 1246 aus bem Beleife. In 3weibriiden murbe eine Fran burch ben Schreden gelähmt. In Neuhof hat der Sturm mehrere Schuppen umgeworfen und gabireiche Dacher abgedeckt. In Diebesfeld allein wird der Schaden auf eine Million Mart geichätt.

Rarlbruhe, 11. Auguft. Im Begirt Offenburg bat bas geftrige Gewitter burd Dagelichlag ichwere Schaben wernriacht. Der Schaben im Appenmeierer Babnhof wird auf 150 000 Dt. geschätzt. Die Gutenverladehalle ift ebenfalls abgeriffen und über die vor berfelben ftebenben Bagen geworfen, die fich bedentlich jur Seite neigen. Samtliche telegraphifchen Leitungen find unterbrochen, Beute frith mit bem 1/24-fithr-Edmelligug traf bereits ber Generalbirettor Roth gur Bofidrigung bier ein. Aus Durbad wird gemelbet: Um 9 Uhr murbe bie Tenerwehr alarmiert. Gin Schuppen, unter bem mit einer Dafdine gedrofden wurde, war von einem Birbefftof dem Erdbuden gleichgemacht worben. Die 20jährige Magdalene Edenfeld liegt unter bem Geball erfdlagen. Ihm Boden fnieten die Mutter und ber Brautigam, die Dochzeit follte in brei Bochen fein. Gin Dtann erfitt eine Ronfufion ber Adfel und Berlegungen am Ropfe. And ein Pferd flegt noch unter bem Gebalt, bas mar bas Wert unbeil. voller fünf Minuten.

## Tehte Jadyridgten.

Frankfiret a. Dt., 12. August. Die "Frantf. Big. meldet aus Buenos Mires: Gin fpanifcher Unardift murbe bier in bem Augenblid verhaftet, als er im Begriff ftand, einen Gougauf ben Prajibenten absufenern.

Berlin, 12. Muguit. Aber die Mitwirlung des Kreuzers "Bussard" an der Unterdrücung des Austandes in Denisch-Ofiasrika wird der "Neuen Militärische festitischen Korrespondens" aus Kilwa gemeldet: Das für Kilwa-Kiwinje ausgeschisste Detachement unter Oberleutnant Jahrzemsti, 20 Wann und ein Maschinengewohr, und das Mohore-Detachement unter Oberleutnant Bassac, 22 Mann und ein Maschinengewehr, schlugen am 7. August 400 Ausstädigte zurück. Auf deutscher Seite waren keine Berluste. Samanga und die eine Stunde entsernte Telegraphenseitung ist durch 1800 auf 3 Stunden Entsernung von Samanga siehende Ausauf 3 Stunden Entfernung von Samanga stehende Aus-ftändissig bedroft. Dort sieht ein Detachement unter Kapitänsentnant Robis mit Oberseutnant Wernede und Stabkarat Mohr mit 31 Mann. Außerdem siehen ein Geldwebel, 40 fdmarge Soldaten und ein Dlafdinengewehr gur Berfügung.

Berlin, 12. Muguft. Laut den Berliner Morgen-Berlin, 12. August. Laut den Berliner Blotzens blättern sagte der Landwirtschaftsminister gestern in seiner Rede, die er beim Festmahl des Landwirtschaftsrates über die Frage der Fleischtenerung hielt, die Fleischtenerung werbe in einigen Wochen vorsüber sein. Eine auch nur vorübergehende Össunng der Grenzen, insbesondere nach Augland und Österreich-Ungarn, könne er nicht gutheißen. Für die gesundheitslichen Wirkungen eines derartigen Schrittes auf unseren Welchbeitand könne er seine Verantmurtung übernehmen.

Biebbestand tonne er feine Berantwortung fibernehmen. Baris, 12. August. Bei ber in Jalugois Brivat-wohnung gestern veranstalteien polizeilichen haussuchung

nurden Papiere beichlagnahmt, die fich auf Jalugois langjährige Spefulationen auf bem Budermartte begieben. Für den 28. Angust ift die Generalversammlung der Aftionare bes Printemps anbergumt. Die im Comptoir National de Code de Baris abgehaltene Berfammlung der Bankenvertreter jog zwar ihr Anerbieten, bei der Sanierung des Printemps-Unternehmens mitguwirlen, nicht gurud, fiellte aber unter anderen Bedingungen auch die, daß die Glaubiger des Printemps, die Spareinleger inbegriffen, bei tem Bantentonfortium ausdrudlich um diefe Intervention nachsuchen muffen.

London, 12. August. Die "Worning Post" meltet aus Schangbai: In einer Zusammentunit der Konsulatsvertreier wurde seingestellt, daß ein Bonkott ber ameritanifden Baren ben Gemeinhandel gefährben murbe. Die Bertrefer ber fremben Machte in Befing find erfucht worden, das dinefifche Auswärtige Amt gu bestimmen, Schritte gur Aufhebung diefes Bonfotts gu unternehmen.

London, 12. Anguit. Die "Times" melbet aus Monte pide o: Durch den allgemeinen Ausstand in Uruguan in der Berfehr auf dem ganzen Reis der Zen-traleisenbahn unterbrochen. Der Schaden an den Hafenanlagen und Steinbruchmafdinerien wird auf 20 000 Blund Sterling gefchant.

### Depeidenbureau Derold.

Berlin, 12. Anguft. Die angefündigien Befprechungen mit dem Borfigenden ber Landwertichaftsfammer fiber bie gegenwärtige Bleifchtenerung haben gestern im Candwirtichafteministerium unter bem Borfin bes Minifiers von Bodbielsti, der feinen Urlaub unter-broden hatte, itatigefunden. Die Besprechung, an der seitens der Regierung auch Unterftaatsserretar Conrad und ber Gebeime Oberregierungerat Schroter fich betetligien, bauerte brei und eine halbe Stunbe. Gin Beichluß ift nicht gejaßt worden, fo daß auf eine Offnung ber ruffifchen Grenge für vermehrte Schweinegufuhr mobl nicht gu rechnen ift. Jum Schluß der Berfammlung vereinig-ten fich die Teilnehmer gu einem Effen im Raiferhof, wo in einer fait auderihalbitündigen Rebe der Landwirts schaftsminister die ganze Frage der Fleischteuerung und die augenblickliche Erscheinung der Fleischteuerung belendbete.

Berlin, 12. August. Der Kommandeur des Husaren-regiments von Zieten, Brandenburgisches Nr. 3, Oberst v. Keszycki, hat, wie die "Neue Bol. Korreip," hört. fein Abidiedsgefuch eingereicht. Oberft v. Resindi foll por einiger Beit feinen in ber Brobing Bofen belegenen Grundbefit an eine polnifche Bargellierungs-Gefellichaft

verfauft haben.

Leipzig, 12. August. Wie aus De erane gemelbet wird, ift ber Gerberftreit geftern beendet worden. Die Arbeiter nehmen ben von ber Bergleichs. fommission vorgeschlagenen Lohntarif von 14 Dt. 70 Bf. pro Boche für Glauchau und Meerane und von 14 Dt. 40 Bf. für die übrigen Orte an. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird Dienstag erfolgen. Die Aussperrung der Bebereiarbeiter ift nunmehr hinfällig. An demfelben Tage wird die Aussperrung aufgehoben werden.

Dien, 12. August. Bie nunmehr feststeht, trifft & bnig Ebnard am nadften Dienstag, 6 Uhr nachmittags, im Schloft ein. Cobann findet Festigel in ber Raifervilla ftatt. Mittwoch reift ber Ronig nach Marienbab ab. Ratfer Frang Joseph wird auf ausbrücklichen Bunich bes Konigs feinen Bejuch in Marienbab abitatten.

Bubapeft, 12. Anguit. Anläglich bes bevorfiehenben 75. Geburistages des Raifers veröffentlichen die fatho-lifchen Bifchofe Sirtenbriefe, in benen fie die Gläubigen ermachnen, gur Ausfohnung der Nation mit der Krone binaumirten.

London, 12. Angust. Die fonigliche Pacht "Bictoria and Albert" erhielt Befehl, sich Montag in Bort Bictoria für die Abersahrt des Königs nach dem Kontinent bereit au holten.

Mabrid, 12. August. über die Lage in Anda-Iu fien laufen beunruhigende Rachrichten ein. In mehreren Darfern sterben die Arbeiter formlich Sungers. Die Regierung wird um Sulfe ersucht, ba die erichöpften Gemeindetaffen unfäbig find, weiter gu belfen. Aus Cadis wird gemeldet, daß große Aufregung in Trebu-jana herricht, weil der Bou einer großen Landitraße unterbrochen ist und Hunderte von Leuten arbeitslos geworden find. Der Gouverneur von Codig erklärte, er burge nicht für die Aufrechterhaltung ber Ordnung in ben ländlichen Begirten.

Madrid, 12. August. Der Korrespondent des "Geraldo" in San Sebastian will zuverlöffig ersabren baben, daß die Maroffo-Konferenz nach Rückschr des Königs aus Berlin in Spanien, wahrscheinlich in Cadid, unter dem Vorsitz von Moreis ftatifinden foll.

New Jort, 12. August. Prafident Roofevelt bereitet einen Dandelsvertrag mit Deutschland por, ben er bem Rongreß bringend empfehlen wird. Jedoch ift deffen Billigung durch ben Cenat hodit unwahricheinlich.

wb. Ebenfoben, 11. Auguft. Landtagsabgeordneter Dr. Hannerschmidt hat sich mit einem ausführlichen Schreiben, welches ben viele Willionen betragenden Schaden in bem oberen Hardt und im Gau schildert, an das bayerische Ministerium gewandt, um das Augenmert der Regierung auf die bedrängte Lage der Winser und der Obst- und Tabakbauer zu lenken. — Der Sagelschlag hat in Edenkoben am ichrecklicksien gewütet. Es fielen Gisftiide bon 7 Bentimeter Durchmeffer. Die Däcker sahen aus wie von Kugeln durchlöckert, so daß Wasser ungehindert in die oberen Stockwerfe eindringen konnte. Ziegel und Glasstücke liegen hausenweise umher. In der Ziegelhütze könntsen die Leute förmlich um die Ziegel, deren sie zur Deckung der Häufer benötigen, so daß die Borräte von etwa 30 000 Stück in wenigen Minuten vergriffen waren. Die Waser wehrere Wochen au den gertrockenen Fenikern haben mehrere Wochen an den zerbrochenen Fenftern zu tun. In einigen Fabrifen kann nicht gearbeitet werben, ehe die Dächer und Fenfter wieder ausgebeffert find.

wb. Stuttgart, 12. August. Wie im "Staats-Un-zeiger" mitgeteilt wird, find gestern nachmittag in allen

Teilen des Landes gahlreiche Telegraphen- und Fernfprechleitungen durch Gewitter beichädigt und betriebeunfahig gemacht worden. So wurden bei Lauchheim 20 Telegrabhenstangen umgeworfen. Die schleunige Befeitigung der Unterbrechungen ift eingeleitet. Ungerweiler bei Lauchheim ift bei einem Brande, der in einem Saufe durch eine umfallende Ollaterne entftand, die Frau eines Sandwerfers in den Flammen umgefommen,

hd. Chemnit, 12. Auguft. Bu dem Einfturg des Reubaues der Raferne werden noch folgende Einzelheiten befannt: Das für die dritte Estadron beftinunte Stallgebande war eben fertiggeftellt worden und vier Zimmerleute waren damit beichaftigt, die Gerifte unter den Bogen fortzunehmen, als ploglich mit furchtbarem Krach das Gewölbe zusammenbrach und die beiden nächftfolgenden Gewölbe mit herunterriß. Die Bimmerleute vermochten fich noch in Sicherheit zu bringen, wöhrend die unter den anderen Abteilungen beschäftigten 12 Maurer bon ben Trimmern berichlittet wurden, itber die Urfache des Banungliids konnte bisher noch nichts Genaues festgeftellt werden. Es ift jedoch nicht ausgeschlossen, daß infolge der starken Regenguisse in ben letten Tagen ber Bement nicht geniigend gebunden hatte.

migend geomeden halte.
wb. Paris, 12. August. Iwischen Brüssel und Paris schweben, wie die Zeitungen welden, gegenwärtig Berbandlungen wegen Anslieferung des vor einigen Tagen wegen Ervessung, des gangen an einer in Brüssel gastierenden französischen Schaussplichen Schaussplichen, in Brüssel verhalteten Pelisser. Dieser sei, so dentisch mit senem Sosdaten, welcher eingestand, in seinem lepten Garnisonort Avignon militärische Dofmente entwender und um 15 000 Frant einem Agenten veräußert zu haben.

## Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 12. August 1905.

Neuere Zulassungen.

8½ 1/1.7 Pr. Centr. B. - Kr. 4. 1/3.9 Türk, Anl. v. 05 87.10 v. 1904 unk. 1913 97.604½ 11.05 Russ. St. - A. v. 05 94.25 4. 1/3.9 Türk, Bagdb. S.1 83.603½ 12.8 MainzObl. 1905 100.20 4. 1/10.5 Russ. amort. R.05 91.505. 1/1.05 Sao Paulo E.-B. 98.20

## Yolkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel.

Weindan und Weinhandel.

Aber die Andsichten des 190der läft sich die Frankf. Eig. aus dem R het u g au. 10. August, derichten. Erk jest löht sich ein atemlich auderlässiges Urreil über die Andsichten der kommenden Wein ein atemlich auderlässiges Urreil über die Andsichten der kommenden Weine der ur u te jällen. Waren, wie bereits kulder gemeider wurde, die Vordedingungen einer guten Ernet in hohem Maße erfüllt, so kann heute über die der Trandenreite unmittelbar vorausgebende Epoche ebensals nicht ungünstig geurteilt werden. Die Reben sind im allgemeinen gefund, ebens die Tranden selbst danf der stelsigen Bekämpfung der Vilgkrankheiten, wenn auch fleinere Insektionen nicht panz ausgebieden sind. Dah dies aber meiß in Weinbergen der dall ist, wo nicht vorgedeugt wurde lecht schon der Augunschein. Es albt eben immer noch Winger, die nicht king werden, die der Schaden da is. Solche Lente lichöbigen nicht bloß sich selbst, sondern leider auch ihre Nachdarn, welche die Kosien der Abwehrmaßregeln nicht geschen haben, und deren Weinberge dennoch durch ungelächtet Rachdarlagen heis bedroht erigeinen. Es werden denn auch inner mehr Stimmen lant, die allgemeine Anwendung der als wirksam der sindenen Vefämplungsmittel Gerbeitzischen. — Sollten, wie zu hohen weiter ausbreiten, so ih bei dem ankerordentlich reichen Behang eine quantitativ das Vorlahr weit übertressendlich reichen weiner Weiterung die Reife iehr beschlennigt wird und ein ebler Tropfen in die Häfter kommt, der seinem Vorzäuger von 1904 in nicht nachtebt.

Marktberichte.

Marktberichte.

Marktberichte.
Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 10. August. 100 Life Cafer (alter) 16 M. 20 Pf. dis 16 M. 80 Pf., neuer 14 M., 100 Ailo Kichtwod 4 M. 40 Pf. dis 4 M. 80 Pf., neuer 14 M., 100 Ailo Kichtwod 4 M. 40 Pf. dis 4 M. 80 Pf., 100 Ailo Den 7 M. 20 Pf. Angefadren waren 8 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Stroß und Den.
Fruchtmarkt zu Mainz vom 11. August. Stärteres Angebot für inländliches Getreiche drückte die leizten Marktpreife. Die Forderungen für andsändichen Weizen mußten edenialis der Forderungen für andgeben. 100 Ailo Beizen, Kassaufünk nachgeben. 100 Ailo Beizen, Kassaufcher und Pfälzer 17 M. 20 Pf. die 17 M. 50 Pf., 100 Ailo Korn, Nassaufünken und Pfälzer 14 M. 25 Pf. die 14 M. 50 Pf., 100 Ailo Gerfte, Rassaufche und Pfälzer 16 M. 75 Pf., La-Plata-Beizen 18 M. die 18 M. 25 Pf., Inksischer Weizen 18 M. die 18 M. 50 Pf., Safer 14 M. 50 Pf. die 15 M.

Belbmartt. Franksurier Börse. 12. August, mittaas 121/2, 11hr. Aredit. Aften 210.80, Diekouto-Kommandit 194.10, Deutsche Bank 248.20, Dresdener Bank 165, Bakeisahrt 165.10, Kordd. Plond 182.50, Kaurahitte 268.50, Bochumer 258.50, Gelsenkirchener 267, Harpener 228.50, Tendenz: rubig. Wiener Porse. 12. August. Cherreichische Aredit.Aktien 669.25, Lombarden 89, Marknoten 117.27. Tendenz: rubig.

## Wetterdienst

ber Laubwirtichaftsichule gu Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Sonntag, den 18. Augunt 1905:

Beitmeife windig, vorwiegend beiter, tagofiber eiwas marmer

Genaueres burch die Beilburger Beiterfarben (monatlich 80 Bf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-haufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

## Geschäftliches. Frankfurt a. M. The English Büffet.

American Bar. Weinrestaurant und Grill Room Maiserstrasse 54.

Während den Renntagen Bendezvous der Sportsfreunde,

## Die Abend-Ausgabe umfaft 12 Seiten.

Leitung: 28. Coulte vom Braft.

Bergumverficher Rebatteur für Golitif und Feuiletem: 22. Schulte vom Britist in Sonnenberg; für den übrigen redaltionellen Teilt C. Abtberdt; für bie Ungeigen und Retiomen: D. Dornauf: beide in Biebaden. Drud und Britisg der L. Schellenbergichen Dof-Buchrucken in Westaden,

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = £20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lel = £0.50; 1 österr. fl. i. O. = £2; 1 fl. ö. Whrg. = £1.70; 1 österr. ungar. Krone = £0.85; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.70; 1 s

The state of the s	The second secon	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	The same was a same as a same a same as a same as a same as a same a same a same as a same a sam
A Staatspapiere.	3. Karlsruhe von 1886 & 99.50 3. do. 1889 92.	3/2 El. Lahmeyer # 145.	0   4 .   do. v. 1887 ( Silh . 102.50	4. M. B. C. A. (i. Or.) II . 100,60 6.	St. Ls. Frc. M. W. Div. St. Louis Wich, u. W. 110.50
3th D. R. Ani. (abg.) 101,20	3. do. 1897 s -	C. Schuckert 187.7 7. Siem u. H. 180.9	0 4 . Fr. Jos. B. t. Silb 101.60	542 do, unk. b. 1906 . 96. 4*. Nass. Ldsb. Lit. Q 101.80 5*.	West, NY. u. P. I M.
3. Pr. c. StA. (abg.) 90,30	31/2 Kassel (abg.) # 88.80   4. Köln von 1900 # —	61/2 71/2 do. Zürich Pr. 4. 0. Filzfabr. Fulda # 108.5	6.   GrKen. v. 1902 Kr. 100.00	4. do. R. 102.80 6.	(Income-Bds.)
3/4 - 101,30	Limburg (abg.) 98. Limburg (abg.) 98. Limburg (abg.) -	10.   Oas Frankf.   210. 0.   Oelsk. Oußst.   105.	4. do. v. 89 . i. O. 45 -	31/8 GO. M	Kapital and Zins in Gold.  Nur Kapital in Gold.
4. Bad. StAnl. 103,80 \$10 \$10 \$10 \$10 \$10 \$10 \$10 \$1	4. do. von 1890 u. 1892 s do. 1895 s 98.80 d. Magdeburg von 1891 s 103.60	7. Kalk Rh. W. 119.7	8 4. Lb. CJ. stpfl. i.S. 8. fl. 94,80 do. stfr. i. Silb. 101. do. wffr. i. Silb. 101,10	34 do. P	Versch. Obligationes.
4. Bayr. AblRente s. fl. 109,70	6. Mainz von P	10. 10. Lederf. N. Sp. * 190.	4. Ost. Lokb. stf. i. O. 4 100,20	\$ . do. O. 91. 4	Bank f. industr. Unm 100.50
3 E. B. Anl. > 89,50	4. do. 1000 * - 376 do. 1878 u. 1883 * 99.	7. 42/2 LöhnbMühle * 107.5 3. do. Klein * 88.	8. Nwb.sf.i.G.v.74 93.80 5t/s do. * conv. v.74 93.80 5t/s do. * v.1903.Lft.G. 95.40 6. 40. Lft. A. stf. L S. 6.6. 109.40	5/2 Pom. HypAB. 98.90 4.	
StAuleihe   100.40	34/2 do. + 1880 u. 1888 *	25. 23. Mach. Sletef. D. s 488.	5. do. Lit. A. stf. L.S. S. ff. 100,40	BA do. (AprOkt.) 4.	do. Nicolay Han 100,80
4. Or, Hess. StR	4. Mannheim von	5 Osm. Deutz > 138,5	A do . 90.60	5. Pr. 8CrActB. R. — 41/4	do. Storch Speyer 108,
1. Sächsische Rents   100,70	6. do. > 1900 > 100.10 346 do. > 1888 > 99. 346 do. > 1895 > 98.70	5 7. • Mot. Oberu. • 121. 9 10 • Schp. Frth. • 185.	19/16 do. Pr. 68,50	5. do. Ser. III 4 - 4.1 41/5 do. • IV • 115. 4. do. • XVII • 101.10	Buderus Eisenwerk 102,50 Cementfabrik Karlst. 103,50 Cementw. Heldelberg 101,
1. Sachsische Rents   88.70	\$46 do. 1998 s sp. 4. Minchen von 1900 s -	5. Witten, St. 929,7 Mehl- u. Br. H. 95, 7. Oit, Ver. D. 185.	0 5. do. Stab. 73/74 st.1.O. A 111. 6. do. Br. R. 72 st.1. O. R. — 6. do. Stab. 83 st. 1.O. 4 101,80	4. do. > XVIII > 108. 61/2	Ch. B. A. u. Sodsfabr. 101. Ch. B. A. u. Sodsfabr. 105,50 Fabr. Griesheim E. 104,60
3. 3 3 100,40	4. Nürnberg von 1899 * 103.60 3/4 do. 98.80	121/2 Pinself, Nrnb, * 997.5		31/2 do	» Farbwerke Hochst » 105.60
1.40 Orlech, EB. atfr. 90 Pr. 54.20	4. Pforzheim von 1890 s — SM2 do. (abg.) von 1883 s 89.	7. 7. Prz. Stg. Wess. 126, 7. 5. Schet. V. Fulda 127,8	0 8. do. 9 Em. stf. l. O. s 89.50	4. do. ven 1999 * 102.50 5. 314 do. * 50.80,94 * 96.30 4.	Dortmunder Union >
1 1/4 • Ani. von 87 • 55.	4, . Wiesbaden von 1900 > - 6, . do. > 1901 > -	0 Spinn. Lamp. > 76.5	0 8. do. v. 1895 stf. L. O 83,10		Pisenbahn-Renten-Bk. 103,
6. Ital. Rente I. O. Le -	3½ do. (abg.) > 88.90 3½ do. von 1887 > 98.90 3¼ do. > 1891 (abg.)> 98.90	6., 0 Nordd Jute	A. Prag-Dux. sf. i. C 102.60 B. do, v. 96 stfr. i. C 83.40	The second secon	do. Serie I-III
4 kleine . 106.40	31/4 do. > 1896	9. 902 Tk. Tb. Rg. abg. 2 - Verl. Deutsche 4 133.	8. R. Od. Eb. stf. i. O 75. 8. do. v. 91 stf. i. O 75. 8. do. v. 97 stf. i. O 75.20	31/2 do. 1890 99.60 6.	Bk.f. elektr. Unt. Zürich > 101.80 El.O.f. elektr. U. Berlin > 108.
4. Norw. Anl. v. 1892 .6 -	31/2 do. > 1902 s 98,90	0 Richter	4 Rudolfb, stf. 1, 5, 6, fl. 101.40	4. do. a. 80% abg. > 101. 41/2	do. Frankfurt a. M
0st. Ooldrente 6.ff. 101.90	3/2 do. 1896 5 98,40 4 do. 1892 8	7 Verz. Eis. Hilg.	8. Ung. Oal of LS. O. ft. 119.30	4. Pr. HVersAO. 100. 4.4	do. Ges. Lahmeyer 102.00
5W > St. O. (F. l.) S (abg. G. C. L.) -	4. Würzburg von 1899 * 108.80	15 15 Zelist, Waldh, . 311.6	O I acomproside anno accompanion and accompanies	57/4 PMb8.Hyp.P. (2 103,20 4/2 100,80 4/2	do, Schuckert . 108.50
Bul . Lokalbahn Kr	416 do. > 1888	Divid. Bergwerks-Aktien.	6. do, Mittelmeer 3 -	3/4	sio. Cont. Numberg > 97.50
416 . April . 101.40	61/2 do. 1895	THE COURSE SERVICE CONTRACTOR OF THE PROPERTY	5 4 Sardin, Sek. 9 103.10	10 . Kom. Obl.   100. 4.	do. Kaliw, Aschersleben H.
4 Mai	Christiania von 1894 , 102, Kopenhagen , 102,10	10 5 Boch. Bb. u. O 6 256 1 5 5 Bud. Elsenw. 134 6 18 10 Conc. Bergb. 332.5	0 4. Sicilian, v. 87 Or. 102.	4. Rhein HypB. > 100.75 302	Kib. d. Pr. PfdbrB 105.
Name Portner S III & GS.	Nespel st. gar. Le -	14 Eschweller = 250. 11 10. Geisenkirchen = 236.5 11 Harpener = 232.5			Osterr. Alp. M. L. O
5. Rum. (alt) v. 81-88.4 101.60	Rom (l. Gold) gr. 1	11. 11. Harpener 9292.1 11. 11. Hibernia 9 182.	0 6. do. kleine > 73,70 6. Toscan, Central > 119,50	4. S.B.C. 30/32, 34 u. 43 * 101.40 4. 34/5 do. bis inkl. S. 53 * 93.80 4.	Ung. LckEB. Kr. 97.25 do, Serie II 97.25
1903 . 102.60	Wien (Gold)	11. Laurahütte R. 264.4	0 S. Westsizilian. v. 79 Fr. 104.50	4. W.B. C. A. Côla VII 100.30 4. do. Serie II 101. 41/2	Ver. D. Olfabriken > 106.59
4. 1900 > 88.75 4. 1891 : 01.80 4. 1894 : 91.70	60. (Papier) 0. fl. — 60. von 1908 Kr. — 8t. Buen,-Air, 1802 Pes, 46.30	0. 0. Kön, Marienh.	4   Iwang. Dombr4 =	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	Westd, J Sp. u. W. 98. Zool O. Frid. a. M. 97.79
4. 1896 91,80	SAR BuenAir. 1892 Pcs. 46,30 Go. 8 95.	4. 4. Massen . 131.4 111/111/1 Blebeck-Mont 218.	O & Kursk Kiew E. B. s -	4. W. HB. b. 1892 . 100.30	Many Laborator to these
6 - Russ. Cons. von 1850 + 87.40 6 - Oold-A. + 1889 + —	Dind. Vorl. L. Bank-Aktien.	120/2 111/2 Riebeck-Mont. * 218, 81/3 10 Ostr. Alp. M. 6, fl. 268, 5 5 Oz. Kfl. E. B. u. B. *	Wind. Rb. v. 97 : 87,20	4. do. unk. b. 1906 > 101.80 ZL. 34 Wortt. HypBank = 98.00 4.	Bad, PrAnl. R. 155.
StRic. v. 1902 . 88,	6th 7th Dische, Reichsb. # 156,75 842 842 Frankfurter Bank 199,50	311 (1) (3) (3) (3) (3)	- 6. Russ. Sdo. v. 97 st. s 88.	3/4 do. CredKU. > 00.70   5.	Bayr. PrAnl. R Donau-Reg. 6. 137.50 Ooth. Pr. I. R. 133.
\$5tR. v. 94 a. K. Rbl \$4 Schw. O. v. 80 (abg.) 4 - \$4 von 1880 -	51/2 53/4 Badische Bank P. 140.60	Vert L. Akt. v. TranspAnst		51/2 do. S. IV-X (abg.) > 96. 31/2	Hell. Kem. v. 1871 fl. 104.70
1890 - 98.70	4 B. f. ind. U. 4 92.50 8 8. Bert. HdisAnt. 171.60 4 Berliner Bank	51/4 51/4 Braunschw, Lds. 6 141.5 10. 91/6 Ludw. Bezb. 8. 8. 232.5	Ola I do Health a -	31/2 do, Serie 1 u. II . 90. 31/2 31/2 Dan. L. H. u. WB . 90. 31/2	Köln-Minden R. 143,60
4. Serb. amort. v. 1895 . 61.80 5pan. v. 1882(abg.) Pes.	54/a 6. Breslauer DBk. a 120.50 6. 7. Darmatidter Bk a fi 146.10	61/2 7 Lübeck-Büch	4. do. v. 98 stfr. > -	4 Ital. NatBit. etf. La 4	Mad. C. 1880/1886 Pr. Meining, PrObl. R. 149.40
4. Priv. stfr. v. 90 .4 90.50	1112. Deutsche Bank 4 942.80 41/1 5. Fff. u. W. R. 114.25	5. 41/2 Nordb. 138.	4. do. v. 97		Np. ab. unab. 80 G. Le Oesterr. L. v. 1854 S. fl. do. v. 1860 S. fl. 158.10
conv. Lit. B. Pr.	6. 6. Ver,-Bk 130,80	0, 2, Alig. D. Fleinb. # 92,17. 71/2 . Lok. Str 164.	6. do. v. 98 . 88.70	4. Pest. E. V. SpV. Kr. 98, 3	Oldenburg R
1. Ung. Gold-R. & 97.50	7. 71/2 Dresdener Bank + 103.80 9. 9. Frankf H.Sk + 210.50	3. 314 Cass. Str. B 100. 51/2 Südd, Eis G 135.	0 5 Ser. II - 102.70	6. Behw. R. H. B. v. 78 .6 5	RbOrSt L AS. fl
1.   (kl.)   97.80 3.   Els. Tor   81.30	51/2 6. Mitteld, C. B. 125.20	6. 9. HambAmP. 168- 6. 2. Nordd. Lloyd 122: do. ult. 122:	0 3. do. 400cr . 89.80	6. do. steuerfrei . on 30 3.	do. ex. AS. (AS) fl. 103. Türk. (p. St. I. Mk.) Fr. — do. Ult. do. Pr. —
4 St. (Kr.) Rt. Kr.   D680	5., 6., Natibk, f. Dischi, * 132.50 4/4 4/6 OstU. B. Kr. 117.10 4., 4., Pfälz, Bank 4 104.90	0 6 V. Ar. u. Cs. P. 6.8	00 44a do. v. 89 I. Rg. > 101.80 do. v. 89 400er > - do. v. 89 II. Rg. > 74.10	L. Unger, HBk. 8.8. 97. 3.1. do Ser I.v. 1907 Kr. 98.10	The state of the s
5. Arg.I.OA.v.1887 Pes. 101.60	9. 9. HypBk. 202.80	6, 6. do. StA. v, 1894 s 21S. 5. 5. Bölim, Nordb. s	3 Salonik-Mon. I. O. > 86.10 9 do. 404cr > -	-	AnshOnzh. 6. 1149.50
Chin.StA. 1893 8	9. 9. Rhein, HypBk. # 203. 6., 71/4 Schaffh, Bankver. * 160.20	111/4/12 do B		ZI. ADIETIK. EISEDD-199898.	Braunschweiger R. 20 188.80 Finlandisch. R. 10 158.10
14 · 1898 # 96.70	7. 71/2 Wien. B.V. 5. fl. 144-80 51/2 51/2 Württemb.NB.s.fl 115-50	7. 0% Lemb. Cz. Jass. * 5% 5% 5% OstUng. StB. Pr. 166.	Bodenkredit-Pfandbr.	444 do. II M. Ctr. Ost. 109.50 -	Freiburger Fr. 15 85.90 Oenua Le 150 — Mailander Le 45 —
BA privil .	7 7 • VerBk. • 154-80 609 7 Banque Ottom, Pr. 118-75	43/4 4:/4 • Nw. Lt. A. 6.fl. 5:/4 4. do. Lit. B. • 112.	1 44	3. do	Mailander Le 45 - 10 89.90 Meininger s. fl. 7 47.30
5. Mex fini. I-IV Pes. 100.10 5. * \$un. v. 99 set. 408 £	Divid. Industrie-Aktiem.	11/2 1. Raab. Od. Eb	80 s s s s s s s s s s s s s s s s s s s	#  Centr. Pacif.   Ref. M. 100 00   -	Neuclasiei Fr. 10 Oesterr, v. 1864 fl. 100 500.20
1 : 2040r Pes 68.80	10. 18. Alum (50% E.) Pr. 319.30	5.,   5., Ung. Galiz, & s =	4. Hyp. u. W.Bk. 109.40	5. Chic. Barl. Qn. (J. D.) 107.50 - 6. do. Milw. St.P. (P.D.) 109	do. v. 1858 5. fl. 100 617. Pappepheim a. fl. 7 78.
zı. Provinz- u. Städte-Anl.	7. 7. 8. Zcki, Wh. fl. 119. 4. 10. S. lbl. (40% E.) 4 do. 3000r + 320.30	64's 64's Cotthard Pr	4. Beri Hypb. abg. 80% > 100, do. 80% > 94. J/s D. OrCr. III s. IV > 108.50	do. Rock Isl. u. Pac. 97.20	Venetianer Le 30
4. Rheinpr, XX, XXI . 102,90 3/2 do. X, XII-XVI . 99,60	13. 13. Bleist. Fab. N. \$ 276.70	do. StA	3½ do. Ser. V • 97,80 - 4. do. VI • 100.60	4" do. B. Hopet, p. Texas I M. 111.60 Mg	Geldsorten. Brief.   Geld.
31/2 do. XIX 31/2 do. XVIII 3. do. IX, XIu, XIV > 90.	7 12 Duisburg : 174. 121/2 121/2 : Eiche Kiel : 195,50	64. It. Gs. Sic. E. B	do. IX 101.40	6. Louisv. u. Nashv. I M. 122.30 Eng	gl. Sovereigns • 20.48 20.89 Prancs-St. • 16.87 16.88
Big Prov. Posen . 89.	9. 9. 3 Henn, Frist, \$ 173,50 9. 9. 3 Pr. Akt, \$ 173,50 8. 8. 3 Kempff \$ 143.	6 6 It. Mr. (Ad. N.) > 154. 2 21/4 Westsicilianer - 50. 5 5 Anatol, EB.	6. D. HypB. Serl. 101. 96.70 4. Ela. B. n. CCO. 101.	87. Mobile u. Ohio I M. — 20 B. Newyork Erie II Mtg. — Go	do, halbe
Bia do S v. 1886	14. 14. * Mainz. AB. * 290. 71/4 71/2 * Parkbr. * 123.80	4 5 Lux. Pr. Hri. Pr. 122.	20 94 . ComObl 100.	5. do. IV > 115. Oo	me Russ.Imp. p.St. — 16.17 ald al mare p.Ko. 2600 2780 mr.l. Scheider. • 2804
314 do. + T + 1891 + 89.50 314 do. + U + 1993 + 99.50 314 do. + V + 1896 + 88.50	6. 5. sonne, Sp. 98.60	2. PrObl. v. TranspA.	4. do XVIII + 101.50	6". Oregon u. Calif. I. M Ho	nxi.Scheideg. 2804 schh. Silber 288.80 80.80 nerikan. Noten
3/4 do. + V + 1895 + 88,50 3/4 do. + W + 1893 + - 3/4 do. StrB. + 1899 + 99,50	6. 0. • Storch, Sp. • 109.50 500 0. • Tivoli, Stg. • 109.80 5. 4. • Vereiniste • 109.	34r   BgM. EB. L. C. 4   98.	10 310 do. XV 97.50	6°. Pac. of Missouri I M. — (D. do. cons. I Mtg. — Am	Doll. 5—1000) p. D. — 6.191/4
Bla Berlin von 1886-92 .	5. 4. 5 Vereinigte \$ 109. 6. 6. 8 Werger, W. \$ 106. 6. 6. 5 Nic., Hofbr. \$ 123.	4. BrLd. EB. G. E. 2 . G. G. E. 2 . G. E. B.		#W Pittsb. Cinc. Ch. St. L Bel	Ooll, 1-2) p. Doll 4.18/4 ig. Noten p. 100Fr. 81.60 81.60
Bingen von 1900 do. 1901	644 8 Nürnberg > 187.	4. Piliz. Br. Mr. Nd. 4 161, BWs do. (convert.) . 89.	50 4 . do. 15-19, 21-26 * 100.50	6". South. Pac. S. A. I M Fr	z. Noten p. 100 Fr. 81.50 81.40 bil. Noten p. 100 ft. 108.65 169.55
3. do. 1895 98.90 do. 1898 98.90 4 Darmstadt von 1891 9	7. 0 Worms Oc. \$ 105. 4. 5. Cem. Heldelb. \$ 139.	44 Alig. D. Kleinb. A -	4. do. 5. 35, 36 u. 38 · 100,30	6 do. I Mtg. 101.80 Ita	dl. Noten p. 100 Le. 81.50 81.40 stU. N. p. 100 Kr. 85.30 85.40
315 do. v.1888u.1894 * 98.76 314 do. * 1679 * 1881 * 98.70	4., 4. F. Karlet. 123.70 5., 5. Lothr. Metz 146. 20., 24. Bad. An. u. Sodaf. 4 458.	41/2 do. 1X	4. do. Serio 40 u. 41 • 101,60 34a do. S. 28, 30, 32, 33 • 97,20 34a do. Serie 20 97,20	5. I stockt. Cooper Ctr. G =   Set	aweis. N. p. 100 Ph.   81.70   81.80
31/s do. + 1897 + 98,70 4. Erlangen von 1900 + 103,25	8. do. 600r * 458.	4. do. Ser. IV-VI 3 -	4. do. NP. 99.	Wechsel.	Kuree Steht. 21/2-3 Monate.
31/2 Ciessen von 1890 • 89.	16. 18. D.G. u.Sl. S. 352.	6. Cass. Strassenh. 108. 4. D.EBO. Frkf. S.I > 101. 40. Ser. II : 103.	6. do. 251-340 101.	Antwerpen Brüssel Fr. 100	100.55 - 21/2 0/0 / 61.25 - 3 1/6
31/2 do. = 1895 = 99. 31/2 do. = 1897 =	12., 12. do. Ortesh. * \$72.20 20., 20., Ch. Fw. Höchst * 285.80	346 S. EBC Darmat . 96.	Sia do 1-45 (abg.) 108,30	Lendon Life 100	90.430 - 5% 20.430 - 5/2%
4. Heidelberg von 1901 . 100.10	6 . Ult. Fk. V. 1 120	6. Bihm. Nb. stf. i. G. & 6. Wsth. stf. i. S. ö. ff. 101. 6. do. in Gold &	50 Ste do. 301-310 98.	New-York (3 Tage S.) D. 100	81.38 - 31%
4. Kaiserslautern v. 1891 -	121/2 121/2 El. Acc. Berlin 3 220.	4. do. von 1895 Kr. 101.	do. Ser. VI . 101.10	Schweiz. Bankplätze Fr. 100 St. Petersburg SR. 100	81.85 - 31/3 0/6 - 51/3 4/6
314 do. 1897	0. C Cont. Nrnb BO.	4. do. (kleine) . do. stf. in Gold . 101.	6. do. S.Villunk. 1911 > 109 80 94 do. (abg.) 97.	Wien Kr. 100	85.20 = 34,44
STATE OF THE PARTY	Tellos Kolii			l do Kr. m. S.	
Kiir Shitmein	freundel Dan	r 1 Mit.	Rovhäuse	Quit= 11.6	Sonnenhödert

	er Tan	7FI.		13				8,4	145		27	
		elbee	riv	etn,	1	塘	11.	he	rb		0.1836	野
	elbeerm					:				8		33
	intobee		٠				*		*		100	
0.0000000000000000000000000000000000000	große				2				(4)		100	nos.

Ph. Lieser. Gde Schwalbaderftraße u. Dranienftraße 52, Gde Goetheftraße.

Aräftiger Mittagstifch & Bort. 1.20, per 10 Marten 1.10, bei Zufenbung ins Hans 10 Bi. mehr. BR. Röstigenbach. Defonom, Garnison-Kasino, Wiesbaben, Doubeimerstr. 1.

## ARTHUT T WART

Feber in eine Tafdenuhr, Reinigen 1.50 Det. Garantie 2 Jahre. &. Spies. Uhrm der, Grabenftrage 6.

Enblid bas erfehnte Radical-Mittet gegen Bangen. Bitte probieren Sie mein Bangin per SI, 50 Bf.

Rur erbaltlich Meb. Drog. Canttas, Mauritineftrage 8, neben Balballa. 2012





unfehlbar burch

50 Bf. All. Apoth. Otto Siebert, am Schloß. 1824

## Königsberger Geldlose

A 3 Mart n.d gu baben bei Rirchgaffe 51 und Wellrigftraffe 5. J. Stassen,

Großer Schuh-Berfauf Meugaffe 22, 1 Stiege bod.

## rule n'enneudae

Täglich geöffnet für Berren von Borm. 6 bis Rachm. "14 libr, für Damen von Rachm. 1/4 bis 1/49 Uhr Abends. Sanatorium Siegfried. Bierfiadter Sobe. Omnibus-Berbinbung.

## Sarmonium, 4 Oftas, für Det. 80. — gu vertaufen.

2 Pianinos, Rufib. und fcwars, wenig gefpiels, billig.

Pianobandlung Hch. Matthes Wwe.,

Telefon 8425. Dogheimerfir. 37. Rein Baben Gigene ReparatureBertfiatte. Stimmungen.

Samstag, 12. August 1905.

aus Leivzig kommenden Giterzuge vier Wagen, welche jaft gang gertrimmert die zweigleifige Strede fperren. Der Bertehr wird durch Umfteigen aufrechterhalten. Bablreiche Arbeiter find mit ben Aufraumungearbeiten befchäftigt. Drei Bremfer retteten fich burd rechtzeitiges Abipringen.

Berungludte Arbeiterin. Bon ber Transmiffion erfaßt und vollftandig gerichmettert wurde in einer Bielefelder Bajdejabrit eine 17jährige Plätterin. Der Tod

trat auf ber Stelle ein.

Berbuftet. Der "Berl. Lof. Mug." melbet aus Damburg: Großes Auffeben erregt das Berichwinden ber Inhaber ber biefigen Commanditgefellichaft Miller und Beder. Sie erfdminbelten Baren in Dobe von 200 000 Mark. Bwei Berjonen wurden wegen Mittatericaft verhaftet.

Renn Selbftmorbe und Gelbftmordverfuche find aus ber Chronif Berlins des vorgestrigen und gestrigen Tages zu verzeichnen. Liebesleid und Rahrungsforgen find es, die ben Lebensieberbruß der Bergweffelten ber-

Ginfturg. Beim Reubau ber Raferne für bas nen gu errichtende Manen-Regiment in ber Planigftrage gu Chemmin frürzte gestern nachmittag fury nach 8 Uhr eine Barade ein und begrub 12 Mann unter fich. Einer bavon ift todlich verlett, die anderen gum Teil ichwer, teils leichter.

Berhaftet. In Mla wurde der Anarchift Balbini verhaftet, der verdächtig ift, im Borjahre in Duffetborf einen gewiffen Beopold Mami ermorbet gu haben.

Brunnengafe. Bei ber Musfiihrung von Schlemms arbeiten in einer demifden Gabrit gu Breslau murben

Imei Arbeiter burch Brunnengase getbiet. Abgestürzt. Die "Boff. Big." meldet aus Bogen: Der hier ansässige Grai Forni, ein gesibter Alpinist, fit im Kassergebirge abgestürzt. — Der Tourist Miller aus Mirnberg ift von der Beiterspipe im Lechtale abgefrurgt unib blieb tot.

Der Brand in der polnifden Rreisftadt Biala ift roch immer nicht lofalifiert. Bereits follen mehr als hundert Saufer bem Branbe jum Opfer gefallen fein.

## Das lette Unwetter.

Renfradt, 11. Anguft. Die Radrichten liber die Berwiiftungen, die das gestrige Gewitter in der Pfalz an-gerichtet hat, mehren sich. Der "Pfälz. Kur." meldei: Ein einer hiesigen Fabrif sind allein 200 Fenstericheiben durch den Sagel eingeschlagen worden. In der Umgebung bes Arantenhaufes murben fiber 200 tote Gingwögel gejammelt. Der Schnellzug Nr. 76 mußte in Ren-ftadt halten, weil zwischen Schentoben und Landau bas Bahngeleife unter Baffer ftand. Bei Schifferstadt hob ber Sturm brei Guterwagen vom Bug 1246 aus bem Geleife. In Zweibruden murbe eine Fran burch ben Schreden gelahmt. In Reuhof hat der Sturm mehrere Schuppen umgeworfen und gahlreiche Dacher abgedeckt. In Diedesfeld allein wird der Schaden auf eine Million Mart geichätt.

Raribruhe, 11. Auguft. 3m Begirt Offenburg bai bas gestrige Gewitter burd Sagelichlag ichwere Schaben wernerfacht. Der Schaben im Appenweierer Babuhof mirb auf 150 000 Mt. geschatt. Die Giterverladehalle ift ebenfalls abgeriffen und über bie vor berfelben ftebenben Bagen geworfen, die fich bedentlich jur Seite neigen. Samtliche telegraphischen Leitungen find unterbrochen. Bente frith mit dem 1/21albr Schnellzug traf bereits ber Generalbirettor Roth zur Bofidzigung bier ein. Aus Eurbach wird gemelbei: Um 9 Uhr murbe die Generwehr alarmiert. Gin Schuppen, unter bem mit einer Mafchine gebrofden wurde, war von einem Birbeffioß dem Erdbuben gleichgemacht worben. Die 20fahrige Dlagbalene Edenfelb liegt unier bem Geball erfchlagen. 21m Boben fnieten die Mutter und ber Brautigam, die Dochgeit follte in drei Wochen fein. Gin Mann erfitt eine Konfufion ber Adfel und Berlebungen am Ropfe. Auch ein Pferd flegt noch unter bem Gebalt, bas war bas Bert unbeil-

## Tehte Nadridsten.

Franffnrt a. Mt., 12. Anguit. Die "Frantf. 3ig." meidet and Buenos Mires: Ein fpanifcer Anarchift wurde bier in dem Augenblid verhaftet, als er im Begriff fand, einen Gous auf ben Brait den ten abzusenern.

Berlin, 12. August. Aber die Mitwirfung des ihrenzers "Bussard" an der Unterdrückung des Austandes in Dentsch-Dügirila wird der "Renen Militärische in Dentschenzenz" aus Kilwa gemeldet: Das für Alwa-Kiwinje ansgeschisste Detachement unter Oberleutnant Jahrzensti, 20 Mann und ein Maschiner gewehr, und das Mohore-Detachement unter Oberleutnant Paajche, 22 Mann und ein Naschinengewehr, ichlugen am 7. August 400 Auständische zurück. Auf dentscher Seite waren keine Verluste. Samanga und die eine Stunde entsernte Telegraphenleitung ist durch 1800 eine Stunde entfernte Telegraphenleitung ift burch 1800 auf 3 Stunden Entfernung von Camanga fiehende Muis ftanbifde bedroht. Dort fieht ein Detachement unter Stabsarzt Mobis mit Oberleumant Bernede und Stabsarzt Mohr mit 31 Mann. Außerdem siehen ein Feldwebel, 40 jamarze Soldaten und ein Maschinen-gewehr zur Berstigung.

gewehr zur Berstigung.

Berlin, 12. August. Laut den Berliner Morgenblättern sagte der Landwirtschaftsminiser gestern in seiner Rede, die er beim Festmahl des Landwirtschafts-rates über die Frage der Fleischtenerung hielt, die Fleischtenerung werde in einigen Bochen vor-niber sein. Eine auch nur vorübergebende Sisung der Grenzen, insbesondere nach Rußland und Sierreich-lugarn, könne er nicht gutdeißen. Hür die gesundheit-lichen Wirfungen eines derartigen Schrittes auf unseren Biehbestand konne er keine Berantwortung übernehmen. Paris, 12. August. Bei der in Jaluzois Privat-wohnung gestern veranstalteten polizeilichen Sausstuchung

wurden Papiere beschlagnahmt, die fich auf Jaluzois langjährige Spefulationen auf dem Zudermarkte beziehen. Fir den 28. August ist die Generalversammlung ber Aftionare bes Printemps anbergumt. Die im Comptoir National de Code de Paris abgehaltene Bersammlung der Bankenvertreter zog zwar ihr Anerbieten, bet der Santerung des Printemps-Unternehmens mitzu-wirken, nicht zurück, siellte aber unter anderen Beding-ungen auch die, daß die Gläubiger des Printemps, die Spareinleger inbegriffen, bei bem Bantentonfortium ausbrüdlich um biefe Intervention nadfluchen mitffen.

Loudon, 12. Anguft. Die "Morning Bojt" meltet aus Schangbai: In einer Busammentunft der Konfulatspertreter wurde seingesiellt, daß ein Bon Cott ber ameritanifden Waren ben Gemeinhandel gefahrben murbe. Die Bertreter ber fremben Machte in Befing find ersucht worden, das chinesische Auswärtige Amt zu bestimmen, Schritte gur Aufhebung diefes Bontotts gu unternehmen.

London, 12. August. Die "Times" meldet aus Monteviden: Durch den allgemeinen Ausstand in Uruguan ist der Berfehr auf dem ganzen Rep der Zentraleisenbahn unterbrochen. Der Schaden an den Hasenanlagen und Steinbruchmaschinerien wird auf 20 000 Pfund Sterling gefchätt.

### Depeidenbureau Derolb.

Berlin, 12. Anguft. Die angefündigien Befprechungen mit bem Borfipenden ber Landwirtichaftsfammer fiber bie gegenwärtige & leifdrenerung haben geftern Landwirtichaftsministerium unter dem Borfin des Minifters von Pobbielsti, ber feinen Urland unter-brochen hatte, ftatigefunden. Die Besprechung, an der seitens ber Regierung auch Unterfinatsfefretar Courad und ber Webeime Oberregierungerat Schröter fich beteiligten, bauerte drei und eine halbe Stunde. Ein Beichluß ift nicht gefaßt worden, fo bag auf eine Offnung ber ruffifden Grenze für vermehrte Schweinegufuhr mohl nicht gu rechnen ift. Bum Schluß der Berfammlung vereinigten fich die Teilnehmer gu einem Effen im Ratferhof, wo in einer fait anberthalbitfindigen Rebe ber Landwirts icaftsminister die gange Frage ber Fleischteuerung und die augenblickliche Erscheinung ber Gleischteuerung beleuchtete.

Berlin, 12. August. Der Kommandeur des Hafaren-regiments von Zieten, Brandenburgisches Kr. 3. Oberst v. Kesznati, hat, wie die "Neue Pol. Korresp." hört, sein Abschiedsgesuch eingereicht. Oberst v. Keszycki soll vor einiger Zeit seinen in der Provinz Posen belegenen Grundbefit an eine polnifde Parzellierungs-Gefellichaft

verfauft haben.

Leipzig, 12. Anguit. Wie aus De erane gemeldet wird, ift ber Garberftreit geftern beendet worden. Die Arbeiter nehmen ben bon ber Bergleichs. fommission vorgeichlagenen Lobntarif von 14 Mt. 70 Bf. pro Woche für Mauchau und Meerane und von 14 Mt. 40 Bf, für die fibrigen Orte an. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird Dienstag erfolgen. Die Aussperrung der Webereiarbeiter ift nunmehr hinfällig. Un demfelben Tage mird die Aussperrung aufgehoben werben.

Wien, 12. August. Wie nunmehr festsieht, trifft ge bitg Conard am naditen Dienstag, 6 Uhr nachmittags, im Schlof ein. Sodann findet Geftiafel in ber Raifervilla fiatt. Mittwoch reift ber Ronig nach Marienbab ab. Raifer Grang Jofeph wird auf ausbrücklichen Bunich bes Ronigs feinen Bejuch in Marienbad ab-

Budapeft, 12. Auguft. Anlählich tes bevorftebenden 78. Geburistages des Raifers veröffentlichen die fatho-lifchen Blichofe Sirrenbriefe, in benen fie die Glänbigen ermahnen, jur Ausföhnung der Raiton mit der Krone

London, 12. Angust. Die fönigliche Pacht "Bictoria and Albert" erhielt Besehl, sich Montag in Port Bictoria für die Abersahrt des Königs nach dem Kontinent bereit au halten.

Mabrid, 12. August. Aber bie Lage in Unda-lufien laufen beunruhigende Rachrichten ein. In mehreren Dörfern sterben bie Arbeiter formlich Sungers. Die Regierung wird um Sulfe ersucht, ba bie erichopften Gemeinbefassen unfäbig find, weiter zu belfen. Aus Cadis wird gemeldet, daß große Aufregung in Trebujang herricht, weil der Bou einer großen Landstraße unterbrocken ist und Hunderte von Leuten arbeitslos geworden sind. Der Gouverneur von Codiz erklärte, er burge nicht für die Aufrechterhaltung ber Ordnung in ben ländliden Begirten.

Madrid, 12. Auguit. Der Korreipondent bes "Deraldo" in San Sebahian will zuverläffig erfahren haben, daß die Maroffo-Konferen zuach Rud-fehr bes Konigs aus Berlin in Spanien, mahricheinlich

in Cadis, unter dem Borfit von Worets fiatifinden foll. New York, 12. August. Präsident Roosevelt bereitet einen Sandelsvertrag mit Deutschland vor, den er dem Kongreß bringend empsehlen wird. Jedoch ist dessen Billigung durch den Senat höchst unwahrscheinlich.

wb. Ebenfoben, 11. August. Landiagsabgeordneter Dr. Hannerschmidt hat sich mit einem ansführlichen Schreiben, welches ben viele Willionen betragenden Schreiben, welches den biele Veilstonen verragenden Schaden in dem oberen Hardt und im Gäu ichildert, an das bayerische Ministerium gewandt, um das Augenmerf der Regierung auf die bedrängte Lage der Winzer und der Obst- und Tabatbauer zu lenken. — Der Sagelschlag hat in Sdenkoben am ichreaklichtien gewiltet. Es fielen Eisstiliche von 7 Zentimeter Durchmeiser. Die Oöcher sahen aus wie von Kugeln durchlöchert, so das Wester ungehindert in die aberen Stockwerfe eine das Baffer ungehindert in die oberen Stochwerfe eindas Wager inigenmoert in die overen Stoatvere eind dringen konnte. Ziegel und Glasstücke liegen hausen-weise umher. In der Ziegelhütte könnten die Leute förmlich um die Ziegel, deren sie zur Deckung der Säuser benötigen, so daß die Vorräte von eine 30 000 Stiick in wenigen Minuten vergriffen waren. Die Wager haben mehrere Wochen an den zerbrochenen Fenftern zu inn. In einigen Fabriken kann nicht gearbeitet werden, ehe die Dächer und Fenfter wieder ausgebeffert find.

wb. Stuttgart, 12. August. Wie im "Staats-Un-zeiger" mitgeteilt wird, find gestern nachmittag in allen

Teilen des Landes zahlreiche Telegraphen- und Fernfprechleitungen durch Gewitter beschädigt und betriebsunfähig gemacht worden. So wurden bei Lauchheim 20 Telegraphenstangen umgeworfen. Die schleunige Be-seitigung der Unterbrechungen ist eingeleitet. In Ungerweiler bei Laucheim ist bei einem Brande, der in einem Saufe durch eine umfallende Ollaferne entstand, die Frau eines Sandwerfers in den Flammen umge-

hd. Chemnit, 12. August. Bu dem Einfturg bes Renbaues ber Raferne werden noch folgende Einzelheiten befannt: Das für die dritte Esfadron bestimmte Stallgebande war eben fertiggefielt worden und vier gimmerleute waren damit beichäftigt, die Geriifte unter ben Bogen fortzunehmen, als plöglich mit furchtbarem Krach das Gewölbe zusammenbrach und die beiden nächftfolgenden Gewolbe mit herunterriß. Die Bimmerleute vermochten fich noch in Sicherheit gu bringen, wahrend die unter ben anderen Abteilungen beschäftigten 12 Maurer von den Trümmern verschüftet wurden. Aber die Urfache bes Banungliids fonnte bisher noch nichts Genaues fesigestellt werben. Es ift jeboch nicht ausgeschloffen, bag infolge ber ftarten Regenguffe in ben letten Tagen ber Bement nicht genügend gebunden hatte.

wb. Paris, 12, Angust. Zwijden Briffel und Paris ichweben, wie die Zeitungen melden, gegenwärtig Gerbanblungen wegen. Auslieferung des vor einigen Tagen wegen Ervrestung, des gangen an einer in Briffel gastierenden französischen Schalzielerin, in Brüffel verhalteten Pelistier. Dieser sei, so beist es, identisch mit senem Soldaten, weicher eingehand, in seinem legten Garnisonert Avignon militärische Dokumente entwendet und um 15 000 Frank einem Agenten veräußert zu baben.

## Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 12. August 1905.

Neuere Zulassungen.

31/s 1/1.7 Pr. Centr. B.-Kr. 4. 1/8.9 Türk, Anl. v. 05 87.10 v.1904unk.1913 97.6044/s 1/1.05 Russ. St.-A v. 05 94.25 4. 1/1.05 Asat.-A. (60%) 191.504. 1/8.9 Missour, Pacific 95.25 4. 1/8.9 Türk, Bagdb, S.1 89.60 31/s 1/2.8 MainzObl.r1905 100.20 4. 1/10.5 Rum.amort.R.05 91.50 5. 1/1.05 Sao Paulo E.-B. 98.20

## Polkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel.

Weinban und Weinhandel.

Aber die Aussichten des 190der läßt sich die "Frankf. Ita."
aus dem R he in gan, 10. August, berichten: Erkt ieht läßt sich
ein alemlich auverlößiges Urreit über die Aussichten der kommenden Wein ernte fällen. Waren, wie bereits fulder gemeider wurde, die Borvedigungen einer guten Ernte in hohem Maße erfüllt, so kann heute über die der Traubenreise unmittelhar vorausgehende Evoche ebenfalls nicht ungünftig genrieilt werden. Die Reben sind im allgemeinen gefund, ebenfo die Tranben elbs dans der sleitigen Bekämpfung der Pilzkrankheiten, wenn auch kieinere Insektionen nicht ganz ausgeblieben find. Taß dies aber meist in Beinbergen der hall ist, wo nicht vorgedeugt wurde, lehrt ichen der Augenschen. Es albt eben innner noch Binger, die nicht king werden, die der Schaden da ist. Solche Lente schädigen nicht bloß sich selbst, sondern leider auch ihre Aachbarrn, welche die Kosten der Abwehrmakregeln nicht geschent haben, nund deren Beinberge dennoch durch ungeschliche Rachbarlagen heis bedroht erschlenen. Es werden denn auch immer mehr Etimmen lant, die allgemeine Anwendung der als wirssam de-sinndenen Bekämpfungsmittel berbeizusschen. — Sollten, we-zu hossen werden der Ausendung der als wirssam de-sundenen Bekämpfungsmittel berbeizusschen. — Collten, wie zu hossen weiter ausbretten, so is der dem auservordenlich reichen an hollen ist, die Blattfalltrantiert und der Tranvenvilf sich nicht jest noch weifer ausbreiten, so ik die dem ankerordentlich reichen Behang eine quantitativ das Vorjahr weit übertressende Ernitaut erwarten. Iber die Civalität des Reven sann iedoch Positives noch nicht gelagt werden; doch ist anzunehmen, daß dei der berreichenden warmen Bitterung die Reise sehr beschienungt wird und ein edler Tropsen in die Fässer kommt, der seinem Vorgänger von 1904 in nichts nachseht.

Marktherichte. Fruchimarft in Wiesbaden vom 10. August. 100 Kilo Safer (alier) Is W. 20 Pf. bis 16 W. 80 Pf., neuer 14 M. 100 Kilo Richturob 4 M. 40 Pf. bis 4 M. 80 Pf., 100 Kilo Sen 7 W. 20 Pf. Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit

20 Pf. Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Stroß und Den. Fruchimarkt zu Mainz vom 11. Anguk. Stärkeres Angebor für intändliches Getreide brücke die legten Markiprelse. Die Forderungen für anständlichen Weizen mußten ebemfalls bet aeringer Kauflust nachgeben. 100 Kilo Weizen, Nafsanticher und Pfälzer 17 M. 20 Pf. dis 17 M. do Pf., 100 Kilo Korn, Nafsan-liches und Pfälzer 14 M. 25 Pf. dis 14 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerfte, Nasiantiche und Pfälzer 18 M. 75 Pf., La-Ploia-Weizen 18 M. bis 18 M. 25 Pf., Nuissicher Weizen 18 M. dis 18 M. 50 Pf., Hafer 14 M. 50 Pf. dis 15 M.

Frankfurier Börfe. 12. August, mitiaas 121/2 ilbr. Aredit. Niktien 210.60, Diekonto-kommandit 194.10, Dentice Bank 248.20, Dreedener Bank 165, Pakeifabrt 165.10, Nordd, Kond 132.50, Laurahütte 208.50, Bochumer 258.50, Geljenkirchener 287, Harpaner 228.50, Tendens: rubig. Wiener Börfe. 12, August. Citerreichtiche Aredit-Aftien 669.25, Lombarden 89, Marknoten 117.27. Tendens: rubig. Geldmarft.

## Wetterdienst

ber Landwirtichafteidnie gu Beilburg.

Boraussichtliche Bitterung für Sonntag, den 18. Angust 1905:

Beitweife windig, vorwiegend beiter, lagsfiber etwas marmer

Genaueres burch die Beilburger Beiterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Platattafel des Tagblatt. Daufes, Langaffe 27, täglich angeschlagen werden.

## Geschäftliches. Frankfurt a. M. The English Büffet.

American Bar. Weinrestaurant und Grill Room Kaiserstrasse 54.

Während der Renningen Rendezvous der Sportsfreunde.

## Die Abend-Ausgabe umfaft 12 Seiten.

Leitung: 28. Soulte vom Braft.

Beraumortider Biebatteur für Gollift und Freifleten i M. Schulte bom Brühl in Gennenberg; für ben übrigen rebeltionellen Tell: C. Abtberbt; für bie Mueigen und Beffamen: S. Bornauf vibe in Beischaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergiden hol-Budbenderei in Wieshaben,

Abend-Ansgabe, L. glatt.

## Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 11. August 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Pranc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lei = \$0.80; 1 österr. fl. L. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$0.83; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$4.125; 1 alter Gold-Rubel = \$3.20;

1 Ptd. Sterling = # 29.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 P 1 Rubel, alter Kredli-Rubel = # 2.10; 1 Pes	eseta, 1 Lei = .4 0.80; 1 österr. fl. i. G. = .4 0 = .6 4; 1 Dollar = .6 4.20; 7 fl. süddeutse	2; 1 fl. 5. Whrg. = £1.70; 1 5sterrthe Whrg. = £ 12; 1 MkBko. = £	ngar. Krone = 40.85; 1 fl. holl. = 4: 1.50; 100 fl. österr. KonvMilnze = 105	1.70; 1 skind. Krone = .4 1.125; 1 alter 0 flWhrg. — Reichabank-Disko	nto B Pros.
## Staatspapiere.  ## Staatspapiere.  ## Staatspapiere.  ## 101,20  ## Pr. c. St. A. (abg.) ## 101,20  ## Pr. c. St. A. (abg.) ## 101,20  ## Bad. St. Ant.   103,30  ## Bad. St. Ant.   103,30  ## Bad. St. Ant.   103,70  ## LB. u. A. A. ## 102,70  ## Ant. (v. 99)   104,10  ## Bad. St. Rente  ## Wirtt. Ant.   100,70  ## Wirtt. Ant.   100,70  ## Bat.   100,70  ## B	ruhe von 1886	Ahmeyer	Solution	A. (I. Or.) III. A 100.60 A. (I. Or.) III. A 100.60 dsb. Lit. Q. 101.50 dsb. Lit. Q. 101.70 yp. Bank 101.70 yp. Bank 101.70 yp. A. B. 60 dsb. Lit. Q. 101.70 yp. A. B. 60 dsb. Lit. Q. 101.70 yp. Bank 101.70 yp. Bank 101.70 s XVIII 101.10 dsb. XVIII 101.10 dsb. XVIII 101.10 dsb. S. 80, 80, 80, 80, 80, 80, 80, 80, 80, 80,	c. M. W. Div. Wich. u. W. Wich. u. W. Ceffic I Mtg. Y. u. P. I M. M. Bds. u. C. me.Bds. u. C. nesed. I Zins in Gold. I in Gold.  Obligationem.  nstr. Untm. A 100.80 1 Elsenb. 101.50 1 Elsenb. 102.50 1 Elsenb. 1
21. Proving B. Stadle-ABL 4. 10  4. Rheinpr, XX, XXI 8 102.90 15. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 14. 14. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15	S. Ibl. (40% E.)	Spl. Pr. A	C. III u. IV   102,80   44   60.   10   100,60   7   60.   10   101   60   7   60.   101   60   7   60.   60	a. Spr. I Mtg. r. Rio I cons. M.  n. Texas I M. 111.60  In Mtg. T7.50  In Mtg. T7.50  In Calif. I M. T8. Pac. Prior. L. T9. Pac. Pac. S. A. I M. T9. Pac. S. A. I M. T9. Pac. S. A. I M. T9. Pac. Pac. S. A. I M. T9. Pac. Pac. Pac. Pac. Pac. Pac. Pac. Pac	CR. Brief.   Ocid.   . p.5t.   Sc. 20.43   20.45   16.87   16.38   16.87   16.38   16.87   16.38   16.17   p. Ko. 2600   2750
Für Obstweinfreut Beinster Taunus-Apfelwein p. Di. o. Gi. bei 6 Fl. Beibelbeerwein, füß u. berb	Caban in alma Cafdianulus	Reinigen 1.50 Mt.	vinden infehtbar bi	Täglich geöffnet für Sen Rachm. 1/4 Uhr, für Dames	ven von Borm, 6 bis

82500	bei 6				4			01				27	
2 9	Deib	elber	Tiv	etn,	1	塘	11.	he	rb			70	V 255 I
Stache	elbeerme	ein						*			*		B
	intobeer		1.		8					Œ		100	
foroie	beermei					180	1.00			3		oroni.	1000

Ph. Lieser. Gde Schwalbacherftrage u. Dranienftrage 52, Gde Goetheftrage.

Kräftiger Mittagstifd & Bort. 1.20, pon 10 Marten 1.10, bei Zufenbung ins Dans 10 Bf. mehr. BB. BBetgenbuch. Defonom, Garnison-Kasino, Wiesbaben, Dogbeimerstr. 1.

Enblich bas erfehnte Radical-Mittet gegen Bangen. Bitte probieren Sie mein Bangin per FL 50 Bf.

Rur erhaltlich Meb. Dreg. Sanitas, Mauritineftrage 3, neben Balballa. 2012





MI. Apoth. Otto Siebert, am Schloß. 1824

Königsberger Geldloje

a B Mart n.d gu baben bei J. Stassen, Rirdgaffe 51 und

Großer Schuh-Berfauf Meugaffe 22, 1 Stiege bod.

Bierfiabter Bobe. Canatorium Siegfried.

## Sarmonium, 4 Ottav, für Dir. 80.— gu verfaufen.

2 Bianistos, Mußb. und febwars, wenig gefpielt, binig.

## Pianohandlung Hch. Watthes Wwe.,

Telefon 8425. Dogheimerfir. 37. Rein Baben Gigene Reparatur-Werffiatte.



# als Geschenk überreichen



jedem Käufer

für je Mik. 4.- Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Schlappen | in beliebiger für je Mik. S. - Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Pantoffeln

= vollständig gratis!

Trotzdem bleiben die bekannten Willisenn Preise unserer Schuhwaren bestehen, worauf wir hiermit nachdrücklichst hinweisen.

## Einige Beispiele aus unserer Preisliste:

Herren - Zugstlefel. kräftiges Wichs- 4.50 leder . . Mk. 8.30, 6.70, 5.50, 4.

Herren-Schnürstiefel, eleg. Strassen- 8 50 stiefel . . . . Mk. 12.50, 10.50,

Mädchen-Knopf- und Schnürstlefel,
echt Ziegenleder, rot und braun,
äusserst haltbar . . Mk. 6.30,
Mädchen-Schnürstlefel, beige u. grau
Segeltuch mit feiner Lederverzierung
Mk. 4.90,
Knaben- und Mädchen-Knopf- und
Schnürstlefel, wirklich dauerhafter
Schulstiefel . . von Mk. 4.80 bis



# Lack

Deutschlands bedeutendste

Samstag, 12, August 1905.

Schuhwaren - Fabriken

Verkaufshaus



Marktstrasse 10.



Wiesbaden.

Die regelmäßigen Turnftunden beginnen wieder Dienftag, 15. Muguft. Der Borftand. F 462



(patentamtl. gefchütt) Ro. 2 verftärft

Sommerfproffen Sonnenbrand, branne Sant unb

gelben Teint.

Mecht Flacon à 1 Matt in Apotheker Blum's Flora - Drogerie, &r. Burgiraße 5. Telephon 2483.

1/1 Fl. 85 Pf. mit Fl., bei 12 Fl. 80 Pf.

W. Kohi, Secrobenstrasse 19.

bon 5 Bfb. aufwarts liefert Bor- u. Rachmittage

Neues Wiesb. Eisgeschäft, Friedrichftrafe 47.

Telephon 743.

Telephon 743.



Herrens Patent-Portemonnale

findet burch befondere Bor gfige fiberall ben größten Be fall, es ift febr elegant, leicht, flach, fdmiegfam und biegfam, augerft bauerhaft, ba aus einem Stild, faßt vielGelbohne aufzutragen. Breis DRf. 3 .-.

Damen : Jaushalinugs : Rinbleber : Portemonnaie ,, Specialmarte", Preis Mt. 2.85. Offenbacher Leberwaaren Dans W. Reiebolt, Gr' Burgftraße 6.

Restaurant und Café, Schönster Ausflugsort am Platze,

empfiehlt möblirte Zimmer u. Pension. W. Hammer, Besitzer.

Mm Römerthor 7, Telephon 2557.

Mm Blomerthor 7, Telephon 2557.

Ringfreie Kohlen.

Thatfächlich billigster Berkauf fämmtlicher Brennmaterialien.

Offerire für Lieferung innerhalb bes Stadtberings: Ia Melirte, ca. 60 % Stücke . . . 311 Mf. 1.05, In Fettuußkohlen, I oder II, gesiebt, " Mf. 1.15, Ia Muthracit, Nuß II, gesiebt . . " Mf. 1.75, Ia Braunkohlen-Brikets . . . " Mf. 0.90

per Ceniner, in lofen Gubren von 20 Ctr. frei an bas Saus. In Gaden frei Reller 5 Bf. per Ctr. mehr. - Alle fonftigen Brennmaterialien gu wirflich billigften Tagespreifen.

Preifliften gerne gu Dienften. 3d bitte genau auf meine Firma und Sausnummer gu achten. Jur Bowle

empfehle bei Abnahme von 14 Flaichen ohne Glas einen porguglichen reinen

Mofelwein . . . Cochheimer Gett . . .

E. Ruppel, Weinhandlung, Telephon 2307. Taunusftrage 31.

andere gute Sorten, 50 Rilo mit Sad, nur

awei Mart 90 25., verfendet unter Radnahme F126

Jacob Stern-Simon. Friedberg bei Franffurt a. M. Telefon 865.

Ia neue holl. Bollheringe 6 u. 8 Mi., p. Dupend 65 u. 90 B Rene Salzgurfen 3 Pf.

Ph. Lieser. Dranienftraße 43, Gde Cowalbacherftraße, Dranienftraße 52, Gde Goetbeftraße, Lelefon 2717.

Preise meiner anerkannt vorzüglichen

Braunschw. Gemüse-Conserven 10% Rabatt.

Bei Vorausbestellung auf meine

Rheingauer Früchte-Conserven

gewähre ich

5% Rabatt.

Meine Conserven sind von bester Qualität und die Dosen reell gefüllt, auch entsprechen die Bezeichnungen der Güte des Inhalts. Ich bitte hierauf besonders zu achten, da bei den vielfach vorkommenden Schleuderpreisen nicht nur der quantitative, sondern auch der qualitative Inhalt der Dosen leiden muss. Special-Preislisten gern zu Diensten. Ich bitte, mein günstiges Angebot zu benutzen und mir gütige Aufträge gefl. baldigst zukommen zu lassen.

Telephon No. 258. J. Rapp Nachfolger (Oscar Roessing), Fabrik-Niederlage von Gemüse- u. Obst-Conserven.

2114

1. Jiehnug ber 2. filaffe 213. figl. Preuf. fotterie.

(Dom 11, bis 12, Muguft 1905.) Rur bie Gewinne fiber 98 Mt. find ben beiteffenben Rummern in Riammern beigefügt. (Done Gewähr.)

## Amtlidje Anzeigen

Berzeichnis

ber in ber Zeit vom 30, Juli bis einschliestich 10. August b. J. bei ber Königlichen Bolizeis Direktion angemelbeten Fundsachen.

Gefunden: 1 Armband, 1 Raftden mit Gigarren und 1 Bappichachtel mit Cigaretten, 1 Damenube, 1 Damenichten, 1 Derren-Uhrfette, 1 Spazierstod mit silbernem Griff, 2 Kneifer,

Augelaufen : 2 Sunbe. Ronigt. Boligei-Direttion Wiesbaden.

Befanutmachung.

Bekanntmachung.
Im Anschlusse an meine Bekanntmachung vom
14. Juli d. I. dringe ich hiermit zum Zwecke der Ermittelung der Inhaber von Kraftsabrzeugen zur allgeweinen Kenntwis, daß seitens der Herren Winister der öffentlichen Arbeiten und des Innern dem Regierungsdezirfe Cassel die weiteren Ersennungsnummern 1701 dis 2100 und dem Regierungsdezirf Biesdaden die weiteren Kummern 2101 dis 2600 augewiesen worden sind.
Biesbaden, den 27. Juli 1905.
Der Regierungsdrässdent. J. B.: v. Gizhai.

Borftebenbe Befanntmachung wirb hiermit

Biesbaden, ben 5. August 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befanntmachung.

Bekanntmachung.
Um auch ben in ber Woche ben Tag über burch ihre Berufsgeschäfte in Ansbruch genommenen Bersonen Gelegenheit zur münblichen Berhandlung mit den Beamten der Rönigl. Gewerde-Inspektion zu geben, finden sie Königl. Gewerde-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprechstunden am 1. Sonntag seden Monats, vormittags don 11½ bis mittags 1½ Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche seden Monats, nachmittags don 5½ dis 7½ Uhr in deren Geschäftslokal, Bismarcking 14. dier flatt.

Biesbaden, den 27. Juli 1905.
Der Polizeiskräsident. J. V.: Falde.

Befanntmachung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Den und Roruftrob für die städtische Schlachts und Biebhofs-Anlage bier, für die Zeit bom 1. Ottober 1905 bis 31. Marz 1908, foll öffentlich vergeben werben.

bergeben werden.

hierfür ift Termin auf Montag, den 4. Cebs
tember 1905, nachmittags 4 Uhr, in dem Bürean der Schlachthof-Verwaltung anderaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig dis zum Termin abzugeben sind, Wiesbaden, den 8. August 1905.

Städtifde Schlachthof. Berwaltung.

Befanntmachung.

Muf Grund bes § 8 bes Wildichongesebes bom 14. Juli 1904 (G.S. S. 159) wird für ben Regierungsbezirf Wiesbaden ber Schluß ber Schonzeit in diesem Jahre a) für Rebbühner auf ben 20. August, h) für Wachteln auf ben 14. September istinessat

Die Jagd auf Rebhühner beginnt also mit Montag, den 21. August, die Jagd auf Bachteln mit Freitag, den 15. September.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905. Ramens des Bezirfsausschusses: Der Borsihende des Bezirfsausschusses. J. B.: Kantel.

Birb hiermit veröffentlicht. Biesbaden, ben 31. Juli 1905. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Falde.

Pflichtfenerwehr.

Die Mannichaften ber Pflicht. feuerwehr I und II werben auf Mittwoch, den 16. August 1905, abende 7 Uhr, gu einer lebung in ben Sof der Feuerwehr-Station, Rengaffe 6,

eingelaben. Auf Grund ber Boligeiberorbnung mir pfinftliches Gricheinen ermartet,

Die Bflichtfenerwehrlente haben mit Urms binde verschen gu ericheinen, Stode und Schirme burfen nicht mitgebracht

Biesbaden, ben 10. August 1905. Die Brandbirettion.

Bflichtfenerwehr.

Die Mannichaften ber Bflicht-feuerwehr HRE, HV und V merben auf Donnerstag, 17. Minguft 1905, abends 7 Uhr, au einer liebung in ben hof ber

Feuerwehrstation Rengaffe 6 cingelaben. Muf Grund ber Boligei-Berorb.

mung wirb pünftliches Gricheinen erwortet. Die Bilichtfeuerwehrlente haben mit Rembinde verfeben zu ericheinen. Stode und Schirme burfen nicht mitgebracht

Wicsbaden, ben 11. August 1905. Die Brandbireftion.

## Nichtamtliche Anzeigen

Das gur Ronfursmaffe bes Wilh. Michel gehörige

Haus Adolfitraße 1

m

n.

ift gu verfaufen. Rabere Bebingungen werben auf bem Büreau des 3.=R. Dr. Alberti, Adels beibitrage 24, mitgeteilt. Sanotarren, leicht, gut erh. S.-Rad für 95 Mf. gu verfaufen Molerftrage 49 2. S. B.

## Fritz Bossong,

Mirchgasse 42, Ecke Mauritiusstr.

Das Luft= und Sonnenbad

(Berrens und Damen-Abtheilung) bes Bereins für vollsverftandl. Gefunbheitepflege, auf bem

- Abelberg, -

Salteftelle ber Strafenbahn "Linbenhof".Ballmublitraße, ift von Morgens 5 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Gintrittefarten beim Barter.

12777777777777 2061

| 120082 | MoD | 410 | 12 | 632 | 42 | 834 | 1900 | 99 | 953 | 79 | 12 | 102 | 45 | 532 | 45 | 838 | 85 | 716 | 810 | 97 | 120 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 | 1036 |

1. Jiehnng der 2. Klaffe 213. figl. Prenf. Soltierie. (Bom ti. bis 12. August 1803.) Bur bie Gewirme fiber 95 MRL find ben betreffenben Rummern in Riammern beigefüht. (Ohne Gewahr.)

11. Muguft 1905, nachmittags. Rachbrud berboten.

256 340 425 66 79 524 88 649 805 994 1117 58 [200] 801 510 748 62 [200] 2181 250 363 66 88 488 680 803 8238 70 438 558 714 72 864 825 4076 91 348 672 5568 432 76 [200] 97 99 6391 511 56 88 7397 767 919 8021 [300] 139 62 84 200 399 449 507 828 926 9006 109 202 66 413 508 24 834 911 19 22

768 969 76120 237 809 672 812 948 77010 12 28 807 759 806 978 79 78210 62 75 597 683 916 79033 36 59 138 39 510 610 39 923 80144 872 81 446 665 724 827 912 41 52 [300] 53 81042 228 311 81 89 719 59 824 70 [400] 927 82283 318 444 65 563 834 49 960 83114 241 422 (400) 59 97 749 77 826 84089 158 [400] 240 73 522 707 836 84 85015 669 756 845 840695 378 446 76 95 667 87163 383 562 716 55 840 59 88381 425 558 62 770 89067 302 [200] 477 525 90 654 780 880 980 90253 235 64 409 [300] 616 976 92 91003 5 150 62 241 321 968 [300] 66 92041 [300] 187 90 225 76 545 54 84 901 2 98168 290 655 [400] 88 94073 74 529 68 707 899 [300] 927 90 98 95/303 311 24 508 33 744 845 951 96088 198 461 69 [200] 505 43 616 882 970919 89 185 229 361 457 772 805 26 98082 213 99 392 469 576 602 764 52 903 99003 105 231 312 90 583 805 76 100073 148 401 72 537 728 872 76 101046 504 [200] 31 38 634 716 49 986 102012 83 225 [500] 79 84 567 812 57 93 925 103055 157 [200] 91 474 516 611 705 54 825 48 51 104100 [200] 82 958 103055 157 [200] 91 474 516 611 705 54 825 48 51 104100 [200] 82 958 103055 157 [200] 147 4516 611 705 54 825 48 51 104100 [200] 82 958 105052 49 292 332 43 142 783 [200] 95 937 58 106077 661 83 711 107036 [200] 178 244 317 408 513 765 873 108278 358 473 708 72 894 964 97 109155 266 417 33 918 11097 157 307 678 771 115484 [200] 56 912 1100 [200] 123 521 842 913 114097 157 307 678 771 115484 [200] 56 912 1100 [200] 65 122 [200] 100 44 603 545 515 24 17 110081 163 346 502 654 788 875 928 33 124097 157 307 678 871 115484 [200] 56 922 [200] 123 521 842 913 124 439 567 90 788 879 307 117437 831 [200] 705 96 922 [200] 118020 [200] 100 44 603 545 515 24 17 110081 163 346 502 654 788 875 928 33 124097 157 307 678 871 115484 [200] 56 922 [200] 118020 [200] 100 44 603 545 515 24 17 110081 163 346 502 654 788 875 928 33 124091 757 307 678 871 115484 [200] 56 922 [200] 118020 [200] 100 44 603 545 515 24 17 110081 163 346 502 654 788 875 928 33 124091 757 643 86 803 934 [200] 72 122011 288 505 123013 [24 249 65

| 155097 | 19 | 288 | 450 | 626 | 89 | 1900 | 755 | 802 | 918 | 156091 | 755 | 86 | 285 | 475 | 4523 | 41 | 2001 | 627 | 43 | 52 | 3001 | 710 | 20 | 150245 | 349 | 475 | 500 | 27 | 642 | 730 | 909 | 400 | 100 | 100 | 79 | 216 | 77 | 90 | 414 | 16 | 1609 | 115 | 300 | 687 | 799 | 803 | 70 | 76 | 730 | 1601 | 607 | 731 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 731 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 73

# XX Kohlen-Konsum "Glück auf" XX

Am Römerthor 2, Eckhaus Langgasse 26.

Jamstag, 12. August 1905.

Telephon 2353.

Inh.: Carl Ernst.

Reinem Rohlenringe angehörig.

Am Römerthor 2, gegenüber dem Tagbl.-Verlag.

Telephon 2858.

Vorzügliche und billigste Bezugsquelle von

Rohlen, Koks, Brikettes und Brennho

Preislisten stehen zur Verfügung. Der glinstigste Zeitpunkt zur Beckung des Winterbedarfs ist Juli/August. Garantie für gute Qualitäten

Dr. Walther

Behandlung, Gallensteinleiden ohne Morphium, Opium, Delfur, Operation.

Verreist bis 9. September. Clemens Lehmann, Reroftraße 46, 2, Sifting. Damen wenden fich in Diet. Angelegenh. Eprechstunden: Borm. 1/210—1/212, Nachm. 3-5. a. gewissenb. erfahr. Berfon. Off. unter P. 28

Bitte ausigneiden.

Bumpen, Babier, Flaichen, Gifen ze. tauft n. bolt puntil. ab E. Nipper. Schierfteinerftr. 11.

In Bildung eines französ.
Convers. Birtets werden Berren und Damen gesucht. Auch Anfänger tönnen thre Abresse unter P. 30 an den Tagbl. Berlag gelangen lassen.
Buchhalter, mit Jahresabichluß verstraut, sucht angemessene Rebenbesch. Gest. Off. u. J. T. posil. Schüßenhofftr.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Hassemer, Rent. Bingen. — Rosenberg, Kfm., London. — Hasse, m. Fr., Alberschweiler.

 Hahn, Fr., Spandau.
 Greulich, Fr., Eschersheim.
 Bayrischer Hof. Herzog, Kfm., Worms.
 Berthel, Fabr., Milwaukee. - Keith, Kim., Berlin.

Hotel Bender. Röschlein, Nürnberg. — Greis, Fabr., Coblenz.
— Lindhorst, Berlin. — v. Stieda, Forstkandidat, Eberswalde.
— Baumgarten, Frl., Trier. — Egloff, Fr. Rent., Nürnberg.
— Raum, Fr. Rent., Nürnberg.

Schwarzer Bock. v. Lobmayer. Fr. Rent., Budapest. — von Lobmeyer, Dr. med., Budapest. — Fürstenberg, Fr., Seelow. — Scheffler, Kfm., Schönefeld. Zwei Böcke. Schloß, Kfm. m. Fr., Köln. Hotel Buchmann. Feuhoef, Kfm., Rotthausen. — Hoks, Insp.,

Bonn. - Even, m. Fr., Dudweiler.

Darmstädter Hof. la Porte, Rent., Berlin. - Lutz, Kfm., Güterslob.

Einhorn. Berthold, Fr., Chicago. — Mocher, Fri., Pennsylvanien. — Rothe, Kfm. m. Fr., Erfurt. — Zillmann, Kfm. m. F. u. Bed., Berlin. — Kaiser, Kfm., Görlitz. — Schwarz, Kfm., Magdeburg. — Levisohn, Kfm., Berlin. — Atkenius, Journalist, Zuben. — Otto, Kfm. m. Fr., Patschkau. — Hahn, Kfm., Berlin. — Zimmermann, Pfarrer, Bacharach.

Eisenbahn-Rotel, Beck, Dr. med., Dresden. — Meyerhaus, Kfm., Lisenbahn-Hotel, Beck, Dr. med., Dresden. — Meyerhaus, Kim., Ludwigshafen. — Louis, Kim. m. Fr., Berlin. — Stahl, Augsburg. — Eichelmann, Kfm., Frankfurt. — Müller, Fabr., Augsburg. — Prillwitz, m. Fr., Lendsberg. — Völkner, Kfm., Köln. — Hesse, Witten.

Englischer Hof. Dreyer, Kfm., Bielefeld. — Kobari, m. Fr., Budapest. — Scherschewsky, Fr. m. F., Warschau. — Kaminski, Kfm. m. Fr., Elisabethgrad. — Hermanvitsch, Fr., Mandan.

Moskau.

Erbprins. Schlim, Stud., Köln. - Meffert, Kím., Köln. Zauns, Köln. — Schiffers, Kfm., Köln. — Bern, Kfm., Köln. — Bährbässe, Kfm., Dalhausen. — Montier, Lehrer, Metz. — Wegner, Inspektor, Krefeld. — Pleus, Alkmar. — Gundrum, Kfm., Schweinfurt. — Bamberger, Kfm., Aschaffenburg. — Kreutz, Hofeld. — Wehmer, Kfm., Wien. — Breuer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Simons, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Europhischer Hef. Abraham, Kfm. m. Fr., Landau. — Pister, Kfm., München. — Giesen, Kfm., Köln. — Hamlet, Kfm., Aschersleben. — Bodin. Kfm., Berlin. — Renney, Kfm., Köln. — Knippenberg, Geh. Komm.-Rat m. F., Arnstadt. — Tribert, Kfm., Berlin. — Langenheineken, Kfm. m. Fr.,

Vorel.

Priedrichshef. Walz, Pfarrer, Vehren. — Willing, Kfm., Vohwinkel. — Nuß, Oberpostassistent m. Fr., Coblenz. — Andess, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Schäkeler, Kolmar.

Hotel Fuhr. Kampmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Grüner Weld. Ficker, Kfm., Berlin. — Gossels, Kfm., Berlin. — Hohlweg, Lehrer, Kulmbäch. — Jäger, Kfm., Krefeld. — Furth, Kfm., Frankfurt. — Valfer, Kfm., Berlin. — Mark, Kfm., Kolberg. — v. Manteufel, Frl., Frankfurt. — Gottbrath, Kfm., Louisville. — v. Manteufel, Frl., London. — Kellner, Kfm., Louisville. — Sengel, Kfm., Louisville. — Wolf, Frl., Chicago. — Stiefel, Kfm., Chicago. — Heimann, Kfm., Würzburg. — Hammerschlag, Kfm. m. F., Berlin. — Kneissel, Kfm., Dannenbergthal. — Maule, Kfm., Stuttgart. — Magum, Kfm. m. F. u. Automobilführer, Charmes. — Stark, Kfm., Berlin. m. F. u. Automobilführer, Charmes. — Stark, Kfm., Berlin. — Boch, Prior, Bayern. — Wein, Prior, Strauburg. — Rosenthal, Frl. m. Nichte, Barmen. — Kempermann, Kfm., Dr., m. Fr., Wiften. — Schloß, Fr. m. T., Berlin. — Schulte, Kfm., Berlin. — Pflüger, Kfm., Bremen. — d'Olive, Kfm., Lesum. — Langewisch, Kfm., Berlin. — Tützler, Kfm., Penzig. — — Langewisch, Kfm., Berlin. — Tützler, Kfm., Penzig. — Kunert, Kfm., Hamburg. — v. Moock, Kfm., Düsseldorf. — Weitz, Kfm., Düsseldorf. — Herzer, Kfm., Pappendorf. — Bloch, Fr., Straßburg. — Friede, Kfm., Berlin. — Kuttner,

Kfm., Hannover. ffahn. Stademann, Kim., Altona. - Pleffer, Fr. m. T., Schöne-

herg. — Klapp, Iserlohn.

Happel. Hetz, Kim., New York. — Bremeker, Fr., New York.

— Hartkopf, Kim., Solingen. — Herz, Lehrer, Köln. —
Hilbert, Kim., Friedrichsdorf. — Kalb, Kim. m. Fr., Leipzig. Spies, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Rotel Hohenzollern. Lüden, Fr. m. T. u. Bed., Haag. Vier Jahreszeiten. Rollandet, Frl., Leiden. — Guillaume, m. m. Fr., Brüssel. — Prins, Dr., Epe. — Prins, 3 Frl., Leiden. - Deckers, Rent. m. Fr., Antwerpen. - Soschalsky, Fr. Stantsrat, Charkow.

Kaiserbad, Schoenfeld, m. Fr., Landeck.

Kaiserhof. Fowler, Fr., Amerika. — Caldwell, Frl., Amerika. — Caldwell, Fr., Amerika. — Wilby, Amerika. — Dann, Fr., Amerika. — Bostwick, Fr., Amerika. — Ashley, Frl., Amerika. Amerika, — Bostwick, Fr., Amerika, — Ashley, Frl., Amerika, — Sagendorf, Fr., Amerika, — Rundle, Frl., Amerika, — Campbeil, Fr., Amerika, — Ellis, Fr., Amerika, — Thayer, Fr., Amerika, — Andrews, 2 Frauen, Amerika, — Andrews, Frl., Amerika, — Van Allen, Prof., Amerika, — Zieber, Fr., Amerika, — van Allen, Prof., Amerika, — Zieber, Fr., Amerika, — van Allen, Fr., Amerika, — van Allen, Rev., Amerika, — Aeby, Frl., Amerika, — Paterson, Frl., Amerika, — Winecoff, m. F., Amerika, — Werspreemoen, Major m. Fr., Brüsstel, — Honoet, Dr. m. F., Arnheim, — Ramey, Ingen, m., Fr., Birmingham, — Browe, Fr. m. Bed., New York, — Hermann, m. Fr., Frankfurt, —

## Fremden-Verzeichnis.

de Groof, Antwerpen. — Schürenberg, Düsseldorf. — Couch, Fr., Amerika. — Lord, Frl., Amerika. — Couch, Frl., Amerika. — Dunsmoore, Fr. u. 2 Frl., Amerika. — Howell, Fr., Amerika. — Black, Fr., Amerika. — Ellis, Amerika. Kölnischer Hof. Allert, Notar, Dr., Saarbrücken. Goldenes Kreuz. Simons, Fr., Bochum. — Felbecker, Seminaraberiahrer v. Fr., Kolmas.

oberlehrer m. Fr., Kolmar.

Kronprinz. Simon, Kim., Berlin.

Weiße Lilien. Zimmermann, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Schwamb, Frl. Rent., Schornsheim. — Diegel, Gutsbes., Pfaffen-Schwabenheim. — Bernards, Seimnarlehrer, Kempen. — Neuhaus, Dr. m. Fr., Mügeln. — Gropp, Fabrikbes., Worms. — Braun, Postinspektor, Dortmund.

Hetel Lloyd. Prenzel, Kfm. m. Fr., Zittau.

Metropole u. Monopol. Georgi, Gießen. — v. Westernhagen, Kolmar. — Berckel, Dr. med. m. F., Varel. — Willten, Guts-bes. m. Fr., Oldenburg. — Gesnot, m. F., Namur. — Reich, Fr. m. Söhnen, Berlin. — Benyamins, Dr. m. Fr., Haag. — Dubois-Verbrügge, Dr. med. m. Fr., Brüssel. — Bickel, Oberst,

Heisl Nassau. Bowens, Rent. m. Fr. u. Bed., Philadelphia. Lehmann, Rechtsanw., Dr., Hamburg. — Dernatowicz, Gutsbes., Russ. Polen. — Dernatowicz, Frl. Rent., Rußland. bes., Russ. Polen. — Dernatowicz, Frl. Rent., Rußland. — Saxe, Baumeister m. Fr., New York. — Cranwell, Frl. Rent., Paris. — Teih, Frl. Rent., Paris. — Hein, Rechtsanw., Dr., Budapest. — Warnig, Rent. m. Fr., London. — Sluyterman van Loo, Rent., Amsterdam. — Chenay, Dr. med., New Haven. — Hayes-Irowbredge, Fr. Rent. m. Töcht., New Haven. — Dowthy Irobredge, Frl. Rent., New Haven. — Landau, Bankier, Bingen. — Schoenfeldt, Rent. m. Fr., Sondeck. — Capitaine, Fr. Rent., Brüssel. — Verrall, Rent., England. — Sennet, Rent., Berlin. — Erkens, Fabrikbes., Düren.

Kuransiali Norotal. Esch. Pfarrer m. Fr., Bendorf.

Hotel Nizza. Uplegger, Frl., Reichenberg.

Palast-Hotel. Thomson, Rent. m. Fr., Glasgow. — Chastens,

Rent. m. F., Buffalo. — Callub, Rent., Panama. — Reichert,

Rent., Magdeburg. — Schmidts, Fr. m. T., Frankfurt.

Pariser Hof. Meuwsen, Frl., Niederlahnstein. — de la Haye, Frl., Niederlahnstein. — Gettmann, Fr. m. S., Malstatt.

Pfälzer Hef. Bandelforot, Kim. m. Fr., Mainz. — de Apollonier,

Weilmünster. — Schwarzer, Kim., Erfurt. — Liesler, Frl. Sängerin, Frankfurt.

Zur neuen Post. Fuhrmann, New York. — Dellner, New York. — Blaum, Kfm., Schmalkalden. — Schober, Hannover.

Promenade-Hotel. Sübeling, Stud., Bochum. — Roeser, Architekt m. F., Ludwigshafen. — Stefan, Wittenbruck. — Dorier,

Ingen., Rostock.

Quellenhef. Hoffner, Baden. — Grün, Lehrer m. F., Reis-kirchen. — Kattentidt, Stud., Hannover. Quisisana. v. Lacki, Ingen. m. F., Warschau. — Strong, Fr. Rent., Lake Forest. — Hubbard, Fr. Rent., Lake Forest. — Hertzka-Matesdorf, Fr. Kaiserl. Rat, Wien.

Reichspost, Karcher, Kim., Stuttgart. — Naegele, Kim., Stuttgart. — Baintzmann, Rent., Oldenburg. — Kern., m. Fr., Coblenz. — Fischer, Stuttgart. — Möhringer, Heilbronn. — Walter, Kim. m. Fr., Bautzen. — Bender, Kim., Berlin. — Hilgenstein, Duisburg. — Schmidt, Kim. m. Fr., Bautzen. — Gottfried, Kim., Trier. — Schütte, Kim. m. Fr., Vlotter. — Kock, Rent. m. Fr., Braunschweig. — Plag. Duisburg. — Kuhn, Elberfeld. — Leibrock, Kim. m. Fr., Zweibrücken. — Fürst, Kfm., Trier.

Rhein-Hotel, Heuk, Prof. m. F., Tübingen. — Laiming, Gen.-Leut. m. S., Kissingen. — Bahlmann, Prof., Dr., m. S., Leut. m. S., Kissingen. — Bahlmann, Prof., Dr., m. S., Münster i. W. — Weingarten, Kim., Köln. — Meuer, Kfm. m. Fr., Köln. — Elizalde, Ingen., Bilbao. — Horstmann, Ingen., Bilbao. — Partonsoky, Reg.-Baurat, Langfuhr. — Laby, m. Fr. u. Nichte, Rouen.

Hotel rum Rheinstein. Rost, Rent., Jena. - Zigulek, Kfm., New York.

Hotel Ross. Meyer, 2 Frl., Washington. — Busse, Frl., Freienwalde. — Hoepner, Frl., Berlin. — Nettelhorst, Fr. Baron, Moskau. — Barrow, Rent., London. — Juschkewitsch, Kfm., Moskau. — Smell, Ingen. m. Fr., Berlin. — Schuster, Fr., Berlin. — Bonnerjee, Frl. Dr., Croyden. — Würzburg, Bautseiter m. F. Berlin. — Spanner, Stanhore, Offiz. Brüssel. meister m. F., Berlin. — Spencer Stanhope, Offiz., Brüssel.

Weißes Roß. Danders, Sterkrade. — Drinkwiz, Stadtrat m. Fr., Luckenwalde. — Greiner, Pastor, Zülz. — Habermann, Ger. Assistent, Worbis. — Heckhausen, Kgl. Landmesser, Düren. — Fessner, 2 Frl., Lübben. — Nentwig, Archivar, Prof., Dr., m. T., Warmbrunn. — Riebeling, Metropolitan m. Fr., Wolfsangen. — Hollenberg, Fr. Notar m. T., Solingen. — T., Kohuse, Wolfsifer, Anotheker. — Kulbel, Fr. Fabr. m. T., Koburg. — Wollsiffer, Apotheker, Neustadt. — Deutschlein, Kfm. m. Fr., Dessau. — Zschernitz, Wittenberg. — Schmidt, Kfm., Nürnberg. — Held, Kfm., Schleuditz. — Kelm, Fr. Ger. Sekretär, Pförten. — Zscher-

nitz, m. Fr., Schkeuditz.

Hotel Royal. Zabielski, Rechtsanw. m. Fr., Petersburg. —
Stamm, Rechtsanw.. Petersburg. — Baur, Fr., New York. — Holtz, Fr., New York.

Russischer Hof. Zeiß, Kfm., Ruhla.

Savoy-Hotet. Lazarus, Fr. Direktor, Breslau. — Baerwald,
Stud., Berlin. — Baerwald, Fr. Dr., Berlin.

Schützenhof. Uerdingen, Fr. Stabsarzt, Dr., Bonn. — Heerid.

Kim., Siegen. — Vetter, Fabrikhes., Oldenburg. — Böllert.

Kim. m. T., Duisburg.

Schweinsberg. Holbach, Kim. m. Fr., Velbach. — Schindler.

Kim., Ludwigsburg. — Berger, Kim., Krefeld. — Soax, Kim.

m. Fr., Amsterdam. — v. Dolder, Kim. m. Fr., Rotterdam.

— Eichmann, Kim., Hannover. — Gorbet, Kim. m. Fr.,

Rotterdam. — Schröder, Stud., Boppard. — Pieffer, Stud.,

Boppard. — Gehner, Architekt m. Fr., Amsterdam. — Steinbach, Architekt m. Fr., Göttingen. — Withly, Edinburg. —

Poll, Rent. m. Fr., Brüssel. — Menjer, Rent., Neumünster.

— Jürgens, Kim. m. F., Flensburg. — Ferne, Kim., Heilstedt.

— Weitenhagen, Kim., Hellstedt. — Burkhard, m. Fr., Leipzig. — Kuntz, Kim., m. Fr., Bingen. — Lochner, Neunkirchem. zig. — Kuntz, Kim. m. Fr., Bingen. — Lochner, Neunkirchem. — Tapp, m. Fr., Berlin. — Samtleben, Kim., Helistedt. Kuranstalt Dr. Schloß. Humberg, Fr. Fabr., Berlin. Spiegel. Ziernke, Frl., Bromberg. — Reichenbach, Amtsger.

Rat, Königsberg.

Tannhäuser. Schmidt, Kfm., Elberfeld. - Kutsch, 2 Fri. Merschweiler, Tannus-Hotel. Noelink, Kfm., Oedenrode. — Herr, Kfm., Etse

Taunus-Hotel. Noelink, Kfm., Oedenrode. — Herr, Kfm., Eisenach. — Gerris, Kfm., Breda. — Keppen, Kfm., Elberfeld. — Baabe, Fabr., Brandenburg. — Bertels, Fabr. m. S. Amsterdam. — Kother, Kfm., Paris. — Rudling, Ingen., Kölm. — Orb. Kfm., Hannover. — Cords, Kfm., Düsseldorf. — Ganeschin, Fr. Rent., Moskau. — Junker, Rent., Petersburg. — Kaul, 2 Frl. Rent., New York. — Keine, Frl., New York. — Jaeckel, Fr. Rent. m. Nichte, Berlin. — Wolff, Kfm. m. S., London. — Cüppers, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Dietrich, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Rahiz, Offiz., Danzig. — Kremnitz, Leut., Magdeburg. — Bridaux, Offiz., Hyères. — Ehrlich, Kfm., Wien. — Lohnheitz, Kfm., Hamburg.

Unlen. Merkwitz, Stud. jur., Halle, — Thomas, Kfm., Bamberg. — Hees, Kfm., Idstein.

Hees, Kfm., Idstein.

— Hees, Kfm., Idstein.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Fahrig, Verlagsbuchhändles.

Berlin. — Grusenheim, Fr., New York. — Liepold, Fr.,

Rochershausen. — Samuel, Oberlandger.-Rat, Dr., Kradau.

— de Baat, 2 Danwel, Shedrecht. — Kales, Shedrecht.

Romkes, Rechtsanw., Groningen. — Romkes, Dr. med. Groningen. — Hoelting, m. Fr., Berlin. — Wright, m. Fr.,

New York.

Vogel. Vollrath, Fabr. m. Fr., Berlin. — Kein. Stat-Vorsteher.

Beuthen. — Korn, Kfm. m. Fr., Aschaffenburg. — Wesaelthof, m. Fr., England. — Panux, 2 Hrn., Utrecht. — Ehrer, m. T., Köln. — Emenputsch, Ingen. m. Fr., Dortmund.

Friedrich, Stud. chem., Tübingen. — Kerchner, Dr. med., Moltau. — Weiß, Rechn.-Rat, Berlin. — Waibel, Germerstheim. — Göbel, Düsseldorf.

Weine, Folkhaus, Kfm. m. T. Neuß. — Shaid, 2 Hrn. Sund.

Weina Feldhaas, Kfm. m. T., Neuß. — Shaid, 2 Hm., Sunder-land. — Roos, London. — Köster, Kfm. m. F., Petersburg. — Klaar, Darmstadt. — Schutte, Prof., Dr., Altona. — Levis, Journalist m. F., Brüssel. — v. Bowischeidt, Freiin, Dresden.

Abeggstraße 6. Müsken, jun., Kim., Duisburg. — Klingemann. Kfm., Krefeld.

Villa Bauschen, Lampe, Landessekreiär, Kassel. — Gonner-mann, Sekretär, Kassel. — Beners Privathotel. Rossner, Kfm. m. Fr., London. — Pohl Fr. Dr., Köln. — Strauß, Fr. Oberst m. T., Mainz. — Kabak. Fr. Rent, Warschau. — Rosenberg, Kim., Essen. Cāsarewitsch-Heim. Irbe, Kapitān, Petersburg. — Fürst Dgandieri, Moskau. — v. Bernazki, Barmherrige Schwester, Peters

burg. - Fürst Dgandieri, Stabskapitan, Petersburg.

burg. — Fürst Dgandieri, Stabskapitän, Petersburg.
Villa Carmen. v. Arndt, Hauptm. m. Fr., Schlettstadt.
Dambachtal 3. Schelly, Fri., Mannheim.
Pensien Fortuna. Rogowy, Kiew. — Medenwald, Fr., Berlin.
— Allen, Boston. — Allen, Fr., Boston. — Allen, Fri., Boston.
Villa Prank. Sterens, Fr. Rent., Boston. — Grezg, Fri. Rent.
Julierton. — Eder, Rent., Chicago.
Häfnergasse 4/6. Nütz, Rechn.-Rat, Dessau.
Herderstraße 21. Schönebeck, Fri. Lehrerin, Hamburg.
Evang. Hospiz. Dauz, m. Fr., Amerika, — Barczewski, Pr.
Rent., Danzig. — Poppel, Fr. Heallehrer, Kaiserslautern.
Hofmann. Pfarrer. Liebenscheid. — Weyershaus, m. Fr.

Hofmann, Pfarrer, Liebenscheid. — Weyershaus, m. Fr., Düsseldorf. — Wallgvist, Schweden. — Jahusen, Rent.,

Kapellenstraße 10, P. Reichert, Frl. Assistentin m. Schwester, Berlin.

Kapellenstraße 12, 1. Feiner, Kim., Antwerpen.
Luisenstraße 12. Schramm, Kim., Halla. — Schneider, Küster
m. F., Düsseldorf. — Hertel, Kim., London. — Reum, Major,
Dresden. — Bornschein, Pfarrer, Holzhausen. Villa Marienquelle. Chatelin, Fr. General m. S. u. Bonne.

Petersburg. Pension Nerotal 12. Steinhardt, Rechtsanw., Eastbourne. Villa Roma. Hachtmann, Zahnarzt, Dr., m. F., Marburg. Saalgasse 1. Jedecke, 2 Frl., Berlin.

Tannastraße 1. Elsas, Dr., Bermen.
Pension Veigt. Mötzel, Bankier m. T., Nördlingen.
Wilhelmstraße 36. Gerie, Rent. m. Fr., Bremen.
Pension Windsor. Baumeister, Kunstmaler m. Fr., Karisruhe.
Augenheilanstalt. Colas, Kfm., Stettin. — Schmidt, Peter,
Moschheim. — Wohn, Fr., Lorrweiler.

Heute Samstag, den 12. August, Abends

ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Infant.-Regts. No. 88, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Fehling.

Morgen Sonntag, den 13. August, von 111/2 bis 11/2 Uhr:

Diner 1.10, i. Abonnement -.90.

Moc-turtle-Suppe. Schnitzel mit Blumenkohl.

Zur Wahl:

Rehbraten, Compot Junger Hahn, oder Salat. Ananas-Eis oder Käse mit Butter. Souper à I.-.

Geräuch. Lachs mit Wachsbohnen.

Kalbsrücken

mit Compot oder Salat.

Ananas-Eis oder Käse mit Butter.

Sonntag Abend, von 7 bis 11 Uhr:

ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Infant.-Regts. No. 88 aus Mainz, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Fehling.

## Portugiesische Douro-S

der Real Companhia Vinicola do Norte de Portugal, Oporto (Königliche Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft in Oporto), gegründet durch Vertrag mit der Portugiesischen Regierung.

Grösstes Lager und feinste Weine Portugals.

Edelste Frühstücks- und Stärkungs-Weine. - Aerzilich empfohlen. Preise: Mk. 1.75, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.- pr. Fl. excl. Glas.

Alse Eliteweine bis zu Mk. 10,- pr. Fl. 1137 Seit 15 Jahren Alleinverkauf für Hessen-Nassau. Einziges Zolllager in Deutschland. W. Nicodemus & Co.

Niederlagen: A. Berling, Gr. Burgstr, 12, C. Brodt, Albrechtstr, 16, Fr. Grott, Goethestr, 13, Gg. Bilein, Schiersteinerstr, 6,

E. Worbus, Taunusstr. 25. F. A. Miller, Adelheidstr, 82. W. Plies, Bismarckring 1.

Bir erfuchen unfere verehrlichen Mitglieber, bie

## Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr

umichreiben zu laffen und wollen bies in den nachsten Tagen unter Borlage ihres Mitgliedsbuchs bei unferem Kaffirer, herrn Pis. Paasst, Schulgasse b, verfonlich bewirken. Die verehrlichen Ginwohner Biesbabens und lingegend, welche bis sett unserem gemeinnstigen Unternehmen noch fern siehen, sonnen sederzeit unserer Raffe beitreten. Jebe gewünschte Auslunft auf unserem Bureau, Schulgasse b, Laden.

Der Rorstand. Der Borftand.

empfehle ohne Unterschied auf den früheren Preis

ca. 500 Knaben-Anzüge für das Alter von 6-10 Jahren 50 so

für das Alter von 9-14 Jahren, 8-theilig . . . . . von

ca. 400 Buckskin-Wosen für das Alter v. 6-10 Jahren Pf. an

## ca. GOO Buckskin-Hosen

für das Alter von 9-14 Jahren von Mk.

Obige angeführte Artikel sind nur einzeln und nicht mehr in allen Grössen vorrächig; bestehen aus wirklich soliden, all-gemein anerkannt Ia Qualität n und bürgt meine Firma für strengste Rectlitlit.

Kirchgasse 28, Wiesbaden, Telephon 3015, Special-Geschäft ersten Ranges für bess. Herren-, Knaben-, Sport- u. Livré-Bekleidungen its=Uebernahme.

Dem geehrten Bublifum, sowie meiner Nachbarschaft gur geff. Kenntnis, baß ich bie feither bon herrn Otto Dietz, Grabenftrafte 4, geführte

mit bem heutigen Tage übernommen habe.

Jacob Kahn, Grabenstraße

Empfehle ftete nur Ia Mindfleifch und Ralbfleifch.



42. Kirchgasse 42. gegenüber Schulgasse Special - Abteilung

Original Münchener Loden Joppen Anzüge & Pellerinen.

Neu aufgenommen:

Damen - Loden - Wetter-Pelerinen.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Hotel - Restaurant

Bärenstrasse 5.

Heute Abend Eröffnung meines neu eingerichteten Restaurants. Zum Ausschank kommt das beliebte "Germaniabier", sowie "Münchener Schwabingerbräu".

Meiner werten Nachbarschaft, meinen Freunden und Bekannten bringe dies zur gefl. Kenntnis und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Ehrenreich Henning.

Centuer Dit. 2.50, gefunde, guttomende Baare. Brima holl. Bollhäringe 3 Stud

## Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu bezieben: \_=

- In Biebrich: durch die befannten 22 Rungabe-Bellen.
- In Schierffein: durch Rolporteur Infef Meffer, Schulftrage 8.
- In Mieder-Walluf: durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.
- In Eliville: durch Franz Prieffer, Bauptftrage 14.

2127

- In Erbach: durch flurschat Phillipp Dohn, Eberbacherftrage.
- In Haftenheim: durch Johann Clauby IV., Boblftrage, am Kaftantenbaum,
- In Delfrich: durch Ernft Enauf, felbftrage s, am Ballgarter Weg.
- In Winkel: durch Ignaz Wieger, Graugoffe 8.
- In Geisenheim: durch Jahob Weifel, Pflangerftrage 18.
- In Rüdesheim: durch Philipp Baumann, Steinftrage 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Samstag, 12. August 1905.

Morgen bei günftiger Witterung:

Großes Militär = Konzert, Gintritt frei, -

wogn höflichft einlabet

Joh. Pauly.



Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert, Wiesbaden.

Becker'sch's

Konservatorium für Mustk.

Montag, ben 14. Mug.: Wiederbeginn bes Unterrichte. Rene Sturfe für Befang, Blavier, Bioline, Cello, Sarmonium, Rlavier, Bioline, Cello, Sarmonium Orgel, Sarmonie u. Compositionelebre. -Foribilbungsturie für jungere Mufillebrer, Lebro-rinnen und Erzieberinnen nach ben Borichriften, Anforderungen u. Eramen bes "Mufitpadagogiichen Berbaubes" in Berlin. Proipette und Reuanmelbungen burch ben

Director III. Becker, Jahuftrafie 2.

Lehr-Zustitut für Damenschneiderei on Marie Welrbein.

Friedrichftrage 36, Gartenbaus 1 St., gegenüber bem Friedrichshof. Grundliche Ausbildung im Magnehmen, Srundiche Unsbildung im Magnehmen, Schnittmusterzeichnen, Justqueiden u. praft. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Coftime an, welche bei einiger Aufmerkamkett tobellos werben. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Gest. Aumeld. werden entgegengenommen von 9-12 und 8-6.

Rünftliche Blumen und Balmen, 195 Brantfrauge, -

in allen Preistagen, ichone neue Façone. Künfilices Blumengeschäft **B. v. Sauten,** Mauritiusstraße 8.

Sute getbe Frühtartoffeln ber Rump 40 Pfg. 3n baben Schwalbacherftrage 89.

# Wieder zurück.

Beurtheilung pon Sanbiebriften u. Bhotographien Selenenftrage 12, Borberhaus 1.

Phrenologin angg. 5, 1r., 3. erb. Rinberbettft. b. abgug. Steing 29, S. 2.

puvinje Elagenvina

in iconfter Lage, nabe Rochbrunnen, mit 3 Bobnungen & 7 Zimmer ze. ift fehr preiswurdig ju verlaufen. Offerten erb. unter Z. 82 an den Tagbi. Berlag.

## Haus untere Adelheidstr.

mit iconen Wohnungen à 6 Bimmern ift preiswurdig ju verlaufen. Offerten ift preiswurdig ju verlaufen. Offerten erbeten unter S. 77 an ben Zagbl. Berlag.

Peines Geschäftshaus in verkehreichster u. bester Geschäftslage Biesbadens, mit großen modernen Läden, bie auch zu einem vereinigt werden fonnen, und großen eleganten 6-Zimmer-Bohnungen, ist frankeitshalber für 585,000 Mf. bei ca. 60,000 Mf. Angablung zu verkaufen. Das Haus eignet sich für jede Branche. Resief-tauten sind gebeten, ihre Anfragen mier W. S. an den Taabl Merlese mit ihre M. 88 an ben Tagbi. Berlag gu richten.

## Sypothefen

100,000 Mart an erffer Stelle, 40,000 Mart an zweiter Stelle, 30,000 Mart an zweiter Stelle, 25,000 Mart an zweiter Stelle auf brima Stadtobjecte zu leiben gefucht. Julius Allstade, Schierfteinerfir. 13.

Mk. 150,000 Privatkapital

auf 2. Sprothet, auch getheilt, unter gunftigen Bedingungen auszuleiben ber fofort oder fpater. Rur Directe Offerten von Befigern aub H. H. P. 7 hauptpofil.

80,000 Mit. auszuleihen auf 2. Supothete, auch in fleinen Betragen. Offerten erbeien unter P. 77 an ben Zagbl. Berlag.

12,000 Dt. 2. Spv. gefuct. Auf ein brima biefiges Befitthum werben ca. 12,000 Dt. an 2. Stelle gu feihen ge-fucht. Offerten unter G. 80 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

8000 Mart gegen gute boppelte unter R. 83 an ben Tagbl. Berlag.

Mobl. Bart. = 28 ohnung (Aurlage), 2—3 Rim., auch Küche, für bauernd abzugeben. Bu erfr, im Tagbl. Berlag. Kh

Gin Gesang-Lehrer mit Krau fuden auf dauernd in gebildeter Familie ein schon möblires Jimmer mit Bension und Familienanschlus, möglichft mit Ravierbennzung. Offerien mit Preisangabe unter L. 83 an den Tagbl. Berlag.

Shoner großer Laden

mit ober ohne Bobnung per 1. Oftober gu verm Rab. Bleichftraße 10, 1. 270 Bleichfte, 23, 8 f. freundl, mobl. Bim, gu verm. Donbeimerftr. 44, S. B., icone Schlafft. ju D Rirdaaffe 9, g. 1, f. zwei antt. Sandw. g. Schl. Karlftraße 28, W. 1 I., erb. r. Arb. biff. Logis. Reroftr. 10, h. 3 r., erb. ein r. Arb. b. Schlaft. Mauenthalerfir. 10, M. B., erh. 2 Arb. St u. L. Portfir. 9, 1 L., erbalten reinliche Leute Logis.

Tuditiges Mäddhen,

das etwas toden tann, gef. Botel Rofe. Ruchtiges Madden, bas perfect fochen und mit Kinbern umgeben fann, folort gefucht. Frau S. Anaby, Beffenbitrake 24, im Laben. Sanb, guverl. Fran (Mbdi.) auf Borm, 11/2 St. gef Samft, 6Ubr vorfpr. b. Schwitt, Dreiweibenfir. 7, 8 Gefucht Frau sum Labenpugen. Rah, Schugen-bofftrafie 2, Cigarrengefchaft,

Arantentane,

ftaatlid concessionirt und beauffichtigt, voll ein-gezahltes Grundfabital 5',000 Mt., sucht für gesaltes Biesbaben geeigneten General-Agent u, in allen Orten flicities Moenten, bezw. Bertrauens-manner. Off, an Filial-Direttion Racher & Etrauß, Caffel.

Bademeinter

fofort gefucht. Tannuebad, Luifenfir. 24, 11 bis 1 Mhr.

Bift'unge gefucht Sotel Ronal.

Fillfederhalter u. Bieberthermometer in Rederetui verloren. Mbuneben gegen Belobnung Rirchgoffe 26, 1. †

Donnerftag Abend Stehbierhalle Schulgaffe 3wider berloren. Gegen Belohnung ab gugeben Reugaffe 15, B r.

Berloren

Portemonnaie, fdwarg, Inhalt Schliffel unb Scheine. Abgugeben gegen gutes Trintgelb Sellmunbftrage 36, 1. Stod.

Bohnen.

bobnen per Ctr. 12 Mart find heute, Conntag und Montag zu haben.

F. Müller,

Meroftrage 23. - Telephon 2780.

## Lamilien-Uadyridyten

Aus den Wiesbadener Civilftanderegiftern

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren, 7. Ang.: dem Kaufmann Baul Markeimer e. S., Grich; dem Kaufmann Baul Markeimer e. S., Wina. 9. Ang.: dem Auslänfer Seinrich Aleinheus e. T., Anna.

Aufgeboten, 9. Aug.: Pribatier Johann Rider iv München mit Johanna Stroh der. 10. Aug.: Straßendahnischöftner Heinrich Schönenberg in Biedrich mit Elisabetha Kranz hier: Rittergutsschiefter Wilhelm Wendt in Wolgerode mit Kednig Caster dier: Magistratss. Büreandiätar Ougo Bocher dier mit Anna Schuler dier; Fubrmann Carl Conradi dier mit Josefine Kowalski dier; Ingenieur Eurt Lange dier mit Nartha Nerre dier: Kaufmann Jatob Adler in Laupheim mit Bertha Herzedder dier Midlen hier; Angenieur Eurt Lange dier mit Anna Schuler in Laupheim weit Bertha Herzedder Autharina Wielene Maria Dorothea Katharina Wiele in Roggensborf; Sausburicke Iodann Conrad Vauer in Brehenheim mit Lina Luife Keifer hier; Landessband-Diätar Hermann Kenstna hier mit Thereie Wülfer dier; Kärtnergehülse Georg Leifler mit Margarethe Kingel dier; Fredrifarbeiter Unton Iohiein in Biedrich mit Katharine Schwarz in Billmar: Bäder Franz Frey dier mit Mina vasper dier.

Gestorben. 9. August: Angust, S. des Herreichungen und Katharine Schwarz in Schundermeisters Karl Schmeiber 23.; Katharina, T. des Schreinergehülsen Bernaum Krüger, 2 M.; Hondift, S. des Schneibergehülsen Karl Trapp, 2 J.; Johannette, geb. Stein. Wittweiden Den Krüger des Privations Hier, 44 J.

Aus answärigen Zeitungen und nach diererten Mittbeilungen.

Aus answärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Directen Mittheilungen und nach Directen Mittheilungen.
Geboren. Gin Sohn: Herrn Dauptmann Freihern Löffelholz von Colberg, Schottenkein, Derrn Derfileutnant z. D. Otto von Tichieft und Bögendorff, Dresden. — Gine Tochter: Derrn Rechtsanwalt Tallert, Berlin, Herrn Major von Tichieft, Charlottenburg. Herrn Major von Tippelskirch, Charlottenburg. Herrn Major von Tippelskirch, Charlottenburg. Herrn Major von Tippelskirch, Charlottenburg. Herrn Motar Gerb. Detr, Lindlar. Derrn Dr. M. Thelen, Köln. Hern Dr. med. Schneiber, Dresden, Hern Poertn Dr. Herschen, Gerrn Poertn. Herschen, Gertn Brokefior Dr. Herbe. Diffelborf. Bertobt. Hräuf, Eife Kaltin mit Herrn Gerichts. Milesfor Walbemar Behling, Groß-Strehlig—Gisleben, Fräul, Kife Kaltin mit Herrn Gerichts. Milesfor Walkenburg, Kräul, Elifabeth Seer mit Herrn Leutnaut von Urff, Detroit-Hannover, Fräul. J. Barthelemh mit Derrn Hauptmann Wern Leutnaut von Urff, Detroit-Hannover, Fräul. J. Barthelemh mit Derrn Hauptmann Werner von Krankenberg und Brofchig, Sirichsberg (Schlessen)—Stettin, Fräul, Hedwig Villain mit Herrn Referenbar Theodor Schllowska, Wrellau, Fräul, Gebwig Villain mit Derrn Krankenberg und Brofchig, Sirichsberg (Schlessen)—Stettin, Fräul, Herrn Heirenbart, wie Derrn Hauftminipector und Bergasistior Kall Oudny, Goslar—Dier, Fräul, Holmarie Eife Wolff mit Derrn Fabrisbeiger Walter Roeble, Berlin—Solingen, Fräul, Robenarie Eife Wolff mit Derrn Fabrisbeiger Walter Roeble, Berlin—Solingen, Fräul, Kolmarie Eife Wolff, Miaro Tilgner, Sagan—Breslau, Herr Kröul, Klaro Tilgner, Sagan—Breslau, Derr Professor Dr. Deinrich Schafer mit Fräul, Johanna Schetter, Soest, Derr Oberleutnant Scherfau mit Fräul, Käthe Panae, Stettin,

Unser lieber Schwager und Onkel

## Herr Ernst Fels,

ist plötzlich sanft entschlafen

Wiesbaden, den 10. August.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Dr. phil. G. Fels.

Die Beerdigung findet Montag, 13. August, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

## Codes - Anzeige.

ADen Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Nachricht, bag es Gott bem Allaidchtigen gefallen bat, meinen lieben Mann, unseren guten Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Ontel,

nach ichwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben gu fich gu rufen.

Miesbaden, ben 12. Auguft 1905. Sartingstraße 6.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Sophic Zindel, geb. Gichhorn, nebft Sohnen.

Die Beerdigung findet Sonntag Bormittag 113/4 Uhr vom Lichenhause aus fatt,

